

Inhalt

Vorwort	1
Einführung	1
Das Benutzerhandbuch	1
Status zum Zeitpunkt des Drucks.....	1
Verwendete Symbole	2
Informationen zur Fahrzeugidentifikation	3
Fahrzeugidentifikation	3
Position der Fahrzeugidentifikation	3
Fahrzeugtypenschild.....	4
Position des Fahrzeugtypenschildes.....	5
Gebrauchsanweisung für Hybridfahrzeuge	6
Auswirkungen der Umgebungstemperatur.....	6
Anweisungen zum Recycling von Hochspannungsakkus.....	6
Ausgleichsladung.....	7
Intelligentes Laden.....	7
Hochspannungssystem	8
Bei einem Unfall.....	10
1. Instrumente und Bedienelemente	11

Instrumente und Bedienelemente	12
Instrumentenpaket	14
Nachrichtencenter	17
Fahrzeuginformationsanzeige	17
Warnleuchten und Anzeigen	29
Beleuchtung und Schalter	43
Hauptbeleuchtungsschalter	43
Manuelle Einstellung der Scheinwerfer-Höheneinstellungs-Nivellierung	45
Richtungsanzeiger/ Hauptbeleuchtungsschalter	46
Intelligentes Fernlichtsystem	47
Nebelscheinwerferschalter	49
Warnblinkanlage	50
Scheibenwischer und Waschanlagen	51
Scheibenwischersteuerung vorne	51
Heckscheibenwischersteuerung.....	53
Lenksystem	55
Einstellung der Lenksäule	55
Elektrische Servolenkung	56
Hupe	57

Rückspiegel	58
Automatisch abblendender Innenrückspiegel	60
Sonnenblenden	61
Fenster	62
Elektrische Fensterheber.....	62
Fensterbetrieb.....	62
Schiebedach*	64
Anleitungen.....	64
Schiebedachbetrieb.....	66
Bedienung des Schiebedach-Sonnenblende.....	68
Innenbeleuchtung	71
Innenleuchte vorne	71
Innenleuchte hinten *	72
Umgebungsleuchten *	72
Steckdose	73
Staufächer	75
Anleitungen.....	75
Handschuhfach.....	75
Staufach – Fahrerseite	76

Armlehnenfach der Mittelkonsole	76
Ladeflächenfach	77
Getränkehalter	78
Mittelkonsolengetränkehalter.....	78
Armlehne hinten und Getränkehalter hinten	78
Dachgepäckträger *	79
Maximale zulässige Last auf dem Dach.....	79
Regelmäßige Überprüfung	79
2. Klimaanlage und Audiosysteme	81
Belüftung.....	82
Klimaanlagen-Partikel-/Pollenfilter	83
Lüftungsschlitze	83
Automatische Temperaturregelung*	85
Steuerschnittstelle des Infotainment-Bildschirms.....	85
Bedienfeld.....	88
Status Klimaanlage.....	90
3. Sitze und Gurte.....	93
Sitze.....	94
Übersicht.....	94

Kopfstütze	94
Vordersitze	95
Rücksitze	97
Sitzheizung vorne	98
Sicherheitsgurte.....	99
Schutz durch Sicherheitsgurte.....	99
Anschnallen	101
Sicherheitsgurte anlegen.....	102
Kinder und Sicherheitsgurte	106
Sicherheitsgurtstraffer	107
Überprüfung, Wartung und Austausch der Sicherheitsgurte	108
Den Airbag ergänzendes Rückhaltesystem (Supplementary Restraint System, SRS) ...	111
Übersicht.....	111
Auslösen des Airbags	112
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden.....	115
Deaktivieren des Beifahrerairbags	116
Service- und Austauschverfahren für Airbags.....	118
Entsorgung von Airbags	119
Rückhaltesysteme für Kinder	120
Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder	120

Gruppen von Kinderrückhaltesystemen	123
Genehmigte Rückhaltepositionen für Kinder.....	126
4. Starten und Fahren	131
Schlüssel.....	132
Übersicht.....	132
Batterie austauschen	133
Kindersichere Schlösser	136
Alarmsysteme	137
Wegfahrsperre	137
Diebstahlschutzsystem	137
Manuelle Heckklappe *	141
Elektrische Heckklappe *	142
Heckklappen-Notöffnung	145
Starten und Stoppen des Stromversorgungssystems	147
START/STOPP-Schalter	147
BEREIT-Modus	148
Ausschalten des Stromversorgungssystems	150
Fußgängerwarnsystem.....	151
Wirtschaftliches und ökologisches Fahren	152

Einfahren.....	152
Umweltschutz	152
Wirtschaftliches Fahren und Wartung	152
Fahren in besonderer Umgebung	154
Katalysator und Partikelfilter.....	155
Kraftstoffanlage.....	158
Kraftstoffanforderungen	158
Einfüllstutzen	159
Fahrzeug-Hybridsteuerung.....	161
Aufprall-Ausfallsteuerung	161
Elektroenergieverwaltungsmodus	161
Leistungsgrenze von Elektrogeräten.....	161
Ladevoraussetzungen	162
Aufladen Ihres Fahrzeugs zu Hause	163
Installierte Ladestationen.....	163
Anleitung zum Laden zu Hause	163
Aufladen und Gesundheitsbewusstsein	164
Ladeanschluss.....	164
Ladevorgang.....	166
Ladeinformationen	168

Ausgleichsladung.....	169
Ladezeiten	169
Elektrisches Antriebsgetriebe (10 Gänge)	170
Anleitungen.....	170
Gangschaltung.....	170
So wie das Gaspedal.....	172
Fahrzeugstart.....	173
Fahren auf Bergen.....	173
Energierückgewinnung	173
Elektroenergieverwaltungsmodus	174
Schutzmodus	175
Bremssystem	178
Fußbremse.....	178
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD).....	179
Elektronische Bremsassistentz (EBA).....	179
Hill Hold Control (HHC, Berganfahrhilfe).....	179
Automatisches Halten.....	180
Hill Descent Control (HDC, Bergabfahrhilfe).....	182
Antiblockiersystem (ABS)	184
Aktiver Überrollschutz (Active Rollover Protection, ARP)	186
Warnleuchten für Notbremsgefahr (Emergency Braking Hazard Warning Lights Control) (HAZ)	186

Elektronisches Differentialsystem (XDS).....	186
Elektronische Feststellbremse (Electronic Parking Brake, EPB).....	187
Stabilitätskontrollsystem (Stability Control System, SCS) und Traktionskontrollsystem (Traction Control System, TCS)	190
Reifendruckkontrollsystem (Tyre Pressure Monitoring System, TPMS)	192
Adaptives Tempomatsystem.....	193
Aktivierung des adaptiven Tempomatsystems.....	194
Anpassung der adaptiven Tempomatzielgeschwindigkeit	197
Anpassung der adaptiven Tempomatzielentfernung	198
Adaptive Tempomatpause.....	198
Automatische Deaktivierung des adaptiven Tempomats.....	198
Ausschalten des adaptiven Tempomats	199
Fortsetzen des adaptiven Tempomats	199
Löschen des Geschwindigkeitsspeichers.....	200
Spezielle Fahrumgebungen.....	201
Einparkhilfe	204
Einparkhilfe mit Ultraschallsensor	204
Parkkamera *	206
360°-Panorama-Bildgebungssystem *	206
Hinteres Fahrerassistenzsystem.....	208

Systemübersicht	208
Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen	209
Systemfunktionen	209
Fahrerassistenzsystem	214
Beschreibung der Frontkamera	214
Beschreibung des Fronterkennungsradars	215
Geschwindigkeitsregelung (Speed Assist System, SAS)	216
Spurhaltewarnsystem (Lane Departure Warning System, LDW)	222
Spurhalteunterstützung (Lane Departure Prevention System, LDP)	226
Lane Keeping Assist System (LKA, Spurhalteassistent)	230
MG-Pilot-System.....	234
Auffahrwarnsystem (Forward Collision Warning System, FCW)	238
Automatisches Notbremssystem (Automatic Emergency Braking System, AEB) und Automatisches Notbremssystem für Fußgänger (Automatic Emergency Braking System for Pedestrians, AEBP).....	239
Lastbeförderung	244
Laderaum.....	244
Internes Beladen.....	244
Allgemeine Sicherheit beim Zugbetrieb.....	245
5. Notfallinformationen	247
Gefahrenwarnvorrichtungen.....	248

Warnblinkanlage	248
Warndreieck.....	248
eCall – SOS-Nothilfe	249
Notstart	252
Verwenden von Starthilfekabeln.....	252
Starten des Autos	252
Abschleppen des Fahrzeugs.....	255
Bergung durch Abschleppen	255
Transporter	257
Reifenreparatur	258
Werkzeugidentifikation	258
Reifenreparatur.....	258
Sicherungswechsel.....	262
Sicherung.....	262
Sicherungskasten im Gepäckraum	264
Sicherungskasten im Fahrgastraum.....	267
Sicherungsspezifikation	268
Sicherungskasten in der vorderen Ablage	272
Lampenwechsel	275

Lampenspezifikation	275
Lampenwechsel	275
6. Wartung.....	279
Wartung.....	280
Routinemäßige Wartung.....	280
Motorhaube	283
Öffnen der Motorhaube	283
Schließen der Motorhaube	284
Warnung beim Öffnen der Motorhaube.....	284
Motorraum.....	285
Motor	286
Öl für 1,5-l-Motor mit Turbolader	286
Motorölstand prüfen und nachfüllen	286
Motorölspezifikation	287
Kühlsystem	288
Kühlmittel prüfen und nachfüllen	288
Kühlmittelspezifikation	289
Bremse	290
Bremsbeläge.....	290

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen.....	290
Bremsflüssigkeitsspezifikation.....	291
Akku	292
Akkuwartung	292
Akkuersatz	292
Hochspannungsakkusatz	294
Vorsichtsmaßnahmen und eingeschränkte Bedingungen für die Verwendung des Akkus.....	294
Waschanlage	296
Waschflüssigkeit prüfen und nachfüllen	296
Waschdüsen	297
Scheibenwischer	298
Scheibenwischerblätter	298
Scheibenwischerblätter vorne ersetzen	299
Scheibenwischerblätter hinten ersetzen.....	300
Reifen.....	301
Übersicht.....	301
Reifenprüfung	302
Reifenverschleißanzeigen	303
Reifenwechsel	304
Rotation bei der Radmontage.....	304

Reifen-/Schneeketten	305
Reinigung und Fahrzeugpflege	306
Außenreinigung	306
Innenreinigung	310
7. Technische Daten	311
Technische Daten – Abmessungen.....	312
Gewichte	314
Abschleppgewichte.....	315
Hauptparameter des Motors	316
Parameter des Antriebsmotors.....	317
Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen.....	318
Allrad-Ausrichtungsparameter, Tabelle (unbeladen)	319
Räder und Reifen.....	319
Reifendruck (kalt)	319

Vorwort

Einführung

Das Benutzerhandbuch

Dieses Handbuch beschreibt alle Fahrzeuge sowie die Serienausstattung innerhalb der Modellpalette. Einige der Informationen gelten daher möglicherweise nicht für Ihr bestimmtes Auto.

Ihr von MG autorisierter Reparaturbetrieb berät Sie gerne, wenn Sie Fragen zum Betrieb oder zur Spezifikation Ihres Fahrzeuges haben.

Die im Benutzerhandbuch verwendeten Abbildungen dienen nur als Referenz.

Die Informationen in diesem Handbuch können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Verkaufsbereich geringfügig variieren.

Status zum Zeitpunkt des Drucks

MG verfolgt eine Richtlinie der ständigen Produktverbesserung und behält sich daher das Recht vor, Spezifikationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Obwohl alle Anstrengungen unternommen werden, um die vollständige Richtigkeit der Informationen in dieser Dokumentation sicherzustellen, kann der Hersteller oder der von MG autorisierte Reparaturbetrieb, der die Informationen geliefert hat, keine Haftung für Ungenauigkeiten oder deren Folgen, einschließlich Verlust oder Beschädigung von Eigentum oder Verletzung von Personen, außer in Bezug auf Personenschäden, die durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder des von MG autorisierten Reparaturbetriebs verursacht wurden, übernehmen.

Vorwort

Verwendete Symbole

Die folgenden im Handbuch verwendeten Symbole machen Sie auf bestimmte Arten von Informationen aufmerksam.

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Verfahren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen, die mit größter Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um das Risiko von Personenschäden oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verringern.

Wichtig

WICHTIG

Die hier angegebenen Aussagen müssen unbedingt befolgt werden, da sonst Ihr Auto beschädigt werden kann.

Hinweis

Hinweis: Dies beschreibt nützliche Informationen.



Dieses Symbol zeigt an, dass beschriebene Teile durch bevollmächtigte Personen oder Einrichtungen entsorgt werden müssen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) im Text kennzeichnet Merkmale oder Ausstattungsgegenstände, die entweder optional sind oder nur für einige Fahrzeuge der Modellreihe gelten.

Abbildungsinformationen



Kennzeichnet die erklärten Komponenten.

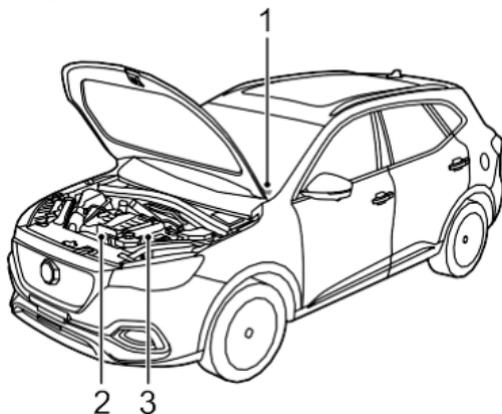


Kennzeichnet die Bewegung der erklärten Komponenten.

Vorwort

Informationen zur Fahrzeugidentifikation

Fahrzeugidentifikation



1. Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN)
2. Motornummer
3. Nummer des elektrischen Getriebes

Geben Sie immer die Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN) an, wenn Sie mit Ihrem von MG autorisierten Reparaturbetrieb kommunizieren.

Ist das Motor- oder Elektroantriebsgetriebe betroffen, müssen möglicherweise die Identifikationsnummern dieser Baugruppen angegeben werden.

Position der Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

- Auf dem Boden unter dem Beifahrersitz;
- Auf einer Platte gestempelt, die durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe sichtbar ist;
- Auf dem Fahrzeugtypenschild;
- Auf der Innenseite der Heckklappe; durch Öffnen der Heckklappe sichtbar.

Hinweis: Der **Datenübermittlungsabschnitt-Stecker (DLC)** befindet sich im Fahrerfußraum an der Basis der Blende auf der linken Seite. Die **FIN-Informationen können mit dem zugelassenen Diagnosegerät aus dem Fahrzeug abgerufen werden.**

Position der Motornummer

Vorne rechts am Zylinderblock gestempelt (Ansicht von vorne am Motor).

Vorwort

Nummer des elektrischen Getriebes

Auf die Gehäuseoberseite des elektrischen Getriebes gestempelt

Fahrzeugtypenschild

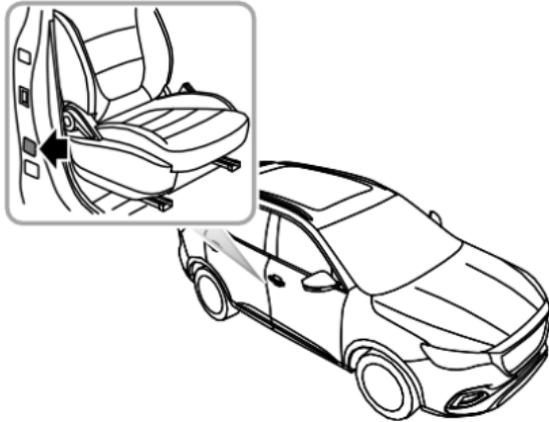
Das Fahrzeugtypenschild enthält die folgenden Informationen:

- Typzulassungsnummer
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)
- Fahrzeuggesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Maximale vordere Achslast
- Maximale hintere Achslast
- Farbcode
- Ausstattungscod

Vorwort

Position des Fahrzeugtypenschilds

Das Typenschild befindet sich an der Unterseite der rechten B-Säule.



Vorwort

Gebrauchsanweisung für Hybridfahrzeuge

Auswirkungen der Umgebungstemperatur

Die Arbeitsleistung des in Ihrem Fahrzeug verbauten Hochspannungsakkus hängt von der Umgebungstemperatur ab. Dieser Akku versorgt das Fahrzeugbordnetz. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Temperaturbereich zwischen -30°C und +50°C zu verwenden. Dies stellt sicher, dass sich das Fahrzeug im optimalen Betriebszustand befindet, und verlängert die Lebensdauer des Hochspannungsakkus. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Hochspannungsakkus und des Fahrzeuges.

Anweisungen zum Recycling von Hochspannungsakkus

Das in Ihrem Fahrzeug verbaute Hochspannungsakkupack enthält mehrere Lithiumakkuzellen, die zentral im Kfz-Fahrgestell montiert sind. Eine falsche Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung, Gefährdung und Umweltschäden führen. Der Hochspannungsakku MUSS von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb oder von einem zugelassenen Demontagefachmann recycelt werden.

Bitte beachten Sie die folgenden Informationen und Anforderungen.

- NUR qualifiziertes Personal sollte mit dem Hochspannungssystem arbeiten – es besteht **LEBENSGEFAHR**.
- Sicherheit bei Hochspannung: Das in Ihrem Fahrzeug montierte Hochspannungssystem verfügt über einen HS-Akku, der Hochspannungskomponenten wie Lithiumakkusätze und einen Hochspannungskabelbaum enthält. Versuchen Sie **NICHT**, einen Bereich dieses Systems zu zerlegen. Vor Arbeiten am oder in der Nähe des Hochspannungssystems muss entsprechend geschultes Fachpersonal den Schutz der Isolationssicherheit beachten.
- Transport: Der Hochspannungsakku ist als Gefahrgut der Kategorie 9 eingestuft und muss von Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Kategorie 9 qualifiziert sind.
- Lagerung: Alle HS-Komponenten (einschließlich Akkus) sollten bei Raumtemperatur und in trockener Umgebung gelagert werden. Sie müssen von gefährlichen Quellen wie brennbaren Gegenständen, Wärme- und Wasserquellen ferngehalten werden.

Vorwort

- **Interne Zusammensetzung:** Der Hochspannungsakku besteht aus Lithiumakkus (Pack), Leiterplatte, HS- und normalen elektrischen Leitungen, Metallgehäuse und anderen Komponenten.

Es wird dringend empfohlen, den Hochspannungsakku bei der Verschrottung des Fahrzeuges oder aus anderen Gründen von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb zu entsorgen. Details dazu finden Sie auf der offiziellen Website: www.mg.co.uk.

Hinweis: Anweisungen: Wenn Sie sich entscheiden, Ihren Hochspannungsakku nicht über den empfohlenen von MG autorisierten Reparaturbetrieb entsorgen zu lassen, muss der Eigentümer die Verantwortung für die Folgen von Umweltverschmutzung oder Unfällen tragen.

Ausgleichsladung

Um die Lebensdauer des Hochspannungsakkusatzes zu verlängern, wird empfohlen, in regelmäßigen Abständen eine Ausgleichsladung durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Ausgleichsladung“.

Intelligentes Laden

Der Ladezustand des 12-V-Akkus wird ständig überwacht. Befindet sich der Start-/Stopp-Schalter in Position OFF, kann der HS-Akku unter bestimmten Bedingungen den 12-V-Akku automatisch aufladen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug startet. Diese Funktion wird automatisch aktiviert und ausgeschaltet.

Hinweis: Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn beim Starten ein Fehler vorliegt oder das Fahrzeug von einem externen Gerät aufgeladen wird.

Hinweis: Die Reichweite wird nach dem intelligenten Laden verringert.

Hinweis: Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn sich der Hochspannungsakku in einem niedrigen Ladezustand befindet.

Hinweis: Die intelligente Ladefunktion startet den Motor nicht.

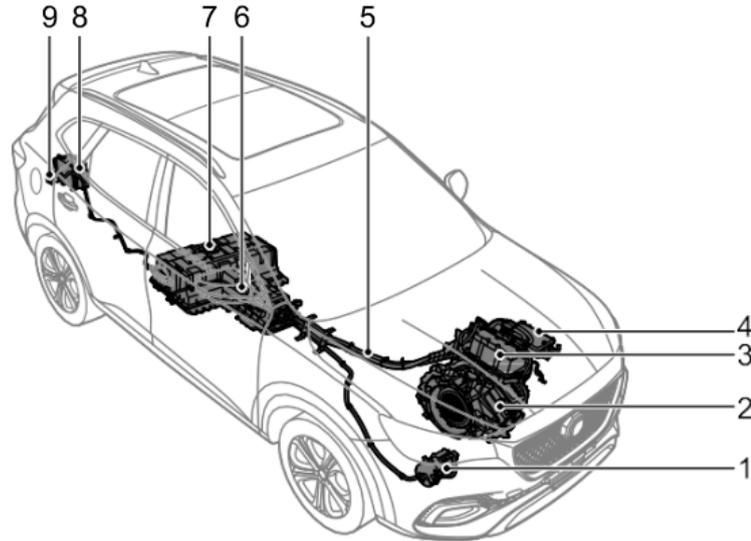
Hochspannungssystem



- *Das in Ihrem Fahrzeug verwendete Hochspannungssystem verfügt über Wechsel- und Gleichspannungen von bis zu 376 V. An allen Hochspannungskomponenten sind Warnschilder angebracht. Bitte beachten Sie diese Warnungen und alle Anforderungen, wenn Sie in oder in der Nähe dieser Bereiche arbeiten.*
- *NUR qualifiziertes Personal sollte an oder mit dem Hochspannungssystem arbeiten – es besteht LEBENSGEFAHR.*

Vorwort

Nachfolgend ist die Anordnung der Komponenten des Hochspannungssystems dargestellt:



1. Elektrischer A/C-Kompressor
2. Elektrische Antriebseinheit
3. Leistungselektronikbox
4. DC/DC-Wandler
5. Hochspannungskabelbaum
6. Hochspannungsakku (ESS)
7. Manuelle Service-Trennvorrichtung (Manual Service Disconnect, MSD)
8. Bordladegerät
9. Ladeanschluss



- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in Position P befindet, die Feststellbremse angezogen ist und das Fahrzeugbordnetz AUS ist.
- Liegen Kabel am Fahrzeug frei, dürfen Sie KEINE Kabel berühren, um einen elektrischen Schlag oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Fängt das Fahrzeug Feuer und ist dieses Feuer klein und breitet es sich langsam aus, kann ein Kohlendioxidlöcher verwendet werden, um das Feuer zu löschen. Außerdem sollte so rasch wie möglich die Feuerwehr gerufen werden. Ist das Feuer groß und breitet es sich schnell aus, evakuieren Sie das Fahrzeug sofort und rufen Sie umgehend die Feuerwehr.
- Wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt ist und nicht neu gestartet werden kann, MUSS die manuelle Service-Trennvorrichtung (MSD) vor der Rettung getrennt werden.
- Befindet sich das Fahrzeug ganz oder teilweise im Wasser, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz aus und evakuieren Sie das Fahrzeug sofort.

Der Hauptsicherheitsschalter – die manuelle Service-Trennvorrichtung (MSD) MUSS vor der Rettung, oder sobald das Fahrzeug wieder zum Laufen gebracht/aus dem Wasser gezogen wurde, getrennt werden. Achten Sie beim Wasser/Fahrzeug auf abnormale Anzeichen wie übermäßige Blasen oder Geräusche. Dies kann auf Probleme durch einen Kurzschluss des Akkus hinweisen. Sind keine Anzeichen erkennbar, sollte kein Schockrisiko durch die Karosserie bestehen und die Bergung kann beginnen.

- Wenn Ihr Auto von einem unabhängigen Bergungsunternehmen geborgen wird, wenden Sie sich zur Wartung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
- Das Fahrzeug wird mit einer Rettungsinformationskarte (im Handschuhfach) geliefert. Bitte zeigen Sie die Karte dem

Instrumente und Bedienelemente 1

12 *Instrumente und Bedienelemente*

14 *Instrumentenpaket*

17 *Nachrichtencenter*

29 *Warnleuchten und Anzeigen*

43 *Beleuchtung und Schalter*

51 *Scheibenwischer und Waschanlagen*

55 *Lenksystem*

57 *Hupe*

58 *Rückspiegel*

61 *Sonnenblenden*

62 *Fenster*

64 *Schiebedach**

71 *Innenbeleuchtung*

73 *Steckdose*

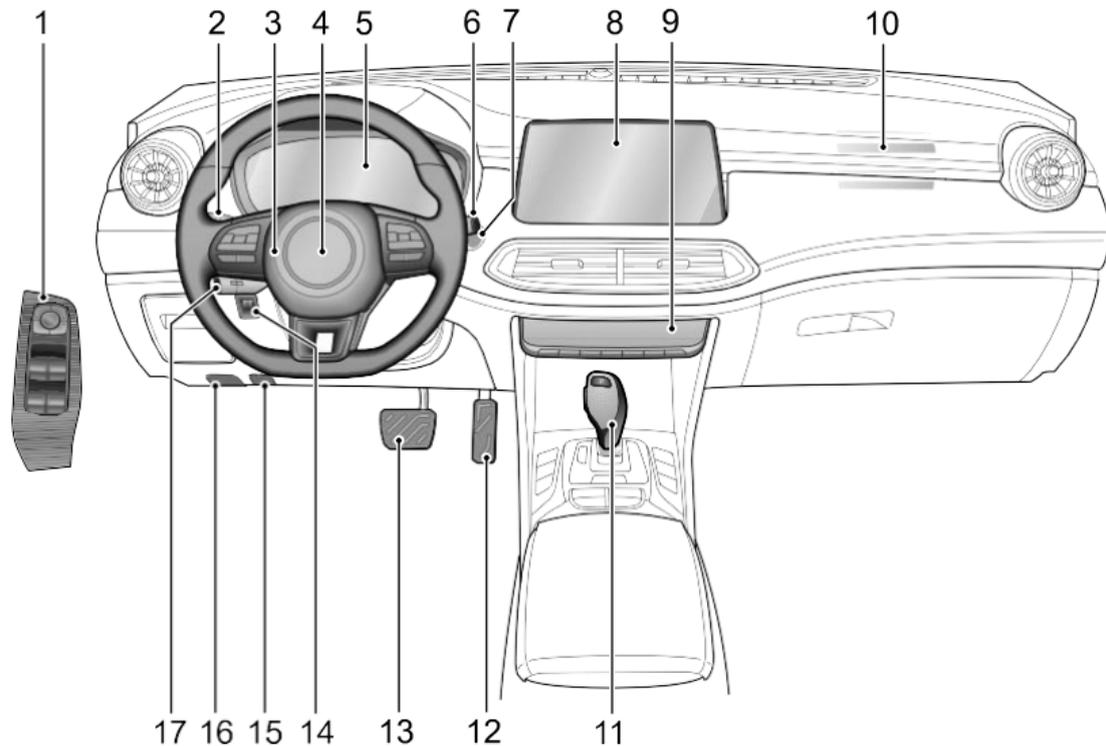
75 *Staufächer*

78 *Getränkehalter*

79 *Dachgepäckträger **

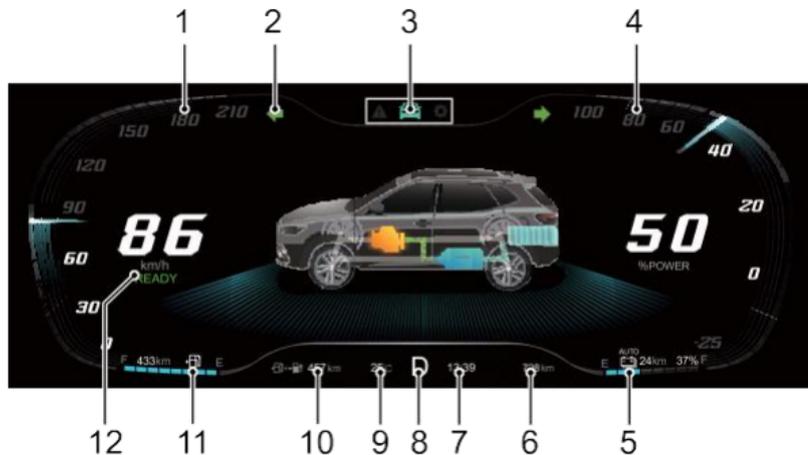
Instrumente und Bedienelemente

Instrumente und Bedienelemente



1. Außenspiegel und elektrische Fensterheber
2. Lichthebelschalter
3. Hupentaste
4. Fahrerairbag
5. Instrumentenpaket
6. Scheibenwischerhebelschalter
7. START/STOPP-Schalter
8. Bordunterhaltungssystem
9. Bedienelemente für Entertainment/Klimaanlage
10. Beifahrerairbag
11. Schalthebel
12. Gaspedal
13. Bremspedal
14. Hauptbeleuchtungs-Nivellierungsschalter
15. Entriegelungsschalter für Tankklappe
16. Motorhaubenentriegelungsgriff
17. Geschwindigkeitsregel-Hebelschalter

Instrumente und Bedienelemente



Instrumentenpaket

1. Tachometer
2. Warnleuchten und Anzeigen
3. Nachrichtencenter
4. Leistungsmesser
5. Elektrizitätsmesser und Restreichweite Elektroantrieb
6. Kilometerzähler
7. Uhrzeit
8. Ganganzeige
9. Umgebungstemperatur
10. Restreichweite gesamt
11. Tankanzeige und Restreichweite Kraftstoffantrieb
12. Status des Stromversorgungssystems

Tachometer

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit in km/h an.

Warnleuchten und Anzeigen

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im diesem Kapitel.

Nachrichtencenter

Siehe „Nachrichtencenter“ in diesem Kapitel.

Leistungsmesser

Zeigt den Stromversorgungsstatus des Antriebssystem in Prozent an. Wenn die Leistung als positiver Wert angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Stromversorgungssystem Leistung zum Fahren des Fahrzeugs ausgibt. Wenn die Leistung als negativer Wert angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Stromversorgungssystem einen Teil der kinetischen Energie in elektrische Energie umwandelt.

Elektrizitätsmesser und Restreichweite Elektroantrieb

Zeigt den aktuellen Ladezustand des Hochspannungsakkus als Prozentwert und die Restreichweite des Fahrzeugs an, bevor der Hochspannungsakku entleert ist.

Die Lampe „Hochspannungsakku niedrig“ leuchtet, wenn die Hochspannungsakkuladung niedrig ist. Wenn die Spannung weiter sinkt, blinkt diese Lampe.

Das Instrumentenpaket zeigt den gewählten Energieverwaltungsmodus an. Weitere Informationen zum Energieverwaltungsmodus finden Sie im Kapitel „Start und Fahren“ unter „Elektroenergieverwaltungsmodus“.

Kilometerzähler

Zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an.

Uhrzeit

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.

Instrumente und Bedienelemente

Ganganzeige

Zeigt die aktuelle Schalthebelposition des Elektroantriebsgetriebes (P, R, N, D) an.

Wird „EP“ angezeigt, weist dies auf einen schwerwiegenden Funktionsfehler des Schaltsystems hin. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Umgebungstemperatur

Zeigt die aktuelle Umgebungstemperatur an.

Restreichweite gesamt

Zeigt die verbleibende Strecke an, die das Fahrzeug zurücklegen kann, bevor der Kraftstoff im Kraftstofftank und der Hochspannungssakku leer sind.

Tankanzeige und Restreichweite Kraftstoffantrieb

Zeigt die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank anhand der Anzahl der beleuchteten Segmente und auch die verbleibende Strecke an, die Sie zurücklegen können, bevor der Kraftstofftank leer wird.

Die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet gelb oder blinkt, wenn im Kraftstofftank nur noch wenig Kraftstoff vorhanden ist.

WICHTIG

Leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand auf, tanken Sie bitte so rasch wie möglich nach.



Der Pfeil links neben der Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der linken Seite des Fahrzeuges befindet.

Status des Stromversorgungssystems

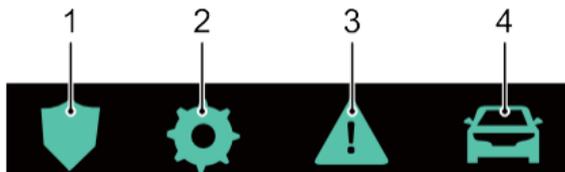
BEREIT zeigt an, dass das Stromversorgungssystem fahrbereit ist.

AUS zeigt an, dass sich das Stromversorgungssystem im AUS-Status befindet.

Nachrichtencenter

Fahrzeuginformationsanzeige

Die Fahrzeuginformationsanzeige enthält folgende Informationen:



1. Aktive Sicherheit
2. Einstellungen
3. Warninformationen
4. Bordcomputer

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT, kann die Funktion zur Anzeige von Fahrzeuginformationen folgendermaßen ausgewählt werden:



- Drücken Sie im rechten Lenkrad-Multifunktionsschaltpaket die Taste UP/DOWN/LEFT/RIGHT, um zwischen den Anzeigeeptionen zu wechseln.
- Drücken Sie im rechten Lenkrad-Multifunktionsschaltpaket die UP/DOWN-Taste, um durch die Optionen zu scrollen und Änderungen vorzunehmen.
- Drücken Sie im rechten Lenkrad-Multifunktionsschaltpaket die OK-Taste, um Ihre

Instrumente und Bedienelemente

Optionsauswahl zu bestätigen, oder halten Sie die OK-Taste gedrückt, um Rücksetzungen vorzunehmen.

Aktive Sicherheit

Zeigt die aktiven Sicherheitsinformationen des Fahrzeuges an.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Adaptives Tempomatsystem“ und „Fahrerassistenzsystem“.

Einstellungen

Helligkeit

Zeigt die aktuelle Helligkeit der Instrumente und Schalter an; diese kann eingestellt werden. Insgesamt gibt es drei Stufen.

OS-Schwellenwert (Überdrehzahl)

Sie können den Wert des Überdrehzahlschwellenwerts einstellen.

Nächste Wartung

Zeigt die Informationen zum nächsten Service des Fahrzeuges an.

Warninformationen

Zeigt Warninformationen oder aktuell relevante wichtige Hinweise zum Fahrzeug an.

Bordcomputer

Die Bordcomputerfunktion enthält Folgendes:

- Schnittstelle für den Energiefluss des Hybridantriebs
- Aktuelle Fahrt: Zeigt Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch seit dem Start an. Diese Werte werden nach einer Ausschaltphase zurückgesetzt. Sie können auch durch langes Drücken der Taste „OK“ im rechten Lenkrad-Multifunktionsschalterpaket zurückgesetzt werden.
- Gesamtwerte: zeigt die Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen an. Die Werte können durch langes Drücken der Taste „OK“ im rechten Lenkrad-Multifunktionsschalterpaket zurückgesetzt werden.
- TPMS-Überwachung: Zeigt die aktuellen Reifendrücke und -temperaturen an.
- 12-V-Akkuspannung: Zeigt die 12-V-Akkuspannung an.

- Hybridinfo: Zeigt den aktuellen Betriebszustand des Fahrzeuges einschließlich Motordrehzahl, Motorgeschwindigkeit, Voltmeter und Amperemeter an.

Warnmeldung

Warnmeldungen und Eingabeaufforderungen werden im Nachrichtencenter im Instrumentenpaket angezeigt. Alle Mitteilungen werden in Popup-Nachrichten angezeigt. Diese können in die folgenden Kategorien unterteilt werden:

- Betriebsanweisung
- Systemstatusanweisung
- Systemfehlfunktionswarnung

Befolgen Sie die Anweisungen in der Popup-Meldung oder im Falle einer Warnmeldung die entsprechenden Anweisungen im entsprechenden Abschnitt der Bedienungsanleitung.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl von Warnmeldungen, die möglicherweise im Nachrichtencenter angezeigt werden.

Warnmeldung	Verfahren
Motorkühlmitteltemperatur hoch	Eine hohe Motorkühlmitteltemperatur kann zu schweren Schäden führen. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Motor prüfen	Zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist, der den Motor schwer beschädigen kann. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Verfahren
Motorstörung	Zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist, der Auswirkungen auf Motorleistung und Abgase hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
12-V-Akku-Ladesystemfehler	Zeigt an, dass das 12-V-Akkuladesystem einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Niedriger Öldruck	Zeigt an, dass der Öldruck zu niedrig ist, was zu schweren Motorschäden führen kann. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab, prüfen Sie den Ölstand und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
Fehler der Zündanlage	Zeigt an, dass der Energiemodus einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler Start-Stopp-Taste	Zeigt an, dass der START/STOPP-Schalter einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Passiver Eingabefehler	Zeigt an, dass die schlüssellose Zutrittsfunktion einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
ABS-Störung	Zeigt an, dass das ABS-System einen Fehler erkannt hat und das Antiblockiersystem ausgeschaltet wird. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

1

Warnmeldung	Verfahren
Bremsfehler	Zeigt an, dass ein Fehler in der Bremsanlage erkannt wurde. Dazu zählen niedriger Stand oder Verlust an Bremsflüssigkeit oder ein Fehler in der Verteilung der elektronischen Bremskraft. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab, überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler Stabilitätskontrolle	Zeigt an, dass das Stabilitätskontrolle-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler Traktionskontrolle	Zeigt an, dass das Traktionskontrolle-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
EPB-Systemfehler	Zeigt an, dass das EPB-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Parkbremskraft nicht ausreichend	Zeigt an, dass das EPB-System einen Fehler beim Parken erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Autohold-Störung	Zeigt an, dass die Autohold-Funktion einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler bei der Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control)	Zeigt an, dass das Bergabfahrhilfe-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Verfahren
EPS-Leistung reduziert	<p>Zeigt an, dass das elektrische Servolenkungssystem einen allgemeinen Fehler und Sicherheitsbeschränkungen aufweist. Sobald die Bedingungen dies zulassen, halten Sie das Fahrzeug sicher an und schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position AUS. Schalten Sie nach kurzer Zeit das Fahrzeugantriebssystem in die Position ON/RUNNING, fahren Sie das Fahrzeug ein kurzes Stück und überwachen Sie den Betrieb der Lenkung. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt oder die Lenkunterstützung verringert wird, wenden Sie sich bitte sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.</p>

Warnmeldung	Verfahren
Ausfall EPS-Unterstützung	<p>Zeigt an, dass das elektrische Servolenkungssystem einen Fehler aufweist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.</p>
Lenkwinkel-Fehler	<p>Zeigt an, dass der Lenkwinkelsensor einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.</p>
Lenkwinkel nicht kalibriert	<p>Zeigt an, dass der Lenkwinkelsensor nicht kalibriert ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.</p>

Instrumente und Bedienelemente

1

Warnmeldung	Verfahren
ESCL-Fehler	Zeigt an, dass das ESCL-System einen Fehler erkannt hat. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Vakuumsystem fehler	Zeigt an, dass das Vakuumsystem einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler Kraftstoffsensoren	Zeigt an, dass der Kraftsensor einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
Airbag-Fehler	Zeigt an, dass das SRS-System einen Fehler erkannt hat. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler Elektrisches Heckklappensystem	Zeigt an, dass das elektrische Heckklappensystem einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
TPMS-Fehler	Zeigt an, dass das Reifendrucküberwachungssystem (Tyre Pressure Monitoring System, TPMS) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Verfahren
Parksystem-Fehler	Zeigt an, dass das PDC-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Rückfahr-Assistent-Fehler	Zeigt an, dass das Rückfahr-Assistentsystem (Rear Drive Assist system, RDA) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Systemfehler der vorderen Kamera	Zeigt an, dass die vordere Kamera einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
Kalibrierung der vorderen Kamera fehlgeschlagen	Zeigt an, dass die Kalibrierung des Frontkameraansichtsmoduls (Front View Camera Module, FVCM) fehlgeschlagen ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
RADAR-Kalibrierung Fehlgeschlagen	Zeigt an, dass die Kalibrierung des Radarmoduls fehlgeschlagen ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Spurhalte-Assistent-Fehler	Zeigt an, dass das Spurhalte-Assistentsystem (Lane Keep Assist System, LKA) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

1

Warnmeldung	Verfahren
ACC-Systemfehler	Zeigt an, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (Adaptive Cruise Control, ACC) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Automatischer Notbremssystemfehler	Zeigt an, dass das automatische Notbremssystem (Auto Emergency Braking System, AEB) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler bei der automatischen Notbremse für Fußgänger	Zeigt an, dass das automatische Notbremssystem für Fußgänger (Pedestrian Auto Emergency Braking System, AEBP) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
Auffahrssystemfehler	Zeigt an, dass das Auffahrwarnsystem (Forward Collision Warning System, FCW) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Manueller Geschwindigkeitsassistent Störung	Zeigt an, dass die Funktion des Manuellen Geschwindigkeitsassistenten (Manual Speed Assist, MSA) fehlgeschlagen ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Intelligenter Geschwindigkeitsassistent Störung	Zeigt an, dass der Intelligente Geschwindigkeitsassistent (Intelligent Speed Assist, ISA) einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Verfahren
MG-Pilot-Systemfehler	Zeigt an, dass das MG-Pilot-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
eCall-Systemfehler	Zeigt dem Fahrer mit einer gelben SOS-Warnleuchte an, dass das eCall-System einen Fehler erkannt hat und nicht innerhalb seiner Parameter arbeitet. Die LED-Statusanzeige der SOS-Taste blinkt zweimal pro Sekunde. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
eCall-Systemausfall	Zeigt dem Fahrer mit einer roten SOS-Warnleuchte an, dass das eCall-System ausgefallen und nicht in der Lage ist, im Falle eines Unfalls zu unterstützen. Die LED-Statusanzeige der SOS-Taste leuchtet nicht. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
eCall wird Durchgeführt	Zeigt dem Fahrer mit einer grünen SOS-Warnleuchte an, dass gerade ein Notruf durchgeführt wird. Die LED-Statusanzeige der SOS-Taste blinkt einmal pro Sekunde.
Auto eCall Deaktiviert	Zeigt dem Fahrer mit einer roten SOS-Warnleuchte an, dass der automatische eCall-Dienst ausgefallen ist. Bitte wenden Sie sich zur erneuten Aktivierung der automatischen eCall-Funktion an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

1

Warnmeldung	Verfahren
Fehler Fußgängerwarnsystem	Zeigt an, dass das Fußgängerwarnsystem einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
DCDC-Ladefehler	Zeigt an, dass das DCDC-System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Bitte das Tanksystem warten	Zeigt an, dass das Tanksystem einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Hochspannung sakku-Fehler	Zeigt an, dass der Hochspannungsakku einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
Fahrzeugkontrollsystem-Fehler	Zeigt an, dass das Fahrzeugkontrollsystem einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Motorüberhitzung	Zeigt an, dass der Motor überhitzt ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
EDU-Kühlmittelüberhitzung	Zeigt an, dass das EDU-Kühlmittel überhitzt ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Instrumente und Bedienelemente

Warnmeldung	Verfahren
Motorfehler	Zeigt an, dass der Antriebsmotor einen Fehler erkannt hat. Sobald die Bedingungen dies zulassen, halten Sie das Fahrzeug sicher an und schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position AUS. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Fehler, Fahrzeug kann nach dem Ausschalten nicht erneut gestartet werden.	Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Motorstörung, Ladezustand beachten	Zeigt an, dass Motor einen Fehler erkannt hat, bitte Ladezustand beachten. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnmeldung	Verfahren
Getriebefehler, Rshifter wird nicht unterstützt	Zeigt an, dass das Getriebe einen Fehler erkannt hat und Rshifter nicht unterstützt wird. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
Leistung ist begrenzt, bitte Fahrzeug instandsetzen	Leistung ist begrenzt. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
GEFAHR! Fahrzeug sicher evakuieren!	Sobald die Bedingungen dies zulassen, halten Sie das Fahrzeug sicher an und evakuieren Sie sofort alle Passagiere und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnleuchten und Anzeigen

Einige Warnleuchten leuchten oder blinken mit einem Warnton. Bestimmte Warnleuchten werden von einem kurzen Warnsymbol und einer Textnachricht begleitet, die im Informationszentrum im Instrumentenpaket angezeigt werden.

Fernlichtanzeige - Blau



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Fernlicht des Scheinwerfers eingeschaltet ist.

Automatische Fernlichtanzeige - Grün



Die Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Fernlichtfunktion aktiviert ist.

Abblendlichtanzeige - Grün *



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Abblendlicht des Scheinwerfers eingeschaltet ist.

Seitenlichtanzeige - Grün



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Seitenlichter eingeschaltet sind.

Nebelschlusslichtanzeige - Gelb



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Nebelschlusslichter eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerferanzeige - Grün



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Blinker - Grün



Die linken und rechten Blinker werden durch Richtungspfeile dargestellt, die sich oben im Instrumentenpaket befinden. Gemeinsam mit dem Blinklicht blinkt auch die Blinkerlampe auf der entsprechenden Seite.

Instrumente und Bedienelemente

Wird die Warnblinkanlage betätigt, blinken beide Blinker gleichzeitig. Blinkt eine der beiden Blinkerlampen im Instrumentenpaket sehr schnell, zeigt dies an, dass die Blinkerlampe auf der entsprechenden Seite ausgefallen ist.

Hinweis: Der Ausfall einer Seitenverstärkerlampe hat keinen Einfluss auf die Blinkfrequenz der Blinkerlampe.

Warnung vor Motorkühlmitteltemperatur - Rot



Leuchtet die Warnleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur rot, zeigt dies an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Steigt die Motorkühlmitteltemperatur weiter an, blinkt die Warnleuchte für die Motorkühlmitteltemperatur.

Eine hohe Motorkühlmitteltemperatur kann zu schweren Schäden führen. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab, sobald dies sicher möglich ist, und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motorstörungen - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn ein Motorfehler auftritt, der die Motorleistung während der Fahrt beeinträchtigt. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab, sobald dies sicher möglich ist, und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motoremissionsstörungen - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn der Motor einen Fehler entwickelt, der die Leistung und die Emissionen beeinträchtigen kann. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Fehlfunktion des 12-V-Akkuladesystems - Rot



Leuchtet diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeuges auf, zeigt dies an, dass das 12-V-Akkuladesystem ausgefallen ist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Bei schwacher Akkuleistung werden die Meldungen im Informationszentrum angezeigt. In diesem Fall begrenzt das System einige elektrische Geräte oder schaltet sie aus. Bitte starten Sie das Fahrzeug, um den Akku aufzuladen.

Warnung vor niedrigem Öldruck - Rot



Leuchtet diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeuges auf, zeigt dies an, dass der Öldruck zu niedrig ist, was zu schweren Motorschäden führen kann. Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, und stellen Sie den Motor sofort ab.

Prüfen Sie den Ölstand (siehe Kapitel „Wartung“ unter „Motorölstand prüfen und nachfüllen“). Wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung elektrische Servolenkung (EPS)/elektrische Lenksäule (ESCL) - Rot/Gelb



Die Warnleuchte zeigt einen Ausfall der elektrischen Servolenkung oder einen Ausfall der elektronischen Lenksäulenverriegelung an.

Leuchtet diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenkungssystem einen allgemeinen

Fehler aufweist und die Leistung eingeschränkt ist. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.

Leuchtet die Lampe nach einem Neustart des Fahrzeuges und einer kurzen Fahrt immer noch, wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenkungssystem einen allgemeinen Fehler aufweist, der für die Lenkwinkelerfassung relevant ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet und blinkt diese Lampe rot, weist dies darauf hin, dass das elektrische Servolenkungssystem einen schwerwiegenden Fehler aufweist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet die Lampe gelb und blinkt sie mit einer akustischen Warnung kontinuierlich, weist dies darauf hin, dass die elektrische Lenksäulenverriegelung defekt ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Erlischt diese Lampe nach längerem Blinken, bedeutet dies, dass das Lenkrad blockiert ist. Bitte versuchen Sie, das Lenkrad zu drehen, um nachteilige Belastungen zu beseitigen.

Instrumente und Bedienelemente

Warnung zum Reifendruckkontrollsystem (TPMS) - Gelb



Leuchtet diese Warnleuchte auf und zeigt an, dass der Reifendruck niedrig ist, überprüfen Sie bitte den Reifendruck.

Blinkt diese Lampe zuerst und leuchtet sie dann nach einiger Zeit, zeigt dies an, dass das System einen Fehler erkannt hat. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

ABS-Störungswarnleuchte - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, um einen ABS-Fehler anzuzeigen. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Tritt während der Fahrt ein ABS-Fehler auf, wird die ABS-Funktion deaktiviert, während das normale Bremsen weiterhin verfügbar ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Bergabfahrlilfe (HDC) EIN/Störungswarnung - Grün/Gelb



Wird der HDC-Schalter gedrückt und die Lampe leuchtet grün, zeigt dies an, dass das HDC-System in den Stand-by-Modus gewechselt ist. Blinkt die Lampe grün, zeigt dies an, dass das System derzeit von der HDC gesteuert wird. Drücken Sie den HDC-Schalter erneut; die Lampe erlischt und zeigt an, dass die HDC-Funktion deaktiviert ist.

Erkennt das HDC-System einen Fehler, leuchtet diese Lampe gelb. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet und blinkt diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass das Bremssystem überhitzt ist und das System deaktiviert wird.

Warnleuchte für Stabilitäts-/Traktionskontrollsystem - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fehler im System erkannt wurde. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Blinkt diese Lampe während der Fahrt, zeigt dies an, dass das System zur Unterstützung des Fahrers in Betrieb ist.

Warnleuchte für Stabilitäts-/Traktionskontrollsystem AUS - Gelb



Wird das Stabilitäts-/Traktionskontrollsystem manuell ausgeschaltet, leuchtet diese Warnleuchte auf.

Warnleuchte für Funktionsstörung des Bremssystems - Rot



Leuchtet diese Lampe auf, zeigt dies an, dass ein Fehler oder ein Problem im Bremssystem festgestellt wurde, z. B. ein Verlust von Bremsflüssigkeit oder ein Fehler bei der Verteilung der elektronischen Bremskraft.

Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, stellen Sie den Motor ab, überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand (siehe Abschnitt „Wartung“ unter „Bremsflüssigkeitsprüfung und Nachfüllen“) und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte - Rot



Leuchtet oder blinkt diese Lampe, bedeutet dies, dass der Sicherheitsgurt für Fahrer oder Beifahrer nicht angelegt ist.

Airbag-Warnleuchte - Rot



Diese Lampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fehler im SRS vorliegt oder ein Sicherheitsgurtfehler festgestellt wurde. In diesem Fall halten Sie das Fahrzeug bitte an, sobald dies sicher möglich ist., stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich umgehend an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Ein SRS- oder Sicherheitsgurtfehler kann bedeuten, dass die Komponenten im Falle eines Unfalls möglicherweise nicht ausgelöst werden.

Warnung vor Diebstahlsicherung - Rot



Wird kein gültiger Schlüssel erkannt, leuchtet diese Lampe rot. Verwenden Sie den richtigen Schlüssel oder stecken Sie den Smart Key unten in den Getränkehalter der Mittelkonsole. Die genaue Position

Instrumente und Bedienelemente

finden Sie im Kapitel „Starten und Fahren“ unter „Alternatives Startverfahren“.

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT und der Akku der Fernbedienung ist schwach, blinkt diese Lampe. Ersetzen Sie den Akku bitte so bald wie möglich.

Elektronische Feststellbremse (EPB)/Auto-Hold-Statusanzeige - Rot/Grün



Leuchtet diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das EPB-System aktiviert ist. Leuchtet und blinkt diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das EPB-System ausgefallen ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Unterstützt das Auto-Hold-System den Fahrer, leuchtet diese Lampe grün.

Störungswarnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) - Gelb



Wird ein Ausfall des elektronischen Feststellbremssystems erkannt oder läuft die Diagnose des Systems, leuchtet diese Lampe auf. Bitte wenden

Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand - Gelb



Die Warnleuchte leuchtet gelb, wenn im Kraftstofftank nur noch wenig Kraftstoff vorhanden ist. Wenn möglich, tanken Sie bitte auf, bevor die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand aufleuchtet.

Sinkt der Kraftstoffstand weiter, blinkt diese Lampe. Wird Kraftstoff in den Tank eingefüllt und der Kraftstoffstand steigt über die Alarmgrenze, erlischt diese Lampe. Erlischt sie nicht, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Hinweis: Wenn Sie bei niedrigem Kraftstoffstand auf steilen oder unebenen Straßen fahren, leuchtet die Warnleuchte möglicherweise auf.

Systemfehlermeldungsanzeige - Gelb



Diese Anzeige macht den Fahrer darauf aufmerksam, dass im IPK-System des Fahrzeuges eine Warnung gespeichert ist. Informationen zu diesen Fehlern finden Sie in diesem Abschnitt unter „Nachrichtencenter“.

Anzeige der Spurhaltewarnung - Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die Spurhaltewarnung aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die Spurhaltewarnung eingeschaltet ist.

Funktioniert die Spurhaltewarnung nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhaltewarnung (LDW)“.

Anzeige der Spurhalteunterstützung - Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die Funktion zur Spurhalteunterstützung aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die Funktion zur Spurhalteunterstützung eingeschaltet ist.

Funktioniert die Spurhalteunterstützung nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhalteunterstützung (LDP)“.

Anzeige des Spurhalteassistenten - Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist.

Funktioniert der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Spurhalteassistent (LKA)“.

MG-Pilot-Systemanzeige - Grün/Gelb

Instrumente und Bedienelemente



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die MG-Pilot-Funktion aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die MG-Pilot-Funktion eingeschaltet ist.

Funktioniert das MG-Pilot-System nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und bleibt nach einiger Zeit eingeschaltet. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „MG-Pilot-System“.

Auffahrwarnsystem und Anzeige des automatischen Notbremssystems (FCW/AEB) - Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn das Auffahrwarnsystem oder das automatische Notbremssystem ausgeschaltet ist.

Sind sowohl das Auffahrwarnsystem als auch das automatische Notbremssystem aktiviert und leuchtet die Anzeige weiterhin, zeigt dies an, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so

schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Auffahrwarnsystem (FCW)“, „Automatisches Notbremssystem (AEB)“ und „Automatisches Notbremssystem für Fußgänger (AEBP)“.

Anzeige für das automatische Notbremssystem für Fußgänger (AEBP) - Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn das automatische Notbremssystem für Fußgänger ausgeschaltet ist.

Ist das System aktiviert und die Anzeige leuchtet weiterhin, zeigt dies an, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Automatisches Notbremssystem (AEB)“ und „Automatisches Notbremssystem für Fußgänger (AEBP)“.

Anzeige des manuellen

Geschwindigkeitsassistenten - Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist. Informationen zum spezifischen Betrieb finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsassistent (SAS)“.

Liegt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges über dem vom System zulässigen Maximalwert, bleibt das Fahrzeug im Stand-by-Status und die Lampe leuchtet gelb.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent eingeschaltet ist.

Funktioniert der manuelle Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und erlischt dann. Bitte versuchen Sie, die Funktion wiederherzustellen. Kann diese Funktion nicht eingeschaltet werden, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsassistent (SAS)“.

Anzeige des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten - Grün/Gelb



Diese Lampe leuchtet gelb, wenn die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten aktiviert ist. Die Lampe erlischt, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Diese Lampe leuchtet grün, wenn die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten eingeschaltet ist.

Funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß, blinkt die Lampe gelb und erlischt dann. Bitte versuchen Sie, die Funktion wiederherzustellen. Kann diese Funktion nicht eingeschaltet werden, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Geschwindigkeitsassistent (SAS)“.

Geschwindigkeitsanzeige des manuellen Geschwindigkeitsassistenten



Diese Lampe leuchtet auf, wenn der manuelle Geschwindigkeitsassistent aktiviert ist. „NNN“ bezeichnet den aktuellen Einstellwert der Geschwindigkeitsbegrenzung. Gibt es keinen

Instrumente und Bedienelemente

Geschwindigkeitsbegrenzungswert, zeigt die Lampe „—“ an.



Diese Lampe leuchtet auf, wenn das aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild zusätzliche Informationen enthält. Bitte achten Sie darauf.

Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern - Rot



„NNN“ bezeichnet den Geschwindigkeitswert des aktuell erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes. Ist kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert verfügbar, zeigt die Lampe „—“ an.

Ist die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsassistenten oder die SLIF-Warnfunktion aktiviert, blinkt die Lampe, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschritten wird. Bitte fahren Sie langsamer.

Warnleuchte für zusätzliche Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern - Gelb

Anzeige des adaptiven Tempomatsystems - Gelb/Grün



Ist die adaptive Tempomatfunktion aktiviert, wechselt das adaptive Tempomatsystem in den Standby-Modus und die Lampe leuchtet gelb.

Ist das adaptive Tempomatsystem in Betrieb, leuchtet die Lampe grün. Dies zeigt an, dass das adaptive Tempomatsystem aktiviert ist.

Störungsanzeigelampe des adaptiven Tempomatsystems - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn ein Fehler des adaptiven Tempomatsystems erkannt wird. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Anzeige für das hintere Fahrerassistenzsystem - Gelb



Sind die hinteren Sensoren des Fahrerassistenzsystems verdeckt, leuchtet diese Lampe mit Aufforderungsmeldungen auf.

Erkennt das hintere Fahrerassistenzsystem einen Fehler, leuchtet diese Lampe mit Aufforderungsmeldungen auf. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Starten und Fahren“ unter „Hinteres Fahrerassistenzsystem“.

eCall-SOS-Anzeige - Rot/Gelb/Grün



Wenn das System bereit ist und ein Notruf (eCall) läuft, leuchtet die Anzeige grün.

Ist das System weiterhin in der Lage, eine Fahrzeuginformationsnachricht an das Callcenter zu senden, andere eCall-Funktionen jedoch aufgrund eines Systemfehlers eingeschränkt sind, leuchtet die Anzeige gelb. Ist das eCall-System fehlerhaft und nicht in Betrieb, leuchtet die Anzeige rot. Leuchtet die gelbe oder rote Anzeige nach dem Selbsttest des Systems dauerhaft, wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Partikelfilter-Warnleuchte - Gelb

Instrumente und Bedienelemente



Leuchtet diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass der Partikelfilter regeneriert werden muss. Bitte fahren Sie mit dem Fahrzeug schneller als 80 km/h, bis das Licht nicht mehr leuchtet und der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Hinweis: Während der Partikelfilterregeneration läuft der Motor ungleichmäßig und mit reduzierter Leistung. Dies hört nach einer erfolgreichen Regeneration auf.

Blinkt diese Lampe, zeigt dies an, dass der Partikelfilter voll ist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Bitte beachten Sie, dass das Fahrzeug in einen reduzierten Leistungsmodus wechselt und anschließend möglicherweise ausfallen kann, wenn die Warnung ignoriert wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Katalysator und Partikelfilter“.

BEREIT-Anzeige - Grün



Diese Lampe zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

Ladestatusanzeige - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen ist. Sie leuchtet während des Ladevorgangs und erlischt nach Abschluss des Ladevorgangs.

Ladeanschlussanzeige - Rot



Diese Lampe leuchtet auf, wenn das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen ist.

Warnung vor Funktionsstörungen des Stromversorgungssystems - Rot/Gelb



Leuchtet diese Lampe gelb, zeigt dies an, dass das Fahrzeug einen Fehler erkannt hat und die Leistung begrenzt ist. Bitte wenden Sie sich so schnell

wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Leuchtet diese Lampe rot, zeigt dies an, dass das Fahrzeug einen schwerwiegenden Fehler festgestellt hat. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald die Sicherheit dies zulässt, schalten Sie den START/STOPP-Schalter aus und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

aus und wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motorüberhitzung - Rot



Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Motortemperatur zu hoch ist. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Warnung vor Motorstörungen - Rot



Wird im Motor oder in der Leistungselektronikbox des elektrischen Antriebssystems ein Fehler oder eine Störung festgestellt, leuchtet diese Lampe auf.

Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald die Sicherheit dies zulässt, schalten Sie den START/STOPP-Schalter

Instrumente und Bedienelemente

Warnung vor niedrigem Ladestand des Hochspannungsakkus - Gelb



Diese Lampe leuchtet oder blinkt, wenn die Hochspannungsakkuladung niedrig ist. Laden Sie den Hochspannungsakku nach Möglichkeit auf, bevor diese Lampe blinkt.

Warnung vor getrenntem Hochspannungsakku - Gelb



Ist der Hochspannungsakku angeschlossen, leuchtet diese Lampe nicht auf. Diese Lampe leuchtet nur auf, wenn der Hochspannungsakku getrennt oder isoliert ist.

Störung des Hochspannungsakkus Warnung - Rot



Diese Lampe leuchtet auf, wenn ein Fehler erkannt wird oder der Hochspannungsakku ausfällt. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Diese Lampe blinkt, wenn die Temperatur des Hochspannungsakkus zu hoch ist. Bitte halten Sie das

Fahrzeug an, sobald die Sicherheit dies zulässt, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position AUS und verlassen Sie das Fahrzeug sofort. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

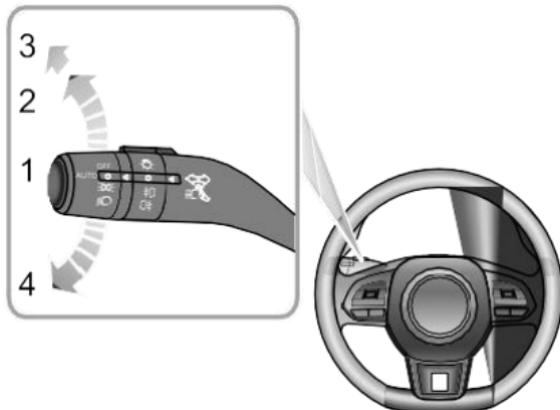
Warnung zu begrenzter Fahrleistung - Gelb



Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Fahrzeugleistung verringert wurde.

Beleuchtung und Schalter

Hauptbeleuchtungsschalter



Hauptbeleuchtungsschalter

1. AUTOMATISCHE Beleuchtung
2. Seitenleuchten und Schalterbeleuchtung
3. Abblendlichtscheinwerfer
4. Lichter aus

AUTOMATISCHE Beleuchtung

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der ACC-Position, ist das automatische Beleuchtungssystem standardmäßig auf ON (1) eingestellt. Das AUTOMATISCHE Beleuchtungssystem schaltet die Seitenleuchten und die Beleuchtung entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts automatisch ein und aus.

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT, schaltet das AUTOMATISCHE Beleuchtungssystem die Seitenleuchten, die Beleuchtung und die Abblendlichtscheinwerfer entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts automatisch ein und aus.

Seitenleuchten und Schalterbeleuchtung

Drehen Sie den Hauptbeleuchtungsschalter in Position 2, um die Seitenleuchten und die Beleuchtung einzuschalten. Wenn nur die Seitenleuchten eingeschaltet sind und sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet, leuchten die Tagfahrleuchten der Scheinwerfer auf, um die Lichtquelle zu ergänzen. Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position OFF befindet, der Lichtschalter in Position 2 steht und die Fahrertür geöffnet ist, ertönt

Instrumente und Bedienelemente

eine akustische Warnung, um den Fahrer darauf hinzuweisen. Die Seitenleuchten bleiben eingeschaltet.

Abblendlichtscheinwerfer

Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT, drehen Sie den Hauptbeleuchtungsschalter in Position 3, um die Abblendlichtscheinwerfer, die Seitenlampen und die Schalterbeleuchtung zu betätigen.

Lichter aus

Drehen Sie den Hauptbeleuchtungsschalter in Position 4, um die Lampen auszuschalten. Wenn Sie den Schalter loslassen, kehrt er in die Position des AUTOMATISCHEN Schalters zurück.

Tagfahrleuchten

Die Tagfahrleuchten leuchten automatisch auf, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet. Sind die Abblendlichtscheinwerfer eingeschaltet, erlöschen die Tagfahrleuchten automatisch.

Begrüßungslicht

Wurde das Auto aufgesperrt, schaltet das System die Abblendlichtscheinwerfer, Seitenlampen und

Pfützenlampen entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts automatisch ein.

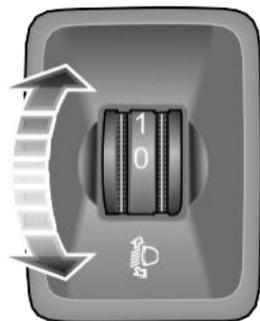
Follow Me Home (Folge mir nach Hause)

Ziehen Sie nach dem Ausschalten des START/STOPP-Schalters den Beleuchtungshebel in Richtung Lenkrad. Dadurch wird die Follow-Me-Home-Funktion aktiviert. Abblendlichtscheinwerfer und Seitenleuchten leuchten je nach Fahrzeugkonfiguration auf.

Find My Car (Mein Auto finden)

Nachdem das Fahrzeug einige Minuten lang gesperrt war, wird durch erneutes Drücken der Sperrtaste auf der Fernbedienung die Funktion „Mein Auto finden“ aktiviert. Diese Funktion identifiziert das Auto anhand eines akustischen und visuellen Alarms. Durch erneutes Drücken der Sperrtaste auf der Fernbedienung wird dieser Vorgang unterbrochen. Durch Drücken der Entriegelungstaste auf der Fernbedienung wird dieser Vorgang abgebrochen.

Manuelle Einstellung der Scheinwerfer-Höheneinstellungs-Nivellierung



Position 0 ist die Ausgangsposition des Scheinwerfer-Höheneinstellungs-Nivellierungsschalters. Die Scheinwerfer-Nivellierung kann entsprechend folgender Tabelle an die Fahrzeugbeladung angepasst werden.

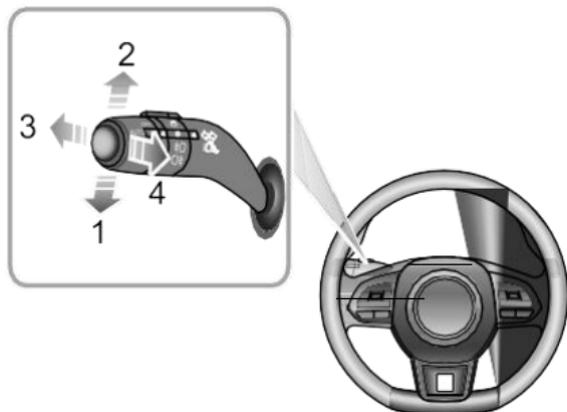
Position	Beladung
0	Fahrer oder Fahrer und Beifahrer
1	Alle Sitze belegt ohne Beladung
2	Alle Sitze sind belegt und der Kofferraum ist gleichmäßig beladen
3	Nur Fahrer und der Kofferraum ist gleichmäßig beladen

Instrumente und Bedienelemente

Richtungsanzeiger/ Hauptbeleuchtungsschalter



Achten Sie darauf, entgegenkommende Fahrzeuge beim Fahren mit Fernlichtscheinwerfern nicht zu blenden.



Fahrtrichtungsanzeiger

Bewegen Sie den Hebel nach unten, um ein Abbiegen nach LINKS anzuzeigen (1). Bewegen Sie den Hebel nach oben, um ein Abbiegen nach RECHTS anzuzeigen

(2). Die entsprechende GRÜNE Anzeigelampe im Instrumentenpaket blinkt, wenn die Blinkleuchten funktionieren.

Durch Drehen des Lenkrads wird der Anzeigebetrieb abgebrochen (kleine Bewegungen des Lenkrads führen möglicherweise nicht zum Erlöschen). Um einen Spurwechsel anzuzeigen, bewegen Sie den Hebel kurz und lassen Sie ihn los. Die Anzeigen blinken dreimal und erlöschen dann.

Fern-/Abblendlichtscheinwerfer einschalten

Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet, der Hauptbeleuchtungsschalter in Position 3 gestellt ist oder die Automatische Funktion die Lichter eingeschaltet hat, drücken Sie den Hebel (3) in Richtung der Instrumententafel, um die Fernlichtscheinwerfer einzuschalten. Die Anzeigelampe im Instrumentenpaket für das Fernlicht leuchtet. Drücken Sie den Hebel (3) erneut, um von Fernlicht auf Abblendlicht umzuschalten.

Fernlichtblitz

Um das Fernlicht kurz ein- und auszuschalten, ziehen Sie den Hebel (4) in Richtung des Lenkrads und lassen Sie ihn dann los.

Intelligentes Fernlichtsystem



Das intelligente Fernlichtsystem dient nur als Hilfsfunktion. Der Fahrer muss den Status der Frontleuchten überprüfen und bei Bedarf die Frontleuchten einschalten.

Zum Beispiel: In den folgenden Fällen wird das Fernlicht möglicherweise nicht automatisch ausgeschaltet, sodass ein manuelles Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht erforderlich ist:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder durch andere Gegenstände blockiert, welche den Sensor blockieren.*
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge fehlen, sind beschädigt, verdeckt oder teilweise verdeckt oder können aus anderen Gründen nicht erkannt werden.*
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge sind durch Rauch, Nebel, Schnee, Wassersprühnebel oder andere Bedingungen, welche die Sicht*

beeinträchtigen, verdeckt oder teilweise verdeckt.

- Es werden Fußgänger, nicht motorisierte Fahrzeuge und andere Objekte ohne offensichtliches Licht oder reflektiertes Licht erfasst.*
- Die Scheinwerfer und Rückleuchten anderer Fahrzeuge können nicht erkannt werden, weil der Sensor aufgrund unebener Straßenverhältnisse wie Kurven, Gefälle oder Hügel beeinträchtigt ist.*
- Das Auto fährt auf einer kurvenreichen oder bergigen Straße.*

Unter allen oben genannten Bedingungen (aber nicht darauf beschränkt) kann der intelligente Fernlichtbetrieb ausgesetzt werden. Es ist erforderlich, die Fernlichtscheinwerfer manuell zu betreiben.

Das intelligente Fernlichtsystem erfasst mithilfe der Frontkamera die Lichtintensität des vorausfahrenden Fahrzeuges. Die Fernlichtscheinwerfer können vom System automatisch ein- oder ausgeschaltet werden, wenn die Umgebung dunkel ist und kein Licht erfasst

Instrumente und Bedienelemente

wird. Die intelligente Fernlichtfunktion kann über das Infotainment-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Um das intelligente Fernlichtsystem zu aktivieren müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

1. Der Hauptbeleuchtungsschalter muss in der Position ‚Auto‘ sein und das Abblendlicht muss über die automatische Steuerung eingeschaltet sein.
2. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 40 km/h.
3. Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte sind NICHT eingeschaltet.

Wenn das intelligente Fernlichtsystem aktiviert ist, leuchtet die Fernlichtanzeige Automatisch im Instrumentenpaket.

Das Fernlicht wird über die automatische Steuerung betrieben, bis eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Das System erkennt die Scheinwerfer eines sich nähernden Fahrzeugs.
- Das System erkennt die Rückleuchten eines vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Die Umgebung wird hell genug, sodass keine Scheinwerfer mehr erforderlich sind.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter den Schwellwert von 40 km/h.

Das System wird die intelligente Fernlichtfunktion zeitweise unterbrechen, wenn die folgenden Bedingungen eintreten:

Bei eingeschalteter intelligenter Fernlichtfunktion unverzüglich den Beleuchtungshebel Richtung Lenkrad. Die intelligente Fernlichtfunktion wird zeitweise unterbrochen.

Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn der Beleuchtungshebel losgelassen wird. 1

Hinweis: Dauerhafte Bedienung des Fernlichtschalters für 2 Sekunden belässt das Fernlicht unter automatischer Steuerung und das System wird intelligente Fernlichtfunktion nicht beenden.

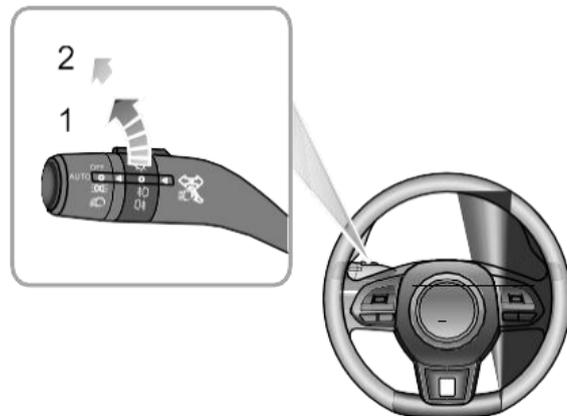
WICHTIG

Die intelligente Fernlichtfunktion nutzt Daten der Frontkamera. Halten Sie die Windschutzscheibe stets sauber und frei von Schmutz in diesem Bereich für eine bestmögliche Leistung dieses Systems. Mögliche Schäden in diesem Bereich, beispielsweise durch Steinschlag, müssen schnellstmöglich behoben werden.

Nebelscheinwerferschalter



Nebelscheinwerfer sollten nur verwendet werden, wenn die Sichtweite unter 100 m liegt - andere Verkehrsteilnehmer können bei klaren Bedingungen geblendet werden.



Nebelscheinwerfer

Drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter in Position 1, um die vorderen Nebelscheinwerfer einzuschalten, während sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet und die Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Die Anzeige leuchtet an der Instrumententafel auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchten

Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet und die vorderen

Instrumente und Bedienelemente

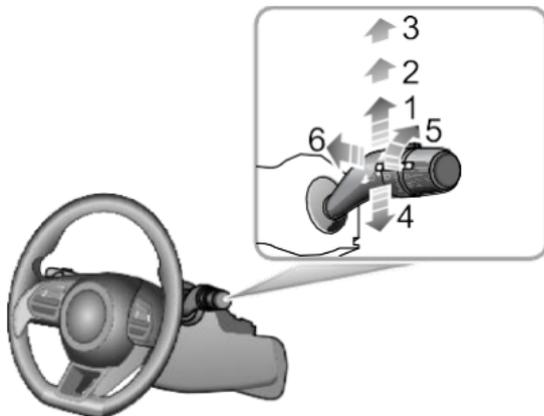
Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, drehen Sie den Nebelscheinwerferknopf in Position 2, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten, und geben Sie den Schalter frei, um zu Position 1 zurückzukehren. Die Anzeige leuchtet an der Instrumententafel auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Warnblinkanlage

Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage , um die Warnblinkanlage einzuschalten. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig. Drücken Sie die Taste erneut, um die Warnblinkanlage auszuschalten. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger hören auf, zu blinken. Informationen zur Position der Warnblinkanlage finden Sie unter „Notfallinformationen“ in der Abbildung zu „Warnblinkgeräte“.

Scheibenwischer und Waschanlagen

Scheibenwischersteuerung vorne



Die Scheibenwischer und Waschanlagen funktionieren nur, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet. Betätigen Sie den Hebel, um verschiedene Wischmodi auszuwählen:

- Intermittierendes Wischen (1)
- Langsames Wischen (2)

- Schnelles Wischen (3)
- Einmaliges Wischen (4)
- Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors (5)
- Programmiertes Wischen (6)

Intermittierendes Wischen

Durch Drücken des Hebels in die Position für das intermittierende Wischen (1) werden die Wischer automatisch betrieben. Das Intervall zwischen den intermittierenden Scheibenwischern kann durch Drehen des Schalters (5) vergrößert/verkleinert werden.

Die Fahrzeuge sind mit einem Regensensor ausgestattet, der an der Innenrückspiegelbasis angebracht ist, um unterschiedliche Wassermengen an der Außenseite der Windschutzscheibe zu erfassen. Mit dem automatischen Wischen passt das Fahrzeug die Wischgeschwindigkeit gemäß den vom Regensensor gelieferten Signalen an. Drehen Sie den Schalter (5), um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen. Mit zunehmender Empfindlichkeit nimmt das Wischintervall ab.

Hinweis: Eine sofortige einmalige Betätigung des Scheibenwischers kann durch Erhöhen der Empfindlichkeit des Regensensors erreicht werden.

Instrumente und Bedienelemente

Erkennt der Regensensor kontinuierliches Regenwasser, arbeiten die Scheibenwischer weiter. Wenn es nicht regnet, wird empfohlen, das automatische Wischen auszuschalten.

Langsames Wischen

Durch Drücken des Hebels nach oben in die Position für das langsame Wischen (2) arbeiten die Wischer im langsamen Modus.

Schnelles Wischen

Durch Drücken des Hebels nach oben in die Position für das schnelle Wischen (3) arbeiten die Wischer im schnellen Modus.

Einmaliges Wischen

Durch Drücken des Hebels nach unten in die Position für einmaliges Wischen (4) und anschließendem Loslassen wird einmalig gewischt. Wird Hebel dauerhaft nach unten gedrückt (4), arbeiten die Wischer dauerhaft, bis der Hebel losgelassen wird.

Hinweis: Bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Motorhaube sind die vorderen Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage deaktiviert.

WICHTIG

- Vermeiden Sie den Betrieb von Scheibenwischern bei trockener Windschutzscheibe.
- Achten Sie bei Frost oder starker Hitze darauf, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind oder an der Windschutzscheibe kleben.
- Entfernen Sie im Winter Schnee oder Eis im Bereich der Wischerarme und Wischerblätter und im Wischbereich der Windschutzscheibe.

Programmiertes Wischen

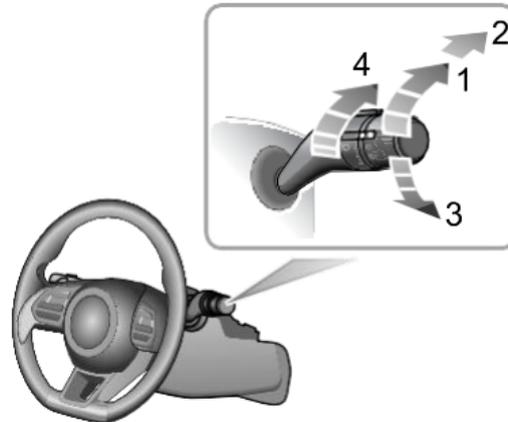
Durch Ziehen des Hebels Richtung Lenkrad (6) lösen Sie die Scheibenwaschanlage für die Frontscheibe aus. Nach einer kurzen Verzögerung arbeiten die Scheibenwischer im Zusammenspiel mit der Scheibenwaschanlage

Hinweis: Die Scheibenwischer arbeiten noch für weitere drei Wischvorgänge, nachdem der Hebel losgelassen wurde. Nach einigen Sekunden wird ein weiteres Mal gewischt, um von der Scheibe tropfende Flüssigkeit zu entfernen.

WICHTIG

Gibt die Waschanlage keine Waschlösung aus (Schmutz oder Eis haben möglicherweise die Düsen blockiert), lassen Sie den Hebel sofort los. Dies verhindert den Betrieb der Scheibenwischer und das daraus resultierende Risiko, dass die Sicht durch Schmutzflecken an der ungewaschenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Heckscheibenwischersteuerung



Die hinteren Scheibenwischer und die Waschanlage funktionieren nur, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position "EIN/BEREIT" befindet. Drehen Sie den Heckscheibenwischerschalter in die gewünschte Position:

- Intermittierendes Wischen (1)
- Waschen und abwischen (2)
- Waschen und abwischen (3)
- Einstellung des Wischintervalls (4)

Instrumente und Bedienelemente

Intermittierende Position

Wird der Heckscheibenwischerschalter auf intermittierendes Wischen (1) gedreht, arbeitet der Heckscheibenwischer. Der Wischer arbeitet dann für 3 aufeinander folgende Zyklen und wechselt anschließend in den intermittierenden Modus. Das Intervall zwischen den Wischvorgängen kann durch Drehen des Schalters (4) vergrößert/verkleinert werden.

Waschen und abwischen

Drehen und halten Sie den Heckscheibenwischerschalter in die Position Waschen und abwischen (2). Der Heckscheibenwischer und die Waschanlage arbeiten, der Heckwischer wischt schnell. Lassen Sie den Schalter los und der Modus wechselt zum intermittierenden Wischen (1), die Heckscheibenwaschanlage wird beendet.

Drehen und halten Sie den Heckscheibenwischerschalter in die Position Waschen und abwischen (3). Der Heckscheibenwischer und die Waschanlage arbeiten. Lassen Sie den Schalter los und er kann in die Position AUS wechseln. Die Heckscheibenwaschanlage wird beendet und die Heckscheibenwischer arbeiten noch für weitere 3 Wischvorgänge. Nach einigen Sekunden wird ein

weiteres Mal gewischt, um die Waschflüssigkeit von der Scheibe zu entfernen.

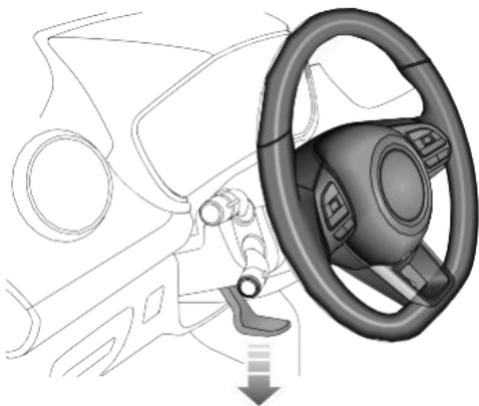
Hinweis: Bei geöffneter Heckklappe ist der Betrieb der Heckscheibenwischer deaktiviert.

Hinweis: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteten Scheibenwischern arbeiten die Heckscheibenwischer.

Lenksystem

Einstellung der Lenksäule

! *Versuchen Sie NICHT, die Höhe oder den Winkel der Lenksäule während der Fahrt einzustellen. Dies ist extrem gefährlich.*



So passen Sie den Winkel oder die Höhe der Lenksäule an Ihre Fahrposition an:

1. Den Sperrhebel vollständig lösen.
2. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und verstellen Sie die Lenksäule nach oben oder unten, um das Lenkrad in eine für Sie angenehme Position zu bringen.
3. Ziehen Sie das Lenkrad von sich weg oder an sich heran.
4. Wenn Sie eine angenehme Fahrposition gefunden haben, ziehen Sie den Sperrhebel vollständig, um die Lenksäule in der neuen Position festzustellen.

Instrumente und Bedienelemente

Elektrische Servolenkung



Wenn die elektrische Servolenkung ausfällt oder nicht funktioniert, fällt das Lenken deutlich schwerer, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Die elektrische Servolenkung funktioniert nur beim Starten des Fahrzeuges. Das System arbeitet über einen Motor, dessen Unterstützungsstufen automatisch an die Fahrzeuggeschwindigkeit, das Lenkraddrehmoment und den Lenkradwinkel angepasst werden.

WICHTIG

Wenn Sie das Lenkrad längere Zeit auf Vollverriegelung halten, wird die Servounterstützung verringert, wodurch sich die Lenkung für kurze Zeit schwerer anfühlt.

EPS-Warnleuchten (Electric Power Steering, elektrische Servolenkung)

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“.

Wurde der Akku aus irgendeinem Grund abgeklemmt, leuchtet die Warnleuchte beim erneuten Anschließen gelb. Durch die Bewegung des Lenkrads von Schloss zu

Schloss wird das System initialisiert und die Lampe erlischt.

Hupe



WICHTIG

Um mögliche SRS-Probleme zu verhindern, drücken Sie bitte bei der Bedienung der Hupe nicht mit übermäßigem Kraftaufwand und nicht auf die Abdeckung des Airbags.

Drücken Sie den Bereich der Hupe auf dem Lenkrad (angezeigt durch den Pfeil), um die Hupe zu bedienen.

Hinweis: Der Druckbereich der Hupe und der Fahrer-Airbag liegen sehr nah beieinander im Lenkrad. Die Abbildung zeigt die Position der Hupe (angezeigt durch einen Pfeil). Bitte stellen Sie sicher, dass in diesen Bereich drücken, um einen potentiellen Konflikt mit dem Airbag zu vermeiden.

Instrumente und Bedienelemente

Rückspiegel

Das Fahrzeug ist mit Rückspiegeln ausgestattet, die aus einem an jeder Tür angebrachten Türspiegel und einem zentral montierten Innenspiegel bestehen. Die Rückspiegel reflektieren Situationen direkt hinter oder an beiden Seiten des Fahrzeuges und erweitern so das Sichtfeld des Fahrers.

Die Rückspiegel sind sicherheitskritische Teile. Die richtige Verwendung und eine angemessene Einstellung des Spiegelwinkels können die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort des Fahrers verbessern.

Außenspiegel

Hinweis: *Objekte, die in den Außenspiegeln betrachtet werden, erscheinen möglicherweise weiter entfernt, als sie tatsächlich sind.*

Die Spiegel können elektrisch in Richtung der Seitenfenster eingeklappt werden, damit das Auto enge Passagen überwinden und Kollisionen vermeiden kann.

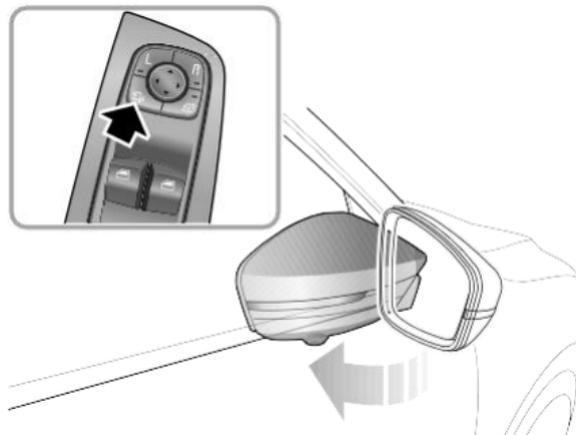
Neben der Klappfunktion kann der Spiegelwinkel der Außenspiegel elektronisch eingestellt und der Spiegel auch beheizt werden.

Spiegelglasheizung

Die Türspiegel verfügen über integrierte Heizelemente, die Eis oder Nebel vom Glas entfernen. Die Heizelemente arbeiten bei eingeschaltetem beheiztem Heckfenster .

Hinweis: *Die Heizelemente der Heckscheibe und der Spiegel funktionieren nur bei laufendem Motor/Antrieb.*

Elektrisches Einklappen



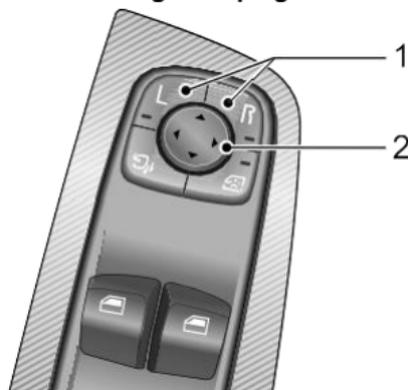
Durch Drücken des Schalters (Pfeil) am Kombischalter im Schalterfeld auf der Fahrerseite werden die Außenspiegel elektrisch eingeklapppt. Durch erneutes Drücken dieses Schalters werden die Spiegel wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht.

Beim Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeuges werden die Außenspiegel automatisch aus-/eingeklapppt.

Diese Funktion kann in der entsprechenden Schnittstelle des Infotainment-Displays eingestellt werden. 1

Hinweis: Elektrisch klappbare Außenspiegel, die manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, müssen durch Betätigen des Klappschalters zurückgesetzt werden, um die Spiegel einmal vollständig ein- und auszuklappen.

Elektrische Einstellung der Spiegel



- Drücken Sie die Schalter (L) oder (R) (1) um den linken oder rechten Außenspiegel zu wählen. Die Anzeigeleuchten in den Schaltern (1) leuchten bei Auswahl.
- Drücken Sie einen der 4 Pfeile des Rundschalters (2), um den Winkel des Außenspiegels einzustellen.
- Drücken Sie erneut den Schalter L oder R (1) und die entsprechende Anzeigeleuchte erlischt und die Einstellung des Außenspiegels wird beendet.

Instrumente und Bedienelemente

Dadurch wird ein versehentliches Verstellen des Spiegelwinkels nach Anpassung verhindert.

WICHTIG

- Die Außenspiegel werden über Elektromotoren betrieben. Direkte manuelle Bedienung kann die inneren Bauteile beschädigen.
- Waschen oder Abspülen der Außenspiegel mit Hochdruckwasserstrahlen oder Autowaschanlagen kann zum Ausfall der Elektromotoren führen.

Pfützenlampe

In der unteren Hälfte der Außenspiegel befinden sich Pfützenlampen.

Für Informationen zur Bedienung der Pfützenlampen siehe „Beleuchtung und Schalter“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Automatisch abblendender Innenrückspiegel



Die automatische Abblendfunktion ist automatisch einschaltet, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet. Wenn die Scheinwerfer eines rückwärtigen Fahrzeugs den Fahrer blenden könnten, aktiviert der Lichtsensor automatisch die Abblendfunktion.

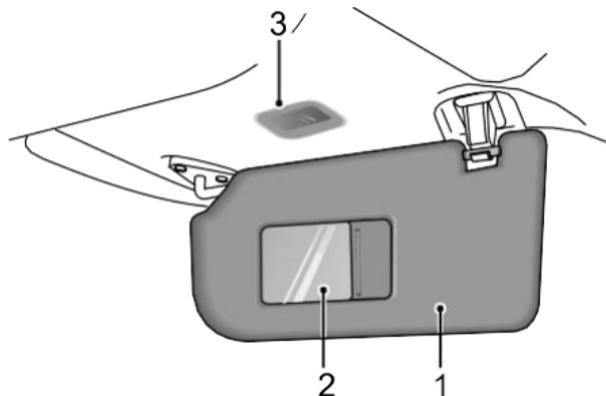
Die automatische Abblendfunktion kann blockiert werden, wenn:

- Das Licht eines rückwärtigen Fahrzeugs vom Lichtsensor im am Spiegel nicht erkannt wird.
- Der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Hinweis: Anbringen von Folie oder Gegenständen an der Heckscheibe kann Auswirkungen auf die Abblendfunktion haben.

Sonnenblenden

! *Der Kosmetikspiegel auf der Fahrerseite sollte nur bei stehendem Fahrzeug verwendet werden.*



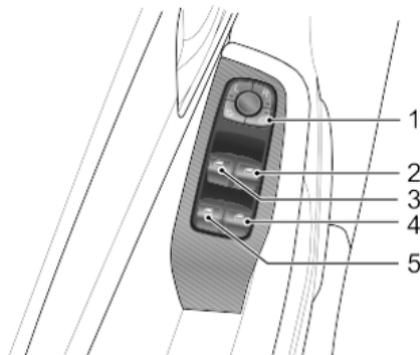
Sonnenblenden (1) und Kosmetikspiegel (2) sind am Dach jeweils vor dem Fahrer und dem Beifahrer angebracht. Einige Modelle haben abhängig von der Fahrzeugkonfiguration Kosmetikspiegelleuchten (3).

Ziehen Sie die Sonnenblende nach unten, um den Kosmetikspiegel zu verwenden. Wenn das Dach Kosmetikspiegelleuchten hat, werden diese Leuchten beim Öffnen des Deckels eingeschaltet und beim Schließen des Deckels ausgeschaltet.

Instrumente und Bedienelemente

Fenster

Elektrische Fensterheber



1. Sperrschalter für die hinteren Fenster
2. Fensterheber vorne rechts
3. Fensterheber vorne links
4. Fensterheber hinten rechts
5. Fensterheber hinten links

Fensterbetrieb



Ist das Fenster oben oder unten, sorgen Sie für die Sicherheit der Personen, insbesondere der Kinder, im Fahrzeug, um ein Einklemmen im Fenster zu verhindern.

Drücken Sie den Schalter (2~5), um das Fenster zu öffnen, und ziehen Sie den Schalter, um das Fenster zu schließen. Lassen Sie den Schalter los, bleibt das Fenster stehen (außer im „One-Touch“-Modus).

Hinweis: Die vorderen und hinteren Passagierfenster können auch über einzelne Fensterheber bedient werden, die an jeder Tür angebracht sind. Die hinteren Fensterheber funktionieren nicht, wenn der Sperrschalter für die hinteren Fenster an der Fahrtür aktiviert wurde.

Hinweis: Befindet sich der START/STOPP-Schalter in der Position ACC oder EIN/BEREIT, können die elektrischen Fensterheber betätigt werden (die Türen sollten geschlossen sein).

Sperrschalter für die hinteren Fenster

Drücken Sie den Schalter (1), um die Bedienelemente der hinteren Fenster zu sperren (eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf), und drücken Sie erneut, um die Steuerung wiederherzustellen.

Hinweis: Es wird empfohlen, die hinteren Fensterheber beim Befördern von Kindern zu sperren.

Hinweis: Bitte bedienen Sie die Fenster korrekt, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer muss die Insassen in die Verwendung der Fensterheber und in die Sicherheitsvorkehrungen einweisen.

One Touch Down

Die Fensterheber (2~5) sind 2-Stufen-Schalter. Drücken Sie kurz, um auf die zweite Stufe zu gelangen. Das Fenster wechselt in den One-Touch-Modus und öffnet sich automatisch vollständig. Wenn sich das Fenster nach unten bewegt, kann die Fensterbewegung jederzeit durch erneutes Betätigen des Schalters gestoppt werden.

One Touch Up mit Anti-Trap

Die Fensterheber (2~5) verfügen über eine One-Touch-Up-Funktion. Ziehen Sie den Fensterheber (2) kurz in die zweite Stufe, wird das entsprechende Fenster automatisch vollständig geschlossen. Die Fensterbewegung kann jederzeit durch erneutes Betätigen des Schalters gestoppt werden.

Die Anti-Trap-Funktion ist eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass sich das Fenster vollständig schließt, wenn ein Hindernis erkannt wird.

In diesem Fall bewegt sich das Fenster nach unten, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Hinweis: Betreiben Sie die Fensterheber NICHT in einem kurzen Zeitraum mehrmals kontinuierlich. In einigen Fällen können die Fensterheber zum Schutz des Motors deaktiviert werden. Warten Sie in diesem Fall einige Sekunden, bis der Motor abgekühlt ist.

Hinweis: Wird der Akku beim Anheben und Absenken des Fensters abgeschaltet, sind der One-Touch-Up- und Anti-Trap-Modus möglicherweise nicht funktionsfähig. Öffnen Sie in diesem Fall das Fenster vollständig und heben Sie das Fenster dann durch kurzes Anheben des Schalters in die vollständig geschlossene Position. Halten Sie den Schalter in der Schließen-Position für weitere 5 Sekunden, wenn das Fenster vollständig geschlossen ist. Der One-Touch-Up- und Anti-Trap-Modus werden wieder aktiviert.

„Lazy Lock“-Funktion

Instrumente und Bedienelemente

Die „Lazy Lock“-Funktion kann alle Fenster mit der Fernbedienung von außerhalb des Fahrzeuges öffnen oder schließen, solange sie sich innerhalb des Erfassungsbereichs befindet.



Drücken und halten Sie die Entsperrtaste der Fernbedienung, bis sich die Fenster öffnen, lassen Sie die Entsperrtaste los und alle Fenster werden sich vollständig öffnen. Drücken und halten Sie bei geöffneten Fenstern die Sperrtaste der Fernbedienung, bis sich die Fenster schließen, lassen Sie die Sperrtaste los und alle Fenster werden sich vollständig schließen.

Schiebedach*

Das Schiebedach besteht aus zwei Glasteilen und einer Sonnenblende. Das vordere Glas kann durch Schieben oder Kippen geöffnet werden, das hintere ist fest und kann nicht geöffnet werden; die Sonnenblende kann durch Schieben geöffnet werden.

Anleitungen



Lassen Sie NICHT zu, dass sich die Passagiere aus einem offenen Schiebedach lehnen, während das Fahrzeug in Bewegung

ist. Es können Verletzungen durch Gegenstände wie Äste auftreten.

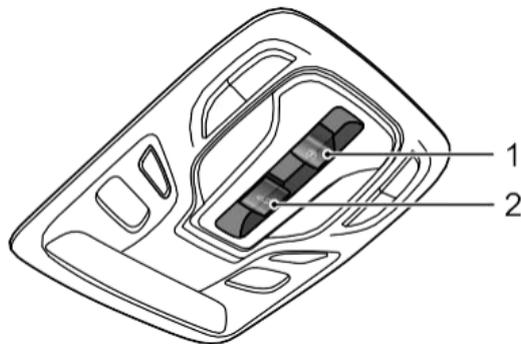
Verwenden Sie KEINE Scheuermittel, um das Schiebedachglas zu reinigen. Verwenden Sie ein Lösungsmittel auf Alkoholbasis.

- Halten Sie den Betriebsschalter nach Abschluss des Betriebs NICHT für längere Zeit in der Öffnungs-/Schließposition, da dies die elektrischen Komponenten beschädigen kann.
- Reinigen Sie das Schiebedach regelmäßig, um den Betrieb und die Leistung aufrechtzuerhalten. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
- Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen ist jederzeit zu beachten. Lassen Sie NIEMALS zu, dass Gliedmaßen durch das Schiebedach gehalten werden, da dies zu Verletzungen führen kann.
- Vermeiden Sie es, das Schiebedach bei Regenschauern vollständig zu öffnen.
- Es wird empfohlen, das Schiebedach nicht bei hohen Geschwindigkeiten zu öffnen.

- Reinigen Sie das Schiebedach nach Möglichkeit vor dem Öffnen von Restwasser oder Regentropfen. Andernfalls kann Wasser in das Fahrzeug gelangen.

Instrumente und Bedienelemente

Schiebedachbetrieb

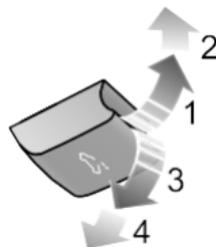


Steht der START/STOPP-Schalter auf ACC oder EIN/BEREIT, können Sie das Schiebedach bedienen.

Schalter 1 dient zum Bedienen der Sonnenblende und Schalter 2 zum Bedienen des Schiebedachglases. Die Methode, mit der das Schiebedach geöffnet wird, wird durch die Symbole auf den Schaltern gekennzeichnet.

Bedienung des Schiebedachglases

Das Schiebedachglas aufkippen



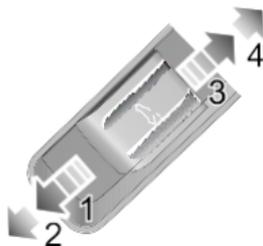
\Schieben Sie den Schalter für das Schiebedachglas nach oben in die 1. Position (1) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geöffnet. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Drücken Sie den Glasschalter etwas fester, um den Schalter in die 2. Position (2) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Das Schiebedach öffnet sich automatisch vollständig.

Das Schiebedachglas schließen

Ziehen Sie den Schalter für das Schiebedachglas nach unten in die 1. Position (3) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geschlossen. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Ziehen Sie den Glasschalter

etwas fester, um den Schalter in die 2. Position (4) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Das Schiebedach wird automatisch vollständig geschlossen.

Das Schiebedachglas aufchieben/öffnen



Schieben Sie den Schalter für das Schiebedachglas nach hinten in die 1. Position (3) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geöffnet. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Drücken Sie den Glasschalter etwas fester nach hinten, um den Schalter in die 2. Position (4) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Das Schiebedach öffnet sich automatisch vollständig. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter erneut nach hinten drücken.

Das Schiebedachglas zuschieben/schließen

Drücken Sie den Schalter für das Schiebedachglas nach vorne in die 1. Position (1) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geschlossen. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen.

Drücken Sie den Glasschalter etwas fester nach vorne, um den Schalter in die 2. Position (2) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Das Schiebedach schließt sich automatisch vollständig. Sie können die Bewegung des Schiebedachs jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter erneut nach vorne drücken.

Instrumente und Bedienelemente

Bedienung des Schiebedach-Sonnenblende



Öffnen der Sonnenblende

Drücken Sie den Schalter für die Schiebedach-Sonnenblende nach hinten in die 1. Position (1) und halten Sie ihn gedrückt. Das Schiebedach wird geöffnet. Sie können die Bewegung der Sonnenblende jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Drücken Sie den Schalter für die Sonnenblende etwas fester nach hinten, um den Schalter in die 2. Position (2) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Die Sonnenblende öffnet sich automatisch vollständig.

Sie können die Bewegung der Sonnenblende jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter erneut nach hinten drücken.

Schließen der Sonnenblende

Drücken Sie den Schalter für die Schiebedach-Sonnenblende nach vorne in die 1. Position (1) und halten Sie ihn gedrückt. Die Sonnenblende wird geschlossen. Sie können die Bewegung der Sonnenblende jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter loslassen. Drücken Sie den Schalter für die Sonnenblende etwas fester nach vorne, um den Schalter in die 2. Position (2) zu bringen, und lassen Sie ihn dann los. Die Sonnenblende schließt sich automatisch vollständig. Sie können die Bewegung der Sonnenblende jederzeit stoppen, indem Sie den Schalter erneut nach vorne drücken.

Hinweis: Wird das Fahrzeug für längere Zeit in direktem Sonnenlicht geparkt, empfehlen wir das Schließen der Sonnenblende, um die Innenausstattung zu schützen und beim Regulieren der Innentemperatur zu unterstützen.

„Anti-Pinch“-Funktion

Das Schiebedach und die Sonnenblende verfügen über eine „Anti-Pinch“-Funktion. Diese Funktion ist ein Sicherheitsmechanismus, der das Schiebedach und die Sonnenblende im automatischen Modus am vollständigen Schließen hindert, wenn ein Hindernis erkannt wurde. Wenn dieser Fall eintritt, öffnet sich das

Schiebedach/die Sonnenblende leicht, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Zwangswises Schließen des Schiebedachs (Überschreiben der Anti-Pinch-Funktion)

Um das Schiebedach zwangsweise nach einem Eingriff der Anti-Pinch-Funktion zu schließen, den Glasschalter leicht nach vorne in die 1. Position innerhalb von 5 Sekunden schieben und in dieser Position halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Hinweis: Die Anti-Pinch-Funktion wird bei diesem Vorgang ausgesetzt.

Zwangswises Schließen der Sonnenblende (Überschreiben der Anti-Pinch-Funktion)

Um die Sonnenblende zwangsweise nach Wiederöffnen durch die Aktivierung der Anti-Pinch-Funktion zu schließen, wie folgt vorgehen: Den Schalter der Sonnenblende leicht nach vorne in die 1. Position innerhalb von 5 Sekunden schieben und in dieser Position halten, bis die Sonnenblende vollständig geschlossen ist.

Hinweis: Die Anti-Pinch-Funktion wird bei diesem Vorgang ausgesetzt.

Verbindung zwischen Sonnenblende und Schiebedachglas

Um zu verhindern, dass die Sonnenblende freigelegt wird, bewegt sie sich beim Öffnen des Schiebedachs zusammen mit dem Schiebedachglas als eine Einheit. Um die Sonnenblende zu schließen, schließen Sie bitte zuerst das Schiebedachglas.

Initialisierung des Schiebedachs

Im Falle eines Stromausfalls oder einer Unterbrechung des Akkus während der Betätigung von Glasschiebedach oder Sonnenblende muss das Schiebedach/die Sonnenblende initialisiert werden, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt wurde.

So führen Sie die Initialisierung des Glasschiebedachs durch:

Schließen Sie das Glas vollständig – schieben Sie den Schalter vorsichtig nach vorne in die 2. Position und halten Sie ihn 10 Sekunden lang in Position. Das Schiebedach öffnet eine voreingestellte Länge und stoppt; dann schließt es sich automatisch – das Glasschiebedach wird dann initialisiert. Während des gesamten Vorgangs muss der Schalter in der 2. Position bleiben.

Instrumente und Bedienelemente

So führen Sie die Initialisierung der Sonnenblende durch:

Schließen Sie die Sonnenblende vollständig – schieben Sie den Schalter nach vorne in die 2. Position und halten Sie ihn 10 Sekunden lang in Position.

Die Sonnenblende öffnet eine voreingestellte Länge und stoppt; dann schließt sie sich automatisch – die Sonnenblende wird dann initialisiert. Während des gesamten Vorgangs muss der Schalter in der 2. Position bleiben.

Überhitzungsschutz

Um zu verhindern, dass die Motoren von Schiebedach und Sonnenblende überhitzen und beschädigt werden, sind sie mit einer Überhitzungsschutzfunktion ausgestattet. Durch Öffnen oder Schließen im Überhitzungsschutzzustand wird das Schiebedach nicht bewegt. Nachdem der Motor abgekühlt ist und nicht mehr im Überhitzungsschutzzustand ist, kann das Schiebedach bis zum erneuten Eintreten des Überhitzungsschutzzustands bedient werden.

„Lazy Lock“-Funktion

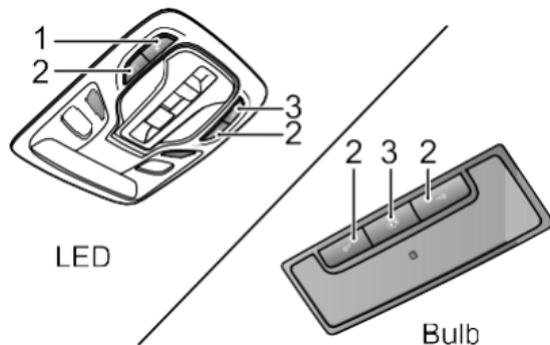
Die „Lazy Lock“-Funktion kann das Schiebedach von außerhalb des Fahrzeuges öffnen oder schließen.

Halten Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung einige Sekunden lang gedrückt, bis sich das Schiebedachglas und die Sonnenblende zu öffnen beginnen. Lassen Sie dann die Taste los. Das Schiebedach öffnet sich weiter, bis es vollständig geöffnet ist. Halten Sie die Sperrtaste der Fernbedienung einige Sekunden lang gedrückt, bis sich das Schiebedachglas und die Sonnenblende zu schließen beginnen. Lassen Sie dann die Taste los. Das Schiebedach schließt sich weiter, bis es vollständig geschlossen ist.

Innenbeleuchtung

Innenleuchte vorne

Je nach Konfiguration des Fahrzeugs verfügt die Innenleuchte vorne über Glühlampen oder LEDs.



1. Haupthandschalter für Innenbeleuchtung vorne/hinten
2. Handtaste für entsprechende Innenleuchte vorne
3. Automatiktaste

Drücken Sie Schalter 1, um die Innenleuchten vorne und hinten einzuschalten. Drücken Sie den Schalter erneut zum Ausschalten.

Drücken eine der Tasten 2, um die entsprechende Innenleuchte vorne einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut zum Ausschalten.

Zusätzlich zu den Handschaltungen der Innenleuchten gibt es Betriebsbedingungen zum Aktivieren einer automatischen Steuerungsfunktion. Drücken Sie Taste 3, um die automatische Steuerung einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut zum Abschalten der automatischen Steuerungsfunktion.

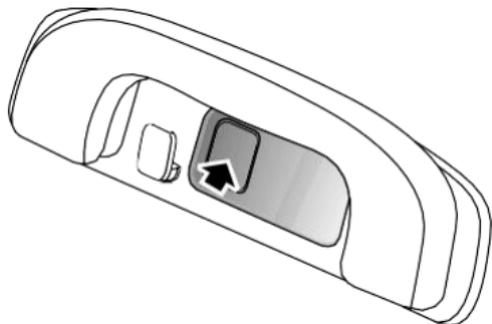
Ist die automatische Steuerungsfunktion aktiviert, leuchten die Innenleuchten vorne und hinten automatisch, wenn eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird:

- Das Auto entriegelt.
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Erkennt der Lichtsensor des Fahrzeugs, dass die Umgebungsbeleuchtung schwach ist oder die Seitenleuchten innerhalb von 30 Sekunden geleuchtet haben, wird die Innenbeleuchtung aktiviert, wenn der START/STOPP-Schalter auf AUS steht.

Instrumente und Bedienelemente

Hinweis: Wenn eine Tür länger als 15 Minuten geöffnet ist, werden die Innenleuchten automatisch ausgeschaltet, um eine Akkuentladung zu verhindern.

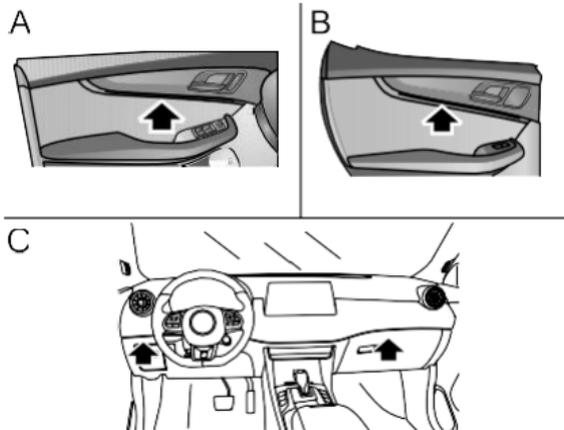
Innenleuchte hinten *



Fahrzeuge mit LED-Innenleuchte vorne sind mit LED-Innenleuchten hinten ausgestattet.

Die Innenleuchten hinten befinden sich an den linken und rechten Seiten der Dachverkleidung. Drücken Sie die Scheibe der Lampe entsprechend der Abbildung, um die Innenleuchten hinten einzuschalten. Drücken Sie erneut, um die Leuchten auszuschalten.

Umgebungsleuchten *



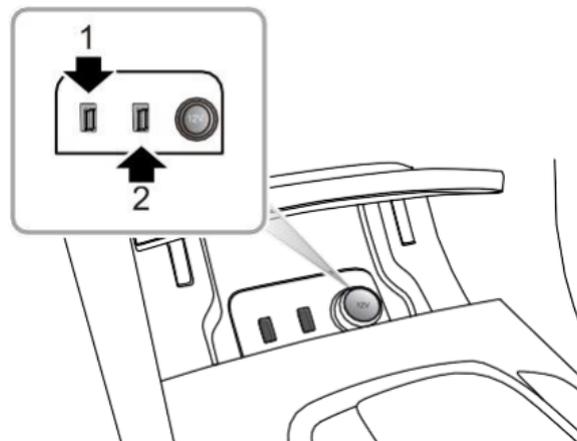
Einige Modelle sind mit Umgebungsleuchten ausgestattet, um eine angenehme Atmosphäre im Fahrzeug zu schaffen. Die Steuerung der Umgebungsleuchten erfolgt über das Infotainmentsystem. Umgebungsleuchten befinden sich in der vorderen Türinnenverkleidung (A), der hinteren Türinnenverkleidung (B) und der Frontblende (C).

Steckdose

! Bitte achten Sie darauf, dass der Steckdosendeckel eingesetzt ist, wenn die 12V-Steckdose nicht verwendet wird. Dadurch ist sichergestellt, dass kein Schmutz oder Fremdkörper in die Steckdose eindringen. Dies könnte zu Fehlfunktionen oder Kurzschlüssen führen.

! Die Spannung der 12V-Steckdose beträgt 12 Volt und der Nennwert beträgt 120 Watt. Bitte verwenden Sie KEINE Elektrogeräte, die über diesem Nennwert liegen.

! Ausgiebige Nutzung der Steckdose und des USB-Anschlusses bei ausgeschaltetem Motor führt zur vorzeitigen Entladung des Fahrzeugakkus.



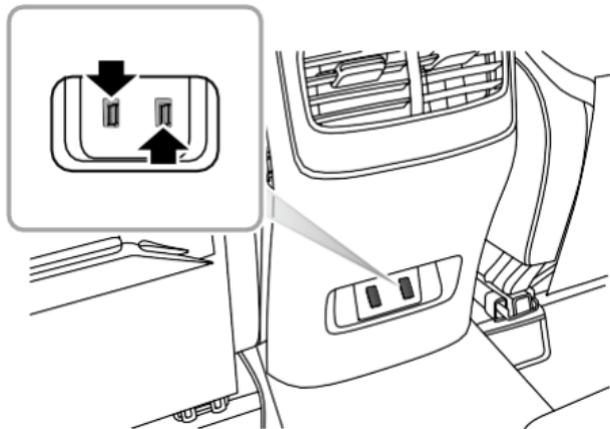
Die vordere 12V-Steckdose befindet sich im vorderen Bereich der Mittelkonsole. Wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position ACC/EIN/BEREIT befindet, entfernen Sie den Steckdosendeckel. Die Steckdose kann dann zur Stromversorgung verwendet werden.

Links neben der vorderen 12V-Steckdose befinden sich zwei USB-Anschlüsse (1 und 2). Die USB-Anschlüsse

Instrumente und Bedienelemente

liefern 5V und können auch für Datenübertragung verwendet werden.

Zwei weitere USB-Anschlüsse mit 5V befinden sich am hinteren Teil der Mittelkonsole.



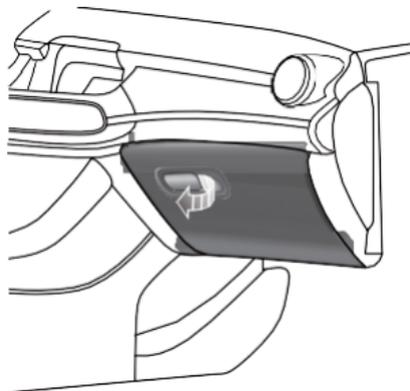
Hinweis: Durch unterschiedliche Konfigurationen ist die Ladefunktion der USB-Anschlüsse langsamer.

Staufächer

Anleitungen

- Bitte schließen Sie alle Staufächer, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Offene Staufächer können zu Verletzungen bei plötzlicher Anfahrt, Notbremsungen und Fahrzeugunfällen führen.
- Legen Sie keine brennbaren Stoffen wie Flüssigkeiten oder Feuerzeuge in die Staufächer. Bei Hitze können sich brennbare Stoffe entzünden und ein Feuer verursachen.

Handschuhfach

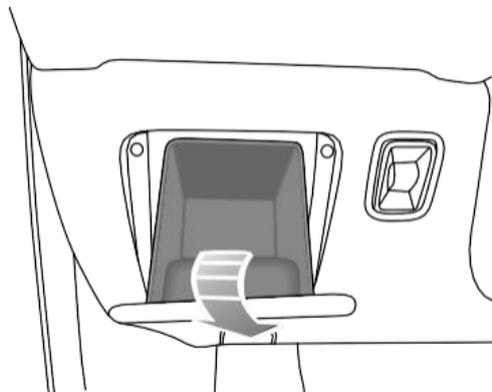


Zum Öffnen des Handschuhfachs, ziehen Sie den Griff des Handschuhfachdeckels (dargestellt durch den Pfeil). Das Licht des Handschuhfachs leuchtet automatisch.

Drücken Sie den Deckel nach vorne, um das Handschuhfach zu schließen. Achten Sie darauf, dass das Handschuhfach während der Fahrt vollständig geschlossen ist.

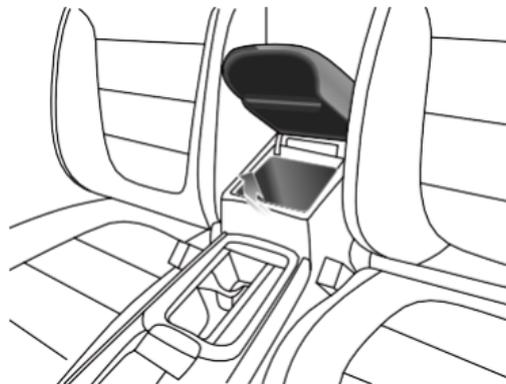
Instrumente und Bedienelemente

Staufach – Fahrerseite



Unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite, ziehen Sie den Deckel des Staufachs nach unten, um das Fach zu öffnen.

Armlehnenfach der Mittelkonsole



Heben Sie die Armlehne (Pfeile), um den Fachdeckel zu öffnen. Drücken Sie den Deckel zum Schließen nach unten.

Ladeflächenfach



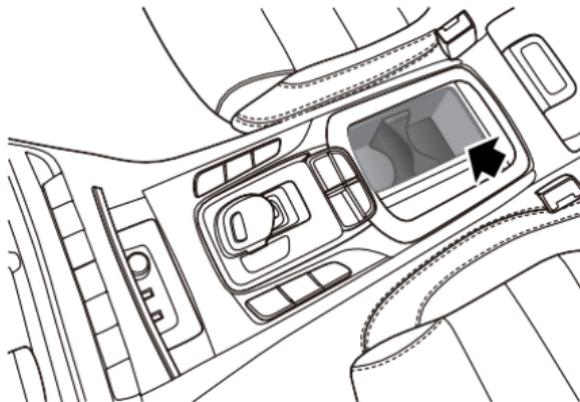
*Legen Sie **KEINE** Gegenstände auf die Heckablage*. Die Gegenstände könnten sich bei einem Unfall, einer Notbremsung oder bei einer schnellen Anfahrt in Bewegung setzen und zu Verletzungen führen.*

Instrumente und Bedienelemente

Getränkehalter

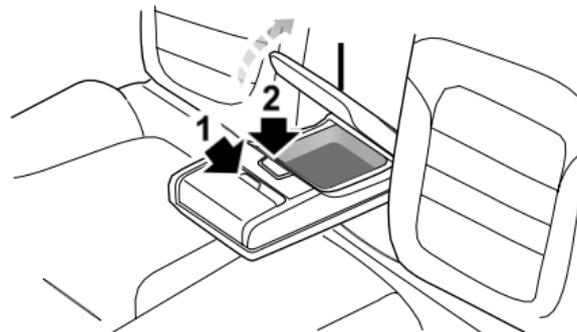
! *Füllen Sie **KEINE** heißen Getränke in den Getränkehalter während der Fahrt. Verschütten kann zu Verletzungen oder Schäden führen.*

Mittelkonsolengetränkehalter



Der Mittelkonsolengetränkehalter befindet sich am vorderen Ende der Mittelkonsolenarmlehne. Der Halter kann für Becher oder Getränkeflaschen verwendet werden.

Armlehne hinten und Getränkehalter hinten



Nach vorne klappen, um die Armlehne hinten zu öffnen. Drücken Sie Taste 1, um den Getränkehalter zu öffnen. Drücken Sie Taste 2, um das Staufach im hinteren Bereich der Armlehne zu öffnen.

Dachgepäckträger *



Dachlasten dürfen das maximal zulässige Gewicht NICHT überschreiten. Dies könnte zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.



Lose oder nicht ordnungsgemäß fixierte Lasten können vom Dachgepäckträger fallen und zu einem Unfall führen oder Verletzungen verursachen.



Werden schwere oder große Gegenstände auf dem Dachgepäckträger befördert, kann dies zu Änderungen der Lenk-, Fahr- und Bremseigenschaften führen. Bitte vermeiden Sie scharfe Manöver, starkes Bremsen und übermäßiges Beschleunigen.

Beachten Sie bei der Verwendung des Dachgepäckträgers Folgendes:

- Befestigen Sie die Lasten so weit wie möglich an der Dachvorderseite und verteilen Sie die Dachlast gleichmäßig.
- Fahren Sie mit Lasten auf dem Dachgepäckträger NICHT durch automatische Autowaschanlagen.
- Die Gesamthöhe des Fahrzeuges ist anders, wenn Lasten am Dachgepäckträger angebracht werden.

Bitte stellen Sie sicher, dass beim Befahren von Tunnels und Garagen ausreichend Platz vorhanden ist.

- Stellen Sie sicher, dass die vom Dachgepäckträger getragenen Lasten den Betrieb des Schiebedachs, der Dachantenne oder der Heckklappenöffnung nicht behindern.
- Befolgen Sie beim Installieren oder Entfernen eines Ladehilfsmittels die Anweisungen des Herstellers.

Maximale zulässige Last auf dem Dach

Die maximal zulässige Last auf dem Dach beträgt 50 kg; und die Dachlast umfasst das Gewicht der Dachlasten und des installierten Ladehilfsmittels.

Stellen Sie sicher, dass Sie das Gewicht der Lasten kennen, und wiegen Sie sie bei Bedarf. Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Last auf dem Dach.

Regelmäßige Überprüfung

Überprüfen Sie stets den Zustand und die Sicherheit der Schraubenverbinder und Befestigungselemente, bevor Sie den Gepäckträger verwenden. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand und die Sicherheit der Schraubenverbinder und Befestigungselemente.

Klimaanlage und Audiosysteme

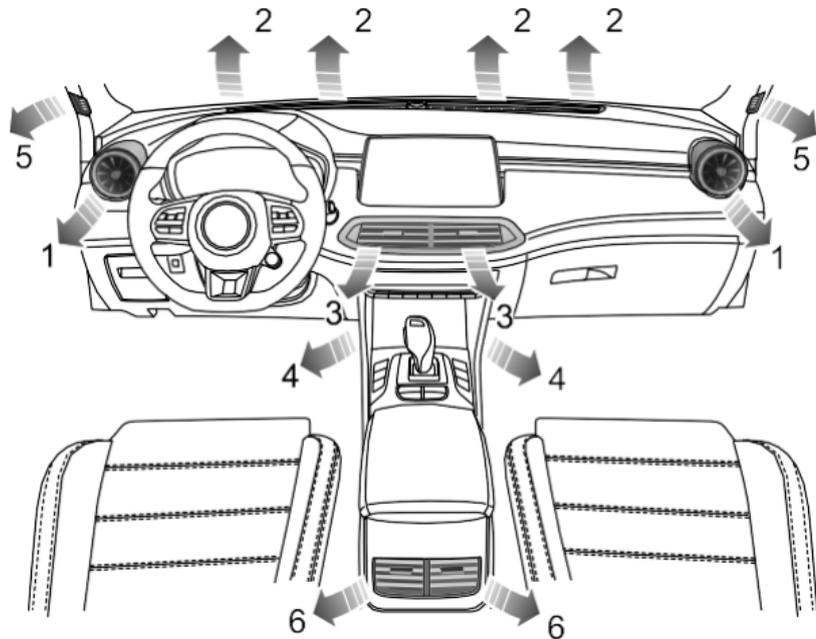
2

82 *Belüftung*

85 *Automatische Temperaturregelung**

Klimaanlage und Audiosysteme

Belüftung

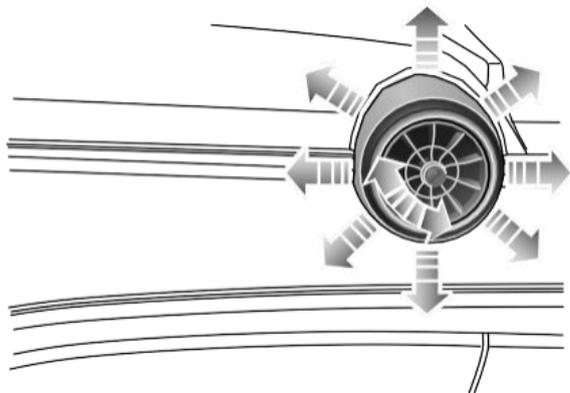


1. Seitenlüfter
2. Windschutzscheiben-/Abtaulüfter
3. Zentraler Lüfter
4. Vordere Fußraumlüfter
5. Vordere Seitenfensterlüfter
6. Mittelkonsolenlüfter

Es gibt auch 2 hintere Fußraumlüfter auf dem Boden unter den Vordersitzen (in der Abbildung nicht gezeigt).

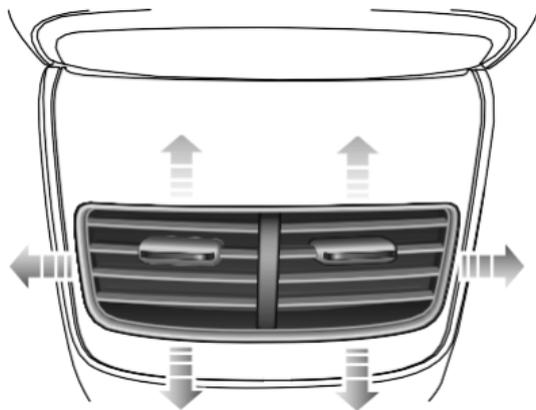
Klimaanlage und Audiosysteme

Seitenlüfter



Drehen Sie zum Öffnen und Schließen der Lüfter das Rändelrad. Schieben Sie das Rändelrad nach oben, unten, links und rechts, um die Luftströmungsrichtung einzustellen.

Mittelkonsolenlüfter

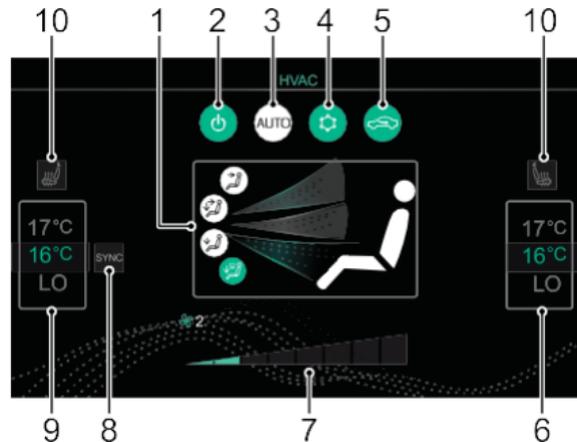


Schieben Sie zum Öffnen und Schließen der Lüfter die Taste in der Mitte der Lüftungsschlitze.

Schieben Sie die Taste in der Mitte jedes Lüfters nach oben, unten, links und rechts, um die Luftströmungsrichtung einzustellen.

Automatische Temperaturregelung*

Steuerschnittstelle des Infotainment-Bildschirms



1. Luftverteilungsmodus
2. System ein/aus
3. Automatikmodus
4. Klimaanlage ein/aus
5. Luftzirkulationsmodus
6. Temperaturregelung für die rechte Zone
7. Gebläseregelung
8. Temperaturzonenregelung
9. Temperaturregelung für die linke Zone
10. Sitzheizung vorne *

Klimaanlage und Audiosysteme

System ein/aus

Drücken Sie die Schaltfläche System ein/aus auf der Steuerschnittstelle, um das System einzuschalten. Alle Funktionen werden auf den Stand vor dem Herunterfahren gesetzt. Drücken Sie die Schaltfläche erneut zum Ausschalten.

Hinweis: Das Deaktivieren Infotainment-Bildschirms hat keine Auswirkung auf den Betrieb der Klimaanlage

Klimaanlage ein/aus

Drücken Sie die Schaltfläche Klimaanlage ein/aus, um die Kühlfunktion der Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Hinweis:

1. **Der Kühlmodus der Klimaanlage funktioniert nur, wenn das Fahrzeug läuft oder im BEREIT-Modus ist.**
2. **Die Heizfunktion ist auch verfügbar, wenn die Kühlung der Klimaanlage ausgeschaltet ist.**
3. **Eine kleine Menge an Wasser kann in der Klimaanlage nach Verwendung verbleiben. Dadurch kann ein seltsamer Geruch entstehen. Wenn dies als störend**

empfunden wird, empfehlen wir, die Kühlfunktion auszuschalten und die Lüftung bei eingeschaltetem Motor einen Augenblick laufen zu lassen.

Luftzirkulationsmodus

Drücken Sie die Schaltfläche Luftzirkulationsmodus auf der Steuerschnittstelle, um die Luftzirkulationsfunktion zu bedienen. Die dargestellte Abbildung im Schalter ändert sich mit Ihrer gewählten Position. Wenn der Lufteinlass geschlossen ist, zirkuliert die Luft im Innenraum und Eintritt von Verkehrsabgasen wird verhindert.

Hinweis: Der Betrieb in diesem Rezirkulationsmodus kann zum Beschlagen der Windschutzscheibe führen. Schalten Sie in diesem Fall die Rezirkulation aus und stellen Sie auf maximale Entfeuchtung.

Automatikmodus

Passen Sie die Temperatur in der Steuerschnittstelle des Infotainment-Bildschirms an, setzen Sie die gewünschte Zieltemperatur und drücken Sie anschließend die Schaltfläche AUTO Ein/Aus, um die automatische Regelung zu aktivieren.

Im Automatikmodus werden der Luftverteilungsmodus und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch angepasst,

Klimaanlage und Audiosysteme

um die gewünschte Temperatur zu erreichen und zu halten.

Hinweis: Um sicherzustellen, dass die automatische Regelung wirksam funktioniert, schließen Sie alle Fenster und das Schiebedach. Das Einlassgitter der Klimaanlage muss frei von Verstopfungen sein. Außerdem sollte der Sonnensensor auf dem oberen Teil der Instrumententafel nicht verdeckt sein.

Manueller Modus

Der Luftverteilungsmodus und die Gebläsegeschwindigkeit können je nach persönlicher Vorliebe angepasst werden. Die Anzeige AUTO erlischt dann.

Luftverteilungsmodus

Wählen Sie die entsprechende Sensortaste Luftverteilungsmodus, um den Luftverteilungsmodus zu regulieren.

Schaltfläche	Symbole auf der Oberfläche	Luftverteilungsmodus
		Richtung „Gesicht“
		Richtung „Gesicht“ und „Füße“
		Richtung „Füße“
		Richtung „Füße“ + „Windschutzscheibe“

2

Richtung „Gesicht“. Führt Luft zu Seitenlüftern, mittleren Lüftern und Mittelkonsolenlüftern.

Richtung „Gesicht“ und „Füße“. Führt Luft zu Fußraumlüftern, Seitenlüftern, mittleren Lüftern und Mittelkonsolenlüftern.

Richtung „Füße“. Führt Luft zu Fußraumlüftern.

Klimaanlage und Audiosysteme

Hinweis: In diesem Modus wird eine geringe Menge an Luftstrom zu den Seitenlüftern, den vorderen Seitenfensterlüftern und den Windschutzscheiben-/Abtaulüftern geführt.

Richtung „Füße“ + „Windschutzscheibe“. Führt Luft zu Fußraumlüftern, Windschutzscheiben-/Abtaulüftern und vorderen Seitenfensterlüftern.

Hinweis: In diesem Modus wird eine geringe Menge an Luftstrom zu den Seitenlüftern, den vorderen Seitenfensterlüftern und den Windschutzscheiben-/Abtaulüftern geführt.

Temperaturzonenregelung

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Temperaturzonenregelung“, um das System zwischen Einzel- oder Doppeltemperaturzonenregelung umzuschalten. Wenn die Schaltfläche leuchtet, werden beide Zonen synchronisiert.

Gebälseregelung

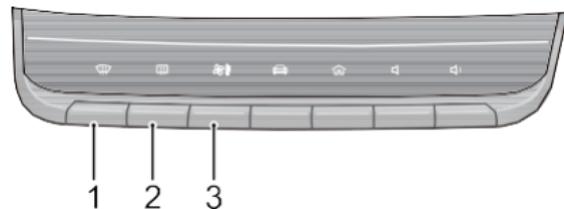
Schieben Sie die Gebläsesegmente nach links oder rechts, um das Gebläse einzustellen. Die niedrigste Position ist 1.

Tippen Sie auf das gewünschte Gebläsesegment, um das Gebläse schnell einzustellen.

Temperaturregelung

Schieben Sie die Temperatur nach oben oder unten, um die Temperatur der von den Lüftern bereitgestellten Luft zu regulieren.

Bedienfeld



1. Abtau-/Entfeuchtungstaste
2. Heckscheibenheizung
3. Verknüpfung zur Klimaanlage

Klimaanlage und Audiosysteme

Verknüpfung zur Klimaanlage



Drücken Sie kurz die Verknüpfung zur Klimaanlage, um die Klimaanlageanschnittstelle auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen. Drücken Sie lange auf die Verknüpfung zur Klimaanlage, um das System ein- und auszuschalten.

Während eines Telefonats über Apple CarPlay oder Android Auto ist es nicht möglich, im Infotainmentsystem auf die Anpassungsfunktion für die Klimaanlage zuzugreifen. Dies bedeutet, dass auf die Einstellungen für Gebläsestärke und -temperatur nicht zugegriffen werden kann bzw. diese nicht angepasst werden können.

Halten Sie auf dem Bedienfeld die Verknüpfung zur Klimaanlage 3 Sekunden lang gedrückt, wird das Gebläse je nach aktuellem Betriebszustand ein- oder ausgeschaltet.

Hinweis: Beim erneuten Einschalten des Gebläses werden die vor dem Ausschalten eingestellten Geschwindigkeitseinstellungen angewendet.

Abtauen/Entfeuchten



Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste „Abtauen/Entfeuchten“, leuchten die Anzeigen auf der Taste, die Funktionen für Klimaanlage und externe Zirkulation werden eingeschaltet und das System gibt die effektivste Einstellung für warme oder kalte Luft ein, um die Windschutzscheibe und das Seitenfenster zu reinigen. **2**

Drücken Sie die Taste Abtauen/Entfeuchten erneut zum Verlassen des Zustands Abtauen/Entfeuchten, die Anzeige erlischt und das System kehrt zurück zum vorherigen Zustand.

Im Abtau-/Entfeuchtungsmodus schaltet der Ein-/Ausschalter der Klimaanlage den Kompressor ein oder aus. Durch Betätigen der Taste für den Luftzirkulationsmodus wird zwischen interner und externer Zirkulation umgeschaltet, ohne dass in beiden Fällen der Abtau-/Entfeuchtungsmodus beeinträchtigt wird.

Das Einschalten anderer Luftverteilungsmodi wechselt in den entsprechenden Luftverteilungsmodus und beendet den Abtau-/Entfeuchtungs-Modus.

Hinweis: Wird die Abtau-/Entfeuchtungsfunktion unterhalb einer voreingestellten Temperatur

Klimaanlage und Audiosysteme

eingeschaltet, wird die Heckscheibenheizung automatisch aktiviert und die Kontrollleuchten der Abtau-/Entfeuchtungstaste und der Heckscheibenheizung leuchten gleichzeitig. Informationen zum Personalisieren dieser Funktion finden Sie unter „Fahrzeugeinstellungen“ - Klimaanlage.

Heckscheibenheizung



Die Hezelemente an der Innenseite der Heckscheibe können leicht beschädigt werden. Schaben oder kratzen Sie NICHT an der Innenseite des Glases. Kleben Sie KEINE Aufkleber über die Hezelemente.



Drücken Sie auf dem Bedienfeld diese Taste, um die Heckscheibenheizung zu bedienen. Die Anzeige in der Taste leuchtet auf. Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach 15-minütigem Betrieb automatisch aus.

Wird der Schalter innerhalb von 5 Minuten erneut gedrückt, läuft die Heckscheibenheizung und bleibt für weitere 8 Minuten in Betrieb. Erneutes Drücken des Schalters bei eingeschalteter Heckscheibenheizung

schaltet die Funktion aus und die Anzeige im Schalter erlischt.

Hinweis: Die Heckscheibenheizung funktioniert nur, wenn das Fahrzeug läuft oder im BEREIT-Modus ist.

Hinweis: Die beheizbaren Außenspiegel funktionieren nur, wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.

Status Klimaanlage



1 2 3 4 5 6 7

1. Status Temperatur linke Zone
2. Status Luftverteilungsmodus:
 - Für „Gesicht“
 - Für „Gesicht“ und „Füße“
 - Für „Füße“
 - Für „Füße“ und „Windschutzscheibe“
 - Für „Windschutzscheibe“
 - Automatikmodus
3. Status Gebläsegeschwindigkeit

Klimaanlage und Audiosysteme

4. Status Automatikmodus
5. Status Kühlung Klimaanlage
6. Status Luftzirkulationsmodus
7. Status Temperatur rechte Zone

2

Sitze und Gurte

94 *Sitze*

99 *Sicherheitsgurte*

111 *Den Airbag ergänzendes Rückhaltesystem
(Supplementary Restraint System, SRS)*

120 *Rückhaltesysteme für Kinder*

Sitze und Gurte

Sitze

Übersicht

 **Stellen Sie die Sitze NICHT ein, während sich das Auto bewegt, um Verletzungen durch Kontrollverlust zu vermeiden.**

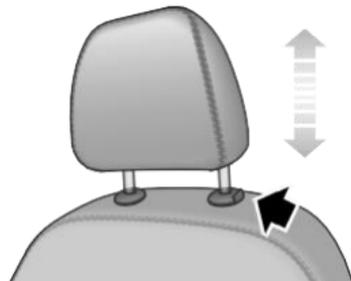
Eine ideale Position des Sitzes sollte sicherstellen, dass Ihre Fahrposition bequem ist, sodass Sie mit leicht gebeugten Armen und Beinen am Lenkrad sitzen und alle Bedienelemente steuern können. Stellen Sie sicher, dass Ihre Fahrposition bequem ist und Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

Lehnen Sie die Rückenlehne des Vordersitzes NICHT übermäßig zurück. Ein optimaler Nutzen wird durch den Sicherheitsgurt erzielt, wenn die Rückenlehne in einem Winkel von ungefähr 25° von der Aufrechtposition (vertikal) eingestellt ist. Der Fahrer- und Beifahrersitz sollte jeweils so praktisch wie möglich nach hinten positioniert werden. Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Höhe des Vordersitzes einstellen. Die Füße des hinteren Passagiers können beim Absenken des Sitzes eingeklemmt werden. Ein richtig eingestellter Sitz verringert das Verletzungsrisiko, zu nahe an einem aufblasbaren Airbag zu sitzen.

Kopfstütze

 **Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass die Oberseite bündig mit dem Kopf des Insassen übereinstimmt. Diese Position kann im Falle einer Kollision das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen verringern. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen NICHT, während sich das Auto bewegt.**

 **Hängen Sie NICHTS an eine Kopfstütze bzw. deren Stangen.**



Die Kopfstütze soll verhindern, dass sich der Kopf bei einer Kollision oder einer Notbremsung nach hinten bewegt, wodurch das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen verringert wird.

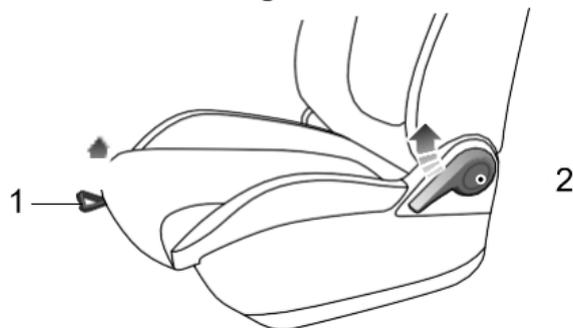
Sitze und Gurte

Wenn Sie eine Kopfstütze von der niedrigen in die hohe Position einstellen, ziehen Sie die Kopfstütze direkt nach oben und drücken Sie sie vorsichtig nach unten, nachdem sie die gewünschte Position erreicht hat, um sicherzustellen, dass sie in ihrer Position verriegelt ist. Um die Kopfstütze zu entfernen, halten Sie die Taste der Führungshülse (siehe Pfeil) links neben der Kopfstütze gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, um sie zu entfernen.

Drücken Sie beim Einstellen einer Kopfstütze von der hohen in die niedrige Position die Taste der Führungshülse (siehe Pfeil) links neben der Kopfstütze und drücken Sie die Kopfstütze nach unten. Lassen Sie die Taste los, nachdem die Kopfstütze die gewünschte Position erreicht hat, und drücken Sie die Kopfstütze vorsichtig nach unten, um sicherzustellen, dass sie in ihrer Position verriegelt ist.

Vordersitze

Manuelle Sitzeinstellung *



- Einstellung vorwärts/rückwärts

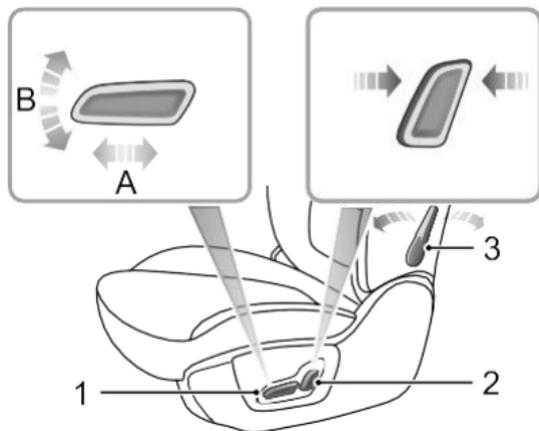
Heben Sie den Hebel (1) unter dem Sitzkissen an, schieben Sie den Sitz in eine geeignete Position und lassen Sie den Hebel los. Stellen Sie sicher, dass der Sitz eingerastet ist.

- Rückenlehneneinstellung

Heben Sie den Hebel (2) an, stellen Sie die Rückenlehne in einer angenehmen Position ein und lassen Sie den Hebel los.

Sitze und Gurte

Elektrische Sitzeinstellung

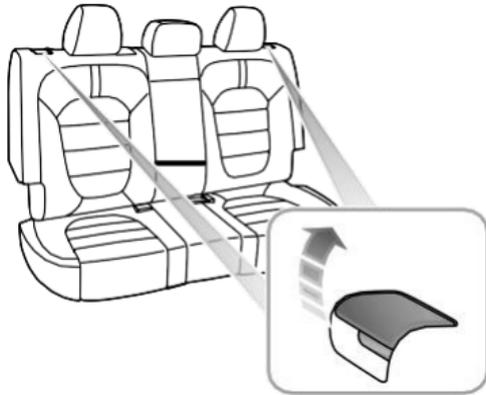


- **Einstellung vorwärts/rückwärts**
Schieben Sie den Schalter (1) nach vorne oder hinten (A), um den Sitz nach vorne/hinten zu bewegen.
- **Einstellung der Kissenhöhe ***
Ziehen Sie den Schalter (1) nach oben oder nach unten (B), um das Sitzkissen anzuheben oder abzusenken.

- **Rückenlehneinstellung**
Bewegen Sie den Schalter (2) nach vorne/hinten, um die Rückenlehne so einzustellen, dass der gewünschte Winkel erreicht ist.
- **Einstellung der Lendenwirbelstütze ***
Bewegen Sie den Hebel (3), um die Höhe der Lendenwirbelstütze einzustellen.

Sitze und Gurte

Rücksitze



Einstellung der hinteren Rückenlehne

Ziehen Sie den Bedienehebel oben an der hinteren Rückenlehne nach oben, um die Rückenlehne zu entsperren. Stellen Sie die Rückenlehne dann in die gewünschte Position und lassen Sie den Hebel los. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne vollständig verriegelt.

Umklappen der Rücksitze

Um die Ladefläche zu vergrößern, können die Rückenlehnen der Rücksitze vollständig nach vorne

geklappt werden. Beim vollständigen Umklappen der Rückenlehnen, Setzen Sie zuerst den hinteren Sicherheitsgurt in den entsprechenden Schlitz, senken (oder entfernen) Sie dann alle Kopfstützen, ziehen Sie den entsprechenden Bedienehebel oben an der Rückenlehne nach oben und klappen die Rückenlehne nach vorne.

3

Um die Rückenlehne wieder in eine aufrechte Position zu bringen, ziehen Sie den entsprechenden Bedienehebel nach zur Entriegelung nach oben und heben Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position. Beim Einrasten ist ein Klicken hörbar.

Hinweis: Achten Sie beim Einstellen der Rückenlehne in die gewünschte Position darauf, dass hintere Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt ist.

Hinweis: Wenn die Kopfstütze des Rücksitzes nicht vollständig gesenkt oder die Rückenlehne des Vordersitzes stark geneigt ist, führt das Umklappen des Rücksitzes sehr wahrscheinlich zu Schäden am Vordersitz, am kleinen Staufach oder an der Kopfstütze des Rücksitzes.

Hinweis: Wenn der hintere Sicherheitsgurt nicht vollständig in den entsprechenden Schlitz gesteckt ist, führt das Umklappen der Rückenlehne sehr

Sitze und Gurte

wahrscheinlich zu Schäden an Bezug oder Schaum der Rückenlehne.

Sitzheizung vorne



Wenn nackte Haut für längere Zeit in Berührung mit den beheizten Sitzen kommt, kann dies zu Verbrennungen führen.

Die Sitzpolster und die Rückenlehnen der Vordersitze sind mit Heizelementen ausgestattet. Wenn der Betriebsmodus des Fahrzeugs auf BEREIT ist, gehen Sie in die Steuerung der Klimaanlage und drücken Sie die Schaltfläche für die Sitzheizung auf dem Display, um die Heizfunktion für den entsprechenden Sitz einzuschalten.



Beim Drücken einer Schaltfläche für die Sitzheizung wird der entsprechende Sitz warm. Drücken Sie die Schaltfläche erneut, um die Heizfunktion zu beenden. Bei aktivierter Sitzheizfunktion leuchtet die Betriebsanzeige im Schalter. Wenn die Temperatur von Sitzpolster und Rückenlehne etwa 38°C erreichen, wird die Sitzheizfunktion automatisch deaktiviert.

WICHTIG

- Überdecken Sie beheizte Sitze NICHT mit Decken, Kissen oder sonstigen isolierenden Gegenständen oder Stoffen.
- Wenn die Sitztemperatur 38°C erreicht hat und bei Verwendung der Sitzheizung weiter ansteigt, schalten Sie bitte die Sitzheizung aus und wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
- Überbeanspruchung der Sitzheizung des Fahrersitzes kann zu Trägheit führen und die Sicherheit beeinträchtigen.

Sitze und Gurte

Sicherheitsgurte

 **Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Überprüfen Sie immer, ob alle Passagiere angeschnallt sind. Befördern Sie KEINE Passagiere, die keine richtig positionierten Sicherheitsgurte tragen können. Ein falsches Anschnallen kann bei einer Kollision zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.**

 **Airbags können Sicherheitsgurte nicht ersetzen. Airbags können nur dann zusätzliche Unterstützung bieten, wenn sie ausgelöst werden; nicht alle Verkehrsunfälle lösen die Airbags aus. Unabhängig davon, ob Airbags ausgelöst werden oder nicht, können Sicherheitsgurte das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei Unfällen verringern. Aus diesem Grund müssen die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sein.**

 **Lösen Sie NIEMALS während der Fahrt einen Sicherheitsgurt. Bei einem Unfall oder einer Notbremsung können schwere oder tödliche Verletzungen auftreten.**



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnleuchte ausgestattet, die Sie daran erinnert, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Während der Fahrt müssen die Sicherheitsgurte angelegt sein. Dies liegt daran, dass:

3

- Sie nie vorhersagen können, ob Sie in einen Auffahrunfall geraten und wie schwerwiegend dieser sein wird.
- In vielen Fällen von Auffahrunfällen Passagiere mit korrekt angelegten Sicherheitsgurten gut geschützt sind, während nicht angeschnallte Passagiere schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Daher müssen alle Passagiere auch auf Kurzstrecken korrekt angeschnallt sein.

Schutz durch Sicherheitsgurte

 **Ebenso wichtig ist es, dass die Passagiere auf dem Rücksitz ihre Sicherheitsgurte richtig anlegen. Passagiere mit nicht richtig angelegten Sicherheitsgurten werden bei Unfällen nach vorne geworfen und gefährden sich selbst sowie den Fahrer und andere Passagiere.**

Sitze und Gurte

Ist das Fahrzeug in Bewegung, ist die Fahrgeschwindigkeit der Passagiere identisch mit jener des Fahrzeuges.

Im Falle eines Frontalaufpralls oder einer Notbremsung stoppt das Fahrzeug zwar, die Passagiere bewegen sich jedoch weiter, bis sie auf ein festes Objekt prallen. Dieses Objekt kann das Lenkrad, das Armaturenbrett, die Windschutzscheibe usw. sein.

Ein korrekt angelegter Sicherheitsgurt verhindert dieses Verletzungsrisiko. Wurde der Sicherheitsgurt richtig angelegt, wird er bei Auffahrunfällen oder Notbremsungen automatisch verriegelt, um die Geschwindigkeit zusammen mit dem Fahrzeug zu verringern und eine außer Kontrolle geratene Bewegung zu verhindern, die zu schweren Verletzungen von Fahrer und Passagieren führen kann.



Sitze und Gurte

Anschnallen

 **Falsch angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod führen.**

 **Sicherheitsgurte sind für eine Person ausgelegt. Teilen Sie Sicherheitsgurte NICHT.**

 **Legen Sie KEINEN Sicherheitsgurt an, wenn Sie ein Baby oder Kind in Ihren Armen halten.**

 **Entfernen Sie schwere Mäntel oder Kleidung, wenn Sie einen Sicherheitsgurt tragen. Andernfalls kann der Schutz des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.**

 **Sicherheitsgurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt werden. Fahren Sie NICHT mit übermäßig zurückgelehnten Sitzen.**

 **Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder scharfe Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gelegt werden, um zusätzliche Verletzungen des Benutzers zu vermeiden.**

Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten Sicherheitsgurte sind für normal große Erwachsene konzipiert. Dieser Teil der Anleitung bezieht sich auf die Verwendung durch Erwachsene. Hinweise zur Verwendung von

Sicherheitsgurten bei Kindern finden Sie unter „Kinder und Sicherheitsgurte“.

Alle Sicherheitsgurte sind 3-Punkt-Becken-Schulter-Gurte.

Um einen wirksamen Schutz zu gewährleisten, müssen die Passagiere in der richtigen Richtung sitzen, die Füße vor sich auf dem Boden stehen, einen aufrechten Körper (keine übermäßige Neigung) und den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.

3

Sitze und Gurte

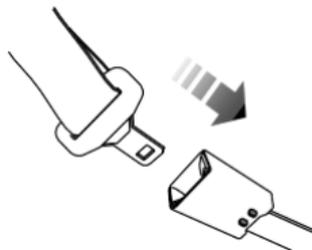
Sicherheitsgurte anlegen

Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Sicherheitsgurte korrekt anzulegen.

1. Stellen Sie den Sitz richtig ein.
2. Halten Sie die Metalllasche fest und ziehen Sie den Sicherheitsgurt gleichmäßig über Schulter und Brust. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



3. Führen Sie die Metalllasche in die Schnalle ein, bis Sie ein Klicken hören. Dies zeigt an, dass der Sicherheitsgurt sicher verriegelt ist.



4. Ziehen Sie den Gurt straff, indem Sie am diagonalen Abschnitt des Gurts nach oben ziehen.
5. Drücken Sie den roten Knopf an der Schnalle, um den Sicherheitsgurt zu lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch an seine ursprüngliche Stelle zurückgezogen.

Sitze und Gurte

WICHTIG

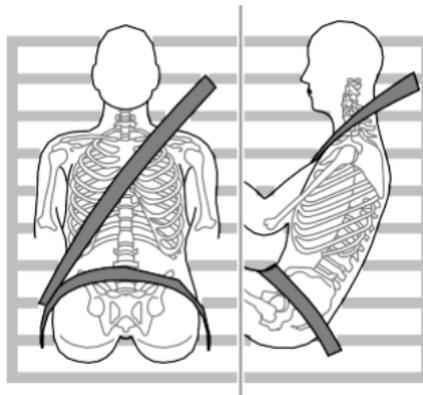
- Stellen Sie immer sicher, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht in der Türöffnung eingeklemmt wird, da dies zu Beschädigungen führen kann.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt zu schnell herausziehen, kann er sich verriegeln. Lassen Sie in diesem Fall den Sicherheitsgurt leicht einfahren und ziehen Sie ihn dann langsam über Ihren Körper.
- Wenn es schwierig ist, den Sicherheitsgurt herauszuziehen, kann dies an einem verdrehten Gurtband liegen. Ist dies der Fall, ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus, entfernen Sie die Verdrehung und lassen Sie den Sicherheitsgurt langsam einfahren.
- Stellen Sie beim Verwenden der Rücksitzgurte sicher, dass diese vollständig in die richtige Position eingefahren werden, um ein Verklemmen der Rücksitzverriegelungen zu vermeiden. Auch wenn der Sicherheitsgurt nicht vollständig geglättet ist, muss er während der Fahrt getragen werden, aber der verdrehte Teil des Sicherheitsgurts darf den Passagier nicht berühren. Wenden Sie sich in diesem Fall zur Reparatur an einen von MG autorisierten

Richtiger Verlauf des Sicherheitsgurts



Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper anliegt. Führen Sie ihn NIEMALS über Hals oder Bauch. Führen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS hinter dem Rücken oder unter den Armen durch.

3



Beim Tragen eines Sicherheitsgurts sollte der Beckengurt so tief wie möglich über Ihren Hüften positioniert sein. Führen Sie ihn NIEMALS über den Bauch. Im Falle einer Kollision kann der Beckengurt eine Kraft auf die Hüften ausüben und die Wahrscheinlichkeit verringern, dass Sie unter dem Beckengurt durchrutschen.

Sitze und Gurte

Wenn Sie unter dem Beckengurt durchrutschen, übt der Gurt eine Kraft auf Ihren Bauch aus, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Der diagonale Abschnitt des Gurts sollte die Mitte der Schulter und der Brust kreuzen. Im Falle einer Notbremsung oder Kollision wird der diagonale Abschnitt des Gurts verriegelt. Legen Sie NIEMALS einen Sicherheitsgurt über Ihren Hals, über den Körper unter Ihren Armen oder hinter Ihren Rücken.

Um sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt immer maximalen Schutz bietet, stellen Sie sicher, dass der Gurt flach und nicht locker ist und am Körper anliegt.

Höhenverstellung der oberen Halterung



Stellen Sie während der Fahrt NICHT die Höhe des Sicherheitsgurts ein.



Stellen Sie sicher, dass der Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts auf die richtige Höhe eingestellt und vor dem Fahren verriegelt ist. Andernfalls kann es bei Auffahrunfällen zu Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Das Fahrzeug ist mit einem einstellbaren oberen Befestigungspunkt an den Fahrer- und Beifahrersitzgurten ausgestattet. Stellen Sie die Höhe so ein, dass der diagonale Abschnitt des Gurts die Mitte der

Schulter kreuzt. Der Sicherheitsgurt sollte von Hals und Kopf entfernt und so positioniert sein, dass der Passagier nicht unter dem Gurt durchrutschen kann. Eine falsche Positionierung verringert die Effizienz des Sicherheitsgurts im Falle einer Kollision oder einer Notbremsung.



Korrektes Einstellen des Befestigungspunkts für den Sicherheitsgurt.

1. Halten Sie den Sicherheitsgurt.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste und bewegen Sie den Höheneinsteller in die gewünschte

Sitze und Gurte

Position. Bewegen Sie den Einsteller, indem Sie den Schieberegler drücken.

3. Lassen Sie die Taste los, nachdem Sie den Einsteller in die gewünschte Position gebracht haben, und versuchen Sie, den Einsteller nach unten zu bewegen, um festzustellen, ob er eingerastet ist. Der Einsteller muss vor dem Gebrauch verriegelt sein.

Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft

Das Tragen korrekt positionierter Sicherheitsgurte schützt Mutter und ungeborenes Kind im Falle einer Kollision oder einer Notbremsung.



Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurts sollte wie gewohnt über die Brust verlaufen, der Beckenteil des Gurts sollte unter dem Bauch verlaufen und tief und eng an den Hüftknochen anliegen. Positionieren Sie den Gurt NIEMALS auf oder über dem Bauch.

Bitte konsultieren Sie Ihren Arzt für weitere Informationen.

3

Sicherheitsgurte und Behinderungen

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle Passagiere Sicherheitsgurte tragen, darunter auch Menschen mit Behinderungen.

Wenden Sie sich je nach Behinderung an Ihren Arzt, um weitere Informationen zu erhalten.

Sitze und Gurte

Kinder und Sicherheitsgurte

! *Während des Fahrens müssen geeignete Schutzmaßnahmen für Kinder getroffen werden.*

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in einem am Rücksitz befestigten Kinderrückhaltesystem fahren.

Kleinkinder

! *Es sollten nur empfohlene Rückhaltesysteme für Kinder verwendet werden, die dem Alter, der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechen.*

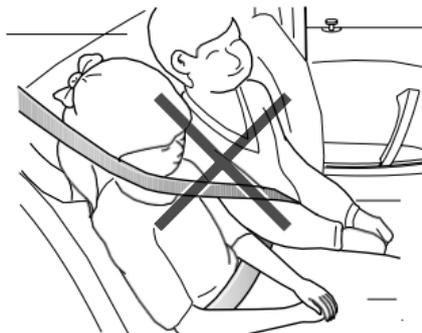
! *Halten Sie während der Fahrt NIEMALS ein Kind oder Kleinkind in den Armen. Bei einem Auffahrunfall erzeugt das Gewicht des Kindes eine so große Kraft, dass Sie das Kind nicht halten können. Das Kind wird nach vorne geworfen und erleidet schwere oder sogar tödliche Verletzungen.*

Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten Sicherheitsgurte sind für Erwachsene konzipiert und nicht für Kinder geeignet. Im Falle eines Unfalls oder einer Kollision werden Kinder dadurch nicht geschützt; dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

Kleinkinder **MÜSSEN** in einer geeigneten Rückhaltevorrichtung für Kinder sitzen. Bitte konsultieren Sie bei der Auswahl des richtigen Kindersitzes die Richtlinien des Herstellers. Befolgen Sie bei der Montage die Anweisungen des Herstellers. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter „Rückhaltesysteme für Kinder“.

Ältere Kinder

Lassen Sie **NIEMALS** zu, dass mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen. Im Falle eines Unfalls oder einer Kollision werden die Kinder dadurch nicht geschützt; dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.



Sitze und Gurte

Wenn Kinder wachsen und älter/größer werden, benötigen sie keine Kindersitzgurte mehr. Zu diesem Zeitpunkt müssen sie den standardmäßigen Sicherheitsgurt des Fahrzeuges verwenden. Bitte stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper des Kindes angelegt ist.

Wenn Sie einen Sicherheitsgurt für ein Kind anlegen, überprüfen Sie ihn immer auf korrekte Positionierung. Passen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts an, um sicherzustellen, dass der Schultergurt vom Gesicht und Hals des Kindes ferngehalten wird. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über den Hüften und ziehen Sie ihn ausreichend fest. Durch die richtige Positionierung kann der Sicherheitsgurt bei Unfällen die ausgeübte Kraft auf den stärksten Körperteil des Kindes übertragen.

Wenn sich der Schultergurt zu nahe am Gesicht oder am Hals des Kindes befindet, muss möglicherweise ein Kindersitzkissen verwendet werden (stellen Sie immer sicher, dass es den relevanten Gesetzen oder Standards entspricht).

Sicherheitsgurtstraffer



Die Sicherheitsgurtstraffer werden nur einmal aktiviert und MÜSSEN dann ERSETZT WERDEN. Werden die Gurtstraffer nicht ausgetauscht, verringert sich die Effizienz des Fahrzeuggückhaltesystems.



Wurden die Gurtstraffer aktiviert, fungieren die Sicherheitsgurte weiterhin als Rückhaltesysteme und müssen angelegt bleiben, falls sich das Fahrzeug in einem fahrbaren Zustand befindet. Die Sicherheitsgurtstraffer sollten zum frühestmöglichen Zeitpunkt von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb ausgetauscht werden.

3

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern ausgestattet, welche die Sicherheitsgurte festziehen und bei schweren Kollisionen in Verbindung mit den Airbags arbeiten. Sie sollen den Sicherheitsgurt festziehen und den Insassen im Sitz „sichern“.

Die Airbag-Warnleuchte am Instrumentenpaket macht den Fahrer auf Fehlfunktionen der Gurtstraffer aufmerksam. (Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“).

Sitze und Gurte

Die Sicherheitsgurtstraffer können nur einmal aktiviert werden; nach der Aktivierung müssen sie ausgetauscht werden. Dies kann auch den Austausch anderer SRS-Komponenten beinhalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Austausch von Teilen des Airbagsystems“.

WICHTIG

- Sicherheitsgurtstraffer werden durch geringfügige Stöße nicht aktiviert.
- Das Entfernen oder Ersetzen eines Gurtstraffers muss von geschulten Händlertechnikern des Herstellers durchgeführt werden.
- 10 Jahre nach der erstmaligen Zulassung (oder der Montage eines Ersatzgurtstraffers) müssen einige Komponenten ausgetauscht werden. Die entsprechende Seite der Serviceaufzeichnungen muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und abgestempelt werden.

Überprüfung, Wartung und Austausch der Sicherheitsgurte

Überprüfung der Sicherheitsgurte



Eingerissene, abgenutzte oder ausgefranste Sicherheitsgurte funktionieren im Falle einer Kollision möglicherweise nicht richtig. Ersetzen Sie den Gurt bei Anzeichen von Schäden sofort.



Achten Sie stets darauf, dass der rote Entriegelungsknopf am Gurtschloss nach oben zeigt, damit der Gurt in einem Notfall einfach gelöst werden kann.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt, den Sicherheitsgurt, die Metallflasche, die Schnalle, den Aufroller und die Befestigungsvorrichtung regelmäßig zu überprüfen:

- Führen Sie die Metallflasche des Sicherheitsgurts in die entsprechende Schnalle ein und ziehen Sie das Sicherheitsgurtband schnell nahe an der Schnalle, um zu überprüfen, ob der Gurtverschluss einrastet.
- Halten Sie die Metallflasche fest und ziehen Sie den Sicherheitsgurt schnell nach vorne, um zu überprüfen, ob die Sicherheitsgurtrolle automatisch

Sitze und Gurte

einrastet und verhindert, dass sich das Gurtband ausdehnt.

- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus und untersuchen Sie ihn visuell auf Verdrehungen, Ausfransungen, Risse oder abgenutzte Stellen.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie ihn langsam zurückkehren, um einen kontinuierlichen und vollständigen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.
- Untersuchen Sie den Sicherheitsgurt visuell auf fehlende oder beschädigte Komponenten.
- Stellen Sie sicher, dass das Sicherheitsgurtwarnsystem voll funktionsfähig ist.

Besteht der Sicherheitsgurt die oben genannten Tests oder Überprüfungen nicht, wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, um Reparaturen durchzuführen.

Wartung des Sicherheitsgurts



Versuchen Sie NICHT, die Sicherheitsgurte zu entfernen, zu montieren, zu modifizieren, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie alle erforderlichen Reparaturen von Ihrem von MG autorisierten Reparaturbetrieb durchführen.

Eine unsachgemäße Handhabung kann zu einem fehlerhaften Betrieb führen.



Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper oder scharfen Gegenstände in den Sicherheitsgurtmechanismen festsetzen. Lassen Sie NICHT zu, dass Flüssigkeiten die Sicherheitsgurtschleife verunreinigen. Dies kann den Eingriff der Schnalle beeinträchtigen.

3

Sicherheitsgurte sollten nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurts KEIN Lösungsmittel. Versuchen Sie NICHT, den Sicherheitsgurt zu bleichen oder zu färben, da dies den Sicherheitsgurt schwächen kann. Wischen Sie ihn nach der Reinigung mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn trocknen. Lassen Sie den Sicherheitsgurt NICHT vollständig einfahren, bevor er vollständig trocken ist. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken.

Haben sich im Aufroller Verunreinigungen angesammelt, wird der Sicherheitsgurt nur langsam zurückgezogen. Bitte entfernen Sie Verunreinigungen mit einem sauberen und trockenen Tuch.

Austausch der Sicherheitsgurte



Auffahrunfälle können das Sicherheitsgurtsystem beschädigen. Das

Sitze und Gurte

Sicherheitsgurtsystem kann Benutzer nach einer Beschädigung möglicherweise nicht schützen; dies kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Nach einem Unfall sollten die Sicherheitsgurte sofort überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

Sicherheitsgurte sollten nach geringfügigen Kollisionen nicht gewechselt werden müssen. Einige andere Teile des Sicherheitsgurtsystems sollten jedoch möglicherweise überprüft werden. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Sitze und Gurte

Den Airbag ergänzendes Rückhaltesystem (Supplementary Restraint System, SRS)

Übersicht



Das Airbag-SRS bietet ZUSÄTZLICHEN Schutz nur bei starkem Frontalaufprall. Es ersetzt nicht die Notwendigkeit oder Anforderung, einen Sicherheitsgurt anzulegen.

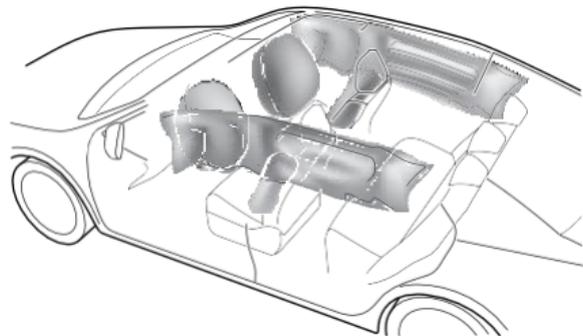


Die Airbags bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten einen optimalen Schutz für Erwachsene, jedoch nicht für Kleinkinder. Die Sicherheitsgurt- und Airbagsysteme im Fahrzeug sind nicht auf den Schutz von Kleinkindern ausgelegt. Der für Kleinkinder erforderliche Schutz sollte durch Rückhaltesysteme für Kinder gewährleistet werden.

Das den Airbag ergänzende Rückhaltesystem besteht im Allgemeinen aus:

- Frontairbags (in der Mitte des Lenkrads und des Armaturenbretts über dem Handschuhfach angebracht)

- Kopfairbags an den Seiten (hinter der Dachinnenverkleidung angebracht)
- Seitenairbags an den Sitzen (an der Außenseite des Sitzkissens angebracht)



3

An der entsprechenden Stelle, an der Airbags angebracht sind, befindet sich ein Warnschild mit der Aufschrift „AIRBAG“.

Sitze und Gurte

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte befindet sich im Instrumentenpaket. Wenn diese Lampe während der Fahrt nicht erlischt oder aufleuchtet, weist dies auf einen Fehler im SRS oder im Sicherheitsgurt hin.

Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Ein SRS- oder Sicherheitsgurtefehler kann bedeuten, dass die Komponenten im Falle eines Unfalls möglicherweise nicht ausgelöst werden.

Auslösen des Airbags

! *Beifahrer sollte die Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit oder in unmittelbare Nähe eines Frontairbags bringen.*



Um das Risiko einer versehentlichen Verletzung durch das Aufblasen eines Airbags zu minimieren, sollten die Sicherheitsgurte immer korrekt angelegt sein. Außerdem sollten Fahrer und Beifahrer ihre Sitze so einstellen, dass ein ausreichender Abstand zu den Frontairbags besteht. Sind Seitenairbags/Kopfairbags an den Seiten eingebaut, sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer so sitzen, dass ein ausreichender Abstand zwischen dem Kopf und den Seiten des Fahrzeuges eingehalten wird. Dies gewährleistet maximalen Schutz, wenn die Seitenairbags/Kopfairbags an den Seiten ausgelöst werden.



Das Auslösen von Airbags kann bei Kindern ohne ordnungsgemäßen Schutz zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Halten Sie beim Fahren Kinder NICHT in den Armen oder auf den Knien. Kinder sollten

Sitze und Gurte

**altersgerechte Sicherheitsgurte tragen.
Lehnen Sie sich NICHT aus den Fenstern.**



**Ein aufgeblasener Airbag kann
Gesichtsabschürfungen und andere
Verletzungen verursachen, wenn sich der
Insasse zum Zeitpunkt des Auslösens zu nahe
am Airbag befindet.**



**Befestigen oder platzieren Sie KEINE
Gegenstände auf oder neben den Airbags.
Dies kann den Airbagdurchgang
beeinträchtigen oder Projektile erzeugen, die
beim Auslösen des Airbags Verletzungen
oder schwere Schäden verursachen können.**



**Nach dem Auslösen werden die
Airbagkomponenten sehr heiß. Berühren Sie
KEINE Airbagkomponenten, da dies zu
Verbrennungen oder schweren Verletzungen
führen kann.**



**Klopfen oder schlagen Sie NICHT gegen die
Stelle, an der sich Airbags oder verwandte
Teile befinden, um ein versehentliches
Auslösen des Airbags zu vermeiden, das zu
schweren oder sogar tödlichen Verletzungen
führen kann.**

Bei einer Kollision überwacht die Airbag-Steuereinheit die durch die Kollision verursachte Verzögerung oder Beschleunigung, um zu bestimmen, ob die Airbags ausgelöst werden sollen. Das Auslösen des Airbags erfolgt praktisch augenblicklich und mit erheblicher Kraft, begleitet von einem lauten Geräusch.

3

Vorausgesetzt, die Insassen auf den Vordersitzen sitzen richtig und die Sicherheitsgurte sind ordnungsgemäß angelegt, bieten die Airbags zusätzlichen Schutz für den Brust- und Gesichtsbereich, falls das Auto einen schweren Frontalaufprall erleidet.

Seitenairbags und Kopfairbags an den Seiten bieten bei einem schweren Seitenaufprall zusätzlichen Schutz für die dem Aufprall zugewandte Körperseite.

Sitze und Gurte

WICHTIG

- Airbags können die unteren Körperteile der Passagiere nicht schützen.
- Airbags sind nicht für Heckkollisionen, kleinere Frontal- oder Seitenaufpralle oder für das Überschlagen des Fahrzeuges ausgelegt. Sie werden auch nicht durch starkes Bremsen ausgelöst.
- Das Auslösen und Einfahren des Frontal- und Seitenairbags erfolgt sehr schnell und schützt nicht vor den Auswirkungen von Sekundärstößen, die auftreten können.
- Beim Aufblasen eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Das Pulver kann jedoch zu Hautreizungen führen und sollte gründlich aus den Augen und etwaigen Schnitt- oder Schürfwunden der Haut gespült werden.
- Nach dem Aufblasen entleeren sich Front- und Seitenairbags sofort. Dies bietet dem Insassen einen allmählichen Dämpfungseffekt und stellt auch sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht verdeckt wird.

Frontairbags



Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN FRONTAIRBAG geschützt ist. Dies kann zu SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN des KINDES führen. Siehe „Deaktivieren des Beifahrerairbags“.



Der Beifahrer sollte die Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit oder in unmittelbare Nähe eines Frontairbags bringen.



In extremen Fällen kann das Fahren auf sehr unebenen Oberflächen zum Auslösen des Airbags führen. Bitte seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf unebenen Straßen fahren.

Airbags sind für das Auslösen bei schweren Stößen ausgelegt. Die folgenden Bedingungen können zum Auslösen des Airbags führen:

- Eine Frontalkollision mit unbeweglichen oder nicht verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.

Sitze und Gurte

- Bedingungen, die schwerwiegende Schäden am Fahrgestell verursachen können, z. B. eine Kollision mit Bordsteinen, Straßenkanten, tiefen Rinnen oder Löchern.

Seitenairbags an den Sitzen



Die Herstellung und das Material des Sitzes sind entscheidend für den korrekten Betrieb der Seitenairbags. Bringen Sie daher KEINE Sitzbezüge an, die ein Auslösen des Seitenairbags beeinträchtigen könnten.

Bei einem schweren Seitenaufprall wird der entsprechende Seitenairbag ausgelöst (nur die betroffene Seite).

- Der Airbag wird ausgelöst, wenn die Seite des Fahrzeuges von einem festen Gegenstand oder einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Kopfairbags an den Seiten

Bei einem schweren Seitenaufprall wird der entsprechende Vorhangairbag ausgelöst (nur die betroffene Seite).

- Der Vorhangairbag wird ausgelöst, wenn die Seite des Fahrzeuges von einem festen Gegenstand oder einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

Das Auslösen der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern vom Objekt, auf das das Fahrzeug trifft, vom Aufprallwinkel und von der Abruptheit, mit der das Auto infolge einer Kollision die Geschwindigkeit ändert. Wenn die Aufprallkraft der Kollision absorbiert oder auf die Fahrzeugkarosserie verteilt wird, werden Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Airbags können jedoch manchmal je nach Aufprallbedingung ausgelöst werden. Daher sollte das Auslösen von Airbags nicht anhand der Schwere des Fahrzeugschadens beurteilt werden.

3

Frontairbags

Unter bestimmten Umständen werden die Frontairbags nicht ausgelöst. Einige Beispiele sind unten angeführt:

- Der Aufprallpunkt ist nicht zentral an der Vorderseite des Fahrzeuges.
- Der Aufprall hat keine ausreichende Kraft (der Aufprall erfolgt mit einem Objekt, das nicht fest ist, wie z. B. einem Laternenpfahl oder Mittleitplanken).
- Der Aufprallbereich ist weit oben (Kollision mit der Heckklappe eines Lkw).

Sitze und Gurte

- Der Aufprall geschieht am Heck oder an der Seite des Fahrzeuges.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.
- Es handelt sich um eine Frontalkollision in einem Winkel an Leitplanken.

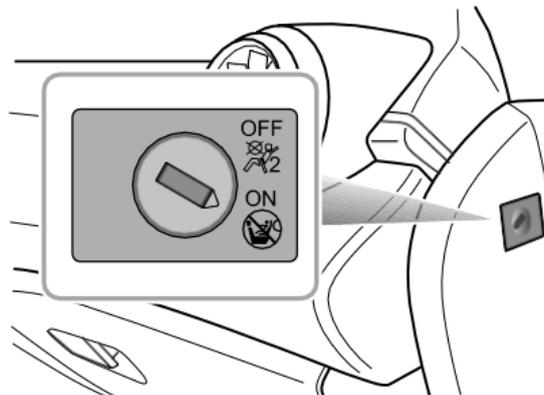
Seitenairbags an den Sitzen und Kopfairbags an den Seiten

Unter bestimmten Umständen werden die Seiten- und Kopfairbags nicht ausgelöst. Einige Beispiele sind unten angeführt:

- Ein Seitenaufprall in bestimmten Winkeln.
- Ein leichter Seitenaufprall wie bei einem Motorrad.
- Stöße, die nicht zentral an der Seite des Fahrzeuges liegen, sondern zu weit in Richtung Motorraum oder Kofferraum.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.
- Es handelt sich um eine Frontalkollision in einem Winkel an Leitplanken.
- Ein Aufprall in einem Winkel ohne ausreichende Kraft (der Aufprall erfolgt mit einem Objekt, das nicht fest ist, wie z. B. einem Laternenpfahl oder Mittelleitplanken).

- Ein schwacher Aufprall (mit einem anderen Fahrzeug, im Stehen oder in Bewegung).
- Der Aufprall erfolgt am Heck des Fahrzeuges.

Deaktivieren des Beifahrerairbags



Der Beifahrerairbagschalter befindet sich in der rechten Blendenverkleidung. Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie den Schalter in die Ein- oder Ausschaltposition, um den Beifahrerairbag zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Sitze und Gurte

Hinweis: Der Beifahrerairbag sollte nur deaktiviert werden, wenn am Beifahrersitz ein nach hinten gerichteter Kindersitz angebracht ist.

Hinweis: Sitzt ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz, müssen Sie sicherstellen, dass der Airbag eingeschaltet ist.



Die Beifahrerairbag-Statusleuchte befindet sich in der auf dem Dach montierten Lampeneinheit. Die Form der Lampeneinheit variiert je nach Konfiguration des Fahrzeuges.

Wurde der Schalter auf AUS gestellt, leuchtet die AUS-Anzeigelampe (im PAB-Anzeigefeld in der

Lampeneinheit) auf, um anzuzeigen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Ist der Schalter auf EIN gestellt, leuchtet die EIN-Anzeigelampe (im PAB-Anzeigefeld in der Lampeneinheit) auf, um anzuzeigen, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

3

Sitze und Gurte

Service- und Austauschverfahren für Airbags

Serviceinformationen

 **Installieren oder modifizieren Sie NICHT den Airbag. Alle Änderungen an der Fahrzeugstruktur oder am Kabelbaum des Airbagsystems sind strengstens untersagt.**

 **Änderungen an der Fahrzeugstruktur sind untersagt. Dies kann den Normalbetrieb des SRS beeinträchtigen.**

 **Lassen Sie diese Bereiche NICHT mit Flüssigkeit überfluten und verwenden Sie KEIN Benzin, Reinigungsmittel, Möbelreiniger oder Polituren.**

 **Wenn Wasser das SRS verunreinigt oder in das SRS eintritt, kann dies zu Schäden führen und das Auslösen beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.**

Um Schäden am Airbag-SRS zu verhindern, sollten folgende Bereiche NUR mit einem feuchten Tuch und wenig Polsterreiniger gereinigt werden:

- Lenkradmittelpolster.
- Bereich des Armaturenbretts mit dem Beifahrerairbag.
- Bereich der Dachverkleidung und die Enden der Vordersäulen, die die seitlichen Kopfairbag-Module umschließen.

Wenn die Airbag-Warnleuchte nicht leuchtet, eingeschaltet bleibt oder Schäden an der Front oder den Seiten des Fahrzeugs bestehen oder die Airbag-Abdeckung Anzeichen eines Schadens aufzeigen, wenden Sie sich unverzüglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

WICHTIG

- Das Entfernen oder Ersetzen eines Airbag-Moduls sollte von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb durchgeführt werden.
- 10 Jahre nach der erstmaligen Zulassung (oder der Montage eines Ersatz-Airbags) müssen einige Komponenten von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb ausgetauscht werden. Die entsprechende Seite der Serviceaufzeichnungen muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und abgestempelt werden.

Austausch von Teilen des Airbagsystems



Auch wenn der Airbag nicht auslöst, können Kollisionen Schäden am SRS im Fahrzeug verursachen. Es kann sein, dass Airbags nach Schäden nicht ordnungsgemäß funktionieren und Sie und andere Passagiere beim Eintritt einer weiteren Kollision nicht mehr schützen, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann. Um sicherzustellen, dass das SRS nach einer Kollision ordnungsgemäß funktionieren kann, suchen Sie einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb auf, lassen die Airbags überprüfen und bei Bedarf instandsetzen.

Airbags sind nur für den einmaligen Gebrauch ausgelegt. Wurde ein Airbag einmal ausgelöst, müssen Teile des SRS ersetzt werden. Bitte suchen Sie für den Austausch einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb auf.

Entsorgung von Airbags

Wenn Ihr Fahrzeug verkauft wird, stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer weiß, dass das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist und dass ihm das Austauschdatum des SRS bekannt ist.

Bei der Verschrottung des Fahrzeugs stellen nicht ausgelöste Airbags ein potentielles Risiko dar. Daher müssen die Airbags vor der Verschrottung in einer entsprechenden Umgebung von einer Fachkraft eines von MG autorisierten Reparaturbetriebs sicher ausgelöst werden.

Sitze und Gurte

Rückhaltesysteme für Kinder

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder

Es wird empfohlen, dass Kinder unter 12 Jahren auf dem Rücksitz des Fahrzeuges in einem dem Gewicht und der Größe der Kinder entsprechenden Rückhaltesystem sitzen. Kleinkinder unter 2 Jahren sollten in einem Rückhaltesystem für Kleinkinder sitzen.

Es wird empfohlen, in diesem Fahrzeug ein Kinderrückhaltesystem zu montieren, das der Norm UN/ECE-R44 oder UN/ECE-R129 entspricht. Überprüfen Sie die Markierungen am Kinderrückhaltesystem.

Es gibt eine Reihe von Kinderrückhaltesystemen unterschiedlicher Art und Spezifikation. Für einen optimalen Schutz wird empfohlen, ein Rückhaltesystem zu wählen, das dem Alter und Gewicht des Kindes entspricht.

Es ist wichtig, die Montageanweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung einzuhalten und sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß am Fahrzeug befestigt ist. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

- Alle Insassen einschließlich Kinder müssen angeschnallt sein bzw. in einem geeigneten Rückhaltesystem sitzen.
- MG empfiehlt Kindern unter 12 Jahren bzw. 1,50 m dringend, in einem auf dem Rücksitz angebrachten Kinderrückhaltesystem zu sitzen.
- In einer Rückhaltevorrichtung darf nur ein Kind sitzen.
- Halten Sie das Kind nicht auf Ihrem Schoß oder in Ihren Armen, wenn Sie auf einem Sitz sitzen.
- Stellen Sie die Rückenlehne immer in die richtige Position und stellen Sie sicher, dass sie eingerastet ist, wenn Sie einen Kindersitz oder eine Rückhaltevorrichtung montieren.
- Wenn Sie eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Rücksitz montieren, sollte der entsprechende Vordersitz nach vorne verstellt werden. Wenn Sie eine nach vorne gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Rücksitz montieren, müssen Sie möglicherweise die Höhe der Kopfstütze auf die niedrigste Stufe einstellen. Wenn Sie eine nach vorne gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung am Vordersitz installieren,

Sitze und Gurte

müssen Sie möglicherweise die Kopfstütze entfernen.

- Lassen Sie Ihr Kind niemals während der Fahrt auf dem Sitz stehen oder knien.
- Stellen Sie immer sicher, dass das Kind richtig in der Kinderrückhaltevorrichtung sitzt.
- Die Art und Weise, wie Sicherheitsgurte verwendet werden, hat einen großen Einfluss auf den maximalen Schutz, den der Sicherheitsgurt bietet. Sie müssen die Anweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung zur ordnungsgemäßen Verwendung von Sicherheitsgurten befolgen. Werden Sicherheitsgurte nicht richtig angelegt, kann schon ein kleiner Verkehrsunfall zu Verletzungen führen.
- Falsch montierte Rückhaltesysteme für Kinder können sich bei einem Unfall oder einer Notbremsung bewegen und andere Insassen verletzen. Selbst wenn sich kein Kind in der Kinderrückhaltevorrichtung befindet, sollte sie daher ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug angebracht werden.

Warnhinweise und Anweisungen zur Verwendung der Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz



3

! Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN FRONTAIRBAG geschützt ist. Dies kann zu SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN des KINDES führen.

In Fällen, in denen eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, deaktivieren Sie die Funktion des Beifahrerairbags mit dem Schlüssel, da dieser zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

Sitze und Gurte

 **Sowie die Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz entfernt wurde, verwenden Sie den Schlüssel, um den Beifahrer-Airbag wieder zu aktivieren.**

 **Verschieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, wenn Sie eine Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Beifahrersitz montieren.**

 **Verwenden Sie für jedes Kind eine eigene Kinderrückhaltevorrichtung.**

Bitte lesen Sie das Sicherheitswarnschild auf der Sonnenblende. Montieren Sie Kinderrückhaltesysteme nach Möglichkeit immer auf dem Rücksitz. Muss eine Kinderrückhaltevorrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, beachten Sie bitte die Warnungen oben.

Kindersicherheit und Seitenairbags

 **Kinder sollten sich nicht in Bereichen aufhalten, in denen Airbags ausgelöst werden können. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.**

 **Es sollten nur empfohlene Rückhaltesysteme für Kinder verwendet werden, die dem Alter,**

der Größe und dem Gewicht des Kindes entsprechen.

 **Legen Sie KEINE Gegenstände in Bereiche, in denen Airbags ausgelöst werden könnten. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.**

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags den Passagier besser schützen. Beim Auslösen des Airbags wird jedoch eine sehr starke Expansionskraft erzeugt. Ist die Sitzposition des Beifahrers nicht korrekt, können die Airbags oder Gegenstände im Auslösebereich des Seitenairbags Verletzungen verursachen.

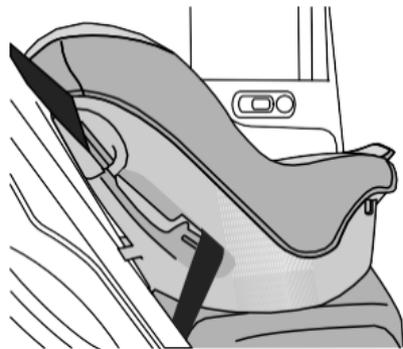
Wird die richtige Kinderrückhaltevorrichtung verwendet, um das Kind ordnungsgemäß auf dem Rücksitz zu sichern, und ist die Sitzposition des Kindes korrekt, ist zwischen dem Kind und dem Auslösebereich des Seitenairbags genügend Platz vorhanden, damit der Airbag ungehindert ausgelöst werden kann und somit der beste Schutz geboten ist.

Sitze und Gurte

Gruppen von Kinderrückhaltesystemen

Gesichert mit 3-Punkt-Schulter-Beckengurt

! Bitte montieren Sie nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtungen **NICHT** auf dem Beifahrersitz. Dies kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.



Es wird empfohlen, dass Kinder immer in einem Kindersitz oder -rückhaltesystem im Fond des Fahrzeuges sitzen und mit einem 3-Punkt-Schulter-Beckengurt angeschnallt werden.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

! Die ISOFIX-Verankerungen auf dem Rücksitz sind nur für die Verwendung mit ISOFIX-Systemen vorgesehen.

! Verankerungen für Kinderrückhaltevorrichtungen sind so konstruiert, dass sie nur den Belastungen standhalten, die durch korrekt angepasste Kinderrückhaltesysteme verursacht werden. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte, Gurte für Erwachsene oder zum Anbringen anderer Gegenstände oder Ausrüstungsgegenstände am Fahrzeug verwendet werden.

3

Hinweis: Befolgen Sie bei der Montage und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis: Die an diesem Fahrzeug angebrachten Rücksitze sind mit der ISOFIX-Halterung ausgestattet (siehe Pfeil in der folgenden Abbildung). Auf ihnen kann ein ISOFIX-Kindersitz montiert werden.

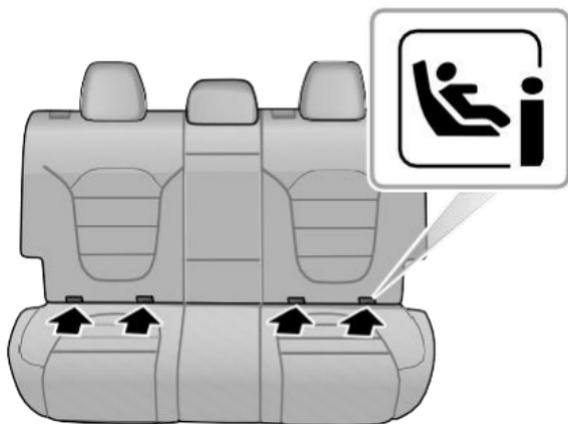
1. Befestigen Sie ein für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesystem an den Montagehalterungen.

Sitze und Gurte

2. Bei der Verwendung der ISOFIX-Montagehalterungen für die Sitzhalterung können allgemein zugelassene Kinderrückhaltesysteme für ISOFIX verwendet werden.

Hinweis: Bei der Verwendung von Sitzhalterungen allgemein zugelassener Kinderrückhaltesysteme muss ein oberer Haltegurt verwendet werden.

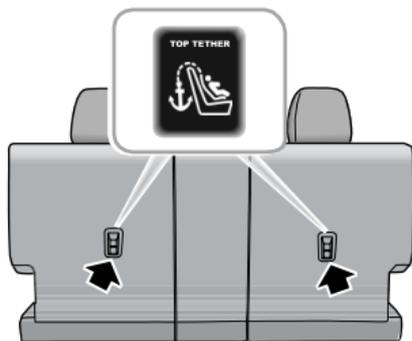
Hinweis: Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.



3. Um den oberen Haltegurt des Kinderrückhaltesystems zu befestigen, führen Sie den Haltegurt unter die Kopfstütze und befestigen Sie ihn am Verankerungshaken. Achten Sie dabei darauf, den Gurt nicht zu verdrehen. Wenn Sie die unteren ISOFIX-Verankerungen nicht mit dem Sicherheitsgurt verwenden, führen Sie die Montage gemäß den Anweisungen des Herstellers der Kinderrückhaltevorrichtung durch.
4. Stellen Sie nach der Montage durch Rütteln sicher, dass die Rückhaltevorrichtung sicher befestigt ist.

Hinweis: Befolgen Sie bei Montage und Entfernen von Kinderrückhaltesystemen immer die Anweisungen des Herstellers.

Sitze und Gurte



3

Sitze und Gurte

Genehmigte Rückhaltepositionen für Kinder

Es wird empfohlen, in diesem Fahrzeug ein Kinderrückhaltesystem zu montieren, das der Norm UN/ECE-R44 oder UN/ECE-R129 entspricht. Überprüfen Sie die Markierungen am Kinderrückhaltesystem.

Genehmigte Rückhaltepositionen für Kinder (für Nicht-ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder)

Gewichtsgruppe	Sitzpositionen			
	Beifahrersitz		Hinten außen	Hinten Mitte
	Schalter für Beifahrerairbag AUS			
	Airbag EIN	Airbag AUS		
Gruppe 0 (unter 10 kg)	X	A	A	A
Gruppe 0+ (unter 13 kg)	X	A	A	A
Gruppe I (9 bis 18 kg)	X	A	A	A
Gruppe II (15 bis 25 kg)	X	A	A	A
Gruppe III (22 bis 36 kg)	X	A	A	A

3

Hinweis: Beschreibung der Buchstaben in der Tabelle:

A = Geeignet für allgemeine Kinderrückhaltesysteme, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind;

X = Sitzposition nicht für Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

Sitze und Gurte

Genehmigte Rückhaltepositionen für Kinder (für ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder)

Sitzposition		Gewichtsguppen			
		Gruppe 0	Gruppe 0+	Gruppe I	
		Rückwärts gerichtet		Vorwärts gerichtet	Rückwärts gerichtet
		Bis 13 kg		9bis 18 kg	
Beifahrersitz	Sitzklasse	Ohne ISOFIX			
	Sitztyp				
Rücksitz außen mit ISOFIX	Sitzklasse	C,D,E ¹	A,B, B1 ¹	C,D ¹	
	Sitztyp	IL ²	IL ² , IUF ³	IL ²	
Rücksitz Mitte	Sitzklasse	Ohne ISOFIX			
	Sitztyp				

3

Hinweis: IL Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder der semi-allgemeinen Kategorie. Bitte prüfen Sie die Fahrzeugempfehlungsliste des Rückhaltesystemherstellers;

IUF Geeignet für nach vorne gerichtete ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder der allgemeinen Kategorie, die für diese Gewichtsguppe und ISOFIX-Sitzklasse zugelassen sind;

Sitze und Gurte

1. Die ISOFIX-Sitzklasse für allgemeine und semi-allgemeine Kindersitzsysteme wird über die Großbuchstaben A~ G festgelegt. Diese Kennbuchstaben sind auf dem ISOFIX-Kindersitz angegeben;
2. Zum Veröffentlichungszeitpunkt ist der empfohlene ISOFIX-Babysitz der Gruppe 0+ der Britax Römer Baby Safe;
3. Zum Veröffentlichungszeitpunkt ist der empfohlene ISOFIX-Kindersitz der Gruppe I der Britax Römer Duo.

Hinweis: Zum Veröffentlichungszeitpunkt sind die empfohlenen ISOFIX-Kindersitze der Gruppe II-III der KidFix II XP SICT und KidFix2 R.

Tabelle der i-Size-Kindersitze

Die Tabelle gibt eine Empfehlung, welche i-Size-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welche Kindesgröße geeignet sind.

Der Kindersitz muss gemäß ECE-R 129 zugelassen sein. 3

Art des Kindersitzes	Beifahrersitz	Rücksitz außen	Rücksitz Mitte
I-Size-Rückhaltesystem	X	I-U	X

Hinweis: I-U Geeignet für die Verwendung von nach vorne und nach hinten gerichteten i-Size-Rückhaltesystemen. X Nicht geeignet für die Verwendung von i-Size-Rückhaltesystemen.

Sitze und Gurte

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe 0/0+

! *Ist der Beifahrerairbag aktiv, stellen Sie niemals eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf den Beifahrersitz. Andernfalls kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.*



Kinderrückhaltevorrichtungen, die in eine Liegeposition gestellt werden können, sind für Kleinkinder unter 10 kg am besten geeignet (normalerweise Kinder unter 9 Monaten) oder für Kinder unter 13 kg (normalerweise Kinder unter 24 Monaten).

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe I

! *Ist der Beifahrerairbag aktiv, stellen Sie niemals eine nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtung auf den Beifahrersitz. Andernfalls kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.*



Nach vorne/nach hinten gerichtete Kinderrückhaltevorrichtungen sind am besten für Kinder

Sitze und Gurte

mit einem Gewicht von 9 bis 18 kg geeignet (normalerweise für Kinder 9 Monaten und 4 Jahren).

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe II

! *Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurts sollte über die Schulter und den Oberkörper vom Hals entfernt verlaufen. Der Beckenteil des Gurts sollte über die Hüften und nicht über den Bauch verlaufen.*



Die Kombination aus Kinderrückhaltevorrichtung und 3-Punkt-Sicherheitsgurt ist am besten für Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 25 kg geeignet (normalerweise für Kinder zwischen 3 und 7 Jahren).

Kinderrückhaltevorrichtungen der Gruppe III

! *Der diagonale Abschnitt des Sicherheitsgurts sollte über die Schulter und den Oberkörper vom Hals entfernt verlaufen. Der Beckenteil des Gurts sollte über die Hüften und nicht über den Bauch verlaufen.*



Die Kombination aus Kindersitzerhöhung und 3-Punkt-Sicherheitsgurt ist am besten für Kinder geeignet, deren Gewicht 22 bis 36 kg beträgt und deren Körpergröße unter 1,50 m liegt (normalerweise für Kinder ab 7 Jahren).

Starten und Fahren

-
- | | | | |
|-----|---|-----|--|
| 132 | Schlüssel | 190 | Stabilitätskontrollsystem (Stability Control System, SCS) und Traktionskontrollsystem (Traction Control System, TCS) |
| 136 | Kindersichere Schlösser | | |
| 137 | Alarmsysteme | | |
| 147 | Starten und Stoppen des Stromversorgungssystems | 192 | Reifendruckkontrollsystem (Tyre Pressure Monitoring System, TPMS) |
| 151 | Fußgängerwarnsystem | 193 | Adaptives Tempomatsystem |
| 152 | Wirtschaftliches und ökologisches Fahren | 204 | Einparkhilfe |
| 155 | Katalysator und Partikelfilter | 208 | Hinteres Fahrerassistenzsystem |
| 158 | Kraftstoffanlage | 214 | Fahrerassistenzsystem |
| 161 | Fahrzeug-Hybridsteuerung | 244 | Lastbeförderung |
| 162 | Ladevoraussetzungen | | |
| 170 | Elektrisches Antriebsgetriebe (10 Gänge) | | |
| 178 | Bremssystem | | |

Starten und Fahren

Schlüssel

Übersicht

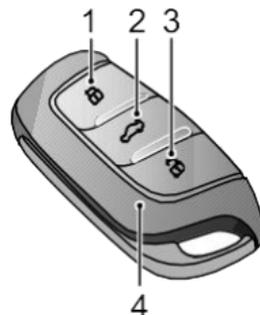
! Bitte bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf – nicht im Auto!

! Es wird empfohlen, Ersatzschlüssel nicht am selben Schlüsselring aufzubewahren, da dies zu Störungen führen bzw. die korrekte Schlüsselerkennung und damit den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbordnetzes verhindern kann.

! Der Smart Key enthält empfindliche Schaltkreise und muss geschützt werden vor Stößen und Wasser, hohen Temperaturen und Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor Lösungsmitteln, Wachsen und Scheuermitteln.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Smart Keys ausgestattet. Jeder der Smart Keys enthält als Rückfallmechanismus ein mechanisches Schlüsselblatt, mit dem Sie das mechanische Schloss der Fahrtür öffnen können. Die mitgelieferten Smart Keys sind auf das Sicherheitssystem des Fahrzeuges programmiert. Jeder Schlüssel, der nicht auf das Fahrzeug programmiert ist,

betätigt weder die Funktion zum schlüssellosen Zugang noch die Wegfahrsperrung des Fahrzeuges.



1. Sperrtaste
2. Heckklappentaste
3. Entsperrtaste
4. Smart Key

Der Smart Key funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Bereichs. Der Funktionsbereich wird manchmal durch den Schlüsselbatteriezustand sowie physikalische und geografische Faktoren beeinflusst. Überprüfen Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeuges mit

Starten und Fahren

dem Smart Key aus Sicherheitsgründen erneut, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Wenn Ihr Schlüssel verloren geht/gestohlen oder beschädigt wird, erhalten Sie bei einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb Ersatz.

Der verlorene/gestohlene Schlüssel kann deaktiviert werden. Wird der verlorene Schlüssel gefunden, kann ein von MG autorisierter Reparaturbetrieb ihn erneut aktivieren.

Hinweis: Ein Schlüssel, der unabhängig außerhalb des von MG autorisierten Reparaturbetriebnetzwerks hergestellt wird, ermöglicht es Ihrem Auto möglicherweise nicht, in den BEREIT-Modus zu wechseln und kann die Sicherheit Ihres Autos beeinträchtigen. Um einen geeigneten Schlüsselersatz zu erhalten, wird empfohlen, sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb zu wenden.

Hinweis: Der neue Schlüssel kann Ihnen nicht sofort angeboten werden, da er vom von MG autorisierten Reparaturbetrieb auf das Fahrzeug programmiert werden muss.

Hinweis: Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Smart Key betreiben, legen Sie ihn nicht in die Nähe von Geräten mit starken Funkinterferenzen (z. B.

Notebooks und andere elektronische Produkte). Die normale Funktion des Schlüssels könnte so beeinträchtigt werden.

Batterie austauschen

Verwenden Sie die Bildanleitung, um die Smart-Key-Batterie auszutauschen, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Der Funktionsbereich zum Sperren/Entsperren des Smart Keys ist reduziert.
- Die Warnlampe für die Wegfahrsperre am Instrumentenpaket blinkt.

Starten und Fahren

A



B



C



D



1. Drücken Sie die Taste (A) auf dem Smart Key, um die Zierleiste zu öffnen.
2. Entfernen Sie das mechanische Ersatzschlüsselblatt (B) in Pfeilrichtung.
3. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge in die Seite des Schlüssels (C) ein, drücken Sie die Batterieabdeckung vorsichtig ab und trennen Sie oberes und unteres Gehäuse (D).
4. Entfernen Sie die Batterie aus dem Steckplatz.

5. Setzen Sie die neue Batterie in den Steckplatz ein und stellen Sie sicher, dass sie vollen Kontakt mit dem Steckplatz hat.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie korrekt ist (+-Pol nach unten).

Hinweis: Es wird empfohlen, eine CR2032-Batterie zu verwenden.

6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie sie fest an, um sicherzustellen, dass der Spalt um die Abdeckung gleichmäßig ist.
7. Setzen Sie das mechanische Ersatzschlüsselblatt wieder ein und schließen Sie die Zierleiste.
8. Stellen Sie das Fahrzeugbordnetz auf BEREIT, um den Schlüssel neu mit dem Fahrzeug zu synchronisieren.

Starten und Fahren

WICHTIG

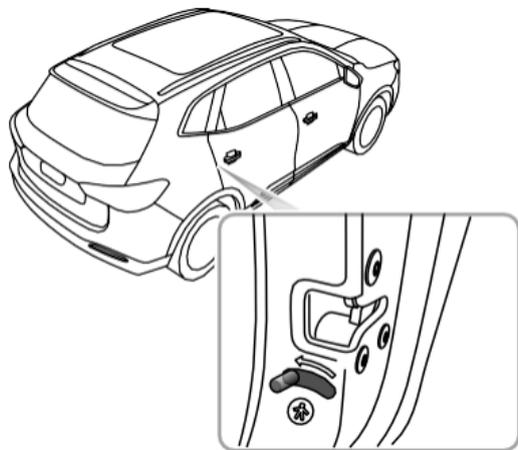
- Die Verwendung einer falschen oder ungeeigneten Batterie kann den Smart Key beschädigen. Die Nennspannung, Größe und Spezifikation der Ersatzbatterie müssen mit jenen der alten übereinstimmen.
- Eine falsche Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die Entsorgung der gebrauchten Batterie muss streng nach den geltenden Umweltschutzgesetzen erfolgen.

Starten und Fahren

Kindersichere Schlösser



Lassen Sie Kinder NIEMALS unbeaufsichtigt im Auto.



Verriegelungsposition, um die Kindersicherung am Schloss zu aktivieren.

- Bewegen Sie den Hebel in umgekehrter Pfeilrichtung in die Entriegelungsposition, um die Kindersicherung zu deaktivieren.

Bei aktivierter Kindersicherung können die hinteren Türen nicht von innen, sondern nur von außen geöffnet werden.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Kindersicherungen gehen Sie vor wie folgt:

- Öffnen Sie die hintere Tür an der entsprechenden Seite und bewegen Sie den Verriegelungshebel für die Kindersicherung in Pfeilrichtung in die

Alarmsysteme

Ihr Auto ist mit einem Diebstahlschutzsystem und einem Wegfahrsperresystem ausgestattet. Um maximale Sicherheit und Bedienkomfort zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen dringend, dieses Kapitel sorgfältig zu lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung der Diebstahlsicherungssysteme vollständig zu verstehen.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre soll das Fahrzeug vor Diebstahl schützen. Das Wegfahrsperresystem kann zum Starten des Fahrzeuges nur mit dem passenden Schlüssel deaktiviert werden.

Drücken Sie den START/STOPP-Schalter. Wurde ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt, wird das Wegfahrsperresystem automatisch deaktiviert.

Wird im Nachrichtencenter „Smart Key nicht erkannt“ oder „Schlüssel in Sicherungsposition bringen“ angezeigt oder leuchtet die Warnleuchte des Wegfahrsperresystems auf, bringen Sie den Smart Key in die Sicherungsposition (siehe „Alternatives Startverfahren“ im Abschnitt „Starten und Stoppen des Stromversorgungssystems“) oder versuchen Sie, den Ersatzschlüssel zu verwenden. Wenn das Fahrzeug immer noch nicht gestartet werden

kann, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Diebstahlschutzsystem

Sperren und Entsperren

Wird das Fahrzeug gesperrt, blinken die Anzeigelampen zur Bestätigung dreimal. Wird es entsperrt, blinken die Anzeigelampen einmal.

Bedienung des Türschlosssystems (Schlüssel)

Mit Schlüssel sperren

- Sperren mit der Fernbedienung: Drücken Sie die Sperrtaste am Schlüssel, um das Fahrzeug nach dem Schließen von Türen, Motorhaube und Heckklappe zu sperren.
- Sperren mit dem mechanischen Schlüssel: Betätigen Sie den Türentriegelungsgriff teilweise mit einem geeigneten Werkzeug mit flacher Klinge, führen Sie das Werkzeug in die Unterseite der Leiste ein und entfernen Sie vorsichtig die Verkleidung der Türverriegelung. Stecken Sie dann den Schlüssel in das Fahrertürschloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Auto abzuschließen.

Starten und Fahren

Mit Schlüssel entsperren

- Entsperren mit der Fernbedienung: Drücken Sie die Entsperrtaste am Schlüssel, um das Auto zu entsperren.
- Entsperren mit dem mechanischen Schlüssel: Betätigen Sie den Türentriegelungsgriff teilweise mit einem geeigneten Werkzeug mit flacher Klinge, führen Sie das Werkzeug in die Unterseite der Leiste ein und entfernen Sie vorsichtig die Verkleidung der Fahrertürverriegelung. Stecken Sie dann den Schlüssel in das Fahrertürschloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um das Auto zu entsperren.

Hinweis: Wenn sich der START/STOPP-Schalter nicht in der Position ACC oder EIN/BEREIT befindet oder die Entsperrung der Fernbedienung nicht innerhalb von 15 Sekunden nach dem Entsperren des Fahrzeuges mit dem mechanischen Schlüssel aktiviert ist, wird der Wegfahrsperrealarm ausgelöst.

Hinweis: Werden innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entsperren des Fahrzeuges mit der Fernbedienung keine Panels geöffnet, werden alle Türen automatisch wieder gesperrt.

Bedienung des Türschlosssystems (schlüssellos)

Das schlüssellose Zugangssystem kann die Türen ver- und entsperren oder die Heckklappe öffnen, solange Sie den Smart Key tragen und sich dem Auto nähern.

WICHTIG
Der Smart Key muss sich innerhalb von 1,5 Metern vom Fahrzeug befinden, damit das schlüssellose System ordnungsgemäß funktioniert

Schlüsselloses Sperren

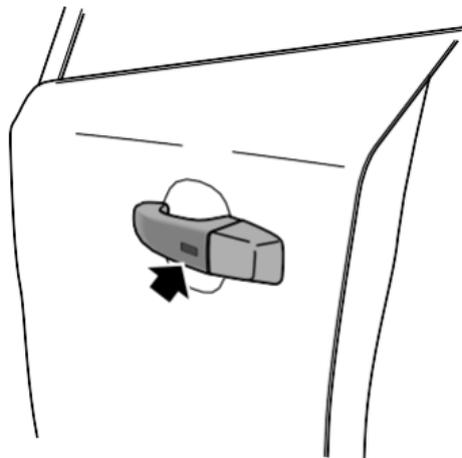
Nachdem Sie das Fahrzeugbordnetz mit dem START/STOPP-Schalter auf OFF gestellt und das Fahrzeug verlassen haben, drücken Sie einmal die Türgriff-taste, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen, um alle Türen und die Heckklappe zu verriegeln (Sie müssen die Sperrtaste am Schlüssel nicht drücken). Dieser Vorgang schaltet auch den Alarm ein und aktiviert die Wegfahrsperre.

Schlüsselloses Entsperren

Drücken Sie die Taste am vorderen Türgriff einmal, um das Auto zu entsperren, und ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Starten und Fahren

Hinweis: Wenn das Fahrzeug gesperrt ist, Sie sich innerhalb des Smart-Key-Bereichs befinden und die Türgriff-taste betätigen, aber keine weiteren Maßnahmen ausführen, sperrt sich das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder, um sicher zu bleiben.



WICHTIG

Nachdem die Tür über den Schlüssel verriegelt wurde, drücken Sie die Taste am Türgriff, um das Auto zu entsperren. Wenn das Auto nicht normal entsperrt oder verriegelt werden kann, wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Fehlsperre

Wenn die Fahrertür beim Drücken der Smart-Key-Sperrtaste nicht vollständig geschlossen ist oder die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht auf AUS gestellt wurde, ertönt die Fahrzeughupe einmal, um eine Fehlsperre anzuzeigen. In diesem Fall verriegeln die Türen nicht, das Alarmsystem wird nicht eingeschaltet und die Blinker leuchten nicht auf.

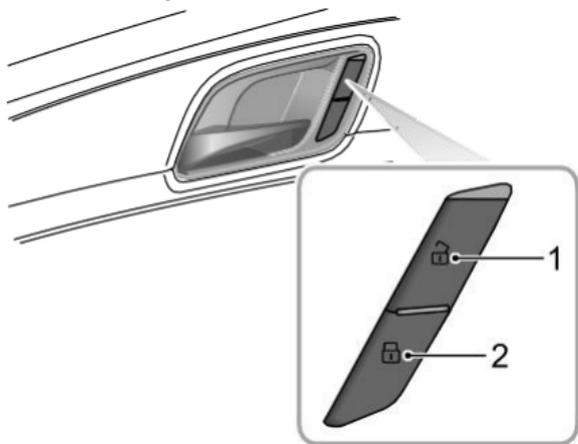
Wird ein Sperrvorgang bei geschlossener Fahrertür ausgeführt, aber die Beifahrertüren, die Motorhaube oder die Heckklappe sind nicht vollständig geschlossen, ertönt die Fahrzeughupe einmal, um ein fehlerhaftes Sperren anzuzeigen. In diesem Fall wird das Anti-Diebstahlschutzsystem „teilweise“ eingeschaltet (alle vollständig geschlossenen Türen, Motorhaube oder Heckklappe sind gesichert, aber nicht die geöffnete Tür!). Sowie die geöffnete Tür geschlossen wird, geht das System in einen gesicherten Zustand über.

Starten und Fahren

Anti-Diebstahl-Alarmton *

Wenn der Anti-Diebstahl-Alarm ausgelöst wurde, ertönt die Hupe in einem Dauerton. Drücken Sie die Taste **ENTSPERREN** auf dem Schlüssel und der Anti-Diebstahl-Alarm wird deaktiviert.

Sperr- und Entsperrschalter innen



1. Entsperrschalter
2. Sperrschalter

Wurde die Diebstahlwarnanlage nicht eingestellt, drücken Sie den Sperrschalter (2), um alle Türen zu sperren. Drücken Sie den Entsperrschalter (1), um alle Türen zu entsperren.

Hinweis: Wurde die Diebstahlwarnanlage eingestellt, werden durch Drücken der Sperr-/Entsperrtaste die Türen nicht gesperrt/entsperrt, sondern das Alarmsystem ausgelöst.

Sind Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen, drücken Sie den inneren Sperrschalter. Die gelbe Anzeige am inneren Sperrschalter leuchtet auf.

Wird durch eine Passagiertür, die Heckklappe oder die Motorhaube eine Fehlsperre verursacht, drücken Sie den inneren Sperrschalter. Die gelbe Anzeige am inneren Sperrschalter leuchtet auf.

Türinnengriffe

Verwenden Sie die Türinnengriffe, um die Tür zu öffnen:

1. Ziehen Sie einmal am Türinnengriff, um die Tür zu entsperren.
2. Ziehen Sie erneut am Türinnengriff, um die Tür zu öffnen.

Starten und Fahren

Geschwindigkeitssperre

Überschreitet die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h, werden alle Türen automatisch gesperrt.

Automatische Entsperrung

Wird das Fahrzeugbordnetz auf OFF geschaltet, werden alle Türen automatisch entsperrt.

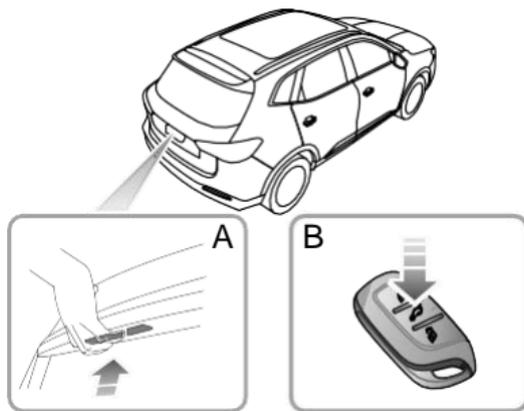
Manuelle Heckklappe *

Kann die Heckklappe aufgrund der Art der Ladung nicht geschlossen werden, müssen Sie während der Fahrt alle Fenster schließen, die Lüftung der Klimaanlage in den oberen Fahrzeugbereich auswählen und das Gebläse auf die maximale Geschwindigkeit einstellen, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.

Die manuelle Heckklappe kann mit den folgenden 2 Methoden geöffnet werden:

1. Ist das Fahrzeug entsperrt oder befindet sich der passende Schlüssel in einem Umkreis von 1 m um die Heckklappe, drücken Sie direkt den Öffnungsschalter an der Heckklappe, um diese zu öffnen (A).
2. Halten Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (B) länger als 2 Sekunden gedrückt, um die

Heckklappe zu entsperren und freizugeben. Die Heckklappe kann dann manuell geöffnet werden.



Starten und Fahren

Elektrische Heckklappe *



Kann die Heckklappe aufgrund der Art der Ladung nicht geschlossen werden, müssen Sie während der Fahrt alle Fenster schließen, die Lüftung der Klimaanlage in den oberen Fahrzeugbereich auswählen und das Gebläse auf die maximale Geschwindigkeit einstellen, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.



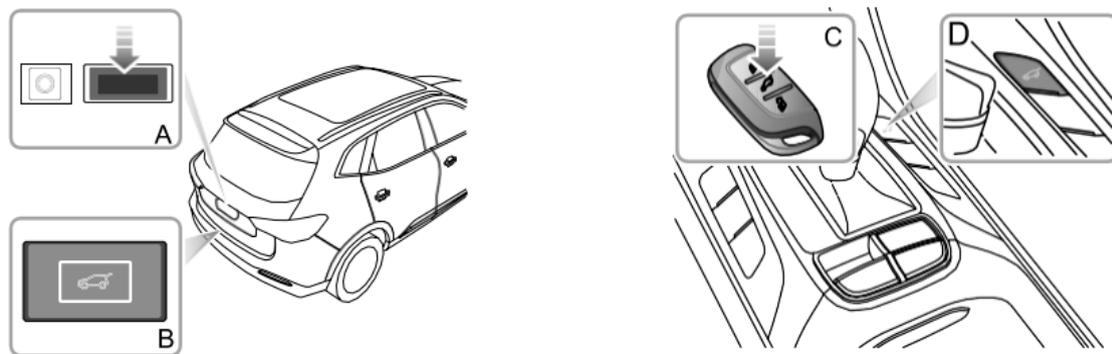
Stellen Sie vor der Bedienung der elektrischen Heckklappe sicher, dass sich im unmittelbaren Bereich der Heckklappe keine Personen, Tiere oder Hindernisse befinden, da diese zwischen der Heckklappe und dem Fahrzeug oder dem Hindernis eingeklemmt werden könnten. Achten Sie darauf, dass im Fahrzeugheck beförderte Gegenstände einen ausreichenden Abstand von der sich schließenden Heckklappe haben.

Die elektrische Heckklappe funktioniert nur, wenn das Fahrzeug in Parkstellung P geschaltet ist.

Beim Betrieb der elektrischen Heckklappe gibt das System einen Warnton ab.

Starten und Fahren

Öffnungs-/Schließmodus für die elektrische Heckklappe



Die elektrische Heckklappe kann mit den folgenden Methoden geöffnet oder geschlossen werden:

1. **Öffnen/Schließen von außen** : Ist das Fahrzeug entsperrt oder befindet sich der passende Schlüssel in einem Umkreis von 1 m um die Heckklappe, drücken Sie die Taste A, um die Heckklappe zu öffnen, und die Taste B, um sie zu schließen.
2. **Öffnen/Schließen mit Smart Key** : Ist der START/STOPP-Schalter in der AUS-Position, drücken und halten Sie die Heckklappentaste C auf dem Smart Key, um die Heckklappe automatisch zu öffnen oder zu schließen.
3. **Öffnen/Schließen von innen** : Drücken und halten Sie Heckklappentaste D auf der Mittelkonsole, um die Heckklappe automatisch zu öffnen oder zu schließen. (Ist das Fahrzeug von außen gesperrt, funktioniert die Schalttaste D nicht.)

Starten und Fahren

Hinweis: Unter bestimmten Bedingungen, wenn das Fahrzeug an einer starken Steigung angehalten oder geparkt wurde, kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich durch den geänderten Schwerpunkt nicht vollständig öffnen oder schließen lässt.

Wenn die Heckklappe sich nicht vollständig auf die voreingestellte Höhe öffnet oder schließt, bedienen Sie die Heckklappe manuell. Dadurch wird der elektrische Heckklappenbetrieb wiederhergestellt.

Hinweis: Vermeiden Sie beim manuellen Betrieb der elektrischen Heckklappe eine kraftvolle oder schnelle Bedienung. Ein Nichtbefolgen dieser Anweisungen kann zu Schäden am elektrischen System der Heckklappe führen.

Wenn die Heckklappe vollständig geschlossen wird, sperrt sie in dieser Position über die elektronische Verriegelung.

„Anti-Pinch“-Funktion

Beim Öffnen der Heckklappe: Wenn ein Gegenstand erkannt wird, der den Betrieb der Heckklappe behindert, stoppt die Heckklappe das Öffnen und kehrt automatisch in einen sicheren Winkel zurück, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Beim Schließen der Heckklappe: Wenn ein Gegenstand erkannt wird, der den Betrieb der Heckklappe behindert, stoppt die Heckklappe das Schließen und kehrt automatisch in einen sicheren Winkel zurück, damit das Hindernis entfernt werden kann.

Hinweis: Wenn die Anti-Pinch-Funktion mehrfach in einem kurzen Zeitraum aktiviert wurde, setzt das System zum Schutz die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion aus. Dann kann die Heckklappe vollständig manuell geschlossen werden, um die Funktion der elektrischen Heckklappe zurückzusetzen.

Hinweis: Wird die Heckklappe häufig über einen kurzen Zeitraum verwendet, kann der Überhitzungsschutz des Systems auslösen, sodass die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion zeitweise nicht verfügbar ist.

Der Betrieb wird für einen vorgegebenen Zeitraum ausgesetzt.

Einstellen der Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe

Benutzer können die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe nach Bedarf über die Schließaste oder über den Infotainment-Bildschirm einstellen. Die Steuerung

Starten und Fahren

der elektrischen Heckklappe speichert die neue Öffnungshöhe.

Hinweis: Der eingestellte Wert für die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe muss zwischen 40 % und 100 % des Gesamthubs liegen.

Einstellmodus 1:

1. Stellen Sie die Heckklappe auf die gewünschte Einstellungshöhe und halten Sie sie fest.
2. Halten Sie die Schließ Taste an der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. Ein Summer ertönt, um die erfolgreiche Einstellung anzuzeigen.

Einstellmodus 2:

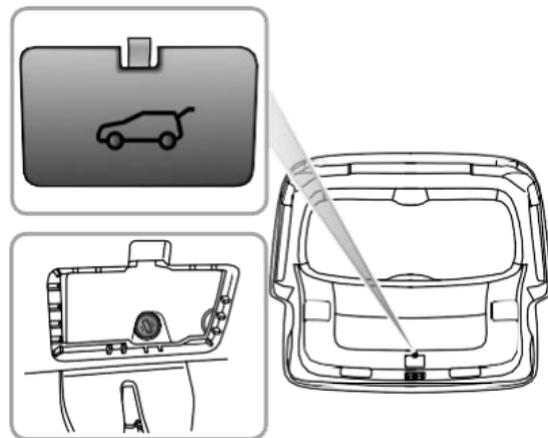
Schalten Sie das Infotainmentsystem ein, rufen Sie im Menü „Einstellung“ die Benutzeroberfläche für die Höheneinstellung der elektrischen Heckklappe auf und bewegen Sie den Schieberegler für die Höheneinstellung in die gewünschte Position.

Hinweis: Tritt ein Ausfall des elektrischen Heckklappensystems auf, wird im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets die entsprechende Warnmeldung „Systemfehler automatische Heckklappe“ und ein Symbol angezeigt. Wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Heckklappen-Notöffnung

Der Notöffnungsmechanismus der Heckklappe befindet sich als Teil der Verriegelung in der Heckklappe.

Klappen Sie den Rücksitz um, um Zugriff darauf zu erhalten, entfernen Sie den Blindstopfen, setzen Sie ein geeignetes Werkzeug in den Öffnungsschlitz ein und lösen Sie die Heckklappensperre.



Starten und Fahren

Starten und Stoppen des Stromversorgungssystems

START/STOPP-Schalter



Der schlüssellose START/STOPP-Schalter befindet sich in der Blende rechts von der Lenksäule und ist ein Druckknopfschalter. Um den Schalter zu betätigen, muss sich der Smart Key im Fahrzeug befinden.

Die Betriebsstatusanzeigen lauten wie folgt:

Anzeige aus (OFF)

Wenn der Schalter nicht betätigt wurde und keine Anzeigen leuchten, ist das Stromversorgungssystem ausgeschaltet. Die elektrischen Sitze und elektrischen Außenspiegel bleiben betriebsbereit.

Gelbes Licht (ACC)

Durch Drücken des START/STOPP-Schalters ohne Betätigung der Fußbremse bei ausgeschaltetem Fahrzeugbordnetz wird das System in den ACC-Status versetzt. Dadurch leuchtet die gelbe Anzeige in der Schaltertaste auf. Die ACC-Position ermöglicht den Betrieb bestimmter Nebenaggregate wie z. B. der elektrischen Fensterheber.

Grünes Licht (EIN/BEREIT)

- Drücken Sie im ACC-Status den START/STOPP-Schalter, ohne dass die Fußbremse angezogen ist, wird das System in den EIN-Status versetzt. Die grüne Anzeige leuchtet auf. Dadurch können die verbleibenden elektrischen Systeme betrieben werden.
- Durch Drücken des START/STOPP-Schalters bei ausgewähltem P und betätigter Fußbremse wird das Fahrzeug in den Status BEREIT versetzt, die grüne Anzeige leuchtet auf und das Wort BEREIT erscheint in der Informationsanzeige der Instrumententafel. Dies zeigt an, dass alle elektrischen Systeme funktionieren und das Fahrzeug fahrbereit ist.

Hinweis: Wenn der Fahrer im OFF-Modus aus dem Fahrzeug aussteigt, den Smart Key im Inneren lässt und die Fahrertür schließt, ertönt beim erneuten

Starten und Fahren

Öffnen der Fahrertür ein Summer und es wird im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets die Warnmeldung angezeigt, dass der Schlüssel noch im Auto ist.

Hinweis: Um den elektronischen Schalthebel von P zu entfernen, muss sich das Fahrzeug im EIN/BEREIT-Status befinden und die Fußbremse betätigt sein.

Ist Ihr Auto starken Funksignalen ausgesetzt, können die schlüssellosen Zugangs- und Startsysteme gestört werden und nicht richtig funktionieren. Weitere Informationen finden Sie im Verfahren zum alternativen Starten.

BEREIT-Modus

Das Stromversorgungssystem in den BEREIT-Modus versetzen:

1. Stellen Sie sicher, dass alle unnötigen elektrischen Verbraucher (inkl. Klimaanlage) ausgeschaltet sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist. (siehe „Bremsystem“ in diesem Kapitel)
3. Stellen Sie sicher, dass P oder N ausgewählt ist.
4. Betätigen Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den START/STOPP-Schalter (halten Sie die Taste nicht gedrückt, sondern lassen Sie sie sofort los).
6. Die grüne Anzeige leuchtet auf und im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets wird BEREIT angezeigt.

Kaltes Wetter

Bei Temperaturen von -10 °C und darunter verlängert sich die Anlasszeit des Motors. Es ist wichtig, alle unnötigen elektrischen Geräte beim Anlassen auszuschalten.

Starten und Fahren

WICHTIG

- Wechselt das Fahrzeug nicht in den Status BEREIT, überprüfen Sie, ob im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets Warnanzeigen oder Meldungen angezeigt werden. Warten Sie bei extrem niedrigen Temperaturen zwischen den Einschaltversuchen 5 Minuten.
- Kann das Stromversorgungssystem bei extrem niedrigen Temperaturen drei Mal hintereinander nicht gestartet werden (Bereitschaftsanzeige des Stromversorgungssystems leuchtet nicht auf), wird empfohlen, die Stromversorgung auszuschalten und auf den Pannendienst zu warten.
- Lassen Sie den START/STOPP-Schalter nicht für längere Zeit im ACC- oder EIN/BEREIT-Status. Eine übermäßige Verwendung elektrischer Geräte kann den Akku entladen.
- Das Fahrzeug ist mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet. Unabhängig hergestellte Schlüssel ermöglichen möglicherweise keinen Zutritt zum Fahrzeug und kein Einschalten des Systems. Alle neuen Schlüssel müssen mit der Software des Herstellers programmiert werden.

- Ihr Auto ist mit komplexen elektronischen Steuerungssystemen ausgestattet. Stellen Sie sicher, dass alle anderen Funkübertragungs- oder elektromagnetischen Geräte von den Smart-Key- und Mittelkonsolenbereichen ferngehalten werden. Sie können Störungen und Betriebsprobleme verursachen.

Alternatives Startverfahren



4

Starten und Fahren

Befindet sich das Auto in einem Bereich, in dem starke Funksignale Störungen verursachen oder der Status der Smart-Key-Batterie niedrig ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Auto zu starten:

1. Legen Sie den Smart Key mit den Tasten nach oben mittig in die Ablagebox des Getränkehalters in der Mittelkonsole – wie in der Abbildung gezeigt.
2. Stellen Sie sicher, dass P oder N ausgewählt ist, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann den START/STOPP-Schalter, um das Stromversorgungssystem zu starten.

Kann das Fahrzeugbordnetz nicht geändert werden, nachdem das Fahrzeug den Bereich starker Funkstörungen verlassen hat oder der Smart-Key-Akku ausgetauscht wurde, wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

WICHTIG

Anwendungsbereich des alternativen Startverfahrens:

- Das alternative Startverfahren sollte nur erforderlich sein, wenn die Smart-Key-Batterie sehr schwach oder leer ist.
- Sobald das Fahrzeug aus dem Bereich übermäßiger Funkstörungen entfernt wurde, sollten sich die Systeme für schlüssellosen Zugang und Start/Stop wieder normalisieren.

Ausschalten des Stromversorgungssystems

Stellen Sie das Stromversorgungssystem auf AUS.

1. Bleiben Sie nach dem Anhalten des Fahrzeuges IMMER mit dem Fuß auf dem Bremspedal.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Stellen Sie den Schalthebel in die Position P.
4. Drücken Sie den START/STOPP-Schalter, um das Stromnetz herunterzufahren.

Fußgängerwarnsystem

Fährt das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit im rein elektrischen Modus, steuert das System einen Lautsprecher, der ertönt, um Fußgänger in Ihrer Nähe auf Sie aufmerksam zu machen.

Alarmstrategien

Der Lautsprecher ertönt, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Das Fahrzeug ist BEREIT;
2. Im Fußgängerwarnsystem liegen keine Fehler vor;
3. Während des Beschleunigens liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 30 km/h; während des Bremsens liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 25 km/h.

Starten und Fahren

Wirtschaftliches und ökologisches Fahren

Einfahren

Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen benötigen Zeit, um sich „einzurichten“ und auf die täglichen Fahranforderungen einzustellen. Während der ersten 1500 km ist es wichtig, dass Sie auf das Einfahren achten und die folgenden Ratschläge beachten:

- Überschreiten Sie in keinem Gang eine Drehzahl von 3000 U/min oder eine Geschwindigkeit von über 120 km/h.
- Fahren Sie nicht mit Vollgas oder hochtourig in einem der Gänge.
- Fahren Sie nicht mit konstanter Geschwindigkeit (hohe Geschwindigkeit oder niedrige Geschwindigkeit).
- Vermeiden Sie starkes Bremsen, wenn möglich.

Nach 1500 km können Sie die Geschwindigkeit schrittweise erhöhen.

Umweltschutz

Ihr Fahrzeug wurde nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt, um die Umweltauswirkungen durch Abgase zu minimieren.

Wirtschaftliches Fahren und Wartung

Im folgenden erhalten Sie einige Vorschläge, um Kraftstoff zu sparen und das Leben des Fahrzeugs zu verlängern.

- Sorgen Sie stets für einen ordnungsgemäßen Reifendruck. Nicht ausreichender Luftdruck erhöht Reifenverschleiss und Kraftstoffverbrauch.
- Fahren Sie nicht mit unnötigem Gewicht. Schwere Ladungen erhöhen die Motorlast, was zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch führt.
- Vermeiden Sie Leerlauf für längere Zeit.
- Beschleunigen Sie langsam und gleichmäßig und vermeiden Sie starkes Beschleunigen. Schalten Sie so früh wie möglich in einen höheren Gang.
- Vermeiden Sie starke Motorlast oder hochtouriges Fahren. Wählen Sie an die Straßenverhältnisse angepasste Gänge.

Starten und Fahren

- Vermeiden Sie dauerhafte Beschleunigung oder Verzögerung. Ein Stop-and-Go-Fahrstil verbraucht mehr Kraftstoff.
- Vermeiden Sie unnötiges Anhalten und Bremsen, fahren Sie möglichst gleichmäßig und versuchen Sie vorausschauend zu fahren.

Hinweis: Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen um Notbremsungen zu vermeiden und Verschleiß der Bremsbeläge zu reduzieren.

- Vermeiden Sie stockenden Verkehr und Staus so weit möglich.
- Das Voraussehen von Hindernissen und rechtzeitiges Verzögern vermeiden unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen. Ein gleichmäßiger Fahrstil senkt nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch den Ausstoß giftiger Gase reduzieren.
- Treten Sie nicht zu stark auf das Bremspedal. Dies kann zu erhöhtem Verschleiß, Überhitzen und erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen.
- Fahren Sie mit angemessener Geschwindigkeit auf der Autobahn. Höhere Geschwindigkeiten erfordern mehr Kraftstoff. Eine angemessene Geschwindigkeit kann Kraftstoff sparen.

- Sorgen Sie für eine korrekte Achseinstellung. Vermeiden Sie Kollisionen mit dem Bordstein und verringern Sie auf unebenen Fahrbahnoberflächen die Geschwindigkeit. Eine Achseinstellung außerhalb der Spezifikation führt nicht nur zu erhöhtem Reifenverschleiß, sondern erhöht auch die Motorlast und den Kraftstoffverbrauch.

- Vermeiden Sie Fahrten durch Matsch oder am Strand. Dadurch wird Rostbildung an der Fahrzeugunterseite vermieden.

- Warten Sie das Fahrzeug gemäß den Empfehlungen von MG. Schmutzige Luftfilter, schmutziges Öl usw. senken die Motorleistung und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis: Um die Lebensdauer alle Komponenten zu verlängern und Betriebskosten zu verringern, ist regelmäßige von MG anerkannte Wartung erforderlich.

- Stellen Sie den Motor nach hoher Geschwindigkeit, langen Steigungen oder Zugbetrieb nicht sofort ab. Lassen Sie den Motor je nach Last und Fahrbedingungen für 20 bis 100 Sekunden im Leerlauf. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen bei kaltem Motor.

Fahren in besonderer Umgebung

Fahren bei Regen oder Schnee



Notbremsungen, Beschleunigen und Lenken auf rutschigen Straßen verringert das Fahrverhalten und die Haftung.

- Bei Regen können die Fenster beschlagen und die Sicht verringern (Verwenden Sie die Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage).
- Die Haftung sinkt bei Regen. Senken Sie daher die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig.
- Senken Sie die Geschwindigkeit bei Regen.
- Vermeiden Sie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, denn der Wasserfilm zwischen den Reifen und der Fahrbahn beeinträchtigt das Lenk- und Bremsverhalten.

Fahren durch Wasser

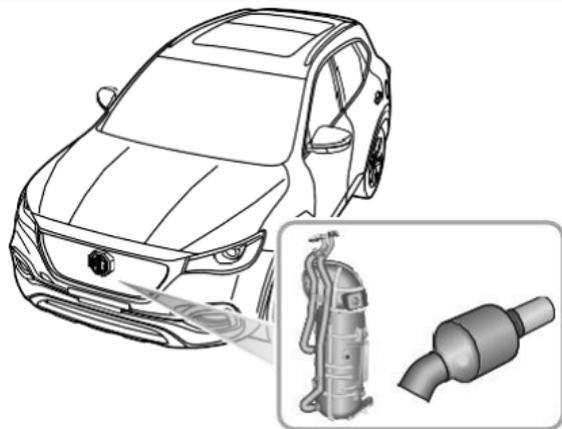
Vermeiden Sie das Durchfahren von Überschwemmungen nach heftigem Regen. Dies kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.

Katalysator und Partikelfilter



Die Temperaturen von Abgassystemen, die Partikelfilter und Katalysatoren enthalten, können extrem hoch sein. Parken Sie NICHT in einem Bereich, in dem brennbare Materialien wie trockenes Gras oder Blätter mit dem Abgassystem in Kontakt kommen könnten – bei trockenem Wetter kann ein Brand die Folge sein.

Die Abgasanlage enthält einen Katalysator und Partikelfilter. Diese helfen bei der Umwandlung giftiger Abgase aus dem Motor in für die Umwelt weniger schädlich Gase. Katalysatoren und Partikelfilter können durch unsachgemäße Verwendung leicht beschädigt werden. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko einer versehentlichen Beschädigung zu minimieren.



4

Kraftstoff

- Verwenden Sie NUR den für Ihr Auto empfohlenen Kraftstoff.
- Achten Sie darauf, dass dem Auto der Kraftstoff nicht ausgeht – dies kann zu Fehlzündungen des Motors und zu ernsthaften Schäden an Katalysator und Partikelfilter führen.

Starten und Fahren

Starten

Achten Sie beim Starten des Motors auf folgende Punkte:

- Verwenden Sie nach mehreren fehlgeschlagenen Startversuchen nicht weiter den Anlasser. Wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.
- Verwenden Sie nicht den Anlasser bei Verdacht auf Motorfehlzündung und Sie nicht die Fehlzündung durch Druck auf das Gaspedal zu beheben.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug anzuschleppen oder anzuschleppen.

Regeneration

- Gelegentlich erfordert der Partikelfilter Regeneration. Ihr Fahrzeug wird dieses Verfahren unter bestimmten Bedingungen automatisch ausführen. Während dieses Prozesses kann es vorkommen, dass Sie einen leichten Leistungsverlust wahrnehmen oder dass der Motor unruhig läuft.

Fahren

Bitte beachten Sie folgende Bedingungen:

- Überladen Sie das Fahrzeug nicht und lassen Sie den Motor nicht übermäßig „aufheulen“.

- Schalten Sie den Motor nicht aus, wenn das Fahrzeug in Fahrt ist in D oder einem gewählten Gang.
- Wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, wenn Sie einen erhöhten Ölverbrauch des Fahrzeugs wahrnehmen.
- Bei Verdacht auf Fehlzündung oder wenn es dem Fahrzeug an Leistung beim Fahren fehlt, vorausgesetzt der Motor hat seine normale Betriebstemperatur erreicht, können Sie LANGSAM (auf die Gefahr hin, Katalysator und Partikelfilter zu beschädigen) zu einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb fahren.
- Fahren Sie nicht auf einem Untergrund, der die Fahrzeugunterseite schweren Stößen aussetzt.

Hinweis: Jede Fehlzündung und jeder Verlust an Motorleistung können Katalysator und Partikelfilter schwer beschädigen. Regelmäßige Wartung muss gemäß dem Plan im „Service-Portfolio“ durchgeführt werden. Jegliche nicht autorisierten Änderungen am Motor sind verboten.

Starten und Fahren

Motoröle

- Es wird dringend empfohlen, nur Öle zu verwenden, die die Vorgaben des Herstellers erfüllen. Verwendung von Ölen, die nicht den Vorgaben des Herstellers entsprechen können den Partikelfilter beschädigen. Low-SAPS-Öle können beispielsweise die Aschekapazität des Partikelfilters beeinträchtigen.

Starten und Fahren

Kraftstoffanlage

Kraftstoffanforderungen

 **Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe, die die nationalen Normen erfüllen! Verwendung des falschen Kraftstoffs führen zu schweren Schäden an Katalysator und Partikelfilter, Minderung von Motorleistung und Drehmoment sowie erhöhtem Kraftstoffverbrauch.**

Verwenden Sie den vom Hersteller empfohlenen Kraftstoff. Siehe „Wesentliche Motorparameter“ im Kapitel „Technische Daten“.

Bei Verwendung von minderwertigerem Kraftstoff kann ein Motorklopfgeräusch auftreten. Bitte verwenden Sie daher so bald wie möglich das empfohlene Benzin oder höherwertigeres. Ist das Motorklopfgeräusch auch nach Verwendung empfohlenen oder höherwertigerem Benzin wahrnehmbar, wenden Sie sich bitte sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Ein Benzin mit höherer Oktanzahl als das vom Motor benötigte ist zulässig, hat aber keinen vorteilhaften Effekt auf die Ausgangsleistung des Motors und den Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitsvorkehrungen an einer Tankstelle

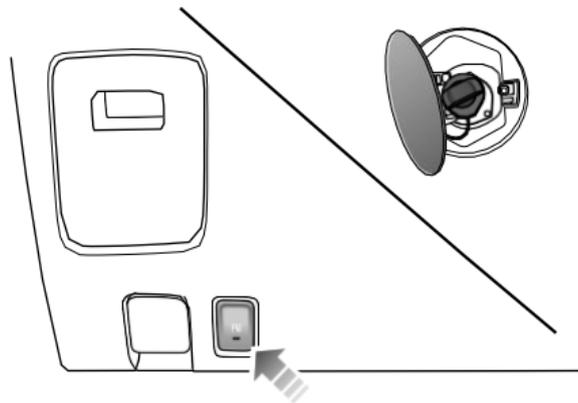
 **Gase von Fahrzeugkraftstoffen sind leicht entzündlich und außerdem hochexplosiv in geschlossenen Räumen.**

Seien Sie beim Tanken stets vorsichtig:

- Schalten Sie das Stromversorgungssystem aus;
- Rauchen Sie nicht und verwenden Sie kein offenes Feuer;
- Verwenden Sie kein Mobiltelefon;
- Verschütten Sie keinen Kraftstoff;
- Überfüllen Sie den Tank nicht.

Starten und Fahren

Einfüllstutzen



Tankklappe

Die Tankklappe befindet sich links hinten am Fahrzeug. Das Fahrzeug wendet ein Hochdruck-Kraftstofftankssystem an. Der Druck im Kraftstofftank ist höher als der atmosphärische Druck. Drücken Sie vor dem Öffnen der Tankklappe 2 Sekunden lang auf den Entriegelungsschalter der Tankklappe (unten links auf der unteren Schalttafel auf der Fahrerseite). Beim Loslassen startet das System die Tankvorbereitungen für die Druckentlastung.

Gleichzeitig zeigt das Instrumentenpaket „Bitte mit Tanken warten...“ Sind die Tankvorbereitungen abgeschlossen, leuchtet die Anzeige auf dem Entriegelungsschalter der Tankklappe grün. Das Instrumentenpaket zeigt „Bitte tanken“ an. Jetzt können Sie die Tankklappe öffnen.

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass die Tankklappe nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem ersten Drücken auf den Entriegelungsschalter öffnet. Der Druckentlastungsvorgang ist dann noch nicht abgeschlossen. Bitte drücken Sie den Schalter erneut. Wenn sich die Tankklappe öffnet, schrauben Sie den Tankdeckel bitte langsam zum Tanken ab. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass die Zapfpistole vorzeitig sperrt. Geschieht dies dauerhaft, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Tritt einer der folgenden Fälle ein, zeigt dies an, dass das Tanksystem einen Fehler erkannt hat oder ausgefallen ist. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall zum Service an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

- Die Anzeigelampe am Entriegelungsschalter für die Tankklappe blinkt grün;
- Das Instrumentenpaket zeigt an „Bitte das Tanksystem warten“.

Starten und Fahren

 **Schalten Sie die Stromversorgung vor dem Tanken ab. Wenn der Entriegelungsschalter der Tankklappe gedrückt wird, während der Motor läuft oder im reinen Elektromodus mit Hochspannung versorgt wird, öffnet sich die Tankklappe nicht und das Instrumentenpaket zeigt „Bitte den Motor beim Tanken abstellen“ an. Stellen Sie in diesem Fall zuerst den Motor ab und öffnen dann die Tankklappe.**

Schließen Sie bitte sofort nach dem Tanken die Tankklappe. Das System verriegelt die Tankklappe 5 Minuten nach dem Schließen automatisch. Die Anzeigelampe am Entriegelungsschalter für die Tankklappe erlischt dann. Die entsprechende Textmeldung erlischt aus dem Instrumentenpaket.

 **Wenn die Tankklappe nicht geschlossen ist, ertönt beim Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit eine Stimme, die den Fahrer darauf hinweist. Außerdem erscheint im Instrumentenpaket die Anzeige „Tankklappe offen“. Halten Sie bitte das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, und schließen Sie die Tankklappe.**

 **Auch wenn die Tankklappe nicht geschlossen ist, muss vor dem Tanken der Entriegelungsschalter gedrückt werden.**



Die Tankklappe kann nur geöffnet werden, wenn die Tankvorbereitungen abgeschlossen sind. Ansonsten besteht ein Sicherheitsrisiko.

Tankdeckel

Drehen Sie den Tankdeckel zum Lösen langsam gegen den Uhrzeigersinn.

Setzen Sie den Tankdeckel nach dem Tanken wieder auf und drehen Sie ihn, bis Sie ein „Klick“ hören.

Tanken

Füllen Sie den Tank nicht vollständig, wenn Sie das Fahrzeug anschließend in direktem Sonnenlicht oder hohen Umgebungstemperaturen parken wollen. Die Ausdehnung des Kraftstoffs könnte zu Kraftstoffaustritt führen. Das Rohr des Einfüllstutzens ist für die Aufnahme einer schmalen, langen Zapfpistole ausgelegt. Im Einfüllstutzen ist eine kleine Abdeckung. Durch ordnungsgemäßes Einführen der Zapfpistole lässt sich die Abdeckung vollständig öffnen.

Starten Sie den Motor nach dem Tanken. Wenn der Motor nicht problemlos startet, schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich

Starten und Fahren

sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb zum Service.

Fahrzeug-Hybridsteuerung

Aufprall-Ausfallsteuerung

Bei einem Zusammenstoß oder einem schweren Aufprall trennt ein Signal vom SDM (Airbagmodul) die Relais im Akkumanagementsystem und trennt den Hochspannungsakku von den Systemen im Fahrzeug.

Elektroenergieverwaltungsmodus

Das Fahrzeug verfügt über eine Elektroenergieverwaltungsfunktion des Hochspannungsakkus. Der Fahrer kann verschiedene Elektroenergieverwaltungsmodi auswählen und den aktuell ausgewählten Elektroenergieverwaltungsmodus über das Instrumentenpaket anzeigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Start und Fahren“ unter „Elektroenergieverwaltungsmodus“.

Leistungsgrenze von Elektrogeräten

Abhängig von den aktuellen Lastbedingungen und dem Status des Niederspannungsakkus (12 V) kann das Fahrzeug die Leistung einiger komfortabler Elektrogeräte

begrenzen, z. B. der Teilbeleuchtung und des Klimaanlagegebläses.

Gleichzeitig werden die Meldungen im Informationszentrum im Instrumentenpaket angezeigt.

WICHTIG

Tritt eine der oben beschriebenen Bedingungen ein, laden Sie den Niederspannungsakku so bald wie möglich auf.

4

Starten und Fahren

Ladevoraussetzungen

 **Bevor Sie Ladegeräte verwenden, überprüfen Sie bitte die Buchsen, Stecker und Kabel auf Beschädigungen. Verwenden Sie KEINE Geräte, die Anzeichen von Missbrauch oder Beschädigung aufweisen.**

 **Es wird empfohlen, das Ladekabel an das Ladegerät anzuschließen, bevor eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt wird und der Ladevorgang beginnt.**

 **Versuchen Sie NICHT, das Fahrzeugbordnetz während des Ladevorgangs einzuschalten.**

 **Schalten Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Ladegerät aus (falls erforderlich), ziehen Sie das Kabel vom Fahrzeug ab, setzen Sie den wasserdichten Blindstopfen ein und schließen Sie die Ladestationstür. Bei Bedarf können Sie dann das Kabel vom Ladegerät trennen (falls zutreffend).**

 **Vermeiden Sie es, das Ladegerät bei starkem Regen oder Sturm anzuschließen, wenn Sie das Auto an regnerischen Tagen aufladen. Befindet an den Ladesteckern zu viel Wasser,**

trocknen Sie den Bereich mit einem geeigneten Tuch so gut wie möglich, bevor Sie die wasserdichten Blindstopfen entfernen und die Ladekabel anschließen.

 **Berühren Sie NICHT den Ladeanschluss oder den Ladestecker, wenn Ihre Hand nass ist.**

 **Stellen Sie sich NICHT in Wasser oder Schnee, wenn Sie das Ladekabel anschließen oder abziehen.**

 **Versuchen Sie NICHT, zu laden, wenn der Ladeanschluss und der Stecker nass sind.**

 **Halten Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker immer sauber und trocken. Bewahren Sie das Ladekabel unter Bedingungen auf, an denen weder Wasser noch Feuchtigkeit vorhanden sind.**

 **Verwenden Sie zum Laden des Hybridfahrzeuges nur das richtige Ladegerät. Die Verwendung einer anderen Ladegerät- oder Anschlusskonfiguration kann zu Fehlern führen.**

 **Achten Sie darauf, den Ladeanschluss nicht fallen zu lassen. Dies kann zu Schäden führen.**

Starten und Fahren

STOPPEN Sie den Ladevorgang sofort, wenn Sie ungewöhnliche Dinge wie Funken, Brennen oder Rauch feststellen.



Hochspannungsladegeräte können bei elektronischen medizinischen Geräten Interferenzen verursachen. Wenn Sie medizinische elektrische Geräte wie einen Herzschrittmacher verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden Ihres Hybridfahrzeuges den Betrieb des Geräts beeinträchtigt. In einigen Fällen können vom Ladegerät erzeugte elektromagnetische Wellen den Betrieb von elektrischen Medizinprodukten stark beeinträchtigen.



Wenden Sie direkt an der Ladeklappe oder um die Ladestation NIEMALS eine leistungsstarke Strahlwäsche an.(Hochdruckreiniger)

Halten Sie beim Anschließen oder Entfernen des Ladekabels immer den Griff oder Stecker des Ladeanschlusses fest. Wenn Sie am Kabel selbst ziehen (ohne den Griff zu verwenden), können sich die internen Kabel lösen oder beschädigt werden. Dies kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen.

Aufladen Ihres Fahrzeugs zu Hause

Auch wenn Ihr MG mit einem Ladegerät für zu Hause geliefert wurde, müssen Sie unbedingt bei einem qualifizierten Elektriker nachfragen, ob die Infrastruktur Ihres Hauses die Ladegeräte unterstützt. Bitte lassen Sie sich fachmännisch beraten, ob Ihre aktuelle Stromversorgung die Anforderungen an die Ladegeräte unterstützen.

Installierte Ladestationen

Verschiedene Unternehmen liefern und montieren Ladestationen für Ihr Haus. MG besteht darauf, dass nur qualifizierte seriöse Lieferanten und Monteure zurate gezogen werden. Werden nicht die richtigen Geräte von einem qualifizierten Fachmann montiert, kann dies zu überlasteten Stromkreisen und Bränden führen.

Anleitung zum Laden zu Hause

Verwenden Sie NUR zertifizierte und zugelassene Geräte. Wenden Sie sich NUR an qualifizierte Lieferanten und Monteure.

Ist der Akku vollständig aufgeladen, ziehen Sie den Kabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose. Muss das Laden des Fahrzeuges unterbrochen werden, ziehen Sie zuerst den Fahrzeugstecker ab und trennen Sie dann die Stromversorgung.

Starten und Fahren

Lassen Sie NIEMALS Wasser oder Flüssigkeiten in Ihr Ladegerät oder Ihre Fahrzeugladebuchsen eindringen oder diese kontaminieren.

Verwenden Sie NIEMALS beschädigte Ladestationen, Geräte oder Steckdosen.

STOPPEN Sie das Aufladen sofort, wenn Sie etwas Ungewöhnliches sehen, einen Brand riechen oder Funken sehen.

Befolgen Sie IMMER die mit Ihrem Ladegerät gelieferte Bedienungsanleitung.

Aufladen und Gesundheitsbewusstsein

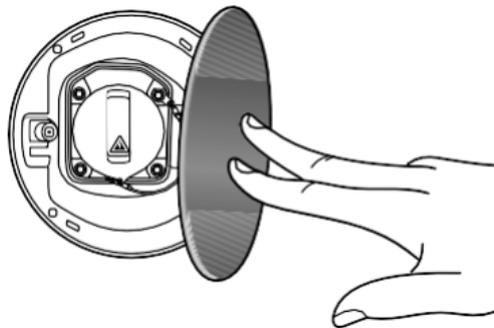


Hochspannungsladegeräte können Bereiche mit starken elektromagnetischen Störungen erzeugen. Dies kann zu Betriebsproblemen bei elektronischen medizinischen Geräten führen.

Wenn Sie medizinische elektrische Geräte wie einen Herzschrittmacher oder einen implantierbaren Kardioverter-Defibrillator (ICD) verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden Ihres Hybridfahrzeuges den Betrieb des Geräts beeinträchtigt. In einigen Fällen können vom Ladegerät erzeugte elektromagnetische Wellen den Betrieb von elektrischen Medizinprodukten stark beeinträchtigen.

Hinweis: Es gibt keine Warnhinweise zu medizinischen Geräten, wenn das Auto nicht an eine Ladestation angeschlossen ist und aufgeladen wird. Personen mit Herzschrittmachern oder Kardioverter-Defibrillatoren können problemlos das Fahrzeug fahren oder darin mitfahren.

Ladeanschluss



Ladeklappentür

Die Ladeklappentür befindet sich hinten rechts am Fahrzeug und ist in das Hauptschlosssystem integriert. Ist das Fahrzeug entsperrt, drücken Sie auf die Tür, um sie von der gefederten Verriegelung zu lösen. Ziehen Sie den wasserdichten Blindstopfen heraus, um auf den Ladeanschluss zuzugreifen.

Starten und Fahren

Manuelles Lösen der Ladeanschluss Sperre in Notsituationen

Elektronische Sperre des Ladeanschlusses

Um zu verhindern, dass der Ladestecker und das Kabel während des Ladevorgangs versehentlich abgezogen werden, verfügt die Ladebuchse über einen elektronischen Sperrmechanismus.

Die elektronische Sperre wird automatisch aktiviert, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, und bleibt gesperrt, bis das Fahrzeug entsperrt wird.

Hinweis: Nachdem das Auto entsperrt wurde, stoppt der Ladevorgang. Wird der Ladestecker nicht innerhalb von 60 Sekunden entfernt, aktiviert das Auto die elektronische Sperre erneut und der Ladevorgang wird erneut gestartet.



Das Fahrzeug verfügt über eine Notentriegelung für die Ladeanschluss Sperre

Um auf die manuelle Freigabe zuzugreifen, entfernen Sie die Verkleidungsplatte, die das Servicezugangsloch an der rechten Seite des Kofferraums abdeckt – siehe Abbildung.

Starten und Fahren

Ladevorgang

AC-Ladestationen

WICHTIG

Bitte stellen Sie sicher, dass zur Herstellung einer Verbindung mit Ihrem Fahrzeug nur Ladestationen verwendet werden, die IEC 61851 und IEC 62196 entsprechen.

Verwenden eines Wechselstrom-Ladegerätes:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeugbordnetz ausgeschaltet und alle Türen geschlossen sind.
2. Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und ziehen Sie den wasserdichten Blindstopfen aus dem Ladestecker.
3. Stecken Sie das Kabel der Ladestation in das Fahrzeug. Schließen Sie das Fahrzeug ab.
4. Entsperren Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Fahrzeug und ziehen Sie den Stecker vom Fahrzeug ab.
5. Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse frei von Schmutz ist, und setzen Sie den wasserdichten Stopfen ein. Schließen Sie die Ladestationstür.

Hinweis: Wenn Sie während des Ladevorgangs zu irgendeinem Zeitpunkt den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position EIN. Der Ladezustand des Hochspannungsakkus wird im Nachrichtencenter im Instrumentenpaket angezeigt.

Hinweis: Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entsperrt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn das Fahrzeug wieder gesperrt wird. Wird der Ladevorgang nach dem Sperren des Fahrzeuges nicht automatisch fortgesetzt, muss möglicherweise das Ladekabel entfernt und wieder angebracht werden.

Laden zu Hause

Ihr Fahrzeug wurde mit einem Heimpladegerät geliefert. Dieses Gerät kann an eine standardmäßige 3-polige Haushaltssteckdose angeschlossen werden.

Während des Ladevorgangs muss das Fahrzeugbordnetz ausgeschaltet sein. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Auto mit dem im Lieferumfang des Fahrzeuges enthaltenen Ladegerät aufzuladen:

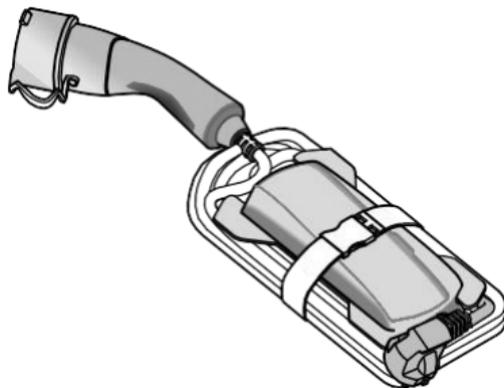
1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeugbordnetz ausgeschaltet und alle Türen geschlossen sind.

Starten und Fahren

- Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe und ziehen Sie den wasserdichten Blindstopfen aus dem Ladestecker.
Stellen Sie sicher, dass die Umgebung sauber, trocken und frei von Schmutz ist.
- Schließen Sie den Ladestecker an die Steckdose des Fahrzeuges an.
- Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an die Haushaltsstromversorgung an. Schließen Sie das Fahrzeug ab.
- Entsperren Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Fahrzeug, ziehen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und dann von der Haushaltssteckdose ab.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse frei von Schmutz ist, und setzen Sie den wasserdichten Stopfen ein. Schließen Sie die Ladestationstür.

Hinweis: Wenn Sie während des Ladevorgangs zu irgendeinem Zeitpunkt den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie das Fahrzeugbordnetz in die Position EIN. Der Ladezustand des Hochspannungsakkus wird im Nachrichtencenter im Instrumentenpaket angezeigt.

Hinweis: Wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs entsperrt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn das Fahrzeug wieder gesperrt wird. Wird der Ladevorgang nach dem Sperren des Fahrzeuges nicht automatisch fortgesetzt, muss möglicherweise das Ladekabel entfernt und wieder angebracht werden.

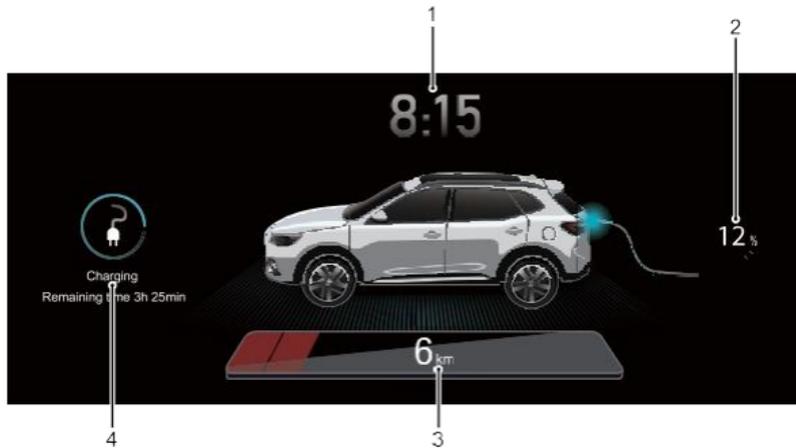


Slow Charging Kit (Set zum langsamen Aufladen, im Lieferumfang des Fahrzeuges enthalten)

Starten und Fahren

Ladeinformationen

Zu Beginn des Ladevorgangs werden die folgenden Informationen im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt.



4. Aktuelle Uhrzeit
5. Status des Hochspannungsakkus
6. Reichweite mit Hochspannungsakku
7. Ladestatus

Starten und Fahren

Ausgleichsladung

Ausgleichsladung bedeutet, dass das Akkumanagementsystem nach einem normalen Ladevorgang in einen Modus wechselt, in dem versucht wird, die Ladung jeder Akkuzelle auszugleichen.

Wurde für einige Zeit keine Ausgleichsladung durchgeführt, zeigt das Nachrichtencenter im Instrumentenpaket „Bitte laden Sie das Fahrzeug langsam auf“ an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Wartung“ unter „Hochspannungsakku“.

Im Durchschnitt dauert es mindestens 5 Stunden, um eine Ladung abzuschließen, die die Ausgleichsladung enthält.

Hinweis: Die Umgebungstemperatur wirkt sich auf die Ladezeiten aus. Bei niedriger Umgebungstemperatur kann es länger dauern, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Ladezeiten

Im Durchschnitt dauert es ungefähr 4,5 Stunden, um den Hochspannungsakku auf 100 % zu laden (der Ladestatus kann über das Instrumentenpaket überprüft werden).

- Bei niedriger Temperatur verlängert sich die Ladezeit.

- Wurde für einige Zeit keine Ausgleichsladung durchgeführt, verlängert sich die erforderliche Ladezeit.
- Vor dem Gebrauch des Fahrzeuges nach einer langen Lagerzeit oder Nichtbenutzung muss eine Ausgleichsladung durchgeführt werden. In diesen Fällen verlängert sich die Ladezeit.

Starten und Fahren

Elektrisches Antriebsgetriebe (10 Gänge)

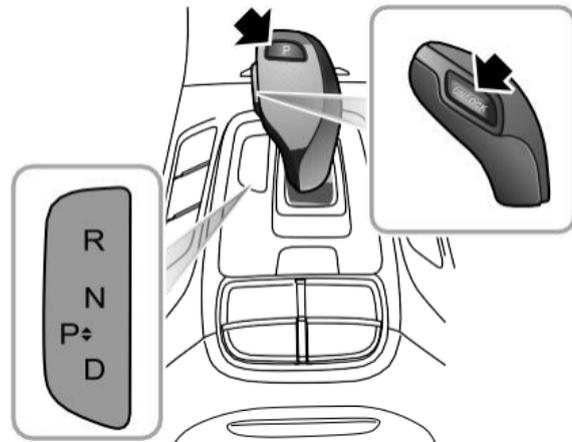
Anleitungen

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig; bitte vor Gebrauch sorgfältig lesen:

- Das elektrische Antriebsgetriebe ist eine Hochspannungseinheit; berühren Sie es NICHT, es sei denn, Sie haben die richtige Ausbildung und Qualifikation.
- Bevor Sie das Fahrzeug in den BEREIT-Modus versetzen, stellen Sie den Schalthebel auf P oder N, stellen Sie sicher, dass die Fußbremse betätigt und die elektronische Feststellbremse angezogen ist.
- Stellen Sie nach dem Einstellen des Fahrzeuges in den BEREIT-Modus sicher, dass die Fußbremse und die elektronische Feststellbremse angezogen sind, und schalten Sie den Hebel in den erforderlichen Gang.
- Lösen Sie die elektronische Feststellbremse, aber drücken Sie weiter auf die Fußbremse, bis Sie bereit sind, das Fahrzeug zu steuern. Sobald die Fußbremse gelöst ist, startet das Fahrzeug auf ebener Straße automatisch mit langsamer Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu betätigen.

Gangschaltung

Elektronischer Schalthebel



Der elektronische Schalthebel verfügt oben über eine P-Taste (Parken) und seitlich über eine ENTSPERR-Taste.

Starten und Fahren



Sofern nicht erforderlich, empfehlen wir nicht, die Entsperrtaste während des Schaltens zu drücken. Dies kann zur Wahl eines falschen Gangs und in der Folge zu Schaden Antriebsstrang führen.

Der elektronische Schalthebel ist standardmäßig in der mittleren stationären Position. Die vorderen und hinteren Positionen sind instationäre Positionen.

Getriebe



Schalten Sie den Schalthebel NICHT in die Position N, um im Leerlauf zu fahren.



Versuchen Sie NICHT während der Fahrt, den Schalthebel von D in die Position R oder P zu schalten. Dies kann zu schweren Schäden am elektrischen Getriebe oder zu einem Unfall führen.

- P: Parken

In dieser Position ist die elektronische Feststellbremse angezogen.

Um die elektronische Feststellbremse zu lösen, siehe „Elektronische Feststellbremse (EPB)“ im Abschnitt „Bremsystem“.

Wenn ein anderer Gang als P eingelegt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 2 km/h liegt, kann wie folgt in Parken geschaltet werden:

1. Drücken Sie die Taste P, um in den P-Gang zu schalten;
2. Schalten Sie die Zündung aus und das Fahrzeug legt den P-Gang automatisch ein.
3. Bei gelöstem Bremspedal und gelöstem Fahrersicherheitsgurt, legt das Fahrzeug beim Öffnen der Fahrertür automatisch den P-Gang ein.

- R: Rückwärts

Wählen Sie diesen Gang nur, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf ist.

Drücken und halten Sie die ENTSPERR-Taste bei gedrücktem Bremspedal, schieben Sie den Schalthebel nach vorne und das Fahrzeug schaltet in den R-Gang.

- N: Neutral

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht (beispielsweise beim Warten an Ampeln).

Bei eingelegtem P-Gang, drücken und halten Sie die ENTSPERR-Taste bei gedrücktem Bremspedal, schieben Sie den Schalthebel nach vorne oder nach

Starten und Fahren

hinten in die erste instationäre Position und das Fahrzeug schaltet in den N-Gang.

Bei eingelegtem D-Gang, schieben Sie den Schalthebel nach vorne in die erste instationäre Position und das Fahrzeug schaltet in den N-Gang.

Bei eingelegtem R-Gang, schieben Sie den Schalthebel nach hinten in die erste instationäre Position und das Fahrzeug schaltet in den N-Gang.

- D: Fahren

Diese Position wird für das normale Fahren verwendet und ermöglicht die automatische Wahl der Gänge in Abhängigkeit von Fahrzeuggeschwindigkeit und Gaspedalposition.

Bei eingelegtem P-Gang, drücken und halten Sie die ENTSPERR-Taste bei gedrücktem Bremspedal, schieben Sie den Schalthebel nach hinten in die Endposition und das Fahrzeug schaltet in den D-Gang.

Bei eingelegtem R-Gang oder N-Gang, schieben Sie den Schalthebel in die Endposition und das Fahrzeug schaltet in den D-Gang.

Der hervorgehobene Buchstabe im Informationszentrum zeigt den gewählten Gang an.

Kickdown



Die Antriebsräder können beim Kickdown auf Fahrbahnbelägen mit geringer Haftung durchdrehen. Dies kann zu einem unkontrollierten Schleudern des Fahrzeugs führen.

Treten Sie bei eingelegtem D-Gang das Gaspedal vollständig in einer Bewegung (auch bekannt als Kickdown) nach unten. Dies sorgt für eine bessere Beschleunigung beim Überholen. Unter bestimmten Bedingungen erlaubt der Vorgang das sofortige Schalten in einen niedrigeren Gang und für schnelle Beschleunigung sorgen.

So wie das Gaspedal

losgelassen wird, erfolgt der Wechsel in einen üblichen, passenden Gang (auf Grundlage von Fahrzeuggeschwindigkeit und Position des Gaspedals.

Starten und Fahren

Fahrzeugstart

P ist beim Starten des Fahrzeug die anfängliche Gangposition. Bei getretenem Bremspedal, nach dem Schalten in den gewünschten Gang und um dem vollständigen Wirken des elektrischen Getriebes, lösen Sie das Bremspedal und treten Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug in Bewegung zu setzen.

Fahren auf Bergen



Wenn ein kurzer Halt auf einem Berg erforderlich ist, beispielsweise bei Stau, betätigen Sie NICHT das Gaspedal, um ein Zurückrollen zu verhindern. Dies könnte zu einem Überhitzen des Getriebes und zu Schäden führen.

Berganfahrt (Anfahrassistent)

Bei Berganfahrt und einem Fahrzeug, das zuvor lange Zeit gestanden hat, die Fußbremse gelöst wurde und die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiv ist, kann die elektronische Feststellbremse (EPB) zum Verhindern des Zurückrollens verwendet werden. Betätigen Sie bei angelegtem Sicherheitsgurt die Fußbremse, aktivieren Sie die elektronische Feststellbremse und wählen Sie den gewünschten Gang (D/R). Lösen Sie anschließend die Fußbremse, betätigen Sie das Gaspedal, um das

Fahrzeug zu starten. Die elektronische Feststellbremse wird automatisch deaktiviert.

Modelle mit Berganfahrhilfe können diese Funktion zur Unterstützung bei Berganfahrten verwenden. Für Details zur Berganfahrhilfe, siehe „Fußbremse“ im Abschnitt „Bremsystem“.

Hinweis: Die Unterstützungsfunktionen unterliegen den Gesetzen der Physik. Fahren Sie das Fahrzeug NICHT über seine physischen Grenzen. Ein Kontrollverlust ist die Folge.

Energierückgewinnung



Verzögerung durch die Energierückgewinnung ist KEIN Ersatz für das zur Sicherheit erforderliche Bremsen. Seien Sie für ein sicheres Fahren STETS bremsbereit.

Wenn das Fahrzeug bremst oder im Schubbetrieb ist, dann ist die Energierückgewinnungsfunktion aktiv. Der Motor wandelt Teile der Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um, die dann im Hochspannungsakku gespeichert wird.

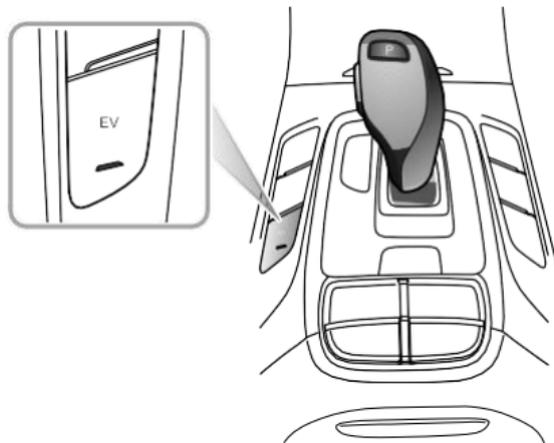
Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Energierückgewinnung nicht oder nur teilweise:

- Der N-Gang ist eingelegt;

Starten und Fahren

- Bei Eingriffen in das Drehmoment (Gangwechsel, Rutschen der Reifen usw.);
- Der Hochspannungsakku ist vollständig geladen;
- Die Temperatur des Hochspannungsakkus ist zu hoch oder zu niedrig.

Elektroenergieverwaltungsmodus



Das Fahrzeug verfügt über eine Elektroenergieverwaltungsfunktion des Hochspannungsakkus. Der Fahrer kann manuell

verschiedene Elektroenergieverwaltungsmodi auswählen und den aktuell ausgewählten Elektroenergieverwaltungsmodus über das Instrumentenpaket anzeigen.

Zwischen den Modi „EV“ und „AUTO“ kann über den EV-Schalter an der Mittelkonsole gewechselt werden. Zwischen „Standard“, „mittlerer Akkustand“ und „hoher Akkustand“ kann über das Display des Entertainment-Systems gewechselt werden.

Im Modus „EV“ wird der Motor des Fahrzeugs über den Hochspannungsakku angetrieben. Bei aktiviertem Modus „EV“ zeigt das Kombi-Instrument  an. Dabei leuchtet die Anzeige im EV-Schalter.

Ein Erzwingen des Modus „EV“ zum rein elektrischen Fahren über den EV-Schalter ist für den Fahrer nur unter folgenden Bedingungen möglich:

- Die Energie im Hochspannungsakku ist ausreichend;
- Für die Klimaanlage liegt keine Anfrage zur Nutzung der Heizfunktion vor;
- Die Motorhaube ist vollständig geschlossen;
- Im Hybridsystem sind keine Fehler oder Codes zum Modus EV (rein elektrisch) vorhanden;

Starten und Fahren

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt nicht über der für den reinen elektrischen Modus zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Sind die Bedingungen nicht erfüllt, wechselt das System automatisch vom Modus „EV“ in den Modus „AUTO“. Im Kombi-Instrument erscheint folgende Anzeige: „Beenden des EV-Modus“. Wird der Modus „EV“ ohne Erfüllen der Bedingungen ausgewählt, erscheint im Kombi-Instrument folgende Anzeige: „EV-Modus nicht unterstützt“.

Im Modus „AUTO“ wird auf Grundlage der aktuellen Energie des Hochspannungsakkus die Energie automatisch vom System verwaltet. Bei aktiviertem Modus „AUTO“ zeigt das Kombi-Instrument  an.

„Standard“ ist der Modus „AUTO“.

Im Modus „mittlerer Akkustand“ lädt der Motor permanent den Hochspannungsakku, um etwa 50 % Akkustand zu halten. Bei aktiviertem Modus „mittlerer Akkustand“ zeigt das Kombi-Instrument  an.

Im Modus „hoher Akkustand“ lädt der Motor permanent den Hochspannungsakku, um ausreichend Energie für rein elektrisches Fahren oder Fahren unter Höchstlast zu haben. Bei aktiviertem Modus „mittlerer Akkustand“ zeigt das Kombi-Instrument  an.

Wenn der START/STOPP-Schalter ausgeschaltet ist, wechselt das Fahrzeug standardmäßig zurück in den zuletzt gewählten Modus (EV oder AUTO).

Schutzmodus



Stellen Sie beim Parken sicher, dass das Fahrzeug sicher geparkt ist und alle Verkehrsverordnungen eingehalten werden.

Überhitzungsschutz

Häufiges Starten bei hohen Umgebungstemperaturen, schnelles und häufiges Beschleunigen/Verzögern, langes Fahren an einem Steilhang oder Überlasten des elektrischen Antriebs kann zu hohen Temperaturen führen. Um den Motor vor Schäden zu schützen, aktiviert das System in eine Überhitzungsschutzfunktion.

Wenn das System ein Überhitzen des elektrischen Antriebs erkennt, leuchtet die Warnanzeige im Kombi-Instrument .

Parken Sie ihr Fahrzeug in diesem Fall sicher oder fahren Sie bei leichter Beladung mit gleichmäßiger Geschwindigkeit weiter, um den Motor zu kühlen. Das Fahrzeug kann erst gestartet werden oder in anderen Gängen gefahren werden, nachdem die Motortemperatur gesunken ist oder die Warnanzeige erlischt.

Starten und Fahren

Wenn die o. a. Warnanzeige nicht erlischt, nachdem der elektrische Antrieb für einen langen Zeitraum abgekühlt ist (etwa 20 Minuten), halten Sie das Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Andernfalls kann der elektrische Antrieb schwer beschädigt werden.

WICHTIG

Wenn der elektrische Antrieb im Überhitzungsschutz ist, wird die Energie des Stromversorgungssystem zur Verhinderung von Motorschäden begrenzt und die Warnanzeige im Kombi-Instrument  leuchtet. In schweren Fällen zeigt das Kombi-Instrument „Energie begrenzt, begrenze Geschwindigkeit“ und die Warnanzeige leuchtet . Nach dem Verzögern erlischt diese Warnanzeige, wenn die Temperatur des elektrischen Antriebs wieder normal ist.

Motorstörung

Wenn das System einen Fehler im elektrischen Antriebsmotor oder in der Leistungselektronikbox erkennt, leuchtet die Warnanzeige im Kombi-Instrument . Bitte wenden Sie sich in diesem Fall zur

Unterstützung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Kriechmodus

Bei einigen Fehlern im elektrischen Antrieb, wechselt der Antrieb in den Kriechmodus. Der elektrische Antrieb arbeitet dann nur in bestimmten Gängen, die rote Warnanzeige im Kombi-Instrument  leuchtet und gleichzeitig zeigt das Kombi-Instrument die Warnmeldung „Fahrzeug-Kontrollsystemfehler“ an. Nach einigen Sekunden erlischt die Warnmeldung und die Warnanzeige  ist weiterhin AN. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall zur Unterstützung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Schwerwiegender Funktionsfehler

Wenn einige schwerwiegende Funktionsfehler im elektrischen Antrieb vorliegen, leuchtet die rote Warnanzeige im Kombi-Instrument  und gleichzeitig zeigt das Kombi-Instrument die Warnmeldung „Fahrzeug-Kontrollsystemfehler“ an. Nach einigen Sekunden erlischt die Warnmeldung und die Warnanzeige  ist weiterhin an.

Zum Schutz des elektrischen Antriebs erzwingt das Hybridsystem dann die Trennung der Kraftübertragung.

Starten und Fahren

Das Fahrzeug kann dann nicht mehr fahren! Bitte wenden Sie sich in diesem Fall zur Unterstützung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Bei einigen schweren Funktionsfehlern im Schaltsystem zeigt das Kombi-Instrument „EP“ an oder die Anzeige des P-Schalters blinkt. Zum sicheren Fahrbetrieb, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einem bestimmten Wert ist, erzwingt das Hybridsystem dann die Trennung der Kraftübertragung. Das Fahrzeug kann dann nicht mehr fahren! Bitte wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich zur Unterstützung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Motor startet nicht

Wenn ein Eingriff des Motors erforderlich ist, wird das System versuchen, den Motor zu starten. Wenn das Starten des Motors nicht erfolgreich ist, leuchtet die gelbe Warnanzeige im Kombi-Instrument . Durch den nicht startenden Motor kann das Fahrzeug dann nur im rein elektrischen Modus betrieben werden. Sie sollten auf den Ladezustand des Hochspannungsakkus achten. Das Kombi-Instrument zeigt die Warnmeldung „Motorstörung, Ladezustand beachten“ an.

Bitte wenden Sie sich in diesem Fall zur Unterstützung an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Starten und Fahren

Bremssystem

Fußbremse

Der freie Hub des Bremspedals liegt im Bereich von 0 bis 30 mm.

Für zusätzliche Sicherheit arbeitet das hydraulische Bremssystem über zwei Kreise. Sollte ein Stromkreis ausfallen, funktioniert der andere weiterhin, es ist jedoch ein höherer Pedaldruck erforderlich, der Bremspedalweg wird größer und der Bremsweg länger. Bei einem Bremsfehler, bei dem nur ein Stromkreis in Betrieb ist, sollte das Fahrzeug angehalten werden, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Fahren Sie NICHT weiter – wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Servounterstützung

Das Bremssystem ist servounterstützt. Beachten Sie während des Betriebs immer Folgendes:

- Der Vakuumverstärker funktioniert nur, wenn das Stromversorgungssystem bereit ist. Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Leerlauf laufen, wenn das Stromnetz nicht bereit ist.
- Im rein elektrischen Modus wird das Vakuum zur Unterstützung des Systems von einer elektrischen

Vakuumpumpe bereitgestellt. Pumpen Sie NICHT dauerhaft das Bremspedal, da dies die Effizienz der Vakuumpumpe beeinträchtigen kann. Das Bremssystem kann möglicherweise keine ausreichende Bremsunterstützung bereitstellen.

- Wird im Informationsnachrichtencenter die Meldung „Vakuumsystemfehler“ angezeigt, halten Sie das Fahrzeug so schnell an, wie es die Verkehrsbedingungen sicher zulassen, und wenden Sie sich so bald wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb. Zu diesem Zeitpunkt kann das Bremssystem möglicherweise keine ausreichende Bremskraft bereitstellen. Fahren Sie das Fahrzeug NICHT.
- Der Wirkungsgrad des Bremskraftverstärkers kann durch zahlreiche Bedingungen wie die Änderung des Luftdrucks beeinflusst werden. Diese Bedingungen können dazu führen, dass zum Anhalten des Fahrzeuges mehr Kraft erforderlich ist.

Nasse Bedingungen

Das Fahren durch Wasser oder starken Regen kann die Bremseffizienz beeinträchtigen. Halten Sie in diesem Fall einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein und betätigen Sie zeitweise das Bremspedal, um die Oberfläche der Brems Scheibe trocken zu halten.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Ihr Auto ist mit EBD ausgestattet, das zur Aufrechterhaltung der Bremseffizienz die Bremskräfte unter allen Lastbedingungen auf die Vorder- und Hinterräder verteilt.

Die EBD umfasst ein Überwachungssystem. Das Überwachungssystem ist mit der Kontrollleuchte für Fehlfunktionen des Bremssystems am Instrumentenpaket verbunden. Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Wenn die Anzeigelampe während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Einschalten des START/STOPP-Schalters (Position EIN/BEREIT) weiterhin aufleuchtet, liegt ein Fehler im Bremssystem vor und die EBD funktioniert möglicherweise nicht. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, und suchen Sie sofort einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb auf. Fahren Sie das Auto NICHT mit leuchtender Kontrollleuchte für Fehlfunktionen des Bremssystems.

Elektronische Bremsassistentz (EBA)

Das Auto ist mit EBA ausgestattet. Wird das Bremspedal für die Notbremsung betätigt, hilft das EBA-System dem

Fahrer, die auf jedes Rad wirkende Bremskraft zu erhöhen, um den ABS-Arbeitspunkt zu erreichen, wodurch der Bremsweg verkürzt wird.

Hill Hold Control (HHC, Berganfahrlilfe)



Die HHC unterliegt Einschränkungen, wenn sie widrigen Bedingungen wie nassen oder eisigen Oberflächen und steilen Hängen ausgesetzt ist. Die Aufmerksamkeit des Fahrers auf die Fahrsicherheit darf auch bei aktivierter HHC nicht beeinträchtigt werden.



Die HHC ist kein Ersatz für die Feststellbremse, da dies zu schweren Unfällen führen kann. Das System ist nur während der Fahrt als Berganfahrlilfe anwendbar.



Ist die HHC in Betrieb, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, das Fahrzeug zu verlassen, da dies zu schweren Unfällen führen kann.



Um zu verhindern, dass das Fahrzeug beim Berganfahren unter Stop-and-Go-Bedingungen versehentlich rutscht, drücken Sie das Bremspedal vor dem Start einige Sekunden lang ganz durch.

Starten und Fahren

Die HHC unterstützt den Fahrer beim Anfahren an Steigungen und verhindert dabei ein Wegrollen des Fahrzeugs beim Starten.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, um die HHC zu aktivieren:

- Die Fahrertür ist geschlossen und der Fahrersitzgurt wurde angelegt.
- Sie halten das Fahrzeug an einem Hang mit einer gewissen Steigung an.
- Das SCS ist aktiv und fehlerfrei.
- Die EPB ist freigegeben und fehlerfrei.
- Sie befinden sich im D- oder R-Gang.
- Das Stromversorgungssystem ist BEREIT/LÄUFT.
- Es wurde ausreichend Kraft auf das Bremspedal ausgeübt.

Lässt der Fahrer das Bremspedal auf einem Hügel los, hält die HHC den Bremsdruck 1bis2 Sekunden lang aufrecht. Wenn das Fahrzeug in diesen 1bis2 Sekunden nicht startet, wird die Bremse automatisch gelöst und das Fahrzeug rollt weg. Das Bremspedal sollte in solch einem Fall sofort betätigt werden.

Hinweis: Die HHC ist sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsrichtung verfügbar, wenn Sie an Steigungen anfahren.

Hinweis: Wird im Informationsnachrichtencenter „Hill Hold nicht verfügbar“ angezeigt, bedeutet dies, dass das System einen Fehler erkannt hat oder ein anderes System möglicherweise den korrekten Betrieb verhindert. Bitte wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Automatisches Halten

 **Wenn das automatische Halten das Fahrzeug**  **Gründen wie dem Abschalten des Stromversorgungssystems, dem Lösen des Sicherheitsgurts oder dem Drücken des Schalters für das automatische Halten stoppt, wird die elektronische Feststellbremse angezogen. Es kann nicht garantiert werden, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird.**

 **Wenn sich beispielsweise die Hinterräder auf**  **rutschigen Fahrbahnoberfläche befinden oder die Fahrzeugneigung zu groß (größer als 20 %) ist. Bitte stellen Sie vor dem**

Starten und Fahren

Aussteigen sicher, dass das Fahrzeug sicher stabilisiert ist.

Die automatische Haltefunktion kann die Stabilität des Fahrzeuges beim Starten oder Bremsen auf Hügeln, insbesondere auf rutschigen oder vereisten Oberflächen, nicht garantieren.

Gehen Sie beim Fahren KEINE zusätzlichen Funktionen ein, nur weil das Fahrzeug mit zusätzlichen Komfortfunktionen ausgestattet ist. Der Fahrer sollte stets aufmerksam handeln und die Umgebung beobachten, auch wenn das Fahrzeug mit einem automatischen Haltesystem ausgestattet ist.



Verlassen Sie das Fahrzeug NICHT, wenn das Stromnetz in Betrieb und die automatische Haltefunktion aktiv ist.

Das automatische Halten kann den Betrieb der elektronischen Feststellbremse nicht in allen Fällen garantieren, wenn das Stromnetz ausgeschaltet ist. Bitte stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert und das Fahrzeug stabilisiert ist.

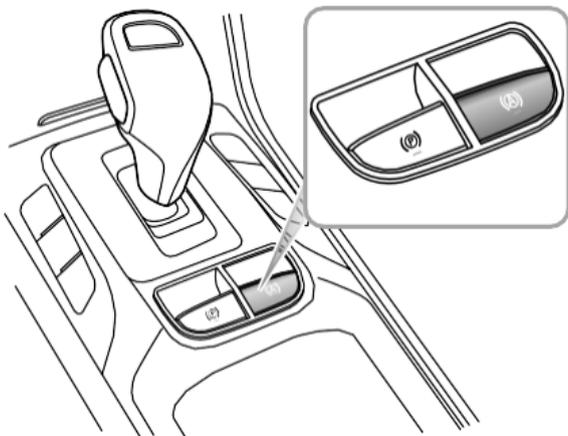
Die automatische Haltefunktion sollte während der Verwendung von automatischen Autowaschanlagen ausgeschaltet sein. Die elektronische Feststellbremse könnte plötzlich aktiviert werden und Fahrzeugschäden verursachen.

Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Stromversorgung häufig für längere Zeit halten muss (durch Ampeln, stockendem Verkehr oder Stopp/Start), unterstützt das automatische Haltesystem beim Stabilisieren des Fahrzeugs, sodass Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen können, wenn das Fahrzeug steht und automatisches Halten aktiviert ist.

Das automatische Halten hat 3 Hauptzustände:

1. Aus: Funktion im ausgeschalteten Status.
2. Stand-by: Funktion im Stand-by-Status; die Funktion ist aktiviert, aber das Fahrzeug ist nicht geparkt. Sobald das Fahrzeug angehalten hat und alle anderen Bedingungen erfüllt sind, wählt das System automatisch Parken aus.
3. Parken: Funktion im geparkten Status. In diesem Status leuchtet die grüne Lampe  im Instrumentenpaket.

Starten und Fahren



Drücken Sie bei angelegtem Sicherheitsgurt des Fahrers, geschlossener Tür und in Betrieb befindlichem Stromnetz den Schalter für das automatische Halten, um die automatische Haltefunktion von Aus in den Stand-by-Status zu schalten.

Wird das Bremspedal fest betätigt und das Fahrzeug vollständig angehalten, wechselt die automatische Haltefunktion vom Stand-by-Status in den Parkstatus.

Befindet sich das automatische Halten im Parkstatus, wird durch automatisches Aktivieren von D oder R und Drücken des Gaspedals automatisch die automatische Haltefunktion freigegeben.

Unter bestimmten Umständen, z. B. wenn Sie den Sicherheitsgurt lösen, das Stromnetz ausschalten oder längere Zeit stehen bleiben, verlässt das Fahrzeug den Parkzustand der automatischen Haltefunktion. Zu diesem Zeitpunkt bleibt die elektronische Feststellbremse angezogen und der Fahrer muss sie mit dem Schalter lösen.

Hinweis: Wenn Sie das Bremspedal und den Schalter betätigen, um das automatische Halten auszuschalten, betätigt das System NICHT die Feststellbremse.

Hinweis: Es wird empfohlen, die automatische Haltefunktion beim Rückwärtsfahren in die Garage auszuschalten.

Hill Descent Control (HDC, Bergabfahrhilfe)

! Das HDC-System ist nur eine Hilfsfunktion. Es unterliegt Einschränkungen, wenn es widrigen Bedingungen wie nassen oder eisigen Oberflächen und steilen Hängen ausgesetzt ist. Das HDC-System kann die

Starten und Fahren

Gesetze der Physik nicht überwinden. Stellen Sie immer sicher, dass das Fahrzeug steile Hänge mit geringer Geschwindigkeit hinunterfährt.



Auch wenn das HDC-System eingeschaltet ist, muss der Fahrer immer genau auf den Fahrzustand des Fahrzeuges achten und bei Bedarf aktiv die Kontrolle übernehmen. In bestimmten Fällen kann die HDC vorübergehend ausgesetzt oder ausgeschaltet werden.



Unter einigen Fahrbedingungen bei Gefälle (z. B. beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit, bei einem Gefälle von weniger als 10 % usw.) ist die HDC nicht funktionsfähig. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die Bremse betätigen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

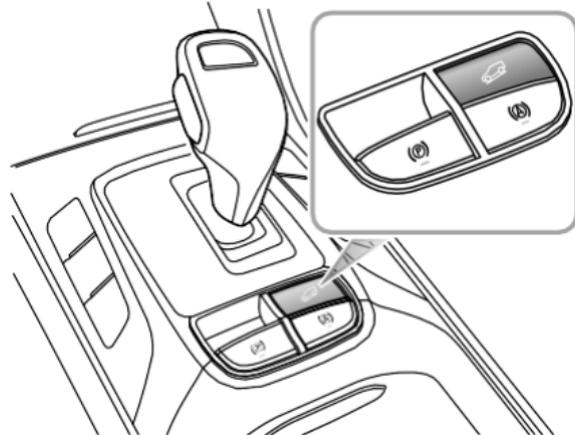
Das HDC-System ist eine Zusatzfunktion, die speziell für das Fahren bei starkem Gefälle entwickelt wurde. Das System reduziert die Geschwindigkeit durch Aufbringen einer Bremskraft und unterstützt so den Fahrer beim Fahren auf starkem Gefälle mit geringer Geschwindigkeit.

Bitte verwenden Sie diese Funktion NICHT, wenn Sie auf normalen Straßen fahren.

Wenn die HDC arbeitet, kann das Bremssystem starke Vibrationen oder Geräusche erzeugen. Dies ist während des Betriebs der HDC normal.

Hinweis: Schalten Sie den Schalthebel während des Betriebs des HDC-Systems (Bergabfahrhilfe) nicht in die Position „N“. Ein solcher Vorgang kann die HDC-Funktion deaktivieren.

HDC-System ein/aus



Starten und Fahren

Steht der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT, ist das HDC-System standardmäßig ausgeschaltet. Drücken Sie die Taste, um das HDC-System ein- und auszuschalten.

Normalerweise hat das HDC-System vier Status:

1. Stand-by: Drücken Sie den HDC-Schalter, um das System in den Stand-by-Modus zu versetzen. Die grüne HDC-Warnleuchte im Instrumentenpaket leuchtet auf.
2. Betrieb: Im Stand-by-Modus wechselt das HDC-System automatisch in den Betriebsstatus, wenn das Fahrzeug bei starkem Gefälle gefahren wird, das Gas- und Bremspedal nicht betätigt werden und das Fahrzeug bei geringer Geschwindigkeit fährt. Die HDC-Warnleuchte im Instrumentenpaket leuchtet dann grün und Arbeitsgeräusche des Bremssystems können dabei hörbar sein. Das HDC-System versucht, den Fahrzeugantrieb sanft auf dem starken Gefälle zu halten.
3. Vorübergehende Deaktivierung: Betätigen Sie im Betriebsmodus das Gas- oder Bremspedal über einen voreingestellten Grenzwert hinaus, unterbricht das HDC-System den Betrieb vorübergehend.

4. Aus: Drücken Sie den HDC-Schalter (AUS), um das System auszuschalten. Die grüne HDC-Warnleuchte im Instrumentenpaket erlischt.

Hinweis: Führt das Fahrzeug bei einem Gefälle mit hoher Geschwindigkeit um eine Kurve, kann das HDC-System vom Stand-by-Modus in den Betriebsmodus wechseln.

Hinweis: Während des Betriebs des HDC-Systems wird das Bremssystem automatisch unter Druck gesetzt und erhält den Druck aufrecht.

Ein Betätigen des Bremspedals kann in dieser Phase zu einem „Kickback“ durch das Pedal führen. Das ist beim HDC-Betrieb normal.

HDC EIN/Störungsanzeigeleuchte

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS kann die physikalischen Grenzen beim Anhalten des Fahrzeugs bei zu geringem Abstand, bei Kurvenfahrten mit zu hoher Geschwindigkeit oder die Gefahr durch Aquaplaning, d. h. bei einem kontaktverhindernden Wasserfilm zwischen Reifen und Fahrbahn, nicht überwinden.

Starten und Fahren

4

Zweck des ABS ist, das Blockieren der Räder beim Bremsen zu verhindern und dabei dem Fahrer weiterhin das Steuern des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Die Tatsache, dass das Fahrzeug mit ABS ausgestattet ist, darf den Fahrer niemals dazu verleiten, Risiken in Kauf zu nehmen, die seine Sicherheit oder die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährden. Es bleibt in jedem Fall in der Verantwortung des Fahrers, innerhalb der üblichen Sicherheitsgrenzen zu fahren und entsprechend Wetter- und Verkehrsbedingungen zu berücksichtigen.

Unter normalen Bremsbedingungen wird das ABS nicht aktiviert. Überschreitet die Bremskraft allerdings die verfügbare Haftung zwischen Reifen und Fahrbahnbelag und führt dies zu einem Blockieren der Räder, greift das ABS automatisch ein.

Dieser Vorgang ist spürbar durch ein schnelles Pulsieren des Bremspedals.

Bremsen bei einem Notfall



Pumpen Sie NIEMALS das Bremspedal, das dies den Betrieb des ABS unterbricht und den Bremsweg verlängern kann.

In einem Notfall sollte der Fahrer mit voller Kraft bremsen, auch wenn der Fahrbahnbelag rutschig ist.

Das ABS sorgt dafür, dass die Räder nicht blockieren und das Fahrzeug unter den vorherrschenden Fahrbahnbedingungen in der kürzestmöglichen Strecke zum Stillstand kommt.

Hinweis: Auf weichen Oberflächen wie Pulverschnee, Sand oder Kies kann der vom ABS verursachte Bremsweg länger sein als ohne ABS. Sogar bessere Steuerung kann möglich sein. Das liegt daran, dass die natürliche Reaktion von blockierten Reifen auf weichen Oberflächen das Ansammeln eines Keils an Material vor der Aufstandsfläche des Reifens ist. Dieser Effekt unterstützt das Fahrzeug beim Anhalten.

Sie sind immer noch in der Lage, das Fahrzeug zu steuern, unabhängig davon, wie fest Sie bremsen.

WICHTIG

Das ABS kann eine Fehlbedienung oder fehlende Erfahrung des Fahrers nicht ersetzen.

ABS-Störungsanzeigeleuchte

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Hinweis: Das normale (nicht-ABS) Bremssystem bleibt voll einsatzfähig und wird durch den

Starten und Fahren

teilweisen oder vollständigen Verlust des ABS nicht beeinflusst. Der Bremsweg kann sich allerdings erhöhen.

Aktiver Überrollschutz (Active Rollover Protection, ARP)



Das ARP-System kann die Gesetze der Physik nicht umgehen. Es ist eine Fahrhilfe zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität unter extremen Bedingungen. Es ist keine Garantie dafür, dass sich das Fahrzeug nicht überschlägt.

Wenn sich das Fahrzeug mit hohem Schwerpunkt durch dynamisches Fahrverhalten (wie bei Spurwechsel) oder stabiles Fahrverhalten (wie bei Schleifenfahrt) zu überschlagen droht, bremst das ARP die äußeren Räder zum Untersteuern und verhindert somit ein Überschlagen des Fahrzeugs.

Hinweis: Während eines Eingriffs durch das ARP können sich die Steuereigenschaften des Fahrzeugs spürbar vom normalen Betrieb unterscheiden.

Warnleuchten für Notbremsgefahr

(Emergency Braking Hazard Warning Lights Control) (HAZ)

Wenn sich das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit bewegt und der Fahrer eine Notbremsung durchführt, lässt das System die Bremsleuchten automatisch aufblitzen, um nachfolgende Fahrer zu warnen und somit wirksam das Risiko von Auffahrunfällen zu mindern.

Hinweis: Wenn die Warnblinkanlage manuell bedient werden, wird die HAZ-Funktion beendet.

Wenn der Notbremsvorgang beendet wird (keine starke Verzögerung erkannt), schaltet sich die Funktion nach einigen Sekunden aus.

Hinweis: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h fällt und das System nicht mehr die Bremsleuchten aufblitzen lässt, leuchtet die Warnblinkanlage automatisch. Drücken Sie kurz den Schalter der Warnblinkanlage oder erhöhen Sie die Geschwindigkeit auf über 20 km/h für länger als 5 Sekunden, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Elektronisches Differentialsystem (XDS)

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronischen Differentialsystem (XDS) ausgestattet. Wenn beim Abbiegen mit hoher Geschwindigkeit untersteuert wird,

Starten und Fahren

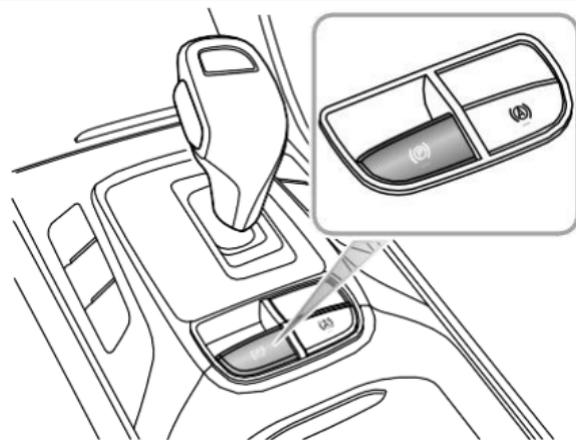
bremst das System automatisch die inneren Räder, um die Präzision beim Steuern zu verbessern.

Hinweis: Bei ausgeschaltetem SCS und TCS funktioniert XDS nicht. Für Details siehe „Stabilitätskontrollsystem (SCS)“ und „Traktionskontrollsystem (TCS)“ im Kapitel „Starten und Fahren“.

Elektronische Feststellbremse (Electronic Parking Brake, EPB)



Bei einer EPB-Fehlfunktion, bei der eine EPB-Freigabe nicht möglich ist, schleppen Sie das Fahrzeug NICHT mit allen vier oder den Hinterrädern in Kontakt mit der Fahrbahn ab. Dies kann zu Schäden führen.



4

Anwendung der EPB

Ist das Fahrzeug sicher geparkt, wird durch Auswahl von P am Schaltknäuf automatisch die EPB angewendet.

Schlägt das automatische Anwenden der EPB fehl, muss die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter angezogen werden

Starten und Fahren

- Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, bis die Anzeige im EPB-Schalter aufleuchtet.
- Leuchten die Anzeigelampen im EPB-Schalter und  im Instrumentenpaket, zeigt dies an, dass die EPB angewendet wurde.
- Bleibt die EPB-Störungsanzeigelampe  im Instrumentenpaket eingeschaltet, zeigt dies an, dass die EPB einen Fehler aufweist. Bitte wenden Sie sich sofort an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Hinweis: Beim Anwenden oder Loslassen der EPB kann ein deutliches Motorgeräusch zu hören sein.

WICHTIG

- Verlassen Sie das Fahrzeug NICHT, bevor die Anzeige im EPB-Schalter aufleuchtet und die Ganganzeige P anzeigt. Das Fahrzeug ist möglicherweise aufgrund eines EPB-Fehlers und eines Schlupfes nicht sicher geparkt.
- Im Falle eines leeren Akkus oder eines Stromausfalls ist es nicht möglich, die EPB anzuwenden oder freizugeben. Wenn Sie „Überbrückungskabel“ verwenden, um vorübergehend Strom zu liefern, lesen Sie bitte **Notizen** in den Notfallinformationen.

Freigabe der EPB

Ist das Fahrzeug stabil auf einer ebenen Straße oder bei leichtem Gefälle geparkt und das Fahrzeugantriebssystem BEREIT, betätigen Sie das Bremspedal, sodass das Schaltsteuersystem von P auf N, D oder R umschalten kann. Die EPB wird automatisch freigegeben.

Wenn Sie sich an einem steilen Hang befinden, wird durch Umschalten von der Position P die EPB nicht automatisch freigegeben. In diesem Fall geben Sie die EPB wie folgt manuell frei oder wenden Sie die Startunterstützungsfunktion der EPB an, um die EPB freizugeben.

- Stellen Sie den START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB-Schalter.
- Die Anzeige im EPB-Schalter und die Anzeigelampe  im Instrumentenpaket erlöschen, die EPB wird freigegeben.

Startassistent

Die EPB kann die Absicht des Fahrers vorhersagen und die EPB automatisch freigegeben.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt wurde, das Antriebssystem BEREIT ist, der Gang D oder R

gewählt wurde und das Gaspedal betätigt wird, um anzufahren, wird die EPB automatisch freigegeben.

Notbremsfunktion



Eine unsachgemäße Verwendung der EPB kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Verwenden Sie die EPB nur im Notfall zum Bremsen.



Schalten Sie während der Notbremsung mit EPB das Fahrzeugbordnetz NICHT aus, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

Bei einem Ausfall der normalen Bremsen kann die Notbremsung mit der EPB durch Ziehen und Halten des EPB-Schalters nach oben eingeleitet werden.

- Durch Ziehen und Halten des EPB-Schalters nach oben kann eine Notbremsung realisiert werden. Während der Notbremsung mit EPB ertönt eine akustische Warnung.
- Lassen Sie den EPB-Schalter los, um den Notbremsvorgang abzubrechen.

Starten und Fahren

Stabilitätskontrollsystem (Stability Control System, SCS) und Traktionskontrollsystem (Traction Control System, TCS)

Stabilitätskontrollsystem (Stability Control System, SCS)

Das SCS soll den Fahrer bei der Kontrolle der Fahrtrichtung unterstützen. Das SCS wechselt nach dem Start des Stromversorgungssystems automatisch in den Stand-by-Modus.

Stellt das SCS fest, dass sich das Fahrzeug nicht in die vorgesehene Richtung bewegt, greift es durch Aufbringen einer Bremskraft auf ausgewählte Räder oder durch das Stromversorgungsmanagementsystem ein, um ein Ausbrechen zu verhindern und das Fahrzeug wieder in die richtige Richtung zu bringen.

Traktionskontrollsystem (Traction Control System, TCS)

Der Zweck des TCS besteht darin, die Traktion zu unterstützen und dem Fahrer dabei zu helfen, die Kontrolle über das Auto in Situationen zu behalten, in denen ein oder beide Antriebsräder durchdrehen (z. B. wenn sich ein Rad auf Eis und das andere auf Asphalt

befindet). Das TCS überwacht die Fahrgeschwindigkeit jedes Rades einzeln. Wird an einem Rad ein Durchdrehen festgestellt, bremst das System dieses Rad automatisch ab und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende nicht durchdrehende Rad.

Drehen beide Räder durch, reduziert das System das Ausgangsdrehmoment des Antriebssystems, um die Raddrehung zu regulieren, bis die Traktion wiederhergestellt ist.

Ein-/Ausschalten

SCS und TCS werden automatisch in den Stand-by-Modus geschaltet, wenn sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet. Sie können mit dem Schalter „Stabilitätskontrolle“ im Display des Infotainmentsystems ausgeschaltet werden.

Sind SCS und TCS ausgeschaltet, leuchtet die Warnleuchte AUS für das Stabilitätskontroll-/Traktionskontrollsystem - siehe Abschnitt „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Hinweis: Das Deaktivieren von SCS und TCS hat keine Auswirkungen auf den ABS-Betrieb. Deaktivieren Sie SCS und TCS immer, wenn Sie mit Schneeketten fahren.

Warnleuchten für Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle

Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“.

Wurde der Akku getrennt, leuchtet die Warnleuchte beim erneuten Anschließen gelb. Bitte führen Sie die folgenden Schritte aus.

- EPS-Initialisierung, siehe „Lenksystem“ unter „Instrumente und Bedienelemente“.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und starten Sie es neu.
- Fahren Sie das Fahrzeug über 20 km/h und drehen Sie das Lenkrad um 45° nach links und dann um 45° nach rechts.

Starten und Fahren

Reifendruckkontrollsystem (Tyre Pressure Monitoring System, TPMS)



Das TPMS kann die routinemäßige Wartung und Überprüfung des Reifenzustands und -drucks nicht ersetzen.



Die Verwendung von Geräten, die auf Frequenzen übertragen, die jenen des TPMS ähnlich sind, kann den Betrieb des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigen. Dies kann eine Warnung aufleuchten lassen oder einen vorübergehenden Fehler registrieren.

Hinweis: Das TPMS warnt nur vor niedrigem Reifendruck und pumpt den Reifen nicht wieder auf.

Das TPMS verwendet in Reifenventile eingebaute Drucksensoren, um den Druck kontinuierlich zu überwachen und Daten mithilfe von HF-Signalen an die ECU im Fahrzeug zu übertragen. Wenn sich daraus ergibt, dass der Druck dieses Reifens unter die vordefinierte Grenze des Systems gefallen ist, leuchtet die Warnleuchte im Instrumentenpaket (immer gelb). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“ unter „Instrumentenpaket“. Überprüfen Sie Ihre Reifen so

schnell wie möglich und pumpen Sie sie wieder auf den richtigen Druck auf.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“ unter „Reifendruck (kalt)“.



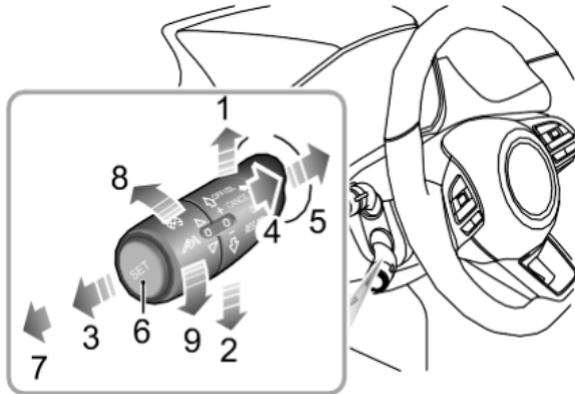
Wenn die TPMS-Störungsanzeigelampe aufleuchtet und bei einigen Modellen die Warnmeldung „Reifendruck XX niedrig“ angezeigt wird, wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich anzuhalten, den Reifendruck zu überprüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufzupumpen. Über- oder zu wenig aufgepumpte Reifen nutzen sich schneller ab und wirken sich auch nachteilig auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs aus. Zu wenig aufgepumpte Reifen erhöhen den Rollwiderstand des Fahrzeuges, was wiederum den Kraftstoffverbrauch erhöht. Sie sollten den Reifendruck immer überprüfen/einstellen, wenn der Reifen kalt ist.

TPMS-Selbstlernen

Wenn Sie einen TPMS-Sensor und -Empfänger austauschen oder ein Rundumwechseln der Reifen durchführen, ist ein TPMS-Selbstlernen erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Starten und Fahren

Adaptives Tempomatsystem



- Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen /Beschleunigen (1)
- Geschwindigkeitsbegrenzung verringern/Verzögern (2)
- Abbrechen (3)
- Ein/Stand-by (4)
- Fortsetzen (5)
- Einstellen (6)
- AUS (7)
- Abstand vergrößern (8)

- Abstand verkleinern (9)



Starten und Fahren

Das adaptive Tempomatsystem (ACC, Adaptive Cruise Control) ist als Komfortsystem konzipiert, das es dem Fahrer ermöglicht, eine konstante Geschwindigkeit oder einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Das System unterstützt den Fahrer und entbindet ihn NICHT von seiner Verantwortung als Fahrer. Bei der Verwendung des ACC ist es wichtig, dass der Fahrer JEDERZEIT konzentriert bleibt.

Während des Betriebs des adaptiven Tempomatsystems (ACC) ist das autonome Bremsen des Fahrzeuges begrenzt. Daher ist es ERFORDERLICH, dass der Fahrer konzentriert bleibt sowie die örtlichen Gesetze, Straßen- und Verkehrsbedingungen beachtet. Sollte er zu irgendeinem Zeitpunkt das Gefühl haben, dass eine Gefahr für ihn selbst oder die Umgebung besteht, sollte er die Bremsen betätigen und das ACC ausschalten.

Das ACC-System kann automatisch zwischen Konstantfahrt und Abstandfahrt wechseln, vorausgesetzt es wird ein direkt vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Die Konstantfahrt ist zwischen 30 und 150 km/h zulässig. Die Abstandfahrt ist beim Einstellen eines Abstands zwischen dem Fahrzeug und dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug zulässig.

Wenn das eingeschaltete ACC-System in derselben Spur ein direkt vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, kann es beschleunigen oder sanft bremsen, um den eingestellten Abstand zu halten.

Hinweis: Das adaptive Tempomatsystem (ACC) ist für Autobahnfahrten oder Fahrten ausgelegt, bei denen eine konstante Geschwindigkeit oder ein gleichmäßiger Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen für einen langen Zeitraum eingehalten werden kann.

Aktivierung des adaptiven Tempomatsystems

Das adaptive Tempomatsystem wird über einen Hebel auf der linken Seite des Lenkrads unter dem Hebel für Blinker/Beleuchtung bedient.

1. Ist der Tempomathebel in der Position „AUS“ (7), wenn der START/STOPP-Schalter des Fahrzeugs in der Position EIN/BEREIT ist, dann ist das adaptive Tempomatsystem ausgeschaltet.
2. Bewegen Sie den Tempomathebel in die Position „EIN“ (4), leuchtet die Statusanzeige für das

Starten und Fahren

adaptive Tempomatsystem im Instrumentenpaket  gelb und das Tempomatsystem ist im Standby-Modus.

3. Das System erkennt automatisch Geschwindigkeit und Position des vorausfahrenden Fahrzeugs, wenn ihr Fahrzeug schneller als 5 km/h fährt. Nach einem Druck auf die Taste „Set“ (6) am Ende des Tempomathebels leuchtet die Anzeige im Instrumentenpaket  und das adaptive Tempomatsystem wechselt in den Aktivert-Modus, wobei die Zielgeschwindigkeit die aktuelle Geschwindigkeit ist. Fährt das Fahrzeug unter 30 km/h, ist die Zielgeschwindigkeit 30 km/h. Liegt die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs über der Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, hält Ihr Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit für eine Konstantfahrt. Liegt die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs unter der Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, wechselt Ihr Fahrzeug in die Abstandfahrt. Im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets wird ein Abbild Ihres Fahrzeugs und des vorausfahrenden Fahrzeugs in einem Gitter angezeigt. In diesem Modus kann die tatsächliche Geschwindigkeit unter der eingestellten Zielgeschwindigkeit liegen.



Im Abstandmodus können Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Halten folgen. Hält das Fahrzeug weniger als etwa 3 Sekunden, kann Ihr Fahrzeug automatisch anfahren, um dem Fahrzeug erneut zu folgen. Hält das Fahrzeug für länger als 3 Sekunden, fährt Ihr Fahrzeug nicht erneut automatisch an. Im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets wird erscheint eine Meldung, die Sie zur erneuten Aktivierung des adaptiven Tempomaten über die angezeigte Methode auffordert.

Nachdem das vorausfahrende Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, muss der Fahrer die regionalen Verkehrsverordnungen beachten und sich versichern, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger direkt vor dem Fahrzeug befinden, bevor das Fahrzeug wieder anfährt und dem vorausfahrenden Fahrzeug erneut folgt.

Bei der Verwendung der Handschaltfunktion wird dringend empfohlen, dass der Fahrer das Gaspedal nicht berührt. Jede Betätigung des Gaspedals sorgt dafür, dass das System die Bremsen nicht automatisch auslösen kann, falls dies erforderlich ist.

Starten und Fahren



Verlassen Sie NICHT das Fahrzeug, wenn die ACC-Abstandsfunktion angehalten wurde oder das Fahrzeug Halten lässt. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sollte der Gangschalthebel in der Park-Position, die Feststellbremse angezogen und der Netzschalter in der AUS-Position sein.

Wenn das ACC-System das Fahrzeug bereits angehalten hat und die ACC-Funktion deaktiviert, ausgeschaltet oder abgebrochen wurde, wird das Fahrzeug nicht in Position gehalten. Es kann sich vorwärts bewegen oder rückwärts rollen. Wenn das Fahrzeug durch das ACC-System angehalten wurde oder gehalten wird, seien Sie bereit, selbst zu bremsen.

4. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über der Höchstgeschwindigkeit der ACC-Funktion von 150 km/h liegt, schaltet das System automatisch in den Standby-Modus. Das heißt, dass jegliches Beschleunigen und Bremsen vom Fahrer gemäß regionaler Verkehrsverordnungen und Verkehrs- und Fahrbahnbedingungen ausgeführt werden müssen.

5. Wird das adaptive Tempomatsystem bereits verwendet, sollte der Fahrer besonders auf die folgenden Bedingungen achten, eine angemessene Geschwindigkeit wählen und bereit für einen Eingriff oder bremsbereit sein.

WICHTIG

 Wenn ein Abbild Ihres Fahrzeugs und das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs in einem Gitter im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt wird, reagiert das ACC-System entsprechend auf das vorausfahrende Fahrzeug. Wird das Abbild nicht angezeigt, reagiert das ACC-System NICHT und die Verantwortung liegt beim Fahrer.

- Ein stehendes oder Spuren schneidendes Fahrzeug oder Objekt wird erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug nähert sich zu schnell, das adaptive Tempomatsystem kann keine ausreichende Bremskraft anwenden.
- Ein Fahrzeug schneidet unvermittelt die voraus liegende Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug führt eine Notbremsung durch.

Starten und Fahren

- Ein entgegenkommendes Fahrzeug schneidet die Fahrbahnmitte und fährt auf Sie zu in der gleichen Spur.
- Ein Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit wird erkannt.
- Ein Fahrzeug mit überstehender Ladung an den Seiten am Heck oder am Dach des Fahrzeugs wird erkannt.
- Ein Fahrzeug mit einem höheren Fahrgestell wird erkannt (z. B. ein Lkw).
- Fußgänger, unmotorisierte Fahrzeuge oder Tiere werden erkannt.
- Das Fahrzeug fährt an einem Steilhang, auf unebener Fahrbahn oder in einem komplexen Fahrbahnabschnitt.
- Das Fahrzeug fährt eine scharfe Kurve. 4
- Durch andere Fahrzeuge aufgewirbeltes Wasser oder Schnee behindern die Erkennung durch Kamera oder Radar.
- Überhöhte Ladung im Kofferraum oder im Ladeabteil lässt die Fahrzeugfront nach oben zeigen.
- Es liegt ein Fehler im System vor.

Hinweis: Manuelle Deaktivierung des Traktionskontrollsystems (TCS) oder des Stabilitätskontrollsystems (SCS) verhindert den Betrieb des adaptiven Tempomatsystems (ACC).

Anpassung der adaptiven Tempomatzielgeschwindigkeit

Das adaptive Tempomatsystem muss aktiviert sein, um die Zielgeschwindigkeit einzustellen.

Verwenden Sie das Gaspedal, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen, drücken Sie kurz die Taste „Set“ (6) am Ende des Tempomathebels, lassen Sie die Steuertaste los und nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Das Fahrzeug hält die gewünschte Geschwindigkeit.

Bewegen Sie den Hebel nach oben (1) und halten Sie ihn. Die Zielgeschwindigkeit wird erhöht, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Instrumentenpaket erscheint. Lassen Sie den Hebel anschließend los. Wenn bestätigt wurde, dass kein Fahrzeug vorausfährt oder das vorausfahrende Fahrzeug den gewählten Abstand überschreitet, wird die Geschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit erhöht.

Bewegen Sie den Hebel nach unten (2) und halten Sie ihn. Die Zielgeschwindigkeit wird verringert, bis die

Starten und Fahren

gewünschte Geschwindigkeit im Instrumentenpaket erscheint. Lassen Sie den Hebel anschließend los. Wenn festgestellt wurde, dass das langsam vorausfahrende Fahrzeug innerhalb des gewählten Abstands ist, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert und der gewählte Abstand gehalten.

Hinweis: *Bewegen Sie den Tempomathebel einmal kurz nach oben (1) oder unten (2) und die Zielgeschwindigkeit ändert sich um 5 km/h. Drücken und halten Sie den Hebel nach oben oder unten und die Geschwindigkeit wird in Stufen von 1 km/h erhöht oder verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.*

Hinweis: *Wenn das vorausfahrende Fahrzeug dauerhaft stark beschleunigt oder verzögert, kann es sein, dass das adaptive Tempomatsystem den erforderlichen Abstand zwischen den Fahrzeugen nicht genau einhalten kann. Es ist wichtig, dass der Fahrer stets konzentriert ist und auf die Fahrzeugposition und die Situation achtet, um bei Bedarf entsprechend bremsen oder ausweichen zu können.*

Anpassung der adaptiven Tempomatzielentfernung

Drehen Sie bei aktiviertem adaptiven Tempomatsystem am Schalter am Ende des Hebels nach oben (8) oder nach unten (9), um den Abstand einzustellen. Sie können zwischen 3 Abständeinstellungen wechseln. Die aktuelle Abstandseinstellung wird im System bis zur Änderung gespeichert und im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt.

Wählen Sie stets einen angemessenen Abstand, der zu aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und des Fahrzeugs, dem Sie folgen, passt. Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand. Beachten Sie STETS die aktuellen Verkehrs-, Straßen- und Wetterbedingungen bei Ihrer Auswahl.

Adaptive Tempomatpause

Wenn das adaptive Tempomatsystem aktiviert ist, bewegen Sie den Hebelschalter in die Position „Abbrechen“ (3), und das System wechselt in den Stand-by-Zustand.

Automatische Deaktivierung des adaptiven Tempomats

- In den folgenden Situationen kann das ACC automatisch deaktiviert werden, wodurch die volle Kontrolle über das Fahrzeug auf den Fahrer übertragen wird.

Starten und Fahren

- Stellen Sie den Hebelschalter auf „Aus“ (7).
- Betätigen Sie das Bremspedal, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Bewegen Sie den Schalthebel von der Position D weg.
- Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt an.
- Halten Sie das Gaspedal länger als voreingestellt gedrückt.
- Öffnen Sie eine Tür, Motorhaube oder Heckklappe.
- Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, um die Feststellbremse zu betätigen.
- Folgen Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand und die Stoppzeit überschreitet 3 Minuten.
- Die Sensor- oder Radaransicht ist blockiert, der Umgebungslichtzustand löst den voreingestellten sicheren Austrittsmechanismus des Lichtsensors aus oder das System fällt aus.

Hinweis: Wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug mit aktiviertem adaptiven Tempomatsystem bis zum Stillstand folgen und eine der folgenden Bedingungen eintritt, während sich das Fahrzeug im gestoppten Zustand befindet, wird das EPB automatisch angewendet:

- **Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt an.**
- **Die Fahrtür wird geöffnet.**
- **Die Stoppzeit überschreitet 3 Minuten.**

Ausschalten des adaptiven Tempomats

Wenn der Fahrer bei Aktivierung des ACC das Gaspedal betätigen muss, bleibt das Fahrzeug im Tempomatmodus, während sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, arbeitet das ACC wieder mit der zuvor eingestellten Tempomatgeschwindigkeit.

Wenn der Fahrer auf eine höhere Geschwindigkeit beschleunigt und dann das Gaspedal loslässt, verringert sich das ACC allmählicher auf die angestrebte Tempomatgeschwindigkeit.

Wenn es notwendig ist, schnell auf die gewünschte Tempomatgeschwindigkeit abzusenken, kann der Fahrer den Hebelschalter „Abbremsen“ (2) manuell bewegen.

Hinweis: Wenn das Gaspedal gedrückt und über dem voreingestellten Zeitraum gehalten wird, kann das ACC in den Stand-by-Modus zurückkehren.

Fortsetzen des adaptiven Tempomats

Wenn das ACC-System in den Stand-by-Modus zurückgekehrt ist oder in diesen versetzt wurde, kann es

Starten und Fahren

durch Bewegen des Hebelschalters in die Position „Fortsetzen“ (5) wieder aktiviert werden. Die Zielgeschwindigkeit des Tempomats wird automatisch auf die Zielgeschwindigkeit eingestellt, bevor das adaptive Tempomatsystem verlassen wird.

Wenn der Fahrer bei hoher Geschwindigkeit zu einer niedrigeren Zielgeschwindigkeit zurückkehrt, verringert sich das ACC allmählicher auf die Zielgeschwindigkeit. Wenn es notwendig ist, schnell auf die gewünschte Tempomatgeschwindigkeit abzusenken, kann der Fahrer den Hebelschalter „Abbremsen“ (2) manuell bewegen.

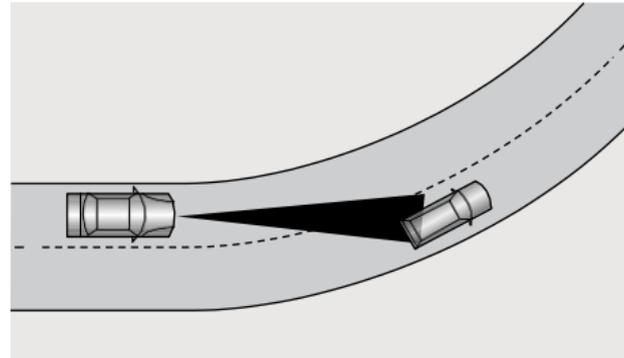
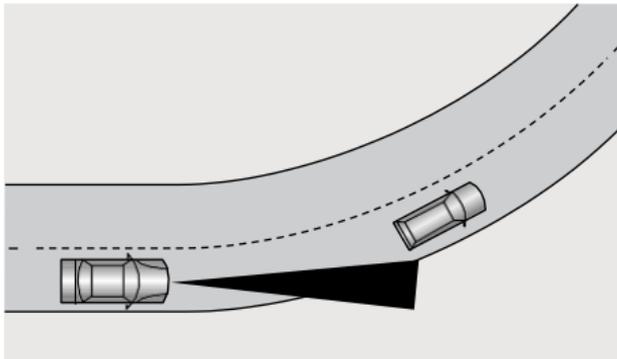
Löschen des Geschwindigkeitsspeichers

Wenn der Hebelschalter in die Position „AUS“ (7) gestellt wird oder der START-/STOPP-Schalter in die Position AUS geschaltet wird, löscht das System möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit des adaptiven Tempomatsystems im Speicher.

Starten und Fahren

Spezielle Fahrumgebungen

Das adaptive Tempomatsystem (ACC) hat seine Einschränkungen. Nachfolgend sind einige Bedingungen aufgeführt, die möglicherweise außerhalb der sicheren Betriebsgrenzen liegen. Der Fahrer sollte die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und jederzeit wachsam bleiben. Er sollte besonders auf die Verkehrsbedingungen und die Umgebung achten, die geeignete Geschwindigkeit auswählen und bereit sein, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

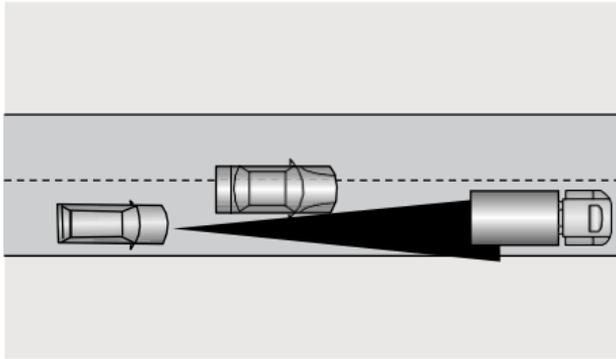


4

Wenn an einer Kreuzung abgebogen oder einem Fahrzeug in eine Kurve hinein oder aus einer Kurve heraus gefolgt wird, kann das ACC-System das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen, selbst wenn es sich auf derselben Fahrspur befindet. Möglicherweise erkennt das System ein Fahrzeug auf einer anderen Fahrspur.

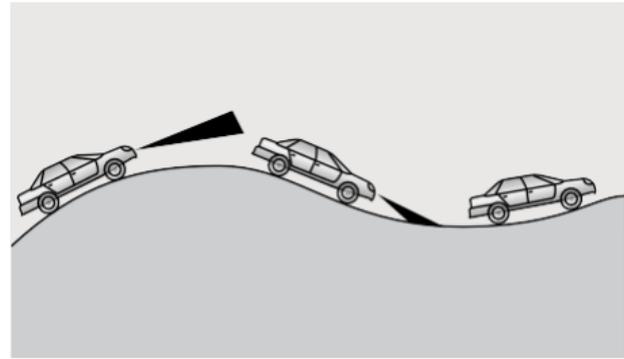
Hinweis: Verwenden Sie das adaptive Tempomatsystem nicht an Ein-/Ausstiegsrampen oder in scharfen Kurven.

Starten und Fahren



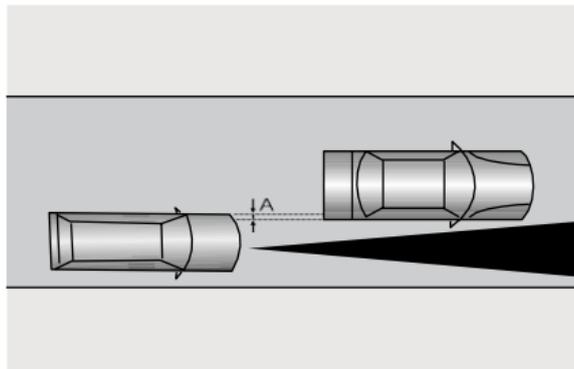
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht vollständig auf die Spur fährt, kann das ACC-System das Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, die Spur jedoch nicht vollständig verlässt, kann das adaptive Tempomatsystem feststellen, dass das vorausfahrende Fahrzeug die Spur verlassen hat und auf eine voreingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.



Verwenden Sie das ACC-System NICHT, wenn Sie auf unebenen Straßen fahren, die steile Anstiege oder Gefälle beinhalten können.

Starten und Fahren



Wenn Sie hinter einem Fahrzeug fahren, das Ihr Fahrzeug nur teilweise überlappt (in der Grafik „A“), kann das ACC-System möglicherweise nichts erkennen.

Hinweis: Bitte verwenden Sie das adaptive Tempomatsystem **NICHT** in folgenden Situationen:

- Das Umgebungslicht ist nicht ausreichend niedrig, extrem hell oder die Vorwärtsbeleuchtung des Fahrzeugs ist schlecht oder beeinträchtigt.
- Die Frontkamera in der Windschutzscheibe und/oder der Radarsensor in der Frontstoßstange

haben ein eingeschränktes Sichtfeld, oder Unwetter wie starker Nebel, starker Regen, starker Schnee, Eis usw. beeinträchtigen das Sichtfeld des Sensors.

- Unter Bedingungen, bei denen die Entfeuchtungsfunktion der Windschutzscheibe beeinträchtigt ist.
- Wenn Sie das Fahrzeug auf einer reibungsarmen Straße fahren (schnelle Änderungen der Reifentraction können zu übermäßigem Radschlupf führen).
- Wenn Sie auf einer stark reflektierenden Fahrbahn infolge von Regen, Schnee oder Eis fahren.
- Wenn das Radar durch elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden kann (z. B. Metallgegenstände wie Schienen und Metallplatten beim Straßenbau).
- Nachdem sich die Position des Radars geändert hat (z. B. Kollision, Vibration).
- Radarsignale können durch lokale Bedingungen (z. B. in Parkhäusern, Tunneln, Wasserstrahlen von Sprinklern usw.) falsch reflektiert werden.

Starten und Fahren

Diese können die Funktion des Radarsensors beeinträchtigen.

Einparkhilfe

Einparkhilfe mit Ultraschallsensor



Der Zweck der Einparkhilfe ist es, den Fahrer beim Rückwärtsfahren zu unterstützen! Die Sensoren sind möglicherweise nicht in der Lage, Hindernisse eines bestimmten Typs zu erfassen, z. B. schmale Pfosten oder kleine Gegenstände, die nicht breiter als einige Zentimeter sind, kleine Gegenstände in Bodennähe, Gegenstände über der Heckklappe und einige Gegenstände mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Sensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich auf der Oberfläche der Sensoren Ablagerungen ansammeln, kann ihre Leistung beeinträchtigt werden. Vermeiden Sie es beim Waschen des Autos, Hochdruckwasserstrahlen aus nächster Nähe direkt auf die Sensoren zu richten.

Einparkhilfe hinten

Die Ultraschallsensoren in der hinteren Stoßstange überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug, um nach

Hindernissen zu suchen. Wenn ein Hindernis erkannt wird, berechnet das System den Abstand zum Heck des Fahrzeugs und übermittelt die Meldung an den Fahrer, indem ein Warnton ertönt.

Einparkhilfe vorne

Die Ultraschallsensoren in der vorderen Stoßstange überwachen den Bereich vor dem Fahrzeug, um nach Hindernissen zu suchen. Wenn ein Hindernis erkannt wird, berechnet das System den Abstand zur Front des Fahrzeugs und übermittelt die Meldung an den Fahrer, indem ein Warnton ertönt.

Schalter Einparkhilfe

Der Schalter für die Einparkhilfe ist ein Soft-Schalter und kann über die Fahrzeugeinstellungen im Bildschirm die Einparkhilfe einschalten/ausschalten.

Die Einparkhilfe kann nicht ausgeschaltet werden, wenn der Gangschalthebel in Position R ist.

Einparkhilfe in Betrieb

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang gewählt wird. Sie wird ausgeschaltet, sobald der Rückwärtsgang deaktiviert wird. Die Einparkhilfe gibt innerhalb von 1 Sekunde nach Auswahl

Starten und Fahren

des Rückwärtsgangs einen kurzen Piepton aus, um anzuzeigen, dass das System normal funktioniert.

Hinweis: Wenn bei Auswahl des Rückwärtsgangs für 3 Sekunden ein längerer Ton mit höherer Tonhöhe ausgegeben wird, weist dies auf einen Fehler im System hin. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Einparkhilfe vorne und hinten

1. Das System kann über folgende Aktionen eingeschaltet werden:

- R-Gang wählen;
- Ist der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h, wählen Sie Gang N oder D und schalten Sie den Schalter Einparkhilfe ein;

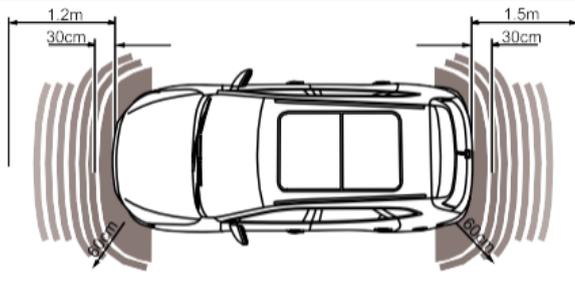
2. Das System kann über folgende Aktionen ausgeschaltet werden:

- P-Gang wählen;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 15 km/h, das System schaltet sich automatisch aus;
- Wählen Sie Gang N oder D und schalten Sie den Schalter Einparkhilfe aus. Wenn die Einparkhilfe

aktiviert ist, gibt das System beim Erkennen von Hindernissen Geräusche mit unterschiedlichen Frequenzen aus (möglicherweise sind blinde Bereiche vorhanden).

- Die Warnung ertönt, wenn sich ein Hindernis innerhalb eines Bereichs von 1,5 m der hinteren Parksensoren oder innerhalb 0,6 m der Ecksensoren befindet. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, werden die Warntöne schneller übertragen.
- Die Warnung ertönt, wenn sich ein Hindernis innerhalb eines Bereichs von 1,2 m der vorderen Parksensoren oder innerhalb 0,6 m der Ecksensoren befindet. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, werden die Warntöne schneller übertragen.
- Sobald sich ein Hindernis innerhalb eines Bereichs von 30 cm der vorderen oder hinteren Stoßstange befindet, verändert sich der Warnton in einen Dauerton.

Starten und Fahren



Parkkamera *

! *Der Zweck des Parkkameranystems ist es, den Fahrer beim Rückwärtsfahren zu unterstützen! Die Kamera hat ein begrenztes Sichtfeld und kann keine Hindernisse außerhalb des Sichtfeldes erkennen.*

Einige Modelle verfügen über eine Rückfahrkamera zwischen den hinteren Kennzeichenleuchten. Wird der Rückwärtsgang eingelegt, zeigt die Kamera ein Bild von dem an, was sich unmittelbar hinter dem Auto befindet.

Dieses Bild wird auf dem Display des Unterhaltungssystems angezeigt.

360°-Panorama-Bildgebungssystem *

! *Der Zweck des 360°-Panorama-Bildgebungssystems besteht darin, den Fahrer beim Rückwärtsfahren zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können keine Hindernisse außerhalb des Sichtfeldes erkennen.*

! *Obwohl das Unterhaltungssystem hochauflösende Bilder rund um das Fahrzeug liefern kann, beachten Sie bitte für Ihre Fahrsicherheit die aktuellen Straßenverhältnisse.*

Bei arbeitendem 360°-Panorama-Bildgebungssystem stellt die Anzeige ein 360°-Panoramabild des Fahrzeugs dar, um die Beobachtung der Umgebung zu ermöglichen und so das Fahren sicherer zu machen.

- Wurde der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet das System automatisch auf die 360°-Anzeigeschnittstelle der Panorama-Bildgebung und wird im Infotainment-Display angezeigt.
- Berühren oder drücken Sie die Taste 360°-Sicht, um in die Anzeige des 360°-Panorama-Bildgebungssystems zu wechseln. Sie können dann

Starten und Fahren

die Schaltflächen auf der Anzeige verwenden, um Bilder aus verschiedenen Winkeln und Ansichten des Fahrzeugs zu prüfen und so eine wesentlich sichere Fahrumgebung zu schaffen.

- Drücken Sie die Schaltfläche Einstellungen auf dem Bildschirm, um die Anzeige „Einstellungen“ zu öffnen. Sie können hier die Funktion „wenn Eckleuchten/Blinker* an sind, starte die 360°-Sicht“ einschalten/ausschalten.

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist und die Eckleuchten links/rechts oder Blinker* eingeschaltet sind, zeigt das 360°-Panorama-Bildgebungssystem die entsprechende Sicht links/rechts an.

- Drücken Sie die Schaltfläche Einstellungen auf dem Bildschirm, um die Anzeige „Einstellungen“ zu öffnen. Sie können hier die Parkhilfslinien auf statisch, dynamisch, dynamisch und statisch oder auf aus schalten.

Hinweis: Wenn der Schalthebel in Position Vorwärtsgang ist, kann das 360°-Panorama-Bildgebungssystem nicht eingeschaltet werden, solange die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h beträgt oder überschreitet.

Starten und Fahren

Hinteres Fahrerassistenzsystem

Systemübersicht

-  *Die hinteren Fahrerassistenzsensoren können bestimmte Umgebungen wie Gebäude am Straßenrand oder Leitplanken falsch identifizieren und einen Fehlalarm auslösen.*
-  *Die effektiven Erkennungsfähigkeiten der hinteren Sensoren können durch Objekte wie Gebäude am Straßenrand, Leitplanken, Änderungen des Neigungswinkels des Autos aufgrund starker Belastung, Straßenverhältnissen wie Kurven oder Unebenheiten oder Wetterbedingungen wie Schnee und Eis usw. eingeschränkt sein. All dies kann einen Fehlalarm auslösen.*
-  *Die hintere Fahrerassistenzfunktion ist nur ein Hilfsmittel, sie ist KEIN Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer muss immer die Kontrolle behalten, die Umgebung beobachten und sicher fahren.*
-  *Das hintere Fahrerassistenzsystem warnt möglicherweise nicht ausreichend vor sich schnell nähernden Fahrzeugen oder*

funktioniert in engen Kurven mit einem Radius nicht ordnungsgemäß.

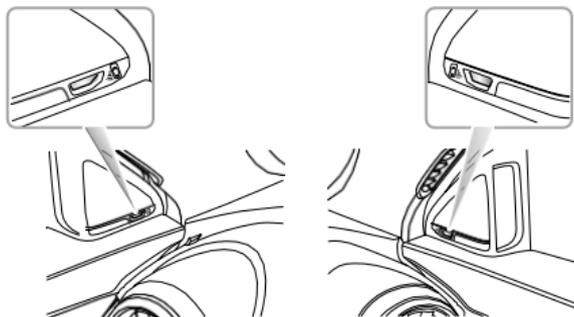
-  *Das hintere Fahrerassistenzsystem funktioniert beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens nicht richtig.*
-  *Der korrekte Betrieb der hinteren Sensoren wird beeinträchtigt, wenn sie aufgrund von Unfallschäden falsch ausgerichtet sind. Dies kann dazu führen, dass das System automatisch heruntergefahren wird.*
-  *Um sicherzustellen, dass die Radarsensoren ordnungsgemäß funktionieren, sollte die hintere Stoßstange frei von Schnee und Eis gehalten und nicht abgedeckt werden.*
-  *Die Verwendung nicht empfohlener Materialien oder Farben bei Reparaturen an der hinteren Stoßstange kann sich nachteilig auf den Betrieb der hinteren Sensoren auswirken. Bitte verwenden Sie nur empfohlene Materialien.*

Das hintere Fahrerassistenzsystem umfasst Funktionen zu Totwinkelerkennung (BSD), Spurwechselunterstützung (LCA), Querverkehrsalarm hinten (RCTA) und Türöffnungswarnung (DOW).

Starten und Fahren

Die hinteren Fahrerassistenzmodule sind auf beiden Seiten am Heck des Fahrzeuges angebracht. Sie können dabei helfen, Fahrzeuge hinter oder an den Seiten Ihres Fahrzeuges zu erkennen.

Die Warnleuchten zur Unterstützung dieses Systems befinden sich im linken und rechten Außenspiegel. Sie leuchten oder blinken, um vor einem sich nähernden Objekt oder Auto zu warnen und Sie beim sicheren Manövrieren des Autos zu unterstützen.



Hinweis: Der Radar muss bei Neuwagen oder Fahrzeugen, bei denen ein hinterer Radarsensor ausgetauscht wurde, kalibriert werden. Die Radarsensoren für die Heckerkennung verfügen über eine automatische Kalibrierungsfunktion, um Montagefehler innerhalb eines bestimmten Bereichs

auszugleichen. Wenn das Fahrzeug fährt, wechselt der Radar automatisch in den Kalibrierungsstatus. Während des Kalibrierungsprozesses bietet das System eingeschränkte Funktionen und der Alarm ist möglicherweise ungenau. Nach Abschluss der Kalibrierung nimmt das System alle Funktionen wieder auf.

Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen

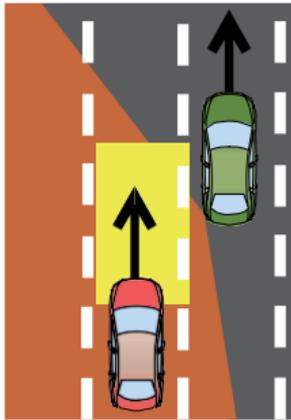
Auf die Funktionsschalter des hinteren Fahrerassistenzsystems kann über den Infotainment-Bildschirm zugegriffen werden. Wählen Sie EIN/AUS, um das System zu aktivieren/deaktivieren.

Systemfunktionen

Totwinkelerkennung (Blind Spot Detection, BSD)

Fährt das Fahrzeug vorwärts, überwacht das System die Kraftfahrzeuge, die sich in den toten Winkeln des linken und rechten Außenspiegels befinden. Werden die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Totwinkelerkennung erfüllt, bleiben die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite eingeschaltet. Schalten Sie in diesem Fall die Blinkleuchte ein und die entsprechende Warnleuchte blinkt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Kollision zu vermeiden.

Starten und Fahren



Die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Totwinkelerkennung umfassen:

1. Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
2. Die Funktion zur Totwinkelerkennung (BSD) ist aktiviert.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 30 km/h.
4. Im toten Winkel des Fahrzeuges befinden sich Kraftfahrzeuge.

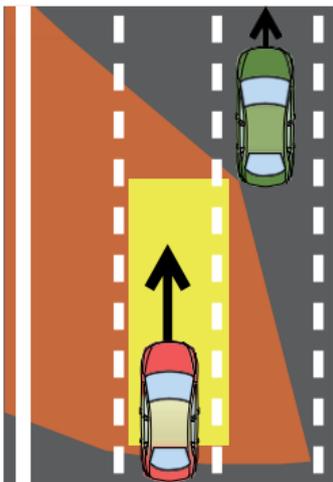
Die Systemerkennungsbereiche liegen links und rechts 2 m vor und 7 m hinter dem Fahrzeug sowie 4,7 m an den Seiten des Fahrzeuges.

Hinweis: Die Warnleuchten leuchten nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit deutlich höher ist als das Überholen des Kraftfahrzeuges im toten Winkel.

Spurwechselunterstützung (Lane Change Assist, LCA)

Fährt das Fahrzeug vorwärts, überwacht das System die sich schnell nähernden Kraftfahrzeuge auf den angrenzenden Fahrspuren. Sind die Blinker eingeschaltet und die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Spurwechselunterstützung erfüllt, blinken die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite, um den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Kollision beim Spurwechsel zu vermeiden.

Starten und Fahren



Die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Spurwechselunterstützung umfassen:

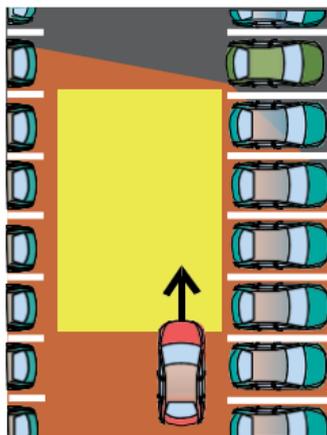
1. Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
2. Die Funktion zur Spurwechselunterstützung (LCA) ist aktiviert.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 30 km/h.

4. Die Geschwindigkeit des Kraftfahrzeuges ist höher als die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeuges.
5. Das Kraftfahrzeug befindet sich in den Systemerkennungsbereichen. Die Systemerkennungsbereiche liegen links und rechts 7 bis 70 m hinter dem Heck des Fahrzeuges und 4,7 m an den Seiten des Fahrzeuges.
6. Das Kraftfahrzeug kann innerhalb von 3,5 s eine Kollision mit Ihrem Auto haben.

Querverkehrsalarm hinten (Rear Cross Traffic Alert, RCTA)

Fährt das Fahrzeug rückwärts, überwacht das System die Kraftfahrzeuge, die sich von links und rechts hinten nähern. Sind die Bedingungen zum Aktivieren der RCTA-Funktion erfüllt, leuchten die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite und auf dem Unterhaltungsddisplay wird das Dreieckswarnsymbol für die entsprechende Seite angezeigt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Kollision zu vermeiden.

Starten und Fahren



Die Bedingungen zum Aktivieren der hinteren Querverkehrswarnfunktion umfassen:

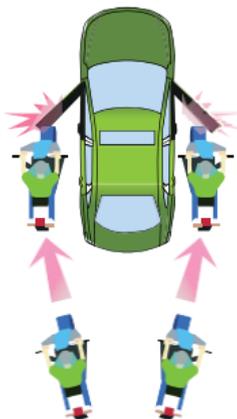
1. Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
2. Die Funktion für den Querverkehrsalarm hinten (RCTA) ist aktiviert.
3. Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang.
4. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 9 km/h.

5. Die Geschwindigkeit des zu überwachenden Fahrzeuges liegt über 9 km/h.
6. Das Kraftfahrzeug fährt durch die Systemerkennungsgebiete. Die Systemerkennungsgebiete liegen links und rechts 5 m hinter dem Heck des Fahrzeuges und 25 m an den Seiten des Fahrzeuges.
7. Das Kraftfahrzeug kann innerhalb von 2,5 s eine Kollision mit Ihrem Auto haben.

Türöffnungswarnung (Door Open Warning, DOW)

Nachdem das Fahrzeug stehen geblieben ist, überwacht das System die Kraftfahrzeuge, Motorräder und Elektrofahrzeuge außerhalb des Fahrzeuges. Sind die Bedingungen zum Aktivieren der DOW-Funktion erfüllt, leuchten die Warnleuchten auf der entsprechenden Seite auf, um beim Öffnen der Tür eine Kollision mit Fahrzeugen in der Nähe zu vermeiden.

Starten und Fahren



Die Bedingungen zum Aktivieren der Funktion zur Türöffnungsfunktion umfassen:

1. Das hintere Fahrerassistenzsystem befindet sich im Normalzustand ohne Fehleralarm.
2. Türöffnungswarnung (Door Open Warning, DOW) ist aktiviert.
3. Das Fahrzeug befindet sich im Zustand ACC oder EIN/BEREIT.
4. Das Fahrzeug steht.

5. Die Geschwindigkeit des zu überwachenden Fahrzeuges liegt über 9 km/h.
6. Das Fahrzeug fährt durch die Systemerkennungsbereiche. Die Systemerkennungsbereiche liegen hinter den Außenspiegeln und 2,4 m links und rechts an den Seiten des Fahrzeuges.
7. Das Fahrzeug kann innerhalb von 2,5 s eine Kollision mit Ihrem Auto haben.

Hinweis: *Der in der Systemfunktionsbeschreibung angegebene Erkennungsbereich, der Schwellenwert für die Kollisionszeit und die Fahrzeuggeschwindigkeit dienen nur als Referenz.*

Starten und Fahren

Fahrerassistenzsystem

Das Fahrerassistenzsystem umfasst den Geschwindigkeitsassistenten (SAS), die Spurhaltewarnung (LDW), die Spurhalteunterstützung (LDP), den Spurhalteassistenten (LKA), das MG-Pilot-System, das Auffahrwarnsystem (FCW), das automatische Notfallbremssystem (AEB) und das automatische Notbremssystem für Fußgänger (AEBP). Unter bestimmten Bedingungen kann das Fahrerassistenzsystem die Straßen- und Umgebungsinformationen vor dem Fahrzeug unter Verwendung einer Frontkamera und eines Fronterfassungsradars erfassen. Diese Informationen werden verwendet, um Warnmeldungen weiterzuleiten oder um dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug sicherer und zuverlässiger zu steuern. Die Frontkamera befindet sich oben in der Mitte der Windschutzscheibe (in der inneren Abdeckung des Rückspiegels), der Frontradar befindet sich unten in der Mitte der vorderen Stoßstange.

Beschreibung der Frontkamera

Kalibrierung der Frontkamera

Die Frontkamera muss nach den folgenden Vorgängen neu kalibriert werden:

- Aus- und Einbau der Frontkamera.

- Austausch der Windschutzscheibe.

Hinweis: Die Kalibrierung der Frontkamera erfordert professionelles Wissen und Werkzeug. Ist eine Kalibrierung erforderlich, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Hinweis: Nach Abschluss der Kalibrierung können die Fahrerassistenzoptionen nicht sofort ausgewählt werden. Das Fahrzeugbordnetz muss auf AUS und dann auf EIN/BEREIT geschaltet werden.

Behinderung der Frontkamera

Gelegentlich kann die Sicht der Frontkamera durch Fremdkörper oder Flecken auf dem Glas behindert werden. In diesen Fällen wird im Informationszentrum eine Meldung angezeigt. Bitte die Frontkamera sofort reinigen oder abwischen.

In den folgenden Situationen wird die Erkennungsleistung der Frontkamera beeinträchtigt:

- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen, bei denen die Sicht aufgrund von dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee usw. eingeschränkt ist.
- Die Frontkamera wird durch Licht beeinträchtigt, z. B. niedrige Lichtverhältnisse in der Nacht, schlechte Zusatzbeleuchtung, übermäßige Hintergrundbeleuchtung in der Sicht, Licht von

Starten und Fahren

entgegenkommenden Fahrzeugen, abrupte Helligkeitsänderungen wie schneller Hell-/Dunkel-Sprung (Tunneleingang/-ausgang), Fahren auf Oberflächen mit stark reflektierenden Eigenschaften (mit Wasser oder Schnee bedeckte Straßenoberfläche) oder Fahren an Orten mit unzureichendem Licht, wie Tunneln, umgeben von hohen Gebäuden, Tiefgaragen usw.

- Die Frontkamera ist teilweise oder vollständig durch Hindernisse blockiert, z. B. Staub, Fremdkörper auf der Windschutzscheibe.
- Die sichtbare Windschutzscheibe ist beschädigt.
- Nach dem Entfernen/Wiedereinsetzen der Frontkamera nicht kalibriert.
- Nach dem Entfernen/Wiedereinsetzen der Windschutzscheibe nicht kalibriert.
- Die Frontkamera ist nicht fixiert.
- Die Außenfläche der Windschutzscheibe ist nicht sauber (einschließlich Wischer).
- Die Windschutzscheibe wird nicht regelmäßig gereinigt.
- Die Entfeuchtungs-/Abtaufunktion an der Windschutzscheibe ist bei Nässe ineffizient.

Beschreibung des Fronterkennungsradars

Kalibrierung des Fronterkennungsradars

Nach einer der folgenden Maßnahmen ist eine Neukalibrierung des Fronterkennungsradars erforderlich:

- Fehlausrichtung des Fronterkennungsradars, z. B. hat sich die Position des Fronterfassungsradars geändert.
- Entfernen/Wiedereinsetzen des Fronterkennungsradars oder der Radarhalterung.
- Entfernen/Wiedereinsetzen des Antikollisionsbalkens.
- Die Allradausrichtungparameter oder die Antriebsachse haben sich geändert.

Hinweis: Wenn das Fronterkennungsradar starken Vibrationen oder leichten Stößen ausgesetzt ist, muss die Einbaulage des Fronterkennungsradars überprüft und bei Bedarf neu kalibriert werden.

Hinweis: Die Kalibrierung des Fronterkennungsradars erfordert professionelles Wissen und Werkzeug. Ist eine Kalibrierung erforderlich, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Starten und Fahren

In den folgenden Situationen wird die Leistung des Fronterkennungsradars beeinträchtigt:

- Wenn das Fronterkennungsradar von Schlamm, Schnee, übermäßigem Wasser (Regen) oder Wasserspritzern von der Straße bedeckt ist.
- Wenn das Radar oder die umliegenden Bereiche von Gegenständen wie selbstklebenden Etiketten oder Zusatzlampen bedeckt sind.
- Einige Ziele können die Erkennungsfähigkeit des Fronterkennungsradars beeinträchtigen und schwächen, z. B. Straßensperren, Zäune und Tunnelleingänge.
- Wenn das Fronterkennungsradar starken Vibrationen oder leichten Stößen ausgesetzt ist.
- Wenn das Fronterkennungsradar von der Umgebung beeinflusst wird, z. B. von starken Störungen durch elektromagnetische Felder oder vom Ziel selbst.

Hinweis: Jeglicher Schnee, der sich auf dem vorderen Radar ansammelt, kann mit einer weichen Bürste entfernt werden, und jegliches Eis sollte mit einem geeigneten Enteisungsspray entfernt werden.

Hinweis: Vermeiden Sie Kollisionen oder Kontakte mit dem Frontradar modul. Dies kann zu einer Fehlausrichtung führen. Jeder noch so kleine

Schaden kann zu Problemen mit der Systemleistung führen.

Geschwindigkeitsregelung (Speed Assist System, SAS)

 **Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung ist eine Hilfsfunktion. Sie kann aufgrund verschiedener Faktoren einen falschen Geschwindigkeitsgrenzwert oder keinen Geschwindigkeitsgrenzwert im Instrumentenpaket anzeigen. Infolgedessen ist die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht auf den richtigen Bereich beschränkt. Der Fahrer muss weiterhin die Geschwindigkeitsbegrenzung des Straßenverkehrs einhalten, und Geschwindigkeitsüberschreitungen sind strengstens untersagt.**



Die Frontkamera kann keine Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkennen, die auf der Fahrbahnoberfläche angebracht sind. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Starten und Fahren

Die Einstellungen des Geschwindigkeitsregelungssystems sind über das Infotainmentsystem verfügbar. Wenn das adaptive Tempomatsystem ausgeschaltet ist, können die folgenden drei Funktionen ausgewählt werden:



1. Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (Speed Limit Information Function, SLIF): Das Fahrzeug erkennt mit der Frontkamera ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (wie oben gezeigt) am Straßenrand. Das angegebene Geschwindigkeitsbegrenzungsschild wird im Instrumentenpaket angezeigt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung um eine voreingestellte Menge überschreitet, blinkt eine visuelle Warnung im Instrumentenpaket.
2. Manueller Geschwindigkeitsassistent (Manual Speed Assist, MSA): Der Fahrer stellt die Höchstgeschwindigkeit mit dem adaptiven Tempomatsteuerhebel ein. Das System greift aktiv ein und hält die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Während des Eingriffs stehen eine akustische und

eine visuelle Warnung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Geschwindigkeitseinstellungen des manuellen Geschwindigkeitsassistenten“.

3. Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (Intelligent Speed Assist, ISA): Das Fahrzeug erkennt mit der Frontkamera ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (wie oben gezeigt) am Straßenrand. Das angegebene Geschwindigkeitsbegrenzungsschild wird im Instrumentenpaket angezeigt. Das System greift automatisch ein und behält die Geschwindigkeitskontrolle bei, um die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu halten. Beim Überschreiten der Geschwindigkeit wird eine akustische und eine visuelle Warnung abgesetzt.

Einstellung des Geschwindigkeitsunterstützungssystems

Die Bedienoberfläche für das Geschwindigkeitsunterstützungssystem befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Fahrzeugeinstellungsoberfläche auf, um die Fahrunterstützungsoption zu finden. Scrollen Sie über

Starten und Fahren

die Seite, um die Einstellungsoberfläche für das Geschwindigkeitsunterstützungssystem zu finden:

1. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Taste, um den Geschwindigkeitsunterstützungsmodus auszuwählen:
Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion, manuelle Geschwindigkeitsunterstützung und intelligente Geschwindigkeitsunterstützung.

Geschwindigkeitseinstellungen des manuellen Geschwindigkeitsassistenten:

Nachdem die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion aktiviert wurde, kann der Geschwindigkeits-grenzwert mithilfe des adaptiven Tempomathebels wie folgt eingestellt werden:

1. Den Tempomathebel nach oben bewegen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung einzustellen. Nachdem der Geschwindigkeitsgrenzwert im Instrumentenpaket angezeigt wird, drücken Sie die SET-Taste (3 in der Abbildung unten). Die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion wird aktiviert. Wenn beim Drücken der SET-Taste die momentane Geschwindigkeit niedriger ist als die Einstellung, wird der auf dem Instrumentenpaket angezeigte

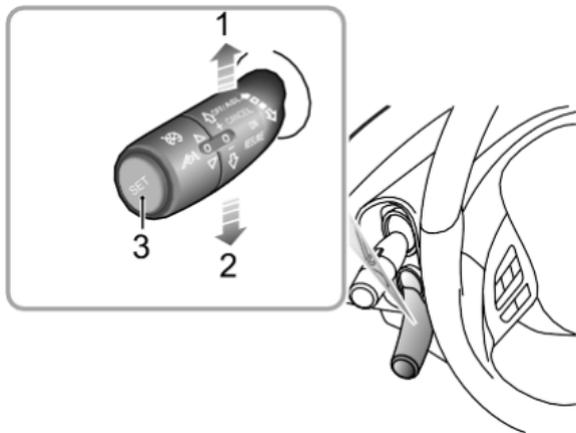
Geschwindigkeitsgrenzwert als Einstellung festgelegt. Wenn die momentane Geschwindigkeit höher ist als die Einstellung, wird der auf dem Instrumentenpaket angezeigte Geschwindigkeitsgrenzwert als momentane Geschwindigkeit festgelegt und auf den nächsthöheren Wert in 5-km/h-Stufen gerundet (62 km/h werden als 65 km/h festgelegt). Wenn Sie den Hebel einmal nach oben oder unten bewegen, wird der Geschwindigkeitsgrenzwert um 5 km/h erhöht oder verringert. Wenn Sie den Hebel nach oben oder unten halten, ändert sich der Geschwindigkeitsgrenzwert kontinuierlich in Einheiten von 5 km/h.

2. Nachdem der manuelle Geschwindigkeitsassistent eingeschaltet wurde, greift das System aktiv ein und hält die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der Zielgeschwindigkeit. Wenn die aktuelle tatsächliche Geschwindigkeit den vom Fahrer eingestellten Zielgeschwindigkeitsgrenzwert überschreitet, reduziert das System die Geschwindigkeit, bis sie unter der eingestellten Zielgeschwindigkeit liegt.

Nachdem die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion aktiviert wurde, kann der Fahrer die SET-Taste (3 in der

Starten und Fahren

Abbildung unten) am adaptiven Tempomathebel drücken, um das System wieder in den Stand-by-Zustand zu versetzen. Drücken Sie die SET-Taste erneut und die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion wird wieder aktiviert.



Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationsfunktion oder

die intelligente Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion aktiviert ist, leuchtet die Geschwindigkeitsgrenzwertanzeige auf. Die „NNN“ wird als „-“ angezeigt. Wenn das Fahrzeug das erste identifizierte Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen passiert, zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige den Echtzeit-Geschwindigkeitsgrenzwert an.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug an einer Kreuzung die Spur wechseln, eine Kurve machen oder umkehren muss und der Fahrer im Voraus einen Blinker verwendet und langsamer wird, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert auf dem Instrumentenpaket zurückgesetzt und bis zu einem neuen als „-“ angezeigt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert beibehalten und nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.



Wenn die intelligente Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion durch Drücken der SET-Taste am adaptiven Tempomathebel aktiviert

Starten und Fahren

wird, wechselt die Systemanzeigeleuchte im Instrumentenpaket von gelb zu grün. Wenn die intelligente Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion einen Fehler oder eine Störung erkennt, blinkt die Anzeigeleuchte gelb und erlischt dann. Bitte versuchen Sie, die Funktion neu zu starten. Kann diese Funktion nicht eingeschaltet werden, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.



Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationsfunktion oder die intelligente Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion aktiviert ist und die Frontkamera ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit der folgenden Textnachricht erkennt, leuchtet die Warnleuchte gelb, um den Fahrer daran zu erinnern, die Textnachricht selbst zu erkennen.

Die Kamera kann die unter dem Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen angegebenen Textnachrichten nicht erkennen, z. B. Hilfsspur, 100 km voraus, Schulabschnitt, 7:00-10:00 Uhr. Die Kamera erkennt das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit Textnachrichten als normales Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen. Der Fahrer muss gemäß der Textnachricht ein korrektes Urteil fällen.



Wenn die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion durch Drücken der SET-Taste am adaptiven Tempomathebel aktiviert wird, wechselt die Systemanzeigeleuchte im Instrumentenpaket von gelb zu grün. Wenn die tatsächliche Geschwindigkeit den einstellbaren Maximalwert überschreitet, bleibt das System im Stand-by-Zustand und die Anzeigeleuchte bleibt gelb. Wenn die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion einen Fehler oder eine Störung erkennt, blinkt die Anzeigeleuchte gelb und erlischt dann. Bitte versuchen Sie, die Funktion neu zu starten. Kann diese Funktion nicht eingeschaltet werden, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.



Wenn die manuelle Geschwindigkeitsunterstützungsfunktion aktiviert ist, leuchtet die Geschwindigkeitsgrenzwertanzeige auf. Die „NNN“ wird als „-“ angezeigt.

Bewegen Sie den adaptiven Tempomathebel nach oben und unten, um den Grenzwert für die Zielgeschwindigkeit anzupassen. Das „NNN“ zeigt nun den eingestellten Geschwindigkeitsgrenzwert an.

Starten und Fahren

Der Fahrer kann das Geschwindigkeitsassistenzsystem direkt ausschalten oder vorübergehend anhalten, indem er die folgenden Aktionen ausführt:

1. Drücken Sie das Gaspedal fest, um die Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend zu überschreiten (Überholmanöver). Die Anzeigeleuchte im Instrumentenpaket leuchtet grün und der Geschwindigkeitsgrenzwert blinkt.
2. Drücken Sie vorsichtig die SET-Taste am adaptiven Tempomathebel und die Systemanzeigeleuchte im Instrumentenpaket wechselt zu gelb. Drücken Sie die SET-Taste erneut, um die Funktionen wieder zu aktivieren.
3. Bewegen Sie den adaptiven Tempomathebel in die Position „EIN“, um das Geschwindigkeitsassistenzsystem auszuschalten. Die Anzeigeleuchte im Instrumentenpaket erlischt.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation und die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung können in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

1. Die Erkennungsleistung der Frontkamera ist beeinträchtigt.
2. Das Fahrzeug wird mit hoher Geschwindigkeit gefahren.

3. Die Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen entlang der Fahrbahn werden durch Bäume, Eis/Frost, Schnee, Staub usw. verdeckt.
4. Die Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen sind nicht ordnungsgemäß angebracht oder beschädigt.
5. Es gibt mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen über der Fahrbahn oder an den Fahrbahnrändern. Momentan kann die Frontkamera nur Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen in der Spur erkennen, in der das Fahrzeug gefahren wird.
6. Nicht normgerechte Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder Zeichen, die zusätzliche Informationen enthalten.
7. Die Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen sind an einer Weggabelung, in einer Kurve oder an einer Auffahrt/Abfahrt angebracht.
8. Bei Fahrzeugbewegungen wie Spurwechsel.

Starten und Fahren

WICHTIG

- Die Kamera erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen möglicherweise nicht richtig bei schlechten Lichtverhältnissen, schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder geschützten Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder den eigenen Einschränkungen der Kamera, die das Erkennen ähnlicher Zeichen beinhalten (z. B. Erkennen eines Gewichtsbegrenzungszeichens als Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder Erkennen eines Mindestgeschwindigkeitszeichen als Höchstgeschwindigkeitszeichen).
- Einige drastische oder schnelle Lenkvorgänge des Fahrers können als Spurwechsel oder Umdrehen an einer Kreuzung des Systems beurteilt werden. Dies führt dazu, dass die identifizierten Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen gelöscht

Spurhaltewarnsystem (Lane Departure Warning System, LDW)

 **Das Spurhaltewarnsystem ist ein Hilfssystem, den Fahrer unterstützt. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Verwendung der Spurhaltewarnung MUSS der Fahrer stets auf die Umgebung achten, das Lenkrad halten und jederzeit auf ein Eingreifen vorbereitet sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.**



Die Spurhaltewarnung erkennt die Spurlinie nicht immer. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrspurlinien verwechselt werden. In solchen Situationen muss die Spurhaltewarnung sofort ausgeschaltet werden.

Das Spurhaltewarnsystem verwendet die Frontkamera, um die Fahrspurlinien vor dem Fahrzeug zu erfassen.

Das System wird betrieben, wenn die folgenden Erfassungsbedingungen erfüllt sind:

Starten und Fahren

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h.
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich.

Solange das System mindestens eine Fahrspurlinie erkennt, leuchtet die Anzeigeleuchte im Instrumentenpaket grün. Wenn ein Rad die Fahrspurlinie überquert oder die Linie bereits überquert hat, werden die folgenden Warnungen ausgegeben, um den Fahrer aufzufordern, Maßnahmen zu ergreifen und die Fahrzeugposition zwischen den Fahrspurlinien beizubehalten:

- Es ertönt ein akustischer Warnton.
- Eine visuelle Warnung mit einem eine Spurbegrenzung überschreitenden Fahrzeug wird im Nachrichtencenter im Instrumentenpaket angezeigt.
- Das Lenkrad erzeugt eine Vibrationswarnung.

Die Funktion wird automatisch beendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h fällt.

Einstellung des Spurhaltewarnsystems

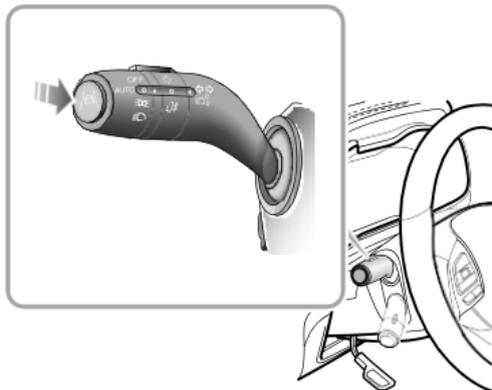
Die Bedienoberfläche für das Spurhaltewarnsystem befindet sich im Infotainment-Display.

Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für die Spurhalteunterstützung:

1. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Spurhalteunterstützung ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus Alarm, um das Spurhaltewarnsystem einzuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
2. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den akustischen Alarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
3. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Alarmempfindlichkeit anzupassen. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

Starten und Fahren

4. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den Vibrationsalarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.



Nachdem Sie die Spurhaltewarnung im Infotainment-Display eingeschaltet haben, drücken Sie die Taste am Ende des Lichtschalters (wie oben gezeigt). Die Spurhaltewarnung wechselt in den Stand-by- oder aktiven Modus. Das System verwendet standardmäßig

den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

Befindet sich die Spurhaltewarnung im Stand-by- oder aktiven Modus, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren, indem Sie die Taste am Ende des Lichtschalters drücken (wie oben gezeigt).

Durch erneutes Drücken der Taste wird die Funktion fortgesetzt.



Ist die Funktion zur Spurhaltewarnung aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h liegt, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt die Spurhaltewarnung einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Die Spurhaltewarnung wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurline aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.

Starten und Fahren

- Die Fahrspurlinie ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurlinien befahren.
- Das Fahrzeug wechselt die Spur.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in Gangposition D.
- Das Fahrzeug schwankt seitlich zu schnell.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder über 180 km/h.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler im Antiblockiersystem (ABS), im dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), im elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. vor.

WICHTIG

Die Spurhaltewarnung gibt in den folgenden Situationen keine Warnung aus:

- Der Fahrer blinkt in die Richtung der Spurlinie, die überfahren werden soll.
- Die Warnblinkanlage ist aktiviert.
- Der Fahrer betätigt schnell das Gaspedal, führt ein Notmanöver durch oder bremst stark.

Es wird empfohlen, das Spurhaltewarnsystem in den folgenden Situationen auszuschalten:

- Fahren auf sportliche und rasante Weise.
- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen.
- Fahren auf unebenen oder schlechten Straßenoberflächen.
- Fahren durch Straßenarbeiten oder Baustellen.

Starten und Fahren

Spurhalteunterstützung (Lane Departure Prevention System, LDP)

 **Die Spurhalteunterstützung ist ein System, das den Fahrer unterstützt. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Verwendung der Spurhalteunterstützung MUSS der Fahrer stets auf die Umgebung achten, das Lenkrad halten und jederzeit auf ein Eingreifen vorbereitet sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.**



Die Spurhalteunterstützung erkennt die Spurlinien nicht immer. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrspurlinien verwechselt werden. In solchen Situationen muss die Spurhalteunterstützung sofort ausgeschaltet werden.

Das Spurhalteunterstützungssystem verwendet die Frontkamera, um die Fahrspurlinien vor dem Fahrzeug zu erfassen.

Das System wird betrieben, wenn die folgenden Erfassungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h.
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich.

Solange das System mindestens eine Fahrspurlinie erkennt, leuchtet die Anzeigeleuchte im Instrumentenpaket grün. Wenn ein Rad die Fahrspurlinie überquert oder bereits überquert hat, unterstützt das System den Fahrer dabei, das Fahrzeug zwischen den Fahrspurlinien zu halten, indem es einen korrektiven Lenkeingriff anwendet und gleichzeitig eine Meldung anzeigt. Die Funktion wird automatisch beendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h fällt.

Bei zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Eingriffen innerhalb eines Gesamtintervalls von 180 Sekunden und wenn während des Eingriffs keinen Lenkeingriff durch den Fahrer erkannt wird, ertönt während des zweiten Eingriffs und bei jedem weiteren Eingriff innerhalb der 180 Sekunden eine akustische Warnung. Wenn dies erforderlich ist und mit dem dritten Eingriff begonnen wird, wird die akustische Alarmwarnung länger als das vorherige Warnsignal fortgesetzt.

Starten und Fahren

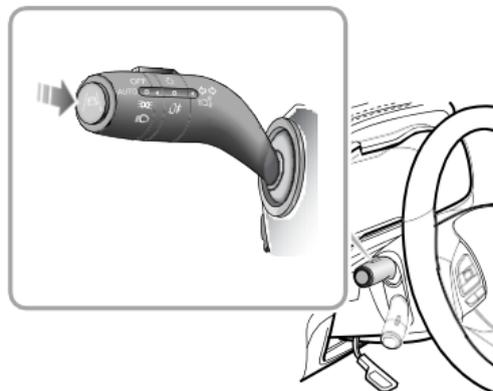
Die Funktion zur Spurhalteunterstützung wird nach fünf Eingriffen beendet, wenn während der Eingriffe kein Lenkeingriff durch den Fahrer erkannt wird.

Einstellung des Spurhalteunterstützungssystems

Die Bedienoberfläche für die Spurhalteunterstützung befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für die Spurhalteunterstützung:

1. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Spurhalteunterstützung ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus „Spurhalteunterstützung“, um die Spurhalteunterstützung einzuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
2. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den akustischen Alarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

3. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Alarmempfindlichkeit anzupassen. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
4. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den Vibrationsalarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.



Starten und Fahren

Nachdem Sie die Spurhalteunterstützung im Infotainment-Display eingeschaltet haben, drücken Sie die Taste am Ende des Lichtschalters (wie oben gezeigt).

Die Spurhalteunterstützung wechselt in den Stand-by- oder aktiven Modus. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

Befindet sich die Spurhalteunterstützung im Stand-by- oder aktiven Modus, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren, indem Sie die Taste am Ende des Lichtschalters drücken (wie oben gezeigt). Durch erneutes Drücken der Taste wird die Funktion fortgesetzt.



Ist die Funktion zur Spurhalteunterstützung aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h liegt, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt die Spurhalteunterstützung einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die

Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Die Spurhalteunterstützung wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad über einen voreingestellten Zeitraum nicht bewegt hat.
- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht.
- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurline aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.
- Die Fahrspurline ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurlinien befahren.
- Das Fahrzeug wechselt die Spur.

Starten und Fahren

- Das Fahrzeug befindet sich nicht in Gangposition D.
- Das Fahrzeug schwankt seitlich zu schnell.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder über 180 km/h.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler im Antiblockiersystem (ABS), im dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), im elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. vor.

WICHTIG

Das Spurhalteunterstützungssystem funktioniert in den folgenden Situationen nicht:

- Der Fahrer blinkt in die Richtung der Spurlinie, die überfahren werden soll.
- Die Warnblinkanlage ist aktiviert.
- Der Fahrer betätigt schnell das Gaspedal, führt ein Notmanöver durch oder bremst stark.

WICHTIG

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammengeführt werden, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Gebieten mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen oder Straßenkreuzungen mit Überlastung MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.

Es wird empfohlen, das Spurhalteunterstützungssystem in den folgenden Situationen auszuschalten:

- Fahren auf sportliche und rasante Weise.
- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen.
- Fahren auf unebenen oder schlechten Straßenoberflächen.
- Fahren durch Straßenarbeiten oder Baustellen.

Starten und Fahren

Lane Keeping Assist System (LKA, Spurhalteassistent)



Der Spurhalteassistent ist ein Hilfssystem, das den Fahrer unterstützt. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Verwendung des Spurhalteassistenten MUSS der Fahrer stets auf die Umgebung achten, das Lenkrad halten und jederzeit auf ein Eingreifen vorbereitet sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.



Der Spurhalteassistent erkennt die Spurlinie nicht immer. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte mit Fahrspurlinien verwechselt werden. In solchen Situationen muss der Spurhalteassistent sofort ausgeschaltet werden.

Der Spurhalteassistent verwendet die Frontkamera, um die Spurlinien vor dem Fahrzeug zu erfassen.

Das System wird betrieben, wenn die folgenden Erfassungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h.
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich.

Solange das System auf beiden Seiten zwei Fahrspurlinien erkennt, leuchtet die Anzeigeleuchte im Instrumentenpaket grün. Das System versucht immer, die Fahrzeugposition durch korrigierende Lenkeingriffe in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Weicht das Fahrzeug von den Fahrspurlinien ab, aktiviert das System die Spurhaltewarnung, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug von der Fahrspur abgewichen ist. Der Fahrer kann jederzeit Korrekturmaßnahmen ergreifen. Die Funktion wird automatisch beendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h fällt.

Gibt es einige Sekunden lang keinen Lenkeingriff durch den Fahrer, ertönt eine akustische Warnung und das Instrumentenpaket gibt eine gelbe Meldung aus. Erkennt das System dann noch immer kein Eingreifen durch den Fahrer, ertönt die akustische Warnung kontinuierlich und die Meldung leuchtet rot. Erkennt das System dann noch immer keinen Eingriff durch den Fahrer, wird davon ausgegangen, dass der Fahrer nicht in der Lage ist, die Hände am Lenkrad zu halten, und die Funktion wird automatisch verlassen.

Starten und Fahren

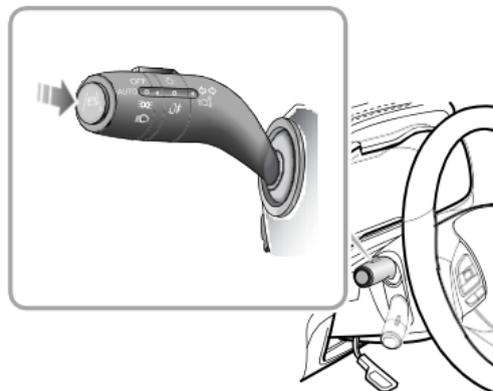
Abgesehen davon ertönt eine dringendere akustische Warnung für mindestens 5 Sekunden oder bis der Fahrer wieder das Lenkrad übernimmt.

Einstellung des Spurhalteassistenten

Die Bedienoberfläche für den Spurhalteassistenten befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für die Spurhalteunterstützung:

1. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Spurhalteunterstützung ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus den Spurhalteassistenten, um ihn einzuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
2. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den akustischen Alarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

3. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um die Alarmempfindlichkeit anzupassen. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.
4. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um den Vibrationsalarm ein- und auszuschalten. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.



Starten und Fahren

Nach dem Einschalten des Spurhalteassistenten im Infotainment-Display drücken Sie die Taste am Ende des Lichtschalters (wie oben gezeigt). Der Spurhalteassistent wechselt in den Stand-by- oder aktiven Modus.

Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.

Befindet sich der Spurhalteassistent im Stand-by- oder aktiven Modus, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren, indem Sie die Taste am Ende des Lichtschalters drücken (wie oben gezeigt). Durch erneutes Drücken der Taste wird die Funktion fortgesetzt.



Wurde der Spurhalteassistent aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h liegt, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt der Spurhalteassistent einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Der Spurhalteassistent wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad über einen voreingestellten Zeitraum nicht bewegt hat.
- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad vom Fahrer bewegt.
- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurline aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.
- Die Fahrspurline ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurlinien befahren.
- Das Fahrzeug wechselt die Spur.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in Gangposition D.
- Das Fahrzeug schwankt seitlich zu schnell.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder über 180 km/h.

Starten und Fahren

- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler im Antiblockiersystem (ABS), im dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), im elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. vor.

WICHTIG

Das Spurhalteassistent funktioniert in den folgenden Situationen nicht:

- Der Fahrer blinkt in die Richtung der Spurlinie, die überfahren werden soll.
- Die Warnblinkanlage ist aktiviert.
- Der Fahrer betätigt schnell das Gaspedal, führt ein Notmanöver durch oder bremst stark.

WICHTIG

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammengeführt werden, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Gebieten mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen oder Straßenkreuzungen mit Überlastung MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.

Es wird empfohlen, den Spurhalteassistenten in den folgenden Situationen auszuschalten:

- Fahren auf sportliche und rasante Weise.
- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen.
- Fahren auf unebenen oder schlechten Straßenoberflächen.
- Fahren durch Straßenarbeiten oder Baustellen.

Starten und Fahren

MG-Pilot-System



Die im MG-Pilot-System verwendete Assistententechnologie kann das Urteil des Fahrers über die Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht ersetzen. Das System kann dem Fahrer Unterstützung bieten, ihn jedoch nicht beim Fahren ersetzen. Bei der Verwendung des MG-Pilot-Systems muss der Fahrer aufgrund der Einschränkungen bei der Systemerkennung und -steuerung stets aufmerksam sein. Wird das Fahrzeug nicht unter Kontrolle gehalten, kann dies zu einem Unfall oder zu Verletzungen führen.



Das MG-Pilot-System ist eine Fahrerassistenzfunktion und KEIN Autopilot. Es gibt viele Situationen, in denen die Funktion eingeschränkt ist oder beendet wird. Der Fahrer muss das Lenkrad jederzeit halten und gegebenenfalls die Lenkradsteuerung korrigieren oder übernehmen.

Das MG-Pilot-System muss in Verbindung mit dem adaptiven Tempomatsystem verwendet werden.

Das MG-Pilot-System funktioniert auf Basis des adaptiven Tempomatsystems. Sind die Fahrspurlinien

auf beiden Seiten frei, kann das System das Fahrzeug beim Fahren innerhalb der Fahrspurlinien unterstützen. Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 60 km/h fahren, sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet und die Fahrspurlinien auf beiden Seiten nicht deutlich sind, kann das System das Fahrzeug auch dabei unterstützen, der Spur des vorausfahrenden Fahrzeuges zu folgen.

Hinweis: Der Fahrer sollte die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend der Sichtbarkeit auf der Straße, dem Wetter und den Straßenverhältnissen anpassen. Das MG-Pilot-System reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stehende Fahrzeuge, Fahrzeuge, die über die Fahrspur fahren, oder entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrspur. Kann das MG-Pilot-System die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht ausreichend reduzieren, MUSS der Fahrer die Bremsen betätigen. Beim Fahren über MG-Pilot erkennt das System unter überlasteten Bedingungen ein Sie schneidendes Fahrzeug möglicherweise nicht rechtzeitig, um ein Bremsmanöver durchzuführen. In diesem Fall sollten die Bremsen vom Fahrer betätigt werden.

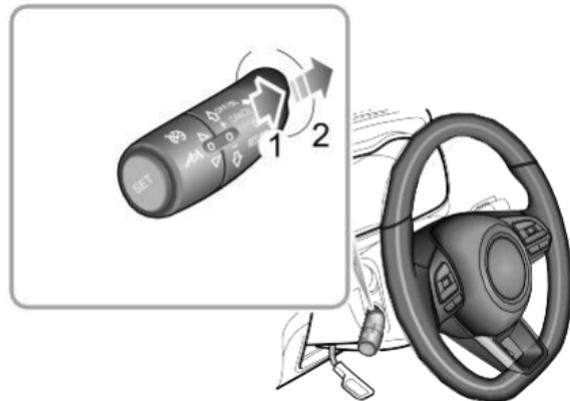
Starten und Fahren

Gibt es einige Sekunden lang keinen Lenkeingriff durch den Fahrer, ertönt eine akustische Warnung und das Instrumentenpaket gibt eine gelbe Meldung aus.

Erkennt das System dann noch immer kein Eingreifen durch den Fahrer, ertönt die akustische Warnung kontinuierlich und die Meldung leuchtet rot. Erkennt das System dann noch immer keinen Eingriff durch den Fahrer, wird davon ausgegangen, dass der Fahrer nicht in der Lage ist, die Hände am Lenkrad zu halten, und die Funktion wird automatisch verlassen. Abgesehen davon ertönt eine dringendere akustische Warnung für mindestens 5 Sekunden oder bis der Fahrer wieder das Lenkrad übernimmt.

Hinweis: Wenn der Fahrer diese Funktion verwendet, um der Spur des vorausfahrenden Fahrzeuges zu folgen, MUSS der Fahrer auf die Umgebung achten. Die Gesamtverantwortung für Richtung und Bremsen des Fahrzeuges liegt beim Fahrer.

Einstellung des MG-Pilot-Systems



Die Bedienoberfläche für das MG-Pilot-System befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für das MG-Pilot-System. Der Fahrer kann auswählen, ob es ein- oder ausgeschaltet werden soll. Um das MG-Pilot-System verwenden zu können, muss gleichzeitig das adaptive Tempomatsystem eingeschaltet sein.

Starten und Fahren

Ist die Funktion ausgeschaltet, zeigt das Nachrichtencenter im Instrumentenpaket die entsprechende Meldung an.

Wenn Sie das adaptive Tempomatsystem zweimal auf „FORTSETZEN“ stellen, wird das MG-Pilot-System in den Stand-by- oder aktiven Modus versetzt.



Wurde die MG-Pilot-Funktion aktiviert, leuchtet die Anzeigelampe gelb. Ist die Funktion aktiv, leuchtet die Anzeigelampe grün. Ist die Funktion deaktiviert, erlischt die Systemanzeigelampe. Stellt das MG-Pilot-System einen Fehler oder eine Störung fest, blinkt die Anzeigelampe 90 Sekunden lang gelb und leuchtet dann weiter.

Technische Anforderungen für die Verwendung des MG-Pilot-Systems:

- Das adaptive Tempomatsystem muss aktiviert sein.
- Das MG-Pilot-System muss über die entsprechende Taste im Infotainmentsystem eingeschaltet werden.
- Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h, muss das System in der Lage sein, die Fahrspurlinien auf beiden Seiten des Fahrzeuges oder ein Zielfahrzeug direkt vor Ihnen zu erkennen.

- Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h, muss das System in der Lage sein, Fahrspurlinien auf beiden Seiten des Fahrzeuges zu erkennen.
- Das Fahrzeug befindet sich in Gangposition D.

Das MG-Pilot-System wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad über einen voreingestellten Zeitraum nicht bewegt hat.
- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad vom Fahrer bewegt.
- Die technischen Anforderungen für das MG-Pilot-System werden nicht erfüllt.
- Die Frontkamera ist blockiert oder die Kamera kann die Fahrspurlinie aufgrund von Wetter- und Umgebungsfaktoren nicht erkennen.
- Die Fahrspurlinie ist zu dünn, beschädigt oder ungenau.
- Das Fahrzeug wird in der Kurve mit einem kleinen Krümmungsradius gefahren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.

Starten und Fahren

- Das Fahrzeug wird auf einem Straßenabschnitt ohne Fahrspurlinien gefahren.
 - Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurlinien befahren.
 - Das Fahrzeug wechselt die Spur.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht in Gangposition D.
 - Das Fahrzeug schwankt seitlich zu schnell.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder über 180 km/h.
 - Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
 - Es liegen Fehler im Antiblockiersystem (ABS), im dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), im elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. vor.
- Fahren durch komplizierte Straßenabschnitte (wie städtische Standorte und Kreuzungen).
 - Fahren auf steilen, übermäßig kurvigen Straßen bei schlechten Sichtverhältnissen.
 - Fahren auf Graswegen oder unbefestigten Straßen.

WICHTIG

Das MG-Pilot-System funktioniert in den folgenden Situationen nicht:

- Der Fahrer blinkt.
- Die Warnblinkanlage ist aktiviert.
- Der Fahrer betätigt schnell das Gaspedal, führt ein Notmanöver durch oder bremst stark.

Es wird empfohlen, das MG-Pilot-System in den folgenden Situationen auszuschalten:

- Fahren auf sportliche und rasante Weise.
- Fahren bei schlechten Wetterbedingungen.
- Fahren auf unebenen oder schlechten Straßenoberflächen.
- Fahren durch Straßenarbeiten oder Baustellen.

Starten und Fahren

WICHTIG

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammengeführt werden, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Gebieten mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen oder Straßenkreuzungen mit Überlastung MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS sich der Umgebung bewusst sein und bei Bedarf die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen können, wenn er die MG-Pilot-Funktion verwendet, um das vorausfahrende Fahrzeug zu verfolgen.

Auffahrwarnsystem (Forward Collision Warning System, FCW)



Der Fahrer sollte stets aufmerksam sein und vorsichtig fahren, auch wenn das Fahrzeug mit einem Auffahrwarnsystem ausgestattet ist.

Das Auffahrwarnsystem erkennt andere Fahrzeuge und Fußgänger vor dem eigenen Fahrzeug über das vordere Radar und die Frontkamera. Beträgt die Geschwindigkeit

mehr als 30 km/h und steuert das Fahrzeug schnell auf ein anderes Fahrzeug oder einen Fußgänger zu, weist es den Fahrer darauf hin, rechtzeitig langsamer zu fahren und einen sicheren Abstand zum Fahrzeug oder Fußgänger einzuhalten. Dabei setzt das System einen akustischen Alarm ab und zeigt eine Aufforderung im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets an.

Hinweis: Fährt das Fahrzeug zwischen 30 und 85 km/h, können stehende Ziele erkannt werden. Fährt das Fahrzeug zwischen 30 und 150 km/h, können sich bewegende Ziele erkannt werden. Fährt das Fahrzeug zwischen 30 und 64 km/h, können Fußgänger erkannt werden.

Einstellung des Auffahrwarnsystems

Die Bedienoberfläche für das Auffahrwarnsystem befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über die Seite zur Einstellungsoberfläche für das Auffahrwarnsystem.

1. Tippen Sie im Infotainment-Display auf die entsprechende Schaltfläche, um das Auffahrwarnsystem ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus Alarm, um das Auffahrwarnsystem einzuschalten. Wenn der

Starten und Fahren

START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT steht, ist der Schalter standardmäßig EIN. Wenn der Fahrer die Funktion aktiv ausschaltet, wird die Meldung im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt und die Bestätigungsmeldung erscheint im Infotainment-Display.

2. Tippen Sie im Infotainmentsystem auf die entsprechende Schaltfläche, um die Alarmempfindlichkeit anzupassen. Das System verwendet standardmäßig den zuletzt ausgewählten Status, als der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT gestellt war.



Die Lampe leuchtet gelb, wenn das Auffahrwarnsystem ausgeschaltet ist oder einen Fehler bzw. eine Störung erkennt.

Das Auffahrwarnsystem wird unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt:

- Die Frontkamera ist blockiert oder ihre Leistung ist beeinträchtigt.
- Das Fahrzeug fährt in einer Kurve mit kleinem Kurvenradius.

- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein nicht standardmäßiger Typ oder es kann nur die Seite erfasst werden.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist zu groß oder zu nahe, sodass es unmöglich ist, den vollständigen Umriss zu erkennen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einem starken Gefälle oder einer starken Neigung.
- Das Fahrzeug befindet sich in Gangposition R.
- Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst zu stark.
- Vor Ihnen befinden sich Tiere, Wegweiser, Leitplanken, Gebäude oder ähnliche nicht motorisierte Objekte.

Automatisches Notbremssystem (Automatic Emergency Braking System, AEB) und Automatisches Notbremssystem für Fußgänger (Automatic Emergency Braking System for Pedestrians, AEBP)



Der Fahrer bleibt für die Sicherheit des gesamten Fahrvorgangs verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem automatischen Notbremssystem und einem automatischen Notbremssystem für Fußgänger ausgestattet

Starten und Fahren

ist. Der Fahrer MUSS stets aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Als Fahrerassistenzsysteme können das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger nicht in allen Situationen Unfälle oder Kollisionen verhindern.



Der Fahrer MUSS immer die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notlagen zu vermeiden.



Notbremsungen unter der Kontrolle des automatischen Notbremssystem und des automatischen Notbremssystem für Fußgänger kann zu Verletzungen von Passagieren führen. Fahren Sie daher vorsichtig und alle Passagiere MÜSSEN auch auf Kurzstrecken immer angeschnallt sein.



Stellen Sie sicher, dass das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger ausgeschaltet ist, wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird. Wenn das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger eingeschaltet ist und das Fahrzeug abgeschleppt wird, kann

dies die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, des Abschleppfahrzeugs und der umstehenden Personen beeinträchtigen.

Um Unfälle zu vermeiden, testen Sie niemals gesondert die Funktionen des automatischen Notbremssystem und des automatischen Notbremssystem für Fußgänger.

Wenn der Schalter für das automatische Notbremssystem im Infotainment-Display auf EIN ist, erkennt und überwacht das System vorausfahrende Fahrzeuge in derselben Spur unter Verwendung des vorderen Radars und der Frontkamera. Erkennt das System das Risiko einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug, greift das Bremssystem automatisch ein, um das Fahrzeug zu bremsen und damit einen Auffahrunfall oder die Schäden durch einen Auffahrunfall zu verhindern. Wenn das Fahrzeug unter der Kontrolle von AEB oder AEBP gebremst und angehalten wurde, bleibt es für 2 Sekunden stehen. Anschließend wird die Steuerung des Fahrzeugs an den Fahrer übergeben.

Wenn der Schalter für das automatische Notbremssystem für Fußgänger im Infotainment-Display auf EIN ist, erkennt und überwacht das System Fußgänger in derselben Spur unter Verwendung des



Starten und Fahren

vorderen Radars und der Frontkamera. Erkennt das System das Risiko einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem Fußgänger, greift das Bremssystem automatisch ein, um das Fahrzeug zu bremsen und damit einen Auffahrunfall oder die Schäden durch einen Auffahrunfall zu verhindern. Wenn das Fahrzeug unter der Kontrolle von AEB oder AEBP gebremst und angehalten wurde, bleibt es für 2 Sekunden stehen. Anschließend wird die Steuerung des Fahrzeugs an den Fahrer übergeben.

Hinweis: *Fährt das Fahrzeug zwischen 4 und 85 km/h, können stehende Ziele erkannt werden. Fährt das Fahrzeug zwischen 4 und 150 km/h, können sich bewegende Ziele erkannt werden. Fährt das Fahrzeug zwischen 4 und 64 km/h, können Fußgänger erkannt werden.*

WICHTIG

- Ist die Fahrzeuggeschwindigkeit über 45 km/h, können Kollisionen mit stehenden Zielen nicht vollständig vermieden werden.
- Ist die relative Geschwindigkeit über 45 km/h, können Kollisionen mit beweglichen Zielen nicht vollständig vermieden werden.

Das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger werden nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Traktionskontrollsystem (TCS) sind fehlerfrei und eingeschaltet.
- Das Fahrzeug befindet sich in Gangposition D oder N.
- Die Airbags wurden nicht ausgelöst.

Hinweis: *In einigen Fällen hat der Fahrer möglicherweise einen Bremseneingriff nicht erwartet oder möchte die Bremsen nicht auslösen, wenn das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger stark bremsen. Der Fahrer kann den Eingriff zeitweise durch einen kräftigen Tritt auf das Gaspedal abbrechen, wenn die Sicherheit gewährleistet ist.*

Einstellungen für das automatische Notbremssystem und das automatische Notbremssystem für Fußgänger

Die Bedienoberfläche für das AEB/AEBP-System befindet sich im Infotainment-Display. Rufen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen auf, um die Fahrerassistenzoption zu finden, und scrollen Sie über

Starten und Fahren

die Seite zur Einstellungsoberfläche für das Auffahrwarnsystem.

1. Tippen Sie im Infotainment-System auf die entsprechende Schaltfläche, um das Auffahrwarnsystem ein- und auszuschalten. Wählen Sie im Assistenzmodus Notbremsung, um das automatische Notbremssystem einzuschalten. Wenn der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT steht, ist der Schalter des Systems standardmäßig EIN. Wenn der Fahrer die Funktion aktiv ausschaltet, wird die Meldung im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt und die Bestätigungsmeldung erscheint im Infotainment-Display.
2. Tippen Sie im Infotainment-System auf die entsprechende Schaltfläche, um das automatische Notbremssystem ein- und auszuschalten. Wenn der START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT steht, ist der Schalter standardmäßig EIN. Wenn der Fahrer die Funktion aktiv ausschaltet, wird die Meldung im Nachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt und die Bestätigungsmeldung erscheint im Infotainment-Display.

Hinweis: *Betätigen Sie beim Fahren KEINE Schalter im Infotainment-System. Wenn Sie Einstellungen anpassen möchten, halten Sie an, wo dies sicher und legal ist.*



Die Anzeigelampe leuchtet gelb, wenn das automatische Notbremssystem ausgeschaltet ist oder einen Fehler bzw. eine Störung erkennt.



Die Anzeigelampe leuchtet gelb, wenn das automatische Notbremssystem für Fußgänger ausgeschaltet ist oder einen Fehler bzw. eine Störung erkennt.

Der Betrieb des automatischen Notbremssystems und des automatischen Notbremssystems für Fußgänger kann in folgenden Situationen beeinträchtigt sein:

- Die Erkennungsleistung des vorderen Radars oder der Frontkamera ist beeinträchtigt.
- Die Umriss des vorausfahrenden Fahrzeugs sind undeutlich, z. B. durch Spritzwasser der Räder an die Front und durch Umgebungsfahrzeuge bei starkem Regen oder bei Schnee.

Starten und Fahren

- In besonderen Verkehrssituationen wie in einer Kurve oder an einem Hang, Auffahrten oder Abfahrten von Brücken, einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem entgegenkommenden Fahrzeug, bei einem eine Kreuzung überfahrendes Fahrzeug, einem wendenden Fahrzeug wird die Seite eines Fahrzeugs oder ein schnell die Stauspur wechselndes Fahrzeug auf kurze Distanz erkannt.
- Fahrzeuge fahren auf der gleichen Spur in Gegenrichtung oder das Fahrzeug selbst fährt in Gegenrichtung.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine oder verdeckte Heckleuchten bei Dunkelheit oder in einem Tunnel. Die Heckleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind ein durchgängiger LED-Streifen oder nachgerüstete Farbleuchten; unregelmäßige oder flackernde Straßenbeleuchtung bei Nachtfahrt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein sehr großes Fahrzeug oder ein Auflieger, der zu groß ist, um vom System erkannt zu werden (z. B. ein Traktor, ein Wohnwagen oder ein Abschleppfahrzeug)
- Das vorausfahrende Fahrzeug hält sich nicht an die Fahr- und Parkregeln. Das vorausfahrende Fahrzeug fährt auf den Spurlinien. Das vorausfahrende Fahrzeug ist nicht in derselben Spur wie Ihr

Fahrzeug oder die Sicht auf das vorausfahrende Fahrzeug ist teilweise blockiert.

- Der Fußgänger ist nicht direkt vor dem Fahrzeug. Der Fußgänger ist vollständig sichtbar. Der Fußgänger steht nicht vollständig aufrecht. Es ist eine Menschenmenge vor dem Fahrzeug. Der Fußgänger wird überschattet. Der Fußgänger ist im Dunkeln oder es handelt sich um ein Kind unterhalb einer bestimmten Größe usw.

Hinweis: Die zwei Systeme funktionieren nur, wenn ein Fahrzeug oder Fußgänger in derselben, vorausliegenden Spur erkannt wird.

Das System kann keine besonders geformten Bodenhindernisse (wie Straßensperren, Trennpfähle, Trennstreifen, große Steine und andere verstreute Objekte) und Tiere erkennen. Das System erkennt möglicherweise keine Fahrräder, Motorräder, kleine beräderte Objekte (wie Koffer, Einkaufswagen oder Rollstühle), einige unübliche Transportmittel (wie Pferdegespanne, Kutschen usw.) und Fahrzeuge mit höherem Fahrgestell.

Starten und Fahren

Lastbeförderung

 **Überschreiten Sie NICHT das Gesamtgewicht oder die zulässigen vorderen oder hinteren Achslasten. Nichteinhaltung kann zu Schäden am Fahrzeug oder schweren Verletzungen führen.**

Laderaum

 **Stellen Sie sicher, dass beim Befördern von Lasten im Laderaum hinter den Rücksitzen die Rückenlehnen der Rücksitze sicher in der aufrechten Position eingerastet sind.**

 **Kann der Kofferraumdeckel (oder die Heckklappe) aufgrund der Art der Ladung nicht geschlossen werden, müssen Sie während der Fahrt alle Fenster schließen, die Lüftung der Klimaanlage in den oberen Fahrzeugbereich auswählen und das Gebläse auf die maximale Geschwindigkeit einstellen, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.**

Wenn im Kofferraum Gepäck transportiert wird, sorgen Sie stets dafür, dass schwere Gegenstände so tief und so weit wie möglich nach vorne platziert werden, damit

die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten nicht verrutscht.

Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen beim Transport von schweren Gegenständen.

Fahren mit offenem Kofferraumdeckel (oder offener Heckklappe) ist sehr gefährlich. Wenn die beförderte Ladung eine offenen Kofferraumdeckel (oder eine offene Heckklappe) erfordert, stellen Sie bitte sicher, dass die Ladung und der Kofferraumdeckel (die Heckklappe) entsprechend gesichert sind und alle Maßnahmen getroffen wurden, um das Eintreten von Abgasen ins Fahrzeuginnere zu vermeiden.

WICHTIG

Verkehrsverordnungen müssen beim Beladen der eingehalten werden. Wenn die Ladung aus dem Laderaum ragt, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Internes Beladen

 **Befördern Sie KEINE ungesicherten Geräte, Werkzeuge oder Gepäck. Diese Gegenstände könnten sich bewegen und bei einem Unfall,**

Starten und Fahren

einer Notbremsung oder plötzlicher Beschleunigung zu Personenschäden führen.



Erschaffen Sie KEIN Hindernis, dass eine korrekte Sitzhaltung oder eine korrekte Sicht von Fahrer oder Beifahrern verhindert.

Das Umklappen der Rücksitze kann den Laderaum vergrößern. Für Details, siehe „Rücksitze“ im Kapitel „Sitze und Gurte“.

Laden Sie Lasten so tief wie möglich ins Fahrzeug und sorgen Sie dafür, dass sie fest gesichert sind, um Personenschäden durch Verrutschen der Ladung bei Verkehrsunfällen und Notbremsungen zu vermeiden. Muss eine Ladung auf einem Sitz befördert werden, darf niemand auf diesem Sitz sitzen.

Allgemeine Sicherheit beim Zugbetrieb

Ihr Fahrzeug kann einen Anhänger ziehen, wenn Sie die Lastgrenzen aufmerksam einhalten, zugelassenen Vorrichtungen verwenden und die Richtlinien für den Zugbetrieb einhalten. Prüfen Sie vor dem Zugbetrieb stets die Lastgrenzen.

Das Überschreiten der maximalen Anhängelast kann schwere Auswirkungen auf Handhabung und Leistung des Fahrzeugs haben und Motor und Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigen.

Hinweis: Das Überschreiten der von MG Motor Europe empfohlenen Lastgrenzen ist gefährlich. Berücksichtigen Sie vor jeder Fahrt die empfohlenen Lastgrenzen und empfohlene Beladung.

Prüfen Sie die Ladung Ihres Fahrzeugs und Anhängers sorgfältig vor der Fahrt.

Die Ladung des Anhängers sollte die von MG Motor Europe empfohlenen Grenzen nie überschreiten.

Hinweis: Übermäßiges Anhängelast senkt die Haftung der vorderen Reifen und Lenkeigenschaften. Zu geringe Last im vorderen Bereich des Anhängers kann zu einem schwankenden Anhänger führen.

Abschleppstangen: Nur originale, von MG zugelassene Abschleppstangen sollten an Ihrem Fahrzeug angebracht werden. Verwenden Sie zum Sichern der Abschleppkupplung nur die vom Fahrzeughersteller angegebene Montagemethode.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen autorisierten MG-Händler.

Sicherheitsketten/ Abreißeil: Sicherheitsketten müssen als Vorsichtsmaßnahme verwendet werden, falls sich der Anhänger unabsichtlich löst. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitskette/Abreißeil vor Abfahrt sicher an Anhänger und dem Fahrzeug montiert ist

Starten und Fahren

Höhenlage: Der Motor gibt bei größeren Höhenlagen weniger Leistung ab. Beim Zugbetrieb in Berggebieten sollten Sie vom Gesamtgewicht für Fahrzeug und Anhänger 10 % pro 1000 mtr. Erhöhung abziehen.

Steigungen: Falls möglich, sollten Sie beim Zugbetrieb Ihre Fahrt so planen, dass Sie starke Steigungen vermeiden. Das angegebene empfohlene Bremszuggewicht geht von einer maximalen Steigungsfähigkeit von 12 % aus. Falls möglich, empfehlen wir das Befahren von Steigungen kleiner 12 %. Folgen Sie den Empfehlungen der entsprechenden Verbände für geeignete Straßen.

Einfahrzeit: Vermeiden Sie einen Anhängerbetrieb Ihres Fahrzeugs für die ersten 1000 km.

Stopp-/Startfunktion: Schalten Sie die Stopp-/Startfunktion bei Zugbetrieb manuell AUS.

Das Gewicht des Anhängers kann die Bremswirkung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, wenn automatischer Stopp/Start an einem Berg beim Anhängerbetrieb eingeschaltet ist.

Notfallinformationen

248 *Gefahrenwarnvorrichtungen*

249 *eCall – SOS-Nothilfe*

252 *Notstart*

255 *Abschleppen des Fahrzeugs*

258 *Reifenreparatur*

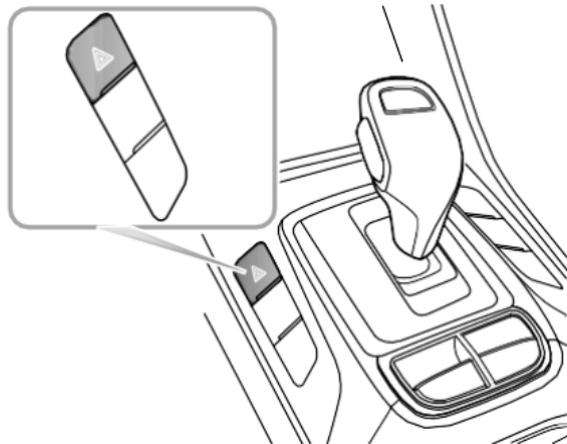
262 *Sicherungswechsel*

275 *Lampenwechsel*

Notfallinformationen

Gefahrenwarnvorrichtungen

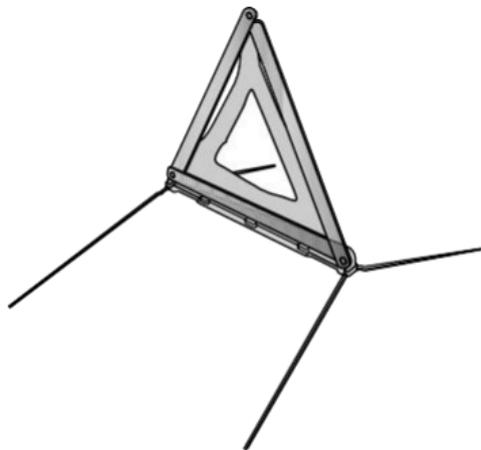
Warnblinkanlage



Bevor Sie das Fahrzeug im Notfall anhalten oder verlangsamen, drücken Sie immer den Warnblinkschalter. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Ihr Fahrzeug ein Hindernis verursacht oder sich in einer gefährlichen

Situation befindet. Denken Sie daran, sie auszuschalten, bevor Sie wieder losfahren.

Warndreieck



Das mit Ihrem Fahrzeug gelieferte Warndreieck ist im Kofferraum verstaut.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Notfall auf der Straße anhalten müssen, müssen Sie nach Möglichkeit ein Warndreieck etwa 50 bis 150 Meter hinter dem Fahrzeug platzieren, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Notfallinformationen

eCall – SOS-Nothilfe

Bei einem Unfall kann die eCall-SOS-Nothilfe Ihres Fahrzeuges entweder manuell oder in schweren Fällen automatisch ausgelöst werden, wenn dies von den Fahrzeugsensoren erkannt wird. Der eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos verfügbar. Die Notrufzentrale stellt eine mündliche Kommunikation mit den Fahrzeuginsassen her, um sich über das Ausmaß des Notfalls und das erforderliche Maß an Unterstützung zu informieren. Ist keine verbale Kommunikation möglich, wird versucht, die folgende Fahrzeuginformationsmeldung an die Notrufzentrale zu senden. Die entsprechenden Rettungsdienste werden zum aktuellen Standort des Fahrzeuges geleitet, sofern dieser bekannt ist.

- Aktuelle Zeit, Standort und Fahrtrichtung
- Fahrzeugtyp
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Ob der Anruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde
- Fahrzeugkategorie

Dieses System stellt sicher, dass Ihre persönlichen Daten sicher geschützt sind. Es soll sicherstellen, dass

es nicht rückverfolgbar ist und andere externe Systeme nicht verfügbar sind.

Wird der eCall ausgelöst, überträgt das System die Dateninformationen nur an die entsprechenden Stellen für die öffentliche Sicherheit, die von den jeweiligen Behörden des Landes, in dem sie sich befinden, festgelegt wurden. Dort wird Ihre Notrufanfrage empfangen und verarbeitet. Das System speichert Daten lokal innerhalb von 13 Stunden nach dem Auslösen.

Sie haben das Recht, auf die in diesem System gespeicherten Dateninformationen zuzugreifen und die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Dateninformationen zu beantragen, die nicht den Anforderungen der Vorschriften entsprechen. Wenn Sie glauben, dass Ihre persönlichen Daten verletzt werden, haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

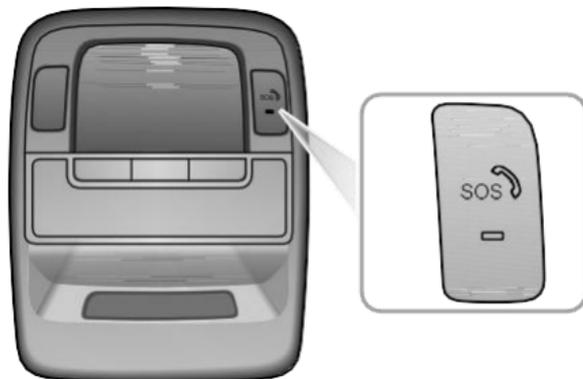
5

Drücken Sie zur manuellen Aktivierung die SOS-Taste in der Überkopfkonzole 1 Sekunde lang und lassen Sie sie dann los, um einen Notruf zu aktivieren.

Wird der eCall ausgelöst, ertönt ein einzelner Piepton und im Nachrichtencenter sowie im Entertainment-Player des Fahrzeuges wird eine Meldung angezeigt. Der Entertainment-Player wird stumm geschaltet, während der Notruf aktiv ist. Manuell ausgelöste Notrufe können

Notfallinformationen

durch Drücken und erneutes Loslassen der SOS-Taste innerhalb von 5 Sekunden nach dem ersten Drücken abgebrochen werden. Es ertönen zwei Pieptöne, die bestätigen, dass der Notruf abgebrochen wurde, und die Nachrichten werden entfernt.



Das Notrufsystem (eCall) führt beim Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch. Während eines Selbsttests blinkt die LED-Statusanzeige des Notrufs (eCall) auf der SOS-Taste bis zum Abschluss schnell. Die LED-Statusanzeige leuchtet dauerhaft, wenn keine Systemfehler vorliegen. Die LED-Statusanzeige erlischt oder blinkt langsam, wenn ein Fehler erkannt wird.

Notfallinformationen

Während des Selbsttests erkannte Fehler werden im Nachrichtencenter des Fahrzeuges angezeigt.

Hinweis: Der Betrieb der eCall-SOS-Nothilfe hängt von der Mobilfunkabdeckung ab und kann durch Signalausfälle oder geringe Signalstärke beeinträchtigt werden.

Hinweis: Die eCall-Funktion (Automatic Emergency Services Call) kann auf Anfrage von einem örtlichen von MG autorisierten Reparaturbetrieb deaktiviert werden.

Hinweis: Es wird ausdrücklich empfohlen, die eCall-Funktion nicht auszuschalten. Jede vom Eigentümer angeforderte Aktion muss durch einen unterschriebenen Antrag bestätigt werden.

Notfallinformationen

Notstart

Verwenden von Starthilfekabeln

-  **Versuchen Sie NIEMALS, das Fahrzeug durch Schieben oder Abschleppen zu starten oder anzutreiben.**
-  **Stellen Sie sicher, dass beide Akkus die gleiche Nennspannung (12 Volt) haben und dass die Starthilfekabel für die Verwendung mit 12-Volt-Autoakkus zugelassen sind.**
-  **Sorgen Sie dafür, dass Funken und offene Flammen weit vom vorderen Bereich ferngehalten werden.**

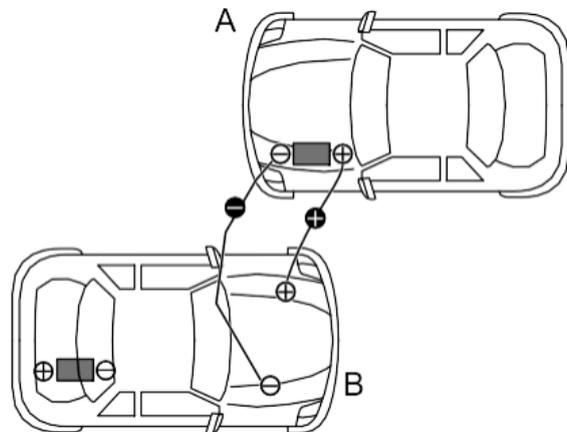
Die Verwendung von Starthilfekabeln (Überbrückungskabeln) von einem Spenderakku oder eines in ein Spenderfahrzeug eingebauten Akkus ist die einzige zugelassene Methode, um ein Auto mit einem leeren Akku zu starten.

Wenn der Akku eines Spenderfahrzeugs verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die Fahrzeuge so geparkt sind, dass die beiden Akkus nebeneinander sind und die beiden Fahrzeuge sich nicht berühren.

Starten des Autos

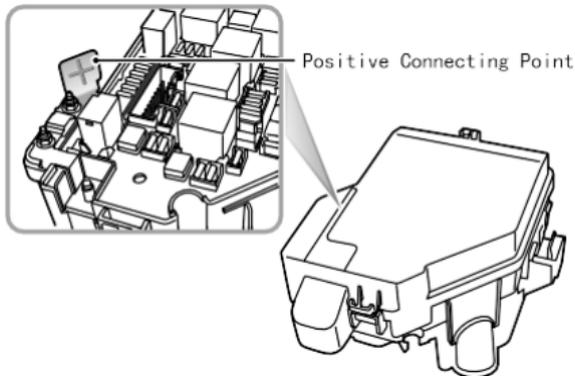


Stellen Sie sicher, dass jede Starthilfekabelverbindung sicher hergestellt ist. Es darf nicht die Gefahr bestehen, dass die Klemmen versehentlich von den Akkuklemmen rutschen (z. B. aufgrund von Motorvibrationen). Dies kann zu Funkenbildung führen, die wiederum zu Feuer oder Explosion führen kann.



Notfallinformationen

Wo es möglich ist, die Heckklappe des beschränkten Fahrzeugs (B) zu öffnen, priorisieren Sie bitte stets das Pluspol des positiven Verbindungspunkts. Kann die Heckklappe nicht geöffnet werden, öffnen Sie bitte den Sicherungskasten der vorderen Ablage. Der in der folgenden Abbildung gezeigte Anschluss kann als positiver Verbindungspunkt verwendet werden.



Stellen Sie sicher, dass der START/STOPP-Schalter ausgeschaltet ist, und schalten Sie ALLE elektrischen Geräte BEIDER Fahrzeuge aus. Befolgen Sie dann die nachstehenden Anweisungen:

1. Schließen Sie das ROTE Starthilfekabel zwischen den Pluspolen (+) beider Akkus an. Schließen Sie das SCHWARZE Starthilfekabel vom Minuspol (-) des Spenderakkus (A) an einen guten Erdungspunkt (z. B. eine Motorhalterung oder eine andere unlackierte Oberfläche) an, so weit wie möglich vom Akku entfernt und weit entfernt von den Kraftstoff- und Bremsleitungen des defekten Fahrzeuges (B).
2. Prüfen Sie, dass die Kabel frei von sich bewegenden Teilen beider Motoren sind. Starten Sie anschließend den Motor des Spenderfahrzeuges und betreiben Sie es einige Minuten im Leerlauf.
3. Schalten Sie nun das Fahrzeugbordnetz des Fahrzeuges mit entladenerem Akku auf BEREIT und/oder starten Sie den Motor (Lassen Sie den Motor NICHT länger als 10 Sekunden an). Schaltet das defekte Fahrzeug nicht auf BEREIT um, muss es möglicherweise repariert werden.

5

Notfallinformationen

Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

4. Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet/angetrieben wurden, lassen Sie die Fahrzeuge länger als 2 Minuten in diesem Zustand angeschlossen, bevor Sie den Motor des Spenderfahrzeuges abstellen und die Starthilfekabel trennen.

WICHTIG
Schalten Sie NIEMALS elektrische Geräte am gestarteten Fahrzeug ein, bevor Sie die Starthilfekabel entfernt haben.

5. Das Trennen der Starthilfekabel muss eine genaue Umkehrung des Verfahrens sein, das zum Anschließen verwendet wird, d. h. Sie trennen ZUERST das SCHWARZE Kabel vom Erdungspunkt des defekten Fahrzeuges.

Hinweis: Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass das defekte Fahrzeug nach dem Start länger als 1 Stunde mit Strom versorgt wird oder läuft, um die Akkuleistung wiederherzustellen.

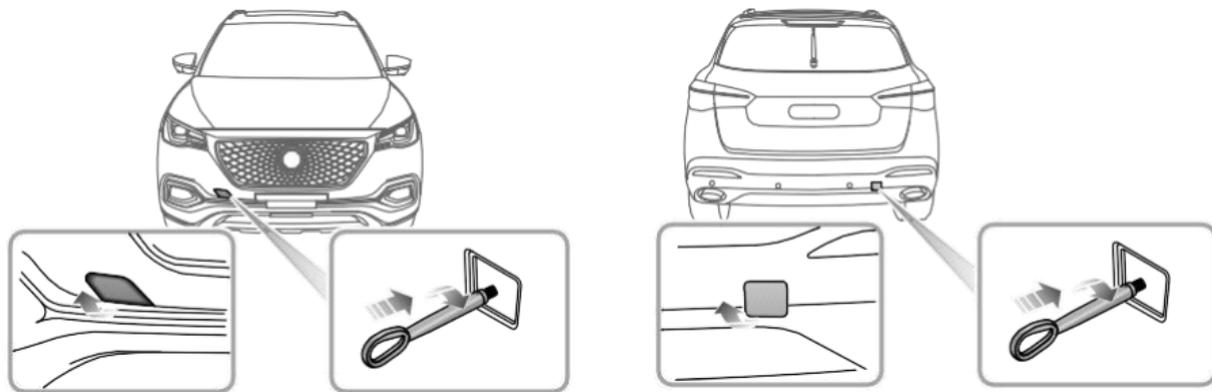
Notfallinformationen

Abschleppen des Fahrzeugs

Bergung durch Abschleppen

Abschleppöse

! *Verwenden Sie KEIN verdrehtes Abschleppseil, da sonst der Abschlepphaken möglicherweise abgeschraubt wird.*



5

Notfallinformationen

Ihr Auto ist mit 2 Abschleppösen (vorne und hinten am Fahrzeug) ausgestattet, an denen der Abschlepphaken aus dem Werkzeugsatz montiert wird. Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Laderaumboden. Entfernen Sie zum Anbringen des Abschlepphakens die kleine Abdeckung im Stoßfänger und schrauben Sie den Abschlepphaken über das kleine Loch in das Gewindeloch im Stoßfängerträger (siehe Abbildung). Stellen Sie sicher, dass der Abschlepphaken fest angezogen ist!

Hinweis: Die entfernte kleine Abdeckung kann mit einer Kunststoffschnur am Stoßfänger befestigt werden.

Beide Abschlepppunkte können von qualifizierten Bergungsspezialisten verwendet werden, um die Bergung Ihres Fahrzeuges bei einer Panne oder einem Unfall zu erleichtern. Sie sind nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge vorgesehen und dürfen NIEMALS zum Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens verwendet werden. Das Fahrzeug kann mit einem Abschleppseil abgeschleppt werden, es wird jedoch eine Abschleppstange empfohlen.

Abschleppen

 **Beschleunigen oder bremsen Sie beim Abschleppen NICHT plötzlich, da dies zu Unfällen führen kann.**



Schleppen Sie das Fahrzeug NICHT mit den angetriebenen Vorderrädern in Kontakt mit der Fahrbahn ab.



Wenn Sie das Fahrzeug auf den Transporter schieben oder ziehen, sollte der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite in das Schloss eingeführt und im angelegten Zustand gehalten werden, um die EPB freizugeben. Die Geschwindigkeit muss unter 5 km/h betragen und der Vorgang muss innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen sein.

Hängendes Abschleppen

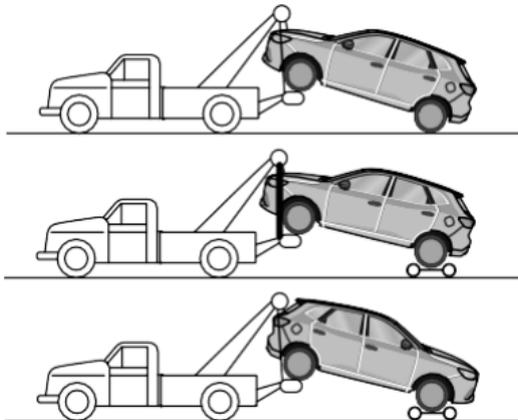


Lassen Sie den Hochspannungsakku NICHT den Boden berühren.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, verwenden die meisten qualifizierten Bergungsspezialisten Radheber, um das Fahrzeug aufzuhängen. Die Antriebsräder MÜSSEN über dem Boden hängen, um Schäden an den Antriebskomponenten und eine mögliche versehentliche

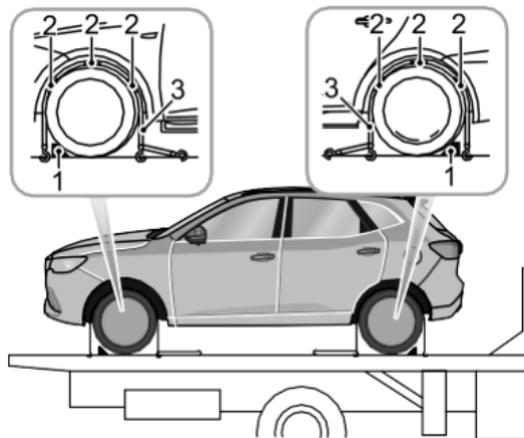
Notfallinformationen

Stromversorgung des Fahrzeuges zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst ist, die Warnblinkanlage aktiviert ist und keine Passagiere mehr im Fahrzeug sind.



Transporter

Wenn Ihr Auto auf der Ladefläche eines Anhängers oder Transporters transportiert werden soll, muss es wie abgebildet gesichert werden:



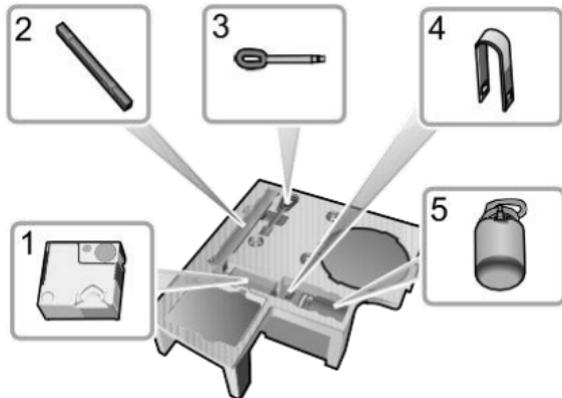
5

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Schalthebel auf Parken (P).
2. Platzieren Sie den Radvorleger (1) wie in der Abbildung gezeigt und legen Sie dann die rutschfeste Gummiauflage (2) um die Reifen.
3. Befestigen Sie die Zurrgurte (3) um die Räder und befestigen Sie sie am Anhänger. Ziehen Sie die Gurte fest, bis Ihr Fahrzeug sicher gehalten wird.

Notfallinformationen

Reifenreparatur

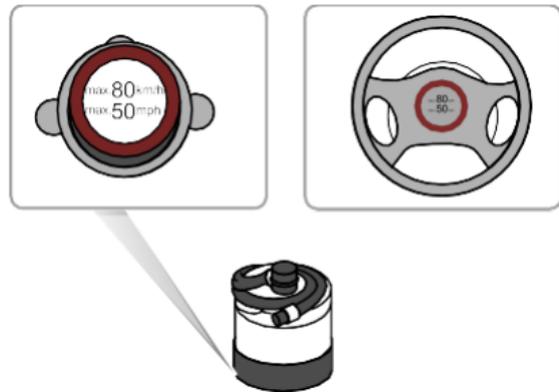
Werkzeugidentifikation



1. Elektrische Luftpumpe
2. Warndreieck
3. Abschlepphaken
4. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappe
5. Reparaturflüssigkeitsbehälter

Reifenreparatur

1. Entfernen Sie das Etikett am Boden des Reparaturflüssigkeitsbehälters und bringen Sie es am Lenkrad an, um den Fahrer daran zu erinnern, 80 km/h nicht zu überschreiten.



2. Schließen Sie den Luftschlauch der elektrischen Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter an und setzen Sie die Reifendichtmittelflasche (aufrecht) in den Schlitz am Kompressor ein. Entfernen Sie die Ventilstaubkappe des platten

Notfallinformationen

Reifens und verbinden Sie den Einfüllschlauch der Reifendichtmittelflasche mit dem Reifenventil.

Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des elektrischen Luftkompressors ausgeschaltet ist (d. h. drücken Sie „O“), stecken Sie den Stecker des Kompressors in die Steckdose der Mittelkonsole und stellen Sie den START/STOPP-Schalter auf EIN/BEREIT.



Hinweis: Um eine Akkuentladung zu vermeiden, wird empfohlen, das Fahrzeug im P- und BEREIT-Modus zu halten.

- Schalten Sie den Schalter des elektrischen Kompressors ein (d. h. drücken Sie „-“), um Dichtmittel in den Reifen zu pumpen. Die Reifendichtmittelflasche wird nach ca. 30 Sekunden leer. Der Reifen sollte innerhalb von 5 oder 10 Minuten den angegebenen Druck erreichen.

Hinweis: Das Manometer kann kurzzeitig 6 bar (87 psi) erreichen, dann beginnt der Druck auf den Normalwert abzufallen.

5

- Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, schalten Sie den Netzschalter des elektrischen Kompressors aus (d. h. drücken Sie „O“).

Hinweis: Wenn der erforderliche Druck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht werden kann, schalten Sie bitte den Kompressor aus und fahren Sie das Fahrzeug ca. 10 Meter vorwärts oder rückwärts, sodass sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Kann der erforderliche Druck noch immer nicht erreicht werden, ist der Reifen schwer beschädigt und Sie sollten sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb wenden.

Notfallinformationen

Hinweis: Der ständige Betrieb des elektrischen Luftkompressors für mehr als 10 Minuten kann zu einer Beschädigung des Kompressors führen.

Hinweis: Unter keinen Umständen sollten Sie Ihre Fahrt mit einem Reifen mit Luftverlust fortsetzen. Das Fahren eines Fahrzeuges mit einem entleerten Reifen ist äußerst gefährlich.

5. Entfernen Sie die Reifendichtmittelflasche aus dem Schlitz im Kompressor, trennen Sie den Schlauch vom Reifenventil, ziehen Sie den Kompressorstecker aus der Steckdose der Mittelkonsole und legen Sie das Reifenreparaturset wieder in die Ablage.
6. Fahren Sie nach erfolgreicher Einleitung von Dichtmittel in den Reifen sofort für eine kurze Zeit (ca. eine Minute), sodass sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Fahren Sie weiter und überschreiten Sie 80 km/h nicht. Suchen Sie nach weiteren 10 Minuten einen sicheren Ort zum Anhalten und überprüfen Sie den Reifendruck erneut.

Bitte treffen Sie je nach gemessenem Reifendruck entsprechende Maßnahmen:

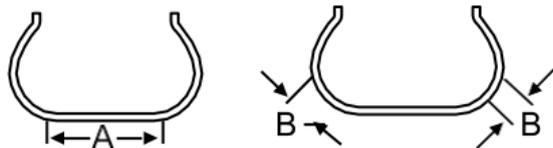
- Ist der Reifendruck auf weniger als 0,8 bar (11,6 psi) gefallen, fahren Sie nicht weiter, sondern rufen Sie stattdessen Pannenhilfe.
- Liegt der Reifendruck zwischen 0,8 bar (11,6 psi) und dem angegebenen Druck, schließen Sie den Schlauch der elektrischen Luftpumpe an das Reifenventil und den Stecker der elektrischen Luftpumpe an die Steckdose an. Schalten Sie dann die elektrische Luftpumpe ein, um den Reifen aufzupumpen, bis der angegebene Druck erreicht ist.

Wiederholen Sie die Schritte von Schritt 6, nachdem Sie eine maximale Entfernung von 5 km zurückgelegt haben.

Notfallinformationen

- Ist der Reifendruck nicht gesunken, können Sie weiterfahren, aber die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten; fahren Sie nicht weiter als 500 km.

Hinweis: Entfernen Sie **KEINE** Fremdkörper (z. B. Schrauben, Nägel) vom Reifen. Das Reifenreparatursystem darf nur verwendet werden, wenn sich der Fremdkörper im Profilmuster (A) befindet. Versuchen Sie **NICHT**, eine Reparatur durchzuführen, wenn sich der Schaden in der Seitenwand des Reifens befindet (B).



5

Notfallinformationen

Sicherungswechsel

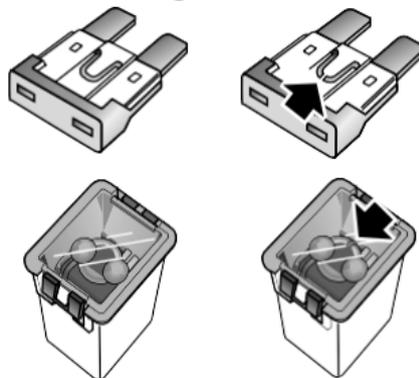
Sicherung

Sicherungen sind einfache Leistungsschalter, die die elektrische Ausrüstung des Fahrzeugs schützen, indem sie verhindern, dass die elektrischen Schaltkreise überlastet werden. Eine durchgebrannte Sicherung kann anzeigen, dass das zu schützende elektrische Gerät nicht mehr funktioniert.

Wenn Sie denken, dass eine Sicherung ausgefallen ist, überprüfen Sie die verdächtige Sicherung, indem Sie sie aus dem Sicherungskasten entfernen und nach einem Kabelbruch in der Sicherung suchen.

Es wird empfohlen, Ersatzsicherungen im Fahrzeug zu haben, die bei einem örtlichen von MG autorisierten Reparaturbetrieb erhältlich sind.

Vergleich der Sicherung vor und nach Durchbrennen



WICHTIG

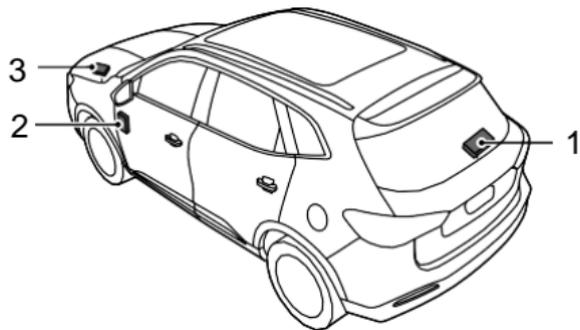
- Versuchen Sie NIEMALS, eine durchgebrannte Sicherung zu reparieren. Ersetzen Sie IMMER eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung. Ansonsten kann durch Feuer die Elektrik beschädigt oder der Stromkreis überlastet werden.
- Wenn eine ausgetauschte Sicherung sofort ausfällt, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an einen autorisierten MG-Servicepartner.

Notfallinformationen

Sicherungskasten

Das Fahrzeug ist mit 3 Sicherungskästen ausgestattet:

- Sicherungskasten im Gepäckraum (unter der Abdeckplatte des Sicherungskastens im Gepäckraum)
- Sicherungskasten im Fahrgastraum (hinter der linken Abdeckung des Armaturenbretts)
- Sicherungskasten in der vorderen Ablage (vorne links in der vorderen Ablage)

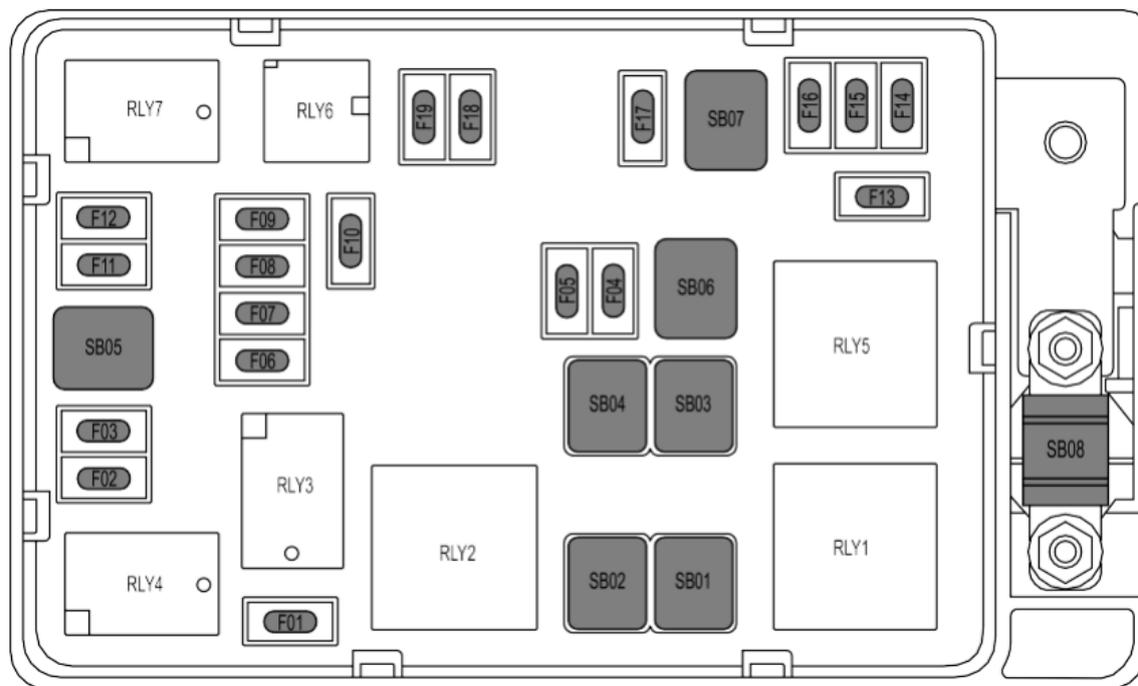


1. Sicherungskasten im Gepäckraum
2. Sicherungskasten im Fahrgastraum

3. Sicherungskasten in der vorderen Ablage

Notfallinformationen

Sicherungskasten im Gepäckraum



Notfallinformationen

Überprüfen oder Austausch einer Sicherung

1. Schalten Sie den START/STOPP-Schalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie das Akkukabel.
2. Heben Sie den Teppich des Gepäckraums an und öffnen Sie die Abdeckplatte des mit „Fuse Box“ markierten Sicherungskasten im Gepäckraum.
3. Lösen Sie die beiden Klemmen vorne und hinten am Sicherungskasten und öffnen Sie die Abdeckplatte des markierten Sicherungskasten im Gepäckraum, um an die Sicherung zu gelangen.
4. Halten Sie den Sicherungskopf mit dem Sicherungsausdrückwerkzeug, ziehen und entfernen Sie die Sicherung und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
5. Ist die Sicherung durchgebrannt, ersetzen Sie die Sicherung mit einer Sicherung mit identischem Ampere-Wert.

Sicherungsspezifikation

Code	Spez.	Funktion
F01–F02	-	-
F03	20 A	ESS Kühlmittelpumpenrelais
F04–F07	-	-
F08	15 A	Abschlepp-Kit Anschlusstecker
F09	5 A	Sensor des elektrischen Akkus
F10	15 A	Heckscheibenwischer relais
F11–F12	-	-
F13	5 A	Fußgängerwarnmodul

5

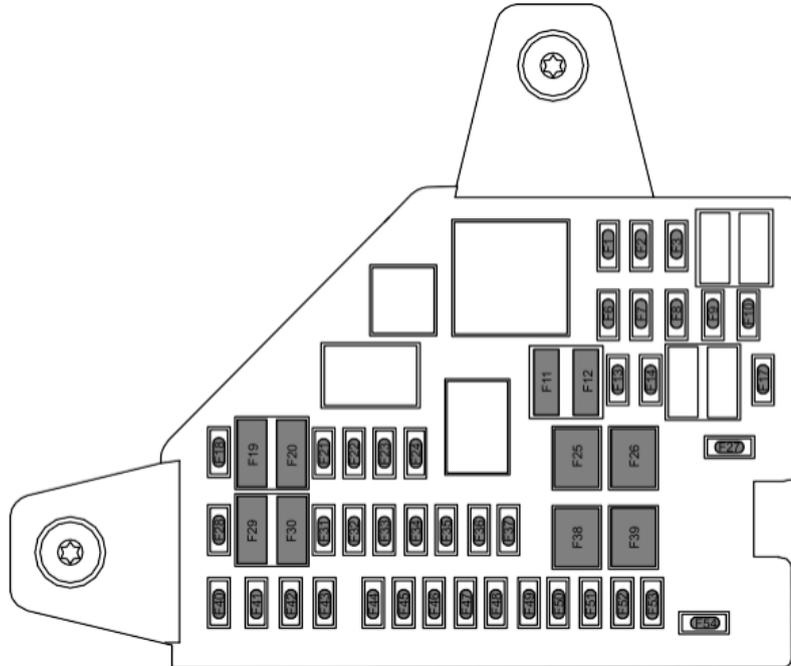
Notfallinformationen

Code	Spez.	Funktion
F14	-	-
F15	10 A	Fahrgestell- Managementmodul
F16	-	-
F17	20 A	Energiespeichersyste m, Bordlader
F18	-	-
F19	15 A	Kraftstoff- Pumpenrelais
SB01	30 A	Positiver Temperaturkoeffizient
SB02	30 A	Positiver Temperaturkoeffizient

Code	Spez.	Funktion
SB03–SB04	-	-
SB05	30 A	Steuermodul elektrische Heckklappe
SB06	30 A	Positiver Temperaturkoeffizient
SB07	-	-
SB08	200 A	Akkustrom

Notfallinformationen

Sicherungskasten im Fahrgastraum



5

Notfallinformationen

Überprüfen oder Austausch einer Sicherung

1. Schalten Sie den START/STOPP-Schalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie das Akkukabel.
2. Entfernen Sie die Armaturenbrettabdeckung auf der Fahrerseite, um den Sicherungskasten zu erreichen.
3. Halten Sie den Sicherungskopf mit dem Sicherungsausdrückwerkzeug, ziehen und entfernen Sie die Sicherung und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
4. Ist die Sicherung durchgebrannt, ersetzen Sie die Sicherung mit einer Sicherung mit identischem Ampere-Wert.

Sicherungsspezifikation

Code	Spez.	Funktion
F1	10 A	Sensor Diagnose-Modul (Airbag), Steuereinheit elektronische Schaltung, TBOX, Instrumentenpaket, Steuermodul Karosserie, Airbag-Anzeigemodul
F2	7,5 A	Motorsteuermodul, Hybrid-Steuermodul, vorderer PDC-Sensor
F3	5,0 A	Steuerung vordere Sicht, Frontmodul-Erkennungsradar
F6	-	-
F7	15 A	Abschleppstecker Kit Anschluss

Notfallinformationen

Code	Spez.	Funktion
F8	15 A	Steckdose vorne, Karosseriesteuermodul
F9	5 A	USB-Anschluss
F10	-	-
F11	7,5 A	Spiegelheizung
F12	25 A	Heckscheibenheizung
F13–F14	-	-
F17	-	-
F18	30 A	Fensterheber hinten links
F19	5 A	EPB-Schalter, PRND-Display
F20	30 A	Fensterheber hinten rechts

Code	Spez.	Funktion
F21	10 A	Heizrelais rechter Vordersitz
F22	5 A	Diagnoseanschluss
F23	10 A	Heizrelais linker Vordersitz
F24	10 A	Gateway
F25	40 A	KLR-Relais
F26	30 A	Beifahrerfensterheber
F27	-	-
F28	5 A	Passiv-Einstieg Passiv-Startmodul, Sicherung Spule Wegfahrsperre
F29	10 A	Gateway

5

Notfallinformationen

Code	Spez.	Funktion
F30	5 A	Fahretürschalterpaket, Regen-/Lichtsensor
F31	-	-
F32	5 A	Steuermodul Umgebungslicht
F33	5 A	Sensor-Diagnosemodul (Airbag)
F34	5 A	TBOX
F35	10 A	Rundumsichtmodul
F36	10 A	Elektronisches Lenksäulenschloss
F37	20 A	Elektrische Sitzeinstellung Fahrsitz

Code	Spez.	Funktion
F38	30 A	Fahrerfensterheber
F39	30 A	Gebläse
F40	15 A	Entertainment-System
F41	5 A	Oberer Konsolenschalter
F42	10 A	Steuermodul Klimaanlage
F43	5 A	Instrumentenpaket
F44	5 A	Rückfahrassistenzsystem
F45	30 A	Schiebedachmotor
F46	5 A	Reifendruckkontrollsystem
F47	30 A	Sonnenschutzblendenmot

Notfallinformationen

Code	Spez.	Funktion
		or
F48	20 A	Beifahrersitz Elektrische Einstellung
F49	5 A	Radioempfangsmodul
F50	-	-
F51	30 A	Heckscheibenheizungsrelais , Außenspiegelrelais
F52	10 A	Scheinwerfer , Innenspiegel , Leuchtweitenregelungsschalter
F53	10 A	Elektronische Schalter Steuerung

Code	Spez.	Funktion
F54	-	-

5

Notfallinformationen

Überprüfen oder Austausch einer Sicherung

1. Schalten Sie den START/STOPP-Schalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie das Minus-Akkukabel.
2. Drücken Sie den Sperrriegel, um die obere Abdeckung des Sicherungskasten in der vorderen Ablage zu öffnen.
3. Halten Sie den Sicherungskopf mit dem Sicherungsausdrückwerkzeug, ziehen und entfernen Sie die Sicherung und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
4. Ist die Sicherung durchgebrannt, ersetzen Sie die Sicherung mit einer Sicherung mit identischem Ampere-Wert.

Sicherungsspezifikation

Code	Spez.	Funktion
F01	10 A	Rechte Scheinwerferbaugruppe
F02	10 A	Linke Scheinwerferbaugruppe
F03	10 A	DC/DC-Wandler

Code	Spez.	Funktion
F04	-	-
F05	5 A	Elektrischer Klimakompressor
F06–F07	-	-
F08	20 A	Leistungselektronikbox Kühlmittelpumpe
F09	10 A	Kraftstoff-Pumpenrelais, Schalter untere Konsole, Kraftstofftank- Isolierungsdiagnosemodul (Tankleck), Bremspedalschalter, Diagnosemodul Tankleck
F10	20 A	Motorsteuermodul
F11	15 A	Einlasssteuerung Nockenwellenantrieb, Auslasssteuerung Nockenwellenantrieb, Einlass- Lambda-Sensor, Auslass- Lambda-Sensor, Topf- Absaugventil, Ölsteuerventil

5

Notfallinformationen

Code	Spez.	Funktion
F12	20 A	Zündspule
F13	15 A	Steuerventil Ladedruckklappe, Abblaseventil, Elektronischer Thermostat, Luftmassensensor
F14	25 A	Karosseriesteuermodul
F15	10 A	Heckscheibenwaschrelais
F16	25 A	Karosseriesteuermodul
F17	25 A	Karosseriesteuermodul
F18	25 A	Karosseriesteuermodul
F19	10 A	Nebelscheinwerferrelais
F20	10 A	Frontscheibenwaschrelais
F21	10 A	Motorsteuermodul
F22	10 A	Leistungselektronikbox
F23–F24	-	-
F25	30 A	Hybridsteuereinheit
F26	25 A	Karosseriesteuermodul
F27	-	-
F28	10 A	Motorhilfspumpe
F29	15 A	Hupe

Code	Spez.	Funktion
F30	10 A	Hybridsteuereinheit
F31	25 A	Frontwischerfreigaberelais
SB01	25 A	Karosseriesteuermodul
SB02	60 A	Lüfterrelais niedrige Stufe
SB03	40 A	EVP-Relais
SB04	40 A	Lüfter
SB05	40 A	Pumpe, Stabilitätskontrollsystem
SB06	40 A	Ventil, Stabilitätskontrollsystem
SB07	-	-
SB08	50 A	Lüfterrelais mittlere Stufe
MD1	200 A	Motorpumpe
MD2	100 A	Sicherungskasten im Fahrgastraum
MD3	80 A	Elektrisches Servolenkungsmodul
MD4	200 A	Sicherungskasten im

Notfallinformationen

Code	Spez.	Funktion
		Gepäckraum

Lampenwechsel

Lampenspezifikation

Glühlampe	Typ
Abblendlicht und Fernlicht (niedrige Konfiguration)	HB3SL+ 60 W
Fahrtrichtungsanzeiger vorne (niedrige Konfiguration)	WY21W 21 W
Nebelscheinwerfer vorne	H8 35 W
Innenleuchten vorne (Lampenkongfiguration)	W5W 5 W
Rückfahrlichter	W16W 16 W
Kennzeichenleuchten	W5W 5 W

Hinweis: Die Glühlampe HB3SL+ ist in Form und Struktur mit einer HB3 identisch, in Bezug auf Zuverlässigkeit und Lebensdauer jedoch überlegen.

Hinweis: Andere Lichtquellen, die nicht in der Liste enthalten sind, sind LED-Lampen, die nicht einzeln ausgetauscht werden können.

Lampenwechsel

Stellen Sie vor dem Auswechseln einer Glühlampe sicher, dass der START/STOPP-Schalter und die Beleuchtungsschalter auf AUS stehen, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Beim Auswechseln der Glühlampe sollten Sie vorsichtig vorgehen, um die Lampe nicht zu beschädigen.

Hinweis: Ersetzen Sie nur durch Lampen mit dem gleichen Typ und der gleichen Spezifikation.

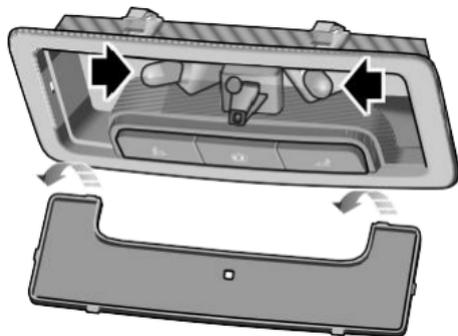
Hinweis: Wenn das Glühlampenglas zerkratzt oder verschmutzt ist, kann dies zu Problemen mit dem projizierten Lichtmuster führen. Achten Sie darauf, das Glas NICHT mit den Fingern zu berühren; bei Bedarf entfernen Sie Fingerabdrücke mit Brennspritus vom Glas.

5

Notfallinformationen

Wenden Sie sich bezüglich des genauen Austauschvorgangs an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Austausch der Innenleuchten vorne



5

1. Verwenden Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, um die Linse vorsichtig vom Lichtgehäuse zu lösen.
2. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung.

Die Installation der Lampe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie beim Einsetzen der Linse auf die beiden Stifte am vorderen Teil der Linse. Biegen Sie die Linse vorsichtig und achten dann beim Einsetzen ins Lichtgehäuse auf die beiden Stifte am hinteren Ende der Linse. Drücken Sie die Linse nach oben, bis sie hörbar einrastet.

Wartung

- 280 *Wartung*
 - 273 *Motorhaube*
 - 285 *Motorraum*
 - 286 *Motor*
 - 288 *Kühlsystem*
 - 290 *Bremse*
 - 292 *Akku*
 - 294 *Hochspannungsakkusatz*
 - 296 *Waschanlage*
 - 298 *Scheibenwischer*
 - 301 *Reifen*
 - 306 *Reinigung und Fahrzeugpflege*
-

Wartung

Wartung

Routinemäßige Wartung

Die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Autos hängt teilweise davon ab, wie gut es gewartet wird. Sie müssen sicherstellen, dass die Wartung bei Bedarf und gemäß den Angaben im „Wartungsplan“ durchgeführt wird. Für Details, siehe www.mgmotor.de - Besitzerbereich.

Wartung

Weitere Wartungsinformationen finden Sie im Kapitel „Nachrichtencenter“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“ oder in den Informationen zum Unterhaltungssystem. Nach Abschluss jeder Wartung wird die nächste Wartungsanzeige von einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb zurückgesetzt.

Hinweis: Wenn eine Wartung nicht ausgeführt wird (oder die Anzeige nach der Wartung nicht durch den von MG autorisierten Reparaturbetrieb zurückgesetzt wird), kann die Wartungsanzeige keine korrekten Informationen bereitstellen.

Wartungsverlauf

Stellen Sie sicher, dass ein von MG autorisierter Reparaturbetrieb nach jeder Wartung den Wartungsverlauf registriert.

Bremsflüssigkeitswechsel

Ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen im „Wartungsplan“.

Hinweis: Der Bremsflüssigkeitswechsel ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Kühlmittelwechsel

Das Kühlmittel (Frostschutzmittel und Wasserlösung) muss gemäß den Anforderungen im „Wartungsplan“ ausgetauscht werden.

Hinweis: Der Kühlmittelwechsel ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Abgasreinigung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Anlage zur Abgas- und Verdunstungsemissionsreinigung ausgestattet, um entsprechende lokale und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Nicht ordnungsgemäße Motoreinstellungen können Abgasemissionen, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch negativ beeinflussen sowie hohe

Wartung

Temperaturen verursachen. Dies kann zu Schäden an Katalysator, Partikelfilter und Motor führen.

WICHTIG

Ihnen sollte bewusst sein, dass nicht autorisierte Ersatz, Änderung oder Manipulation der Motoreinstellungen oder diesen Vorrichtungen durch den Besitzer oder die Kfz-Werkstatt zum Erlöschen der Herstellergarantie führen können.

Wartung des Besitzers



Jeder signifikante oder plötzliche Abfall des Flüssigkeitsstands oder ungleichmäßiger Reifenverschleiß sollte unverzüglich gemeldet werden. Bitte wenden Sie sich für weitere an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Zusätzlich zu den zuvor erwähnten routinemäßigen Wartungen müssen einige einfache Überprüfungen häufiger durchgeführt werden. Sie können diese Prüfungen selbst durchführen. Es gelten folgende Empfehlungen.

Tägliche Überprüfung

- Betrieb von Lichtern, Hupe, Blinkerleuchten, Scheibenwischern, Waschanlagen und Warnleuchten.

- Betrieb von Sicherheitsgurten und Bremsen.
- Überprüfung auf Flüssigkeitsablagerungen unter dem Auto, die auf ein Leck hinweisen könnten.
- Überprüfung des Aussehens der Reifen. Wöchentliche Überprüfung
- Motorölstand.
- Kühlmittelstände.
- Bremsflüssigkeitsstand.
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand.
- Betrieb der Klimaanlage.

Hinweis: Der Motorölstand sollte häufiger überprüft werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.

Spezielle Fahrbedingungen

Wenn Ihr Auto häufig unter staubigen Bedingungen verwendet oder in extremen Klimazonen betrieben wird, in denen normale oder sehr hohe Umgebungstemperaturen unter Null herrschen, muss den Wartungsanforderungen möglicherweise häufiger Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Sie müssen spezielle Wartungsarbeiten durchführen (siehe Wartungsplan im Besitzerbereich unter

6

Wartung

www.mgmotor.de) oder sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb wenden.

Sicherheit in der Garage



Kühlgebläse können nach dem Ausschalten des Motors oder der Stromversorgung des Fahrzeugs weiter in Betrieb sein und einige Minuten lang weiterarbeiten. Halten Sie sich während der Arbeit im Motorraum von allen Lüftern fern.

Wenn Sie Wartungsarbeiten durchführen müssen, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorkehrungen:

- Halten Sie Ihre Hände und Kleidung fern von Antriebsriemen und Riemenrädern.
- Wenn das Auto kürzlich gefahren wurde, BERÜHREN Sie die Komponenten des Kühlsystems und Abgassystems NICHT, bis der elektrische/mechanische Antriebsmotor vollständig abgekühlt sind.
- Berühren Sie KEINE elektrischen Leitungen oder Komponenten, wenn der Motor läuft oder der START/STOPP-Schalter eingeschaltet ist.

- Lassen Sie den Motor NIEMALS in einem unbelüfteten Raum laufen - Abgase sind giftig und äußerst gefährlich.
- Arbeiten Sie NICHT unter dem Auto mit einem Radwechselheber als einzigem Hilfsmittel.
- Achten Sie darauf, dass Funken und offene Flammen vom Motorraum weit ferngehalten werden.
- Tragen Sie Schutzkleidung und Arbeitshandschuhe.
- Entfernen Sie Uhren und Schmuck, bevor Sie am Motorraum arbeiten.
- Lassen Sie NICHT zu, dass Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs Kontakt mit den Akkukabeln oder -klemmen haben.

Giftige Flüssigkeit

In Kraftfahrzeugen verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen nicht verbraucht oder mit offenen Wunden in Kontakt gebracht werden. Dazu gehören: Akkusäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Kraftstoff, Motoröl und Scheibenwaschflüssigkeit.

Lesen und befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit IMMER alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern.

Benutztes Motoröl

Wartung

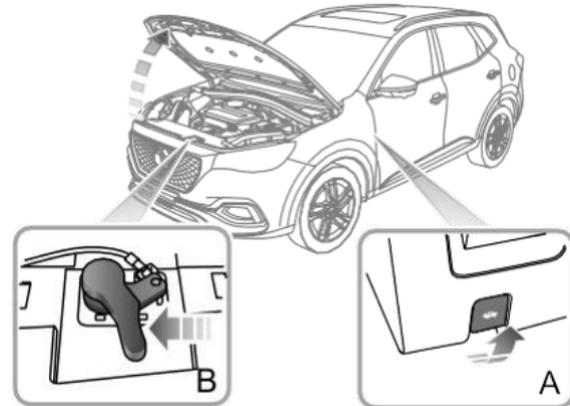
Längerer Kontakt mit Motoröl kann zu schweren Hauterkrankungen führen, darunter Dermatitis und Hautkrebs. Nach Kontakt gründlich waschen. Benutztes Motoröl sollte ordnungsgemäß entsorgt werden. Nicht ordnungsgemäße Entsorgung kann zu einer Umweltgefährdung führen.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie NICHT, wenn die Motorhaube geöffnet ist oder nur von der Sicherheitsverriegelung gehalten wird.



6

Wartung

1. Ziehen Sie den Motorhaubenentriegelungsgriff (A) von der Innenseite des Fahrzeuges.
2. Drücken Sie den an der Motorhaube montierten Hebel (B) in Pfeilrichtung, um die Sicherheitsverriegelung der Motorhaube zu lösen.
3. Heben Sie die Motorhaube an, um sie zu öffnen.

Schließen der Motorhaube

Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen fest und senken Sie sie ab. Lassen Sie sie die letzten 20 cm bis 30 cm fallen, um die Motorhaube vollständig zu schließen.

Überprüfen Sie beim Anheben der Vorderkante der Motorhaube, ob das Schloss nach dem Schließen der Motorhaube vollständig eingerastet ist. Ist es nicht vollständig eingerastet, öffnen Sie bitte die Motorhaube erneut und wiederholen Sie den Schließvorgang.

Warnung beim Öffnen der Motorhaube

Wenn die Motorhaube nicht vollständig eingerastet ist und sich der START/STOPP-Schalter in der Position EIN/BEREIT befindet, wird das entsprechende Alarmsymbol im Informationsnachrichtencenter des Instrumentenpakets angezeigt. Wird festgestellt, dass die Motorhaube während der Fahrt nicht vollständig eingerastet ist, ertönt eine akustische Warnung.

WICHTIG

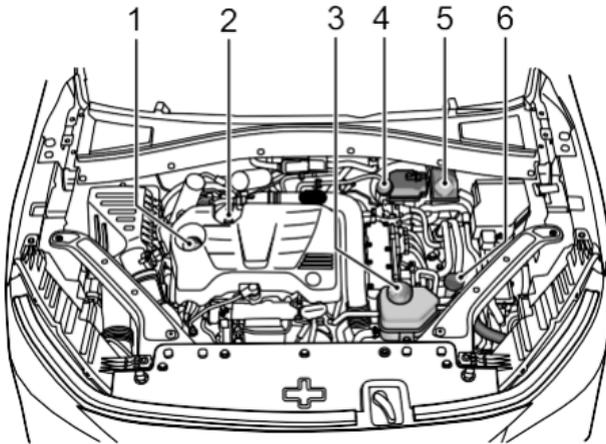
- Aus Sicherheitsgründen sollte die Motorhaube während der Fahrt sicher verschlossen sein. Daher müssen Sie nach dem Schließen überprüfen, ob die Motorhaube sicher eingerastet ist, z. B. muss die Motorhaubenkante bündig mit der Karosserie des Autos sein.
- Sie sollten das Auto sofort anhalten, wenn die Sicherheit dies zulässt, und die Motorhaube schließen, wenn sie während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist.
- Achten Sie auf Verletzungen der Hände, während Sie die Motorhaube mit einer nach unten gerichteten Kraft vollständig schließen.

Wartung



Beachten Sie bei Arbeiten im Motorraum immer die unter „Sicherheit in der Garage“ angeführten Sicherheitsvorkehrungen. Siehe „Wartung“ im Abschnitt „Wartung“.

Motorraum



1. Motoröleinfülldeckel (schwarze Kappe)
2. Motorölmessstab (gelb)
3. Motorkühlmittel-Expansionsbox (schwarze Kappe)
4. Bremsflüssigkeitsbehälter (gelbe Kappe)
5. Kühlmittel-Expansionsbox für Elektroantriebsgetriebe (schwarze Kappe)
6. Waschflüssigkeitsbehälter (blaue Kappe)

6

Wartung

Motor

Öl für 1,5-l-Motor mit Turbolader

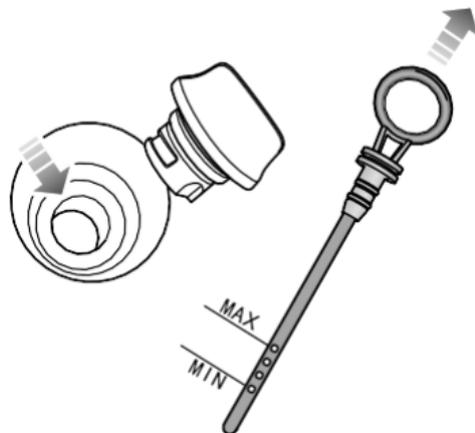
ACEA-Klassifizierung von Motorölen

Die European Automobile Manufacturers Association (ACEA) klassifiziert Motoröle nach Leistung und Qualität. Um die beste Leistung des Fahrzeuges zu gewährleisten, verwenden Sie bitte nur vom Hersteller empfohlene Motoröle (siehe „Technische Daten“ – „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“).

Wenn Sie das Fahrzeug unter extremen Temperaturbedingungen betreiben, wenden Sie sich bitte an Ihren von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Motorölstand prüfen und nachfüllen

! *Wann Sie das Auto mit einem Ölstand ÜBER oberen Markierung oder UNTER der unteren Markierung am Ölmesstab fahren, wird der Motor beschädigt. Achten Sie darauf, dass kein Motoröl auf den heißen Motor gelangt. Ein Verschütten kann zu einem Brand führen!*



1,5-l-Motor mit Turbolader

Wartung

Prüfen Sie den Ölstand wöchentlich und füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Der Ölstand sollte idealerweise bei kaltem Motor geprüft werden und wenn das Fahrzeug auf ebenem Boden steht. Sollte der Motor allerdings laufen und bereits warm werden, warten Sie mindestens fünf Minuten nach dem Ausschalten über den START/STOPP-Schalter, bevor Sie den Ölstand prüfen.

1. Ziehen Sie den Messstab und wischen Sie ihn sauber.
2. Setzen Sie den Ölmesstab langsam ein und ziehen Sie ihn heraus, um den Ölstand zu prüfen. Der Ölstand darf nicht unterhalb der Markierung „MIN“ auf dem Ölmesstab sein.
3. Schrauben Sie den Öleinfülldeckel ab und füllen Sie so viel Öl nach, dass der Ölstand zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ auf dem Ölmesstab ist.
4. Warten Sie 5 Minuten und prüfen dann den Ölstand erneut. Füllen Sie bei Bedarf mehr Öl nach - NICHT ÜBERFÜLLEN!
5. Achten Sie nach dem letzten Schritt darauf, dass Messstab und Fülldeckel wieder korrekt angebracht sind.

Motorölspezifikation

Verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Motoröl. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

Hinweis: Verwenden Sie KEINE Ölzusätze.

WICHTIG

Prüfen Sie den Motorölstand häufiger, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.

6

Kühlsystem

Kühlmittel prüfen und nachfüllen



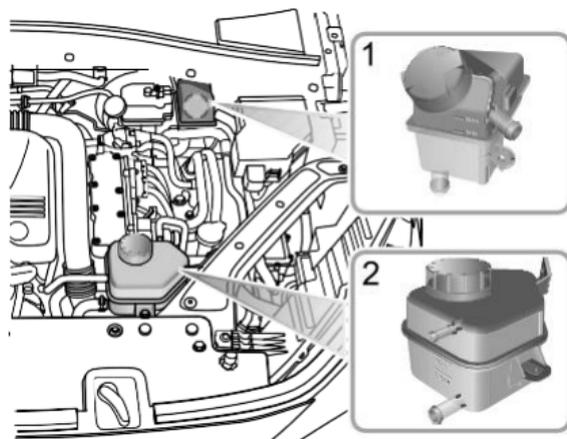
Entfernen Sie die Kappen des Kühlsystems NICHT, wenn die Kühlsysteme heiß sind – austretender Dampf oder heißes Kühlmittel können schwere Verletzungen verursachen.

Es wird empfohlen, die Kühlsysteme wöchentlich zu überprüfen, wenn die Kühlsysteme kalt sind und das Auto auf ebenem Boden steht. Liegt der Füllstand unter der Markierung „MIN“, entfernen Sie den Ausgleichsbehälterdeckel und füllen Sie Kühlmittel nach. Der Füllstand darf nicht höher als die Markierung „MAX“ sein.

Hinweis: Verhindern Sie, dass Kühlmittel beim Nachfüllen mit der Fahrzeugkarosserie in Kontakt kommt. Kühlmittel beschädigt den Lack.

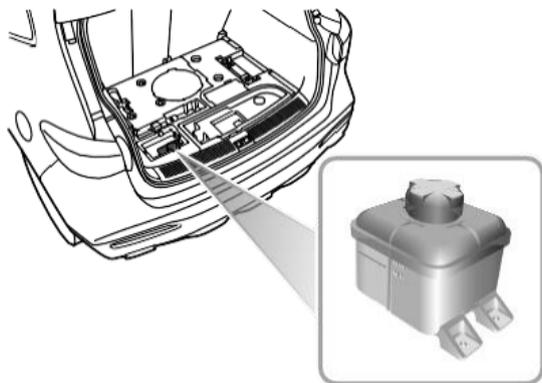
Wenn der Kühlmittelstand innerhalb kurzer Zeit merklich sinkt und Sie vermuten, dass ein Leck vorliegt, suchen Sie bitte einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb zur Wartung auf.

Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter und EDU-Kühlmittel-Ausgleichsbehälter



1. EDU-Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
2. Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter

Akkukühlmittel-Ausgleichsbehälter



Kühlmittelspezifikation

! *Kühlmittel ist giftig und kann beim Verschlucken tödlich sein – bewahren Sie Kühlmittelbehälter verschlossen und für Kinder unzugänglich auf. Suchen Sie bei Verdacht auf versehentlichen Kontakt von Kindern mit Kühlmittel sofort einen Arzt auf.*

! *Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit Haut oder Augen in Kontakt kommt. Spülen Sie in diesem Fall sofort mit viel Wasser. Sind die*

Augen dann noch immer rot, schmerzen sie oder haben Sie ein unangenehmes Gefühl, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bitte verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Kühlmittel. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

Hinweis: *Füllen Sie im Notfall den Kühlmittelbehälter mit etwas sauberem Wasser auf. Es ist jedoch zu beachten, dass dies den Frostschutzgehalt schwächt und die Lebensdauer des Kühlmittels verringert. Füllen Sie das Kühlsystem NICHT mit Kühlmittel verschiedener Spezifikationen nach.*

Hinweis: *Die Zugabe eines Korrosionsschutzes oder anderer Zusatzstoffe zum Kühlsystem dieses Fahrzeuges kann die Effizienz des Systems erheblich beeinträchtigen und zu Schäden an Teilen führen. Bei Problemen mit dem Kühlsystem wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.*

6

Bremse

Bremsbeläge



Stellen Sie Ihren Fuß während der Fahrt NICHT auf das Bremspedal. Dies kann die Bremsen überhitzen, ihren Wirkungsgrad verringern und übermäßigen Verschleiß verursachen.

Verwendbarer Anwendungsbereich des Bremsreibungs-paares: mindestens 2 mm für die Mindestdicke der Bremsbeläge, 23 bis 25 mm für die vordere Bremsscheibe und 10 bis 12 mm für die hintere Bremsscheibe.

Auf den ersten 1500 km sollten Sie Situationen vermeiden, in denen starkes Bremsen erforderlich ist.

Denken Sie daran, dass eine regelmäßige Wartung von entscheidender Bedeutung ist, um sicherzustellen, dass alle Bremskomponenten in den richtigen Intervallen auf Verschleiß überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden, um langfristige Sicherheit und optimale Leistung während des im Wartungsplan festgelegten Intervalls zu gewährleisten.

Das Auto muss 800 km lang einfahren, nachdem der Bremsbelag oder die Bremsscheibe ausgetauscht wurden.

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen

Bremsflüssigkeit ist hochgiftig; bewahren Sie den Behälter verschlossen und für Kinder unzugänglich auf. Suchen Sie bei Verdacht auf versehentlichen Kontakt mit Bremsflüssigkeit sofort einen Arzt auf.

Verhindern Sie, dass Bremsflüssigkeit mit der Haut oder Augen in Kontakt kommt. Spülen Sie in diesem Fall sofort mit viel Wasser. Sind die Augen dann noch immer rot, schmerzen sie oder haben Sie ein unangenehmes Gefühl, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte wöchentlich überprüft werden, wenn das System kalt ist und sich das Fahrzeug auf ebenem Boden befindet.

Der Flüssigkeitsstand kann durch den Vorratsbehälter gesehen werden und sollte zwischen der Markierung „MAX“ und „MIN“ gehalten werden.

Hinweis: Lassen Sie den Pegel nicht unter die Marke „MIN“ fallen oder über die Marke „MAX“ steigen.

Wartung



Hinweis: *Bremsflüssigkeit beschädigt lackierte Oberflächen. Nehmen Sie verschüttetes Material sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und waschen Sie den Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser.*

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Bremsflüssigkeit. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

WICHTIG

Ersetzen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig gemäß dem Wartungsplan.

6

Akku

Akkuwartung



Lassen Sie elektrische Komponenten *NICHT* eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug nicht im *BEREIT-Modus* befindet. Andernfalls kann der Akku leer werden, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug nicht gestartet und die Akkulebensdauer verkürzt wird.



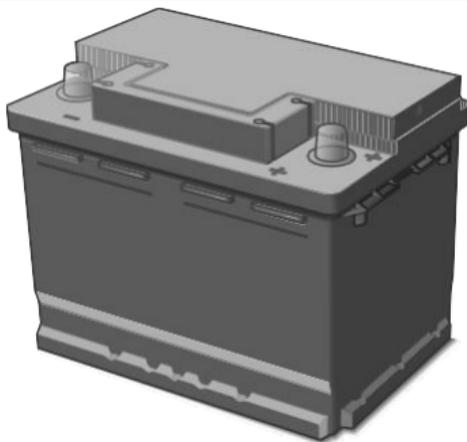
Lagern Sie Akkus stets aufrecht. Ein Kippen kann zum Auslaufen der ätzenden Substanzen im Akku führen.



Versuchen Sie niemals, einen Akku zu zerlegen, da es sich um versiegelte Einheiten handelt.

Der Akku ist zu sehen, wenn Sie die Heckklappe öffnen und den Teppich anheben. Der Akku ist wartungsfrei, daher muss keine Flüssigkeit nachgefüllt werden.

Hinweis: Es wird empfohlen, das Fahrzeug jede Woche eine halbe Stunde lang zu starten, um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern. Steht das Fahrzeug länger als 1 Monat, entfernen Sie den Minuspol vom Akku. Stellen Sie sicher, dass der START/STOPP-Schalter ausgeschaltet ist, bevor Sie den Minuspol anschließen oder trennen.



Akkuersatz



Der Akku enthält ätzende Schwefelsäure.

Der Akku enthält ätzende Schwefelsäure. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, um den Akku zu entfernen und wieder einzubauen. Setzen Sie nur einen Ersatzakku des gleichen Typs und der gleichen Spezifikation wie das Original ein, um die korrekte Fahrzeugfunktionalität zu gewährleisten.

Wartung



Der Akku muss auf eine zulässige Art und Weise entsorgt werden. Gebrauchte Akkus sind umweltgefährdend. Der Akku sollte von einer Fachfirma recycelt werden. Bitte wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb für weitere Details.

Hochspannungsakkusatz

Vorsichtsmaßnahmen und eingeschränkte Bedingungen für die Verwendung des Akkus



Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, geparkt oder gelagert wird, muss das Fahrzeug mindestens alle 3 Monate aufgeladen werden. Während dieser Zeit sollte der Ladezustand des Hochspannungsakkus nicht unter 50 % fallen.



Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien führt zu Schäden am Hochspannungsakku und zum Erlöschen der Garantie.



Versuchen Sie NICHT, den Akku oder Hochspannungskomponenten zu zerlegen - DIESE SIND GEFÄHRLICH. Alle Anzeichen einer Demontage oder Beschädigung durch Demontageversuche führen zum Erlöschen der Garantie.

1. Parken Sie das Fahrzeug NICHT länger als 15 Tage unter Bedingungen, bei denen die Umgebungstemperatur 45 °C überschreitet.
2. Dies wirkt sich auf die Leistung und Lebensdauer des Hochspannungsakkus aus.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat zu benutzen.

Nach Möglichkeit wird empfohlen, jeden Monat eine 5-stündige langsame Aufladung durchzuführen, um die Lebensdauer des Hochspannungsakkus zu verlängern. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht verwendet wird, achten Sie darauf, dass der Ladezustand des Hochspannungsakkupacks mit 3 bis 5 Segmenten in der Anzeige im Instrumentenpaket dargestellt wird. Wenn das Fahrzeug länger als 3 Monate nicht verwendet wird, müssen Sie eine Ausgleichladung des Hochspannungsakkupacks durchführen.

Das Akkumanagementsystem überwacht den Status des Hochspannungsakkupacks. Wenn nach einer gewissen Zeitüberwachung eine Ausgleichladung für einige Zeit nicht durchgeführt wurde, zeigt das Nachrichtencenter im Instrumentenpaket „Bitte laden Sie das Fahrzeug langsam auf“ an. Zu diesem Zeitpunkt müssen Sie eine Ausgleichladung durchführen. Weitere Informationen zum Betriebsmodus finden Sie im Abschnitt „Starten und Fahren“ unter „Ausgleichsladung“.

Wartung

3. Im Falle eines Unfalls, einer Beschädigung des Hochspannungsakkus oder der zugehörigen Komponenten oder Reparaturen am Hochspannungssystem muss das Fahrzeug von qualifiziertem Personal bei einem von MG autorisierten Reparaturbetrieb überprüft werden.
4. Bei Unfällen oder Karosseriereparaturen wenden Sie sich bitte an das qualifizierte Personal eines von MG autorisierten Reparaturbetriebs. Die Reparatur erfordert möglicherweise eine Isolation des Hochspannungsakkus oder die Entfernung spezieller HS-Komponenten.

WICHTIG
An den Hochspannungssystemen und -komponenten dieses Fahrzeugs darf nur voll geschultes und qualifiziertes Personal arbeiten. Eine Demontage solcher Systeme oder Komponenten ist strengstens untersagt.

Waschanlage

Waschflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Scheibenwaschflüssigkeit ist brennbar. Lassen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit NICHT mit offenem Feuer oder Zündquellen in Kontakt kommen.



Lassen Sie beim Befüllen mit Waschflüssigkeit NICHT zu, dass die Waschflüssigkeit auf Teile rund um den Motor oder das elektrische Getriebe bzw. auf die Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie gelangt. Falls die Waschflüssigkeit auf Hände oder andere Körperteile gelangt, waschen Sie diese bitte sofort mit sauberem Wasser.



Überprüfen Sie regelmäßig den Waschflüssigkeitsstand. Ist der Stand der Waschflüssigkeit niedrig, füllen Sie die Waschflüssigkeit wie angegeben nach. Bitte verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Waschflüssigkeit. Siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Kapitel „Technische Daten“.

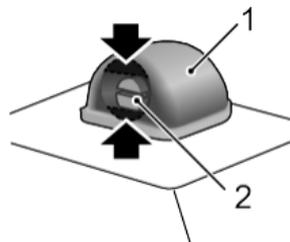
Hinweis: Verwenden Sie KEINE Frostschutz- oder Essig/Wasser-Lösung im Waschbehälter – Frostschutzmittel beschädigen den Lack, während Essig die Waschpumpe beschädigt.

Wartung

WICHTIG

- Bitte verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Waschflüssigkeit. Der Missbrauch von Waschflüssigkeit im Winter kann die Waschanlagenmotor durch Gefrieren beschädigen.
- Die Verwendung des Waschanlagenschalters, wenn keine Waschflüssigkeit vorhanden ist, kann die Waschanlagenmotor beschädigen.
- Der Betrieb der Scheibenwischer, wenn die Windschutzscheiben trocken sind und keine Waschflüssigkeit vorhanden ist, kann die Windschutzscheiben und Scheibenwischer beschädigen. Bitte sprühen Sie die Waschflüssigkeit und starten Sie die

Waschdüsen



Betätigen Sie die Waschanlagen regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Düsen klar und richtig ausgerichtet sind.

Die Waschdüsen der Windschutzscheibe werden bei der Produktion eingestellt. Zum Ausrichten der Waschdüsen der Windschutzscheibe können Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher in die oberen und unteren Löcher (wie vom Pfeil angezeigt) zwischen dem Gehäuse (1) und der Düse (2) einsetzen und leicht nach oben oder unten drehen, um den entsprechenden Sprühwinkel einzustellen.

Wenn die Düse verstopft ist, führen Sie eine Nadel oder einen dünnen Metalldraht in das Loch ein, um das Hindernis zu entfernen.

6

Wartung

Scheibenwischer

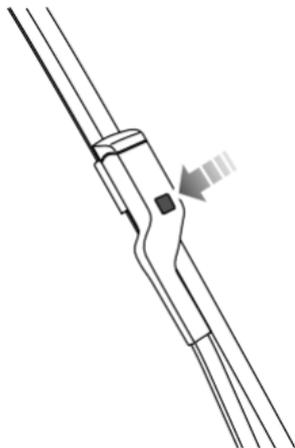
Scheibenwischerblätter

WICHTIG

- Produkte auf Fett-, Silikon- und Rohbenzinbasis beeinträchtigen die Wischfähigkeit des Blattes. Reinigen Sie die Wischerblätter in warmem Seifenwasser und überprüfen Sie regelmäßig ihren Zustand.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe häufig. Verwenden Sie KEINE Scheibenwischer, um hartnäckigen oder eingegrabenen Schmutz zu entfernen. Dies verringert die Wirkung und die Lebensdauer.
- Wenn Anzeichen von Härte oder Rissen im Gummi festgestellt werden oder wenn die Scheibenwischer Streifen oder ungewischte Bereiche auf der Windschutzscheibe hinterlassen, sollten die Wischerblätter ersetzt werden.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig mit einem zugelassenen Glasreiniger und stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe gründlich gereinigt wird, bevor Sie Ersatzwischerblätter anbringen.
- Montieren Sie nur Ersatzwischerblätter, die mit der ursprünglichen Spezifikation identisch sind.
- Reinigen Sie die Scheibenwischer von Eis und Schnee und stellen Sie sicher, dass sie nicht gefroren sind oder anderweitig an der Windschutzscheibe haften, bevor Sie versuchen, sie zu bedienen.

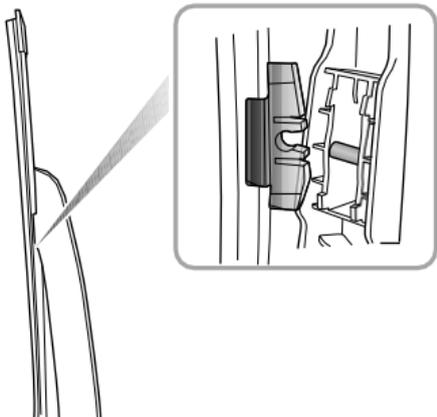
Wartung

Scheibenwischerblätter vorne ersetzen



1. Betätigen Sie bei geschlossener Motorhaube innerhalb von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des START/STOPP-Schalters den Scheibenwischerhebelschalter, indem Sie ihn nach unten drücken und loslassen. Die Scheibenwischer gehen in die Wartungsposition und halten auf der Windschutzscheibe an.
2. Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab.
3. Drücken Sie die Taste am Wischerarm (wie abgebildet) und ziehen Sie das obere Ende des Wischerblatts nach außen, um es vom Wischerarm zu lösen.
4. Lösen Sie die Klinge vom Wischerarm und entsorgen Sie sie.
5. Platzieren Sie den neuen Wischer im Schlitz des Wischerarms.
6. Schieben Sie das Wischerblatt in Richtung Arm, bis es eingerastet ist.
7. Überprüfen Sie, ob das Wischerblatt richtig am Arm sitzt, bevor Sie es auf der Windschutzscheibe positionieren.
8. Betätigen Sie den Wischerhebelschalter, indem Sie ihn erneut drücken und loslassen oder den START/STOPP-Schalter einschalten. Der Wischer verlässt den Servicemodus und kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück.

Scheibenwischerblätter hinten ersetzen



1. Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab.
2. Ziehen Sie den Wischerblattstecker mit mäßigem Kraftaufwand nach außen, um ihn vom Wischerarm zu trennen und entsorgen Sie das Wischerblatt.
3. Positionieren Sie den Anschluss des neuen Wischerblatts im Schlitz des Wischerarms. Stellen

Sie sicher, dass das Wischerblatt ordnungsgemäß am Wischerarm befestigt ist.

4. Setzen Sie die Wischerbaugruppe wieder auf die Windschutzscheibe.

Wartung

Reifen

Übersicht

- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf den ersten 500 km Kilometern neue Reifen verwenden.
- Vermeiden Sie übermäßige Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und Fremdkörper -entfernen Sie alle Fremdkörper vom Profil.
- Vermeiden Sie Reifenkontakt mit Ölen, Fetten und Kraftstoff.
- Stellen Sie sicher, dass immer Ventilkappen angebracht sind.
- Wenn der Reifen entfernt werden soll, markieren Sie immer die Ausrichtung des Reifens/Rads, um eine korrekte Neuinstallation sicherzustellen.

Neue Reifen

Neue Reifen haben möglicherweise nicht die gleichen Haftungseigenschaften wie die alten Reifen. Seien Sie auf den ersten 500 km besonders vorsichtig. Davon kann die Lebensdauer der Reifen profitieren.

Beschädigung des Reifens oder der Felge kann unbemerkt bleiben. Wenn abnormale Vibrationen oder Handhabungen auftreten oder Sie davon ausgehen, dass der Reifen oder die Felge möglicherweise beschädigt wurden, wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Richtungsreifen

Richtungsreifen sind mit „Drehrichtung“ (direction of rotation, DOR) gekennzeichnet. Um die Fahreigenschaften, die Reifenleistung, die geringen Straßengeräusche und die Lebensdauer der Reifen zu erhalten, müssen die Reifen immer mit einem Anzeigepfeil versehen sein, auf dem das richtige „DOR“ angegeben ist.

6

Reifenlebensdauer

Ein korrekter Reifendruck und ein mäßiger Fahrstil können die Lebensdauer des Reifens verlängern. Wir empfehlen folgende Punkte beim Service zu notieren:

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit gelagert werden soll, bewegen Sie Ihr Fahrzeug mindestens alle zwei Wochen, um die Reifen zu drehen.
- Der Reifendruck sollte monatlich bei kalten Reifen geprüft werden.

Wartung

- Vermeiden Sie Kurvenfahrten mit zu hoher Geschwindigkeit.
- Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf abnormale Verschleißmuster.
- Die folgenden Faktoren können die Lebensdauer des Reifens beeinflussen:

Reifendruck

Nicht ordnungsgemäßer Reifendruck kann zu schlechten Fahreigenschaften und zu kürzerer Reifenlebensdauer führen. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat und einmal vor jeder Langstreckenfahrt überprüft werden.

Fahrstil

Übermäßig starkes Beschleunigen und Bremsen in Kurven erhöhen den Reifenverschleiß.

Radauswucht

Die Auswuchtung von Rädern und Reifen wird gut getestet, bevor ein neues Fahrzeug aus dem Werk kommt. Die Räder können jedoch aufgrund vieler Faktoren nicht mehr ausgewuchtet sein. Wenn die Räder nicht ausgewuchtet sind, kann es zu Erschütterungen oder Vibrationen des Lenkmechanismus kommen und die Reifen können sich übermäßig abnutzen. Es ist

wichtig, dies schnell zu korrigieren. Jedes Rad sollte nach dem Einbau eines neuen Reifens oder einer Reifenreparatur neu gewuchtet werden.

Achsvermessung

Eine falsche Achsvermessung kann zu übermäßigem Reifenverschleiß führen und die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.

Wenn die Reifen Anzeichen von abnormalem Verschleiß aufweisen, prüfen Sie die Achsvermessung und wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Reifenprüfung

FEHLERHAFTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!
 **Warten Sie NICHT, wenn ein Reifen beschädigt, übermäßig abgenutzt oder auf einen falschen Druck aufgepumpt ist.**

Fahren Sie immer unter Berücksichtigung des Reifenzustands und überprüfen Sie das Profil und die Seitenwände regelmäßig auf Anzeichen von Verformungen (Ausbuchtungen), Schnitten oder Verschleiß.

Hinweis: Schützen Sie die Reifen nach Möglichkeit vor Verschmutzung durch ÖL, Fett und Kraftstoff.

Wartung

Reifendruck

! *Vor einer Langstreckenfahrt muss der Reifendruck überprüft werden.*

Überprüfen Sie den Druck (einschließlich des Reserverads) mindestens einmal im Monat, wenn die Reifen kalt sind.

Wenn die Reifen im warmen Zustand überprüft werden müssen, sollte mit einem Anstieg des Reifendrucks um 30 bis 40 kPa/0,3 bis 0,4 bar/4,3 bis 5,8 psi gerechnet werden. Lassen Sie unter diesen Umständen NIEMALS Luft aus den Reifen, um den empfohlenen Druck (kalt) zu erreichen.

Ventile

Halten Sie die Ventilkappen fest verschraubt - sie verhindern, dass Schmutz in das Ventil eindringt. Überprüfen Sie das Ventil auf Undichtigkeiten (achten Sie auf ein verräterisches Zischen), wenn Sie den Reifendruck prüfen.

Defekte Reifen

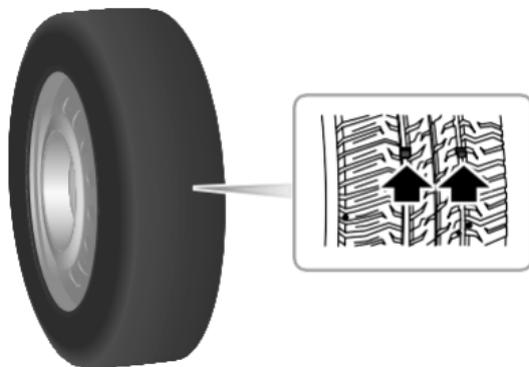
Ihr Fahrzeug ist mit Reifen ausgestattet, aus denen keine Luft entweicht, wenn ein spitzer Gegenstand in sie eintritt, vorausgesetzt der Gegenstand verbleibt im Reifen. Wenn Sie sich dessen bewusst sind, reduzieren Sie die Geschwindigkeit sofort und fahren Sie vorsichtig,

bis das Reserverad montiert oder Reparaturen durchgeführt werden können.

Hinweis: *Wenn die Seitenwand des Reifens beschädigt oder verzogen ist, ersetzen Sie den Reifen sofort. Versuchen Sie nicht, ihn zu reparieren.*

Reifenverschleißanzeigen

Die Originalreifen haben Verschleißanzeigen, die an mehreren Stellen des Umfangs in das Profilmuster eingegossen sind. Wenn das Profil auf 1,6 mm abgenutzt ist, erscheinen die Anzeigen an der Oberfläche des Profilmusters



6

Wartung

und erzeugen den Effekt eines durchgehenden Gummibands über die Breite des Reifens.

WICHTIG

Der Reifen muss ausgetauscht werden, wenn er so abgenutzt ist, dass die Verschleißanzeige zu sehen ist. Andernfalls besteht Unfallgefahr.

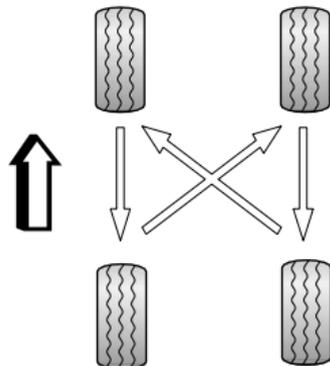
Reifenwechsel



Es wird empfohlen, die Reifen gemäß den ursprünglichen Spezifikationen zu montieren. Ersetzen Sie die Reifen NICHT durch Reifen eines anderen Typs. Andere Reifen mit einer anderen Spezifikation können die Fahreigenschaften und die Sicherheit des Fahrzeuges beeinträchtigen. Um Ihre Fahr- und Sicherheitsgarantie zu verbessern, wird empfohlen, sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb zu wenden.

Wuchten Sie Ersatzräder und -reifen stets vor dem Gebrauch.

Rotation bei der Radmontage



Es wird nicht empfohlen, die Räder von einer Seite zur anderen oder von vorne nach hinten zu tauschen, um den Reifenverschleiß auszugleichen. Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, d. h. jedes Rad ist auf die entsprechende Position programmiert.

Möchten Sie Räder und Reifen am Fahrzeug austauschen, wenden Sie sich bitte an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, da eine zusätzliche Codierung erforderlich ist.



Wartung

Hinweis: *Richtungsreifen (erkennbar am Pfeil auf der Reifenseite) können NICHT von einer Seite zur anderen getauscht werden.*

Hinweis: *Nach dem Ändern der Radpositionen ist eine TPMS-Codierung erforderlich. Für Details wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb.*

Reifen-/Schneeketten

Ungeeignete Reifen-/Schneeketten können Reifen, Räder, Federung, Bremsen oder Karosserie Ihres Autos beschädigen.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung folgende Anforderungen:

- Die Reifen-/Schneeketten dürfen nur an den Antriebsrädern montiert werden.
- Die Dicke der Reifen-/Schneeketten darf 15 mm nicht überschreiten.
- Bitte beachten Sie immer die Montage- und Spannungsanweisungen für die Reifen-/Schneeketten sowie die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf verschiedenen Straßen.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.

- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß der Reifen-/Schneeketten zu vermeiden, müssen die Reifen-/Schneeketten während der Fahrt auf Straßen ohne Schnee entfernt werden.

Anbringen von Schneeketten

Schneeketten können nicht auf allen Rad-/Reifengrößen montiert werden.

Bitte beachten Sie: An diesem Fahrzeug können Schneeketten nur montiert werden auf:

Felgenreöße: 6,5 J x 17

Reifengröße: 215/60 R17

Hinweis: *Wenn Sie auf schneebedeckten und vereisten Straßen fahren, wird empfohlen, Winterreifen zu verwenden. Wenden Sie sich an einen von MG autorisierten Reparaturbetrieb, um weitere Informationen zu erhalten.*

6

Reinigung und Fahrzeugpflege

 **Beachten Sie alle Sicherheitsvorkehrungen für Reinigungsmittel, die Reinigungsmittel können gesundheitsschädlich sein. Trinken Sie keine Flüssigkeiten, halten Sie sie von Kindern fern und vermeiden Sie den Kontakt mit den Augen.**

Außenreinigung

Waschen Ihres Fahrzeugs

 **Einige Hochdruckreinigungssysteme dringen in Tür-, Fenster- und Schiebedachdichtungen ein und beschädigen die Verriegelungsmechanismen. Richten Sie die Wasserstrahlen NICHT direkt auf Komponenten, die leicht beschädigt werden können.**

 **Wasser oder Feuchtigkeit auf Teilen des Bremssystems verringert die Bremsleistung, wodurch sich das Unfallrisiko erhöhen kann. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeugbordnetz beim Waschen Ihres Autos ausgeschaltet ist. Andernfalls kann dies zu Verletzungen oder Unfällen führen.**

Verwenden Sie KEINEN Hochdruckschlauch  Reinigen des Motorraums - die elektronischen Systeme des Fahrzeugs können beschädigt werden.

Beachten Sie die folgenden Pflegepunkte, um die Lackierung Ihres Autos zu erhalten:

- Verwenden Sie KEIN heißes Wasser, um das Auto zu waschen.
- Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel oder Spülmittel.
- Waschen Sie das Auto bei heißem Wetter NICHT in direktem Sonnenlicht.
- Richten Sie das Wasser bei Verwendung eines Schlauchs NICHT direkt auf Fenster-, Tür- oder Schiebedachdichtungen oder durch Radöffnungen auf die Bremskomponenten.

Wenn das Auto besonders schmutzig ist, verwenden Sie vor dem Waschen einen Schlauch, um Schmutz und Schmutz von der Karosserie zu entfernen. Waschen Sie das Auto anschließend mit kaltem oder lauwarmem Wasser, das ein hochwertiges Wasch- und Wachsshampoo enthält. Verwenden Sie immer viel Wasser, um sicherzustellen, dass der Sand von der Oberfläche gespült und nicht in den Lack geschliffen

Wartung

wird. Spülen Sie die Karosserie nach dem Waschen mit sauberem Wasser ab und trocknen Sie sie mit einem Putzleder ab.

Reinigung der Unterseite

Hinweis: Verwenden Sie **KEINEN Hochdruckschlauch zum Reinigen des vorderen Fahrzeugbereiches - die elektronischen Systeme des Fahrzeugs können beschädigt werden.**

Verwenden Sie von Zeit zu Zeit, insbesondere in den Wintermonaten, in denen Salz auf den Straßen verwendet wurde, einen Schlauch, um die Unterseite des Autos zu waschen. Spülen Sie Schlammansammlungen weg und reinigen Sie die Bereiche gründlich, in denen sich leicht Schmutz ansammeln kann (z. B. Radkästen und Paneelnähte).

WICHTIG

- Reinigen Sie das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht.
- Sprühen Sie beim Reinigen des Fahrzeugs im Winter kein Wasser direkt auf Türschlösser und Paneelabstände, da die Gefahr einer Vereisung besteht.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine groben Schwämme oder Tücher, da dies die Lackierung beschädigen kann.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Scheinwerfer kein trockenes Tuch oder einen Schwamm, sondern nur warmes Seifenwasser.

6

Reinigung mit Hochdruckreiniger

Lesen Sie immer die Bedienungsanleitung des Herstellers.

Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern immer auf einen ausreichenden Abstand zwischen der Sprühdüse und weichen Materialien, Abziehbildern oder Gummidichtungen.

Hinweis: Richten Sie die Hochdruckreinigerdüse **NICHT direkt auf die Hochspannungsladepunkte**

Wartung

oder Hochspannungsakkuschlüsse an der Unterseite des Fahrzeugs.

WICHTIG

- Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers.
- Weichteile am Fahrzeug sollten in ausreichendem Abstand zum Hochdruckreiniger aufbewahrt werden.

Karoserieschutz

Untersuchen Sie den Lack nach dem Waschen auf Beschädigungen. Wenn der Schaden blankes Metall aufgedeckt hat, verwenden Sie zuerst eine farbige Grundierung, tragen Sie dann die richtige Grundierung auf und schließen Sie sie gegebenenfalls mit einem Lackstift ab. Führen Sie diese Behandlung nach dem Waschen, jedoch vor dem Polieren oder Wachsen durch. Größere Schäden an Lack oder Karosserie müssen gemäß den Empfehlungen des Herstellers repariert werden.

Andernfalls erlischt die Korrosionsschutzgarantie. Falls Sie Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an Ihren von MG autorisierten Reparaturbetrieb.

Teerflecken entfernen

Verwenden Sie Lackbenzin, um Teerflecken und hartnäckige Fettflecken von der Lackierung zu entfernen. Waschen Sie den Bereich dann sofort mit Seifenwasser, um alle Spuren des Benzins zu entfernen.

Lackierung polieren

Verwenden Sie KEINE Autopolitur mit groben Schleifmitteln - diese entfernen den Lackfilm und beschädigen die Glanzlackierung.

Behandeln Sie die Lackoberfläche gelegentlich mit einer zugelassenen Politur, die die folgenden Eigenschaften aufweist:

- Sehr mildes Schleifmittel zum Entfernen von Oberflächenverunreinigungen, ohne den Lack zu entfernen oder zu beschädigen.
- Füllmasse, die Kratzer füllt und deren Sichtbarkeit verringert.
- Wachs für eine Schutzbeschichtung zwischen Farbe und Elementen.

Hinweis: Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Auftragen von Politur- oder Wachsprodukten auf Fensterglas- und Gummidichtungen.

Wartung

Scheibenwischerblätter

Waschen Sie sie in warmem Seifenwasser. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel auf Spiritus- oder Benzinbasis.

Fenster und Spiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Fenster innen und außen mit einem zugelassenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe: Reinigen Sie insbesondere die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger, nachdem Sie das Auto mit Wasch- und Wachsprodukten gewaschen und neue Wischerblätter eingebaut haben.

Heckscheibe: Reinigen Sie die Innenseite mit einem weichen Tuch und bewegen Sie es von einer Seite zur anderen, um eine Beschädigung der Heizelemente zu vermeiden. Kratzen Sie nicht und verwenden Sie KEINE Scheuermittel - dies wird die Heizelemente beschädigen.

Rückspiegel: Waschen Sie sie mit Seifenwasser. Verwenden Sie KEINE Scheuermittel oder Metallschaber.

Kunststoffteile

Kunststoffkomponenten sollten mit herkömmlichen Reinigungsmethoden gereinigt und nicht mit abrasiven Materialien behandelt werden.

Hartnäckige Flecken können mit Markenreinigern für Kunststoff entfernt werden.

Lackschäden

Lackschäden oder Steinschläge sollten sofort mit geeigneten Farb-/Lackmaterialien behandelt werden, um eine Ungültigmachung der Korrosionsschutzgarantie zu vermeiden.

Dichtungsstreifen

Dichtungsstreifen oder Gummiöffnungen sollten mit geeigneten Materialien (Kieselgel) behandelt werden, wenn sie mit starken Reinigungsmitteln gereinigt werden. Dies sollte ein Anhaften vermeiden und die Lebensdauer der Dichtung aufrechterhalten.

Räder

 Beim Reinigen der Räder können Materialien Wasser, die direkt mit der Brems Scheibe in Kontakt kommen, die Bremswirkung beeinträchtigen.

Um sicherzustellen, dass die Räder in einem optimalen Zustand sind, sollten sie regelmäßig gereinigt werden.

Verwenden Sie nur einen empfohlenen nicht sauren Radreiniger. Lesen Sie immer die Anweisungen auf dem Produkt.

Wartung

Innenreinigung

Kunststoffmaterialien

Reinigen Sie Materialien mit Kunststoffbeschichtung mit einem verdünnten Polsterreiniger und wischen Sie sie anschließend mit einem feuchten Tuch ab.

Hinweis: *Polieren Sie KEINE Armaturenbrettcomponenten - diese sollten nicht reflektierend bleiben.*

Teppich und Stoffe

Reinigen Sie sie mit verdünntem Polsterreiniger - testen Sie zuerst einen verdeckten Bereich.

Leder

Reinigen Sie die Lederausstattung mit warmem Wasser und einer nicht chemisch reinigenden Seife. Trocknen und polieren Sie das Leder mit einem trockenen, sauberen und fusselreifen Tuch.

Hinweis: *Verwenden Sie KEIN Benzin, Reinigungsmittel, Möbelcremes oder -polituren als Reinigungsmittel.*

Instrumentenpaket, Audio- und Navigationsdisplay

Reinigen Sie sie nur mit einem trockenen Tuch. Verwenden Sie KEINE Reinigungsflüssigkeiten oder Sprays.

Airbagmodulabdeckungen

 **Lassen Sie diese Bereiche NICHT mit Feuchtigkeit überfluten und verwenden Sie KEIN Benzin, Reinigungsmittel, Möbelreiniger oder Polituren.**

Um Schäden am Airbag-SRS zu verhindern, sollten folgende Bereiche NUR mit einem feuchten Tuch und wenig Polsterreiniger gereinigt werden:

- Lenkradmittlepolster.
- Bereich des Armaturenbretts mit dem Beifahrerairbag.
- Bereich der Dachverkleidung, der die Kopfairbags an den Seiten umschließt.

Sicherheitsgurte

 **Verwenden Sie an Sicherheitsgurten KEINE Reinigungsmittel, Färbemittel oder**

Reinigungsmittel.

Ziehen Sie die Gurte heraus und reinigen Sie sie mit warmem Wasser und einer nicht chemisch reinigenden Seife. Lassen Sie die Bänder auf natürliche Weise trocknen. Fahren Sie sie NICHT ein und benutzen Sie das Auto NICHT, bis sie vollständig trocken sind.

Technische Daten

312 *Technische Daten – Abmessungen*

314 *Gewichte*

316 *Hauptparameter des Motors*

317 *Parameter des Antriebsmotors*

318 *Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen*

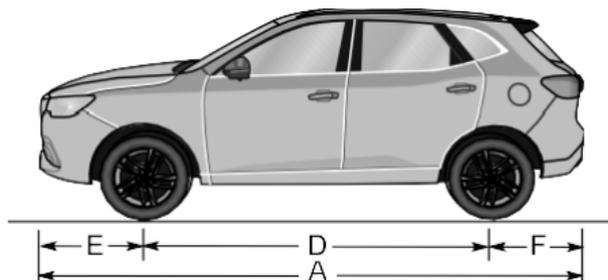
319 *Allrad-Ausrichtungsparameter,
(unbeladen)* *Tabelle*

319 *Räder und Reifen*

319 *Reifendruck (kalt)*

Technische Daten

Technische Daten – Abmessungen



Element, Einheit	Parameter
Gesamtlänge A, mm	4574
Gesamtbreite B, mm	1876
Gesamthöhe C (unbeladen), mm	1664 (mit Karosserie) 1685 (mit Dachantenne)
Radstand D, mm	2720
Vorderer Überhang E, mm	963
Hinterer Überhang F, mm	891

Technische Daten

Element, Einheit	Parameter
Vorderradspur, mm	1574
Hinterradspur, mm	1593
Mindestbodenfreiheit (beladen), mm	145
Minimaler Wendekreisdurchmesser, m	11,9
Kraftstofftankinhalt, l	37

Hinweis: Fahrzeuglänge ohne Kennzeichen.

Hinweis: Rückspiegel und der deformierte Teil der Reifenwand direkt über dem Aufsetzpunkt sind nicht in der Gesamtbreite enthalten.

Technische Daten

Gewichte

Element, Einheit	Parameter	
	TL2	TL3
Person in Kabine, Person	5	
Leergewicht Fahrzeug, kg	1737	1775
Fahrzeuggesamtgewicht, kg	2196	2196
Leergewicht der Vorderachse, kg	966	985
Leergewicht der Hinterachse, kg	771	790
Gewicht der beladenen Vorderachse, kg	1095	1095
Gewicht der beladenen Hinterachse, kg	1101	1101

Technische Daten

Abschleppgewichte

Element, Einheit	Parameter
Abschleppgrenze ungebremst, kg	750
Abschleppgrenze gebremst, kg	1500
Anhängerkupplungslast, kg	75

Hinweis: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h NICHT überschreiten.

Hinweis: Überprüfen Sie vor dem Ziehen eines Anhängers den Reifendruck am Hinterrad und füllen Sie ihn auf mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem empfohlenen Druck auf. Lassen Sie den Reifendruck NICHT auf über 300 kPa (3,0 bar) steigen, da dies gefährlich sein kann.

Technische Daten

Hauptparameter des Motors

Fahrzeug	Parameter
	1.5T
Bohrung x Hub, mm x mm	74 x 86,6
Hubvolumen, Liter	1490
Verdichtungsverhältnis	11,5 : 1
Kraftstoffart, ROZ	Bleifrei 95 ROZ gemäß EN 228 SPEC

Technische Daten

Parameter des Antriebsmotors

Element	Parameter
Nennleistung/Spitzenleistung, kW	35/90
Nenn Drehzahl/Höchstdrehzahl, rpm	4500/12000
Nenn Drehmoment/Spitzendrehmoment, Nm	75/230

Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen

Name	Klasse	Menge
Motorschmieröl (Ersatz nach dem Verkauf), l	C5 0W-20 C3 5W-30	4
Motorkühlmittel, l	Glykol (OAT)	5
Kühlmittel für elektrisches Antriebsgetriebe, l		2,4
Kühlmittel für den Hochspannungsakku, l		4,4
Getriebeöl für elektrischen Antrieb, l	Castrol BOT 351 LV	4,4
Bremsflüssigkeit, l	DOT 4	0,8
Scheibenwaschmittel, l	ZY-VIII	2,5
Klimaanlagen-Kältemittel, g	R1234yf	750 ±20

Technische Daten

Allrad-Ausrichtungparameter, Tabelle (unbeladen)

Element		Parameter
Vorne	Sturzwinkel	-14'±45'
	Nachlaufwinkel	4°57'±45'
	Vorspurwinkel (gesamt)	8'±12'
	Spreizungsneigung	12°45'±45'
Hinten	Sturzwinkel	-60'±45'
	Vorspurwinkel (gesamt)	12'±12'

Räder und Reifen

Radgröße	7.5Jx18	6.5Jx17
Reifengröße	235/50 R18	215/60 R17

Reifendruck (kalt)

Räder	Unbeladen
Vorne	250 kPa/2,5 bar/37 psi
Hinten	210 kPa/2,1 bar/31 psi

7